

AUS DER PFALZ

Eulen Ludwigshafen auf der Suche nach neuer Spielstätte



Christian Klimek muss mit den Eulen Heimspiele in der Fremde bestreiten. FOTO: MORAY

LUDWIGSHAFEN. Ab Anfang Dezember muss sich Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen eine neue Halle für seine Heimspiele suchen. Der Grund: Die Friedrich-Ebert-Halle wird zu einem Impfzentrum umfunktioniert. „Gesundheit ist unser aller oberstes Gut“, betont Lisa Heßler, die Geschäftsführerin der Eulen. Die Art und Weise der Kommunikation im Vorfeld hat ihre aber gar nicht gefallen. Das hat die Geschäftsführerin der Eulen am Freitag in einem offenen Brief verdeutlicht. Sie sei erst am Dienstag telefonisch davon in Kenntnis gesetzt worden. „Von dieser Entscheidung wurden wir ohne Vorwarnung und Vorahnung, ohne die Chance, über den Zeitpunkt oder alternative Möglichkeiten sprechen zu können, vor allem aber ohne jeglichen Ansatzpunkt, wo die Eulen Ludwigshafen als sportliches Aushängeschild der Stadt Ludwigshafen und Rheinland-Pfalz ab sofort ihre Heimspiele austragen können, überrascht.“ Nicht nur sportlich sei es ein großer Nachteil. Aus finanzieller Sicht könne der Klub Heimspiele in anderen Hallen ohne Unterstützung nicht stemmen. |ssl **SPORT**

AKTUELL

Mehrere Staaten setzen auf Corona-Reihentests



Lange Schlangen bilden sich in Südtirol vor den Teststationen. FOTO: DPA

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN. Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests. Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. |dpa

WETTER

Heute: Meist trocken

6°	8°	10°	9°
1°	6°	3°	3°
SA	SO	MO	DI

RHEINPFALZ IM NETZ

www.rheinpfalz.de
www.facebook.com/rheinpfalz



4 194928 802306

Als die Welt über die Täter des Holocaust richtete



FOTO DPA

Auschwitz ist das bekannteste, aber nur eines von Hunderten Konzentrations- und Vernichtungslagern, in denen das nationalsozialistische Deutschland monstroses Verbrechen beging. Sie wurden in den Nürnberger Prozessen aufgearbeitet, die vor 75 Jahren begannen. Daran erinnerte am Freitag Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: „Der Hauptkriegsverbrecherprozess war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte.“ Die alliierten Siegermächte machten 21 ranghohen Nazis, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, den Prozess. Am Ende standen zwölf Todesurteile. Die Aufarbeitung der Internierung und Ermordung von Millionen Menschen geht weiter. Derzeit sind bei deutschen Staatsanwaltschaften 13 Ermittlungsverfahren zu Verbrechen in KZ's anhängig. |kna/dpa

MEHR ÜBER DIE NÜRNBERGER PROZESSE MORGEN IM WISSENSTEIL DER RHEINPFALZ AM SONNTAG

Kurzarbeit: Verlängert bis Ende 2021

BERLIN. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosen Zahlen verhindert werden.

Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert, was sowohl von Wirtschaftsverbänden als auch Gewerkschaften begrüßt wurde. Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Bruttolohns, auf 70 Prozent erhöht wird (für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent). Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Auch die Überbrückungshilfen für Studierende werden bis zum Ende des Wintersemesters 2021 wieder eingesetzt. Daneben soll auch der Studienkredit der KfW bis Ende 2021 zinsfrei bleiben. Anträge für die nicht rückzahlungsfähigen Zuschüsse könnten ab sofort gestellt werden, sagte Bildungsministerin Anja Karliczek (CDU) in Berlin. Die Überbrückungshilfe war von Juni bis September insgesamt 155.000 Mal ausbezahlt, der zinsfreie KfW-Studienkredit zwischen Mai und November 30.000 Mal zugesagt worden. |dpa

Länder erwägen längeren Teil-Lockdown

In den Beratungen über den Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet sich eine Verlängerung der derzeit geltenden Beschränkungen ab. Auch die Weihnachtsferien könnten ausgeweitet werden.

BERLIN/MAINZ. Bis kurz vor Weihnachten könnten die Corona-Beschränkungen andauern, die eigentlich Ende November auslaufen sollten. Das berichteten am Freitag mehrere Medien unter Berufung auf Regierungskreise in den Bundesländern. Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPDgeführten Länder und einiger CDU-Länder die Winterferien bundesweit bis 10. Januar verlängert werden, berichtete das Wirtschafts magazin „Business Insider“.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sagte in Mainz: „Schon jetzt lässt sich sagen, dass wir über die kommenden Monate ganz sicher weiter mit Einschränkungen werden leben müssen.“ Die Länder bereiteten zurzeit „sehr vertrauensvoll und konstruktiv“ die Besprechung mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) am kommenden Mittwoch vor. „Dies soll Perspektiven im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für Dezember und Januar eröffnen, um den Menschen mehr Planungssicherheit zu geben“, erläuterte Dreyer, ohne konkrete Einzelheiten zu nennen.

Unterdessen erreichte die Anzahl

der Neuinfektionen am Freitag einen Höchststand. Die Gesundheitsämter meldeten dem Robert-Koch-Institut 23.648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden. Regierungssprecher Steffen Seibert nann-

ZUR SACHE

Biontech-Impfstoff: Antrag auf Zulassung in den USA

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. Laut den Unternehmen bietet dieser einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19. |dpa

te die Zahlen noch „weit, weit zu hoch“. Sie seien bislang nicht auf ein ausreichend niedriges Niveau gebracht worden. „Wir haben im Grunde nur den ersten Schritt bisher geschafft, also den starken, steilen, exponentiellen Anstieg zu stoppen und eine Stabilisierung zu erreichen.“ Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) sprach sich mit Blick auf den Bund-Länder-Gipfel dafür aus, besonders die Schulen in den Blick zu nehmen. Es gehe darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. Sie trügen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. Vor allem in den weiterführenden Schulen müsse „alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten“.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat indes die Quarantänepflicht in Nordrhein-Westfalen für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt seien. |dpa

SÜDWEST

Grüne: Baerbock geht auf Arbeiter in Industrie zu

BERLIN. Bei ihrer Eröffnungsrede zum Beginn des dreitägigen Grünen-Bundesparteitags, der im Internet stattfindet, betonte die Ko-Bundesvorsitzende Annalena Baerbock die Wichtigkeit des sozialen Ausgleichs beim Klimaschutz.



Annalena Baerbock bei ihrer Rede im Internet. FOTO: DPA

Baerbock, die die Bundespartei zusammen mit Robert Habeck führt, bezeichnete den Kampf gegen den Treibhauseffekt als die „wichtigste Aufgabe unserer Generation“. Sie mahnte zugleich ihre Parteifreunde, die Ängste von Menschen an traditionellen Industriestandorten, die ihre Arbeit und ihr gewohntes Leben durch Klimaschutzmaßnahmen und Umbauprozesse gefährdet sähen, ernst zu nehmen. Die Crux dabei sei, dass diese „wissen, was sie verlieren können.“ Was sie dabei gewinnen könnten, sei ihnen nicht so klar. Baerbock hob hervor, in ihrer Partei gebe es das Bewusstsein, dass man eine ökologische Marktwirtschaft nicht im Alleingang bauen könne. Deshalb wende sich auch das neue Grundsatzprogramm, das nun beschlossen werden soll, an „die Breite der Gesellschaft“. |blt

Rechtsextreme: Maas besorgt

BERLIN. Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) hat vor einer zunehmenden internationalen Vernetzung von gewaltbereiten Rechtsextremisten gewarnt. „Der Rechtsextremismus ist die größte Bedrohung unserer Sicherheit – europaweit“, erklärte Maas am Freitag auf Twitter mit Blick auf eine von seinem Ministerium in Auftrag gegebene Studie. Demnach hat sich vor allem seit 2014 eine „führerlose, transnationale, apokalyptisch gesinnte“ Bewegung Rechtsextremer entwickelt. Als Kontaktmittel zwischen den einschlägigen Gruppen oder Personen werden spezielle Internetdienste, aber auch Kampfsport, Märsche, Kundgebungen oder Musikveranstaltungen genannt. Maas zeigte sich besorgt: „Die Szene agiert und vernetzt sich zunehmend international“, sagte er der Zeitung „Welt“. Bisher sei wenig erforscht gewesen, „wie und über welche Kanäle sich Rechtsterroristen verbinden“. |apf

Dunkle Schatten des Missbrauchs

Warum deutsche Katholiken verärgert sind und der Hamburger Erzbischof ein Ehrenamt ruhen lässt

VON ANNE-SUSANN VON EHR

Gesprächsstoff gibt es genügend am Freitag und Samstag bei der digitalen Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK): Der Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt steht auf der Kippe, gegenüber dem Reformprozess namens „Synodaler Weg“ werden vom Vatikan Mauern errichtet. Und der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, der seit 2016 das oberste Gremium katholischer Laien in geistlichen und theologischen Fragen berät, lässt sein Ehrenamt als Geistlicher Begleiter ruhen. Er pausiert, aber nicht ganz freiwillig.

Hintergrund dieser Entscheidung sind Vorwürfe, wonach Heße in seiner Zeit als Personalchef im Erzbistum Köln Missbrauchsfälle vertuscht haben soll. Der 54-Jährige, seit 2015 Erzbischof von Hamburg,

bestreitet das. Genannt wird Heße neben weiteren hohen Würdenträgern in einer bisher nicht veröffentlichten Studie zu sexuellem Missbrauch in der Erzdiözese Köln – erstellt von der Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl.

Bbeauftragt hatte die Juristen vor zwei Jahren der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki mit pathetischen Worten: „Nur wenn wir ehrlich und aufrichtig sind, wird uns wieder Vertrauen geschenkt.“ Auch hohe Würdenträger sollten ins Visier genommen werden, die zu einer Zeit Verantwortung trugen, in der schwere Missbrauchsfälle vertuscht wurden. Damit endlich Namen genannt werden. Doch im März dieses Jahres stoppte Woelki die Veröffentlichung des Gutachtens, dann ließ er es in der Versenkung verschwinden. Begründung: Die Studie „verfehlt die Mindeststandards einer juristischen



Streitet die Vorwürfe, er habe einiges unter den Teppich gekehrt, ab: Erzbischof Stefan Heße. FOTO: DPA

Begutachtung in mehrfacher Hinsicht“.

Übrigens: Das Bistum Aachen hat vor kurzem ein Gutachten über Missbrauch öffentlich gemacht, das dieselbe Münchner Kanzlei erstellt hat. Darin erhalten diejenigen Kirchenverantwortlichen, die Missbrauchsfälle unter den Teppich gekehrt hatten, Namen und Gesichter.

Das ZdK will sich nicht damit zufriedengeben, dass Heße sein Ehrenamt ruhen lässt. Das Gremium hat am Freitag Kardinal Woelki aufgefordert, das von ihm zurückgehaltene Missbrauchsgutachten offenzulegen und Transparenz zu schaffen.

Seit der Aufdeckung des großen Missbrauchsskandals 2010 ist die katholische Kirche in Deutschland mit der Aufarbeitung solcher Straftaten und deren systematischer Vertuschung befasst. Doch bislang ist kein Bischof zurückgetreten.

LEITARTIKEL

Es wird ungemütlich

FABIAN KRETSCHMER, PEKING

Donald Trump hat das Ringen zwischen den Vereinigten Staaten und China verschärft. Sein Nachfolger Joe Biden dürfte den Druck auf Peking jedoch weiter erhöhen.

Lange, sehr lange hat die chinesische Regierung gewartet, um den Wahlsieg des nun designierten US-Präsidenten Joe Biden anzuerkennen. „Wir respektieren die Wahl des amerikanischen Volks“, ließ das Außenministerium schließlich verlauten. Staatschef Xi Jinping hingegen hält sich bis heute mit einer Stellungnahme bedeckt. Denn auf keinen Fall möchte die Volksrepublik ihren Widersacher Donald Trump unnötig provozieren. Schließlich wird der noch bis zum 20. Januar im Weißen Haus sitzen. US-Medien spekulieren ohnehin, dass Trump noch einen finalen Rundumschlag gegen Peking plant.

Doch mit Biden, so viel ist sicher, wird sich lediglich die Tonlage im größten geopolitischen Konflikt unserer Zeit ändern. Biden ist diplomatisch versiert und folgt den politischen Konventionen. Damit wird Washington aus Pekings Sicht zumindest leichter einzuschätzen. Erratische Kurzschlusshandlungen und verbale Ausfälligkeiten wie in der Ära Trump hat Xi Jinping in den nächsten Jahren wohl nicht zu erwarten.

Dennoch wird sich an der grundlegenden Haltung der USA inhaltlich wenig ändern. Ein harter Kurs gegen China gehört schließlich zu den wenigen Themen, bei denen sich die Demokraten und Republikaner einig sind, auch während der letzten Monate des Präsidentschaftswahlkampfs war das zu beobachten. Im US-Kongress sitzen viele China-Kritiker, in beiden großen Parteien.

Doch im Gegensatz zu Trump, der stets bilaterale Lösungen gesucht hat, wird sein Nachfolger mit Sicherheit die Alliierten der Amerikaner stärker in seine China-Strategie einbinden. Besonders für die Europäische Union bedeutet das, dass der Druck aus Washington in China-Fragen steigen wird. Als da wären: Ob Huawei-Produkte beim Ausbau des

5G-Netzes zugelassen werden, oder ob man beim Thema Hongkong deutlicher Stellung bezieht.

Im Gegensatz zu Trump wird sich Biden nicht damit begnügen, die Chinesen zum Import von amerikanischen Sojabohnen zu verdonnern, um die bilaterale Handelsbilanz aufzubessern. Solch aktionistischen Maßnahmen, die sich zwar gut dem heimischen Wahlvolk verkaufen lassen, aber keine nachhaltigen Veränderungen bringen, dürften passé sein, zumindest bis auf Weiteres.

Vor allem in Bezug auf die Menschenrechtsverbrechen im Reich der Mitte dürfte Biden den internationalen Druck gegen Peking weiter erhöhen. Denn mit dem designierten US-Präsidenten zieht bald jemand ins Weiße Haus, der aus Überzeugung die Werte von Demokratie und Menschenrechten vertritt. Da wären etwa die Arbeitsla-

Biden wird die Europäer in die Pflicht nehmen, um als Alliierte China die Stirn zu bieten.

ger in Xinjiang, in die Hunderttausende Muslime eingesperrt wurden. Oder besagter Konflikt in Hongkong, wo die politische Opposition im Widerspruch zu den internationalen Verträgen mundtot gemacht wird. Dem repressivem Vorgehen der chinesischen Diktatur im In- und Ausland wird Biden mit mindestens ebenso deutlicher Verve sanktionieren, wie es bereits in den vergangenen Jahren der Fall war.

Biden hätte eigentlich das politische Rüstzeug für einen bilateralen Neustart. Der Demokrat ist so vertraut mit China wie wohl kein anderer US-Präsident beim Amtsantritt. Etliche Male hat er die Volksrepublik besucht, von Xi Jinping wurde er zu Zeiten Barack Obamas 2013 gar als „alter Freund“ bezeichnet. Doch jene Zeiten sind längst vorbei. Die Beziehungen zwischen den zwei Ländern sind auf dem schlechtesten Stand seit über 40 Jahren angelangt. Chinas machtvolleres Auftreten (auch weil dort die Wirtschaft trotz Covid-19 wieder floriert) muss Washington als Kampfansage verstehen.

KOMMENTAR

Mutiger Vorschlag

VON BERNHARD WALKER, BERLIN

Ausgerechnet aus der CDU kommt ein Anstoß, Beamte in die gesetzliche Rentenversicherung einzubeziehen. Gut so, das ist eine Debatte wert.

Die trauen sich was, die Mitglieder im CDU-Fachausschuss für Soziales. Da verteidigt ihre Partei tapfer die Vielfalt bei der Alterssicherung, also, dass Beamte, manche Selbstständige und Politiker nicht in die Rentenkasse einzahlen. Doch nun sagt der Ausschuss der Parteilinie adieu und erklärt offen und zutreffend, dass die Bevölkerung die Sicherungssysteme abseits der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) – dazu zählt die Beamtenversorgung – als „Privilegien“ betrachtet.

Der Ausschuss schlägt vor, Beamte, die 2030 jünger als 30 sind, in die GRV einzubeziehen. Damit eröffnet der Ausschuss eine Debatte, die sich viele Bürger wünschen. Die fragen sich, warum bei uns nicht gehen soll, was in Österreich seit Jahren gilt.

Dort hatte 2004 Kanzler Wolfgang Schässel – ein Christdemokrat – durchgesetzt, dass nach einem Stichtag neu berufene Bundesbeamte in die Rentenversicherung einbezogen werden. Eine solche Reform ist also nicht bloß ein Projekt linker Umverteilungs-Fantasten. Und doch hat sie zwei Haken. In Deutschland müssten 16 Länder mitziehen, weil sie Dienstherr der meisten Beamten sind. Und es wäre teuer. Der Staat müsste in einer langen Übergangszeit heute erworbene Pensionsansprüche der Beamten bezahlen und für neue Beamte Beitrag an die Rentenkasse abführen.

Ob die Gesellschaft das bezahlen will? Das ist die Frage, die sie jetzt nach dem Vorstoß aus der CDU klären sollte.

Rente: Versicherung künftg für alle?

BERLIN. Beamte, die 2030 jünger als 30 Jahre sind, sollen in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einbezogen werden. So steht es in einem Konzept des Fachausschusses für Soziales der CDU. Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß betont, dass es sich um eine „Arbeitsvorlage von Referenten“ handle, über die der Ausschuss noch nicht abschließend beraten habe. In dem Papier heißt es, für die CDU sei „vorstellbar“, die GRV in eine Erwerbstätigenversicherung weiterzuentwickeln: „Dabei wollen wir als ersten Schritt ab 2030 die Personen unter 30 Jahren, die als Beamte, Selbständige oder Politiker tätig sind bzw. werden, in die GRV integrieren.“ Alle, die älter seien, blieben in ihren Versorgungswerken. Die Nettogehälter der Beamten dürften auch nicht sinken. Hintergrund: Wären die Beamten in der GRV, müssten sie – wie Arbeitnehmer – aus ihrem Einkommen Beiträge an die Rentenkasse abführen.

Vertreter von SPD und Linkspartei begrüßten den Vorstoß. jwhd

KOMMENTAR

Eine entlarvende Zwischenfrage

SCHWARZ-ROT-BUNT: Wie sich eine Wissenschaftlerin gegen die Vereinnahmung durch die AfD wehrte



VON WINFRIED FOLZ, BERLIN

Die Politik und die Wissenschaft – ein weites Feld. Gerade in der Corona-Krise wird der Regierung vorgeworfen, sie höre wahlweise viel zu viel oder viel zu wenig auf Fachexperten. Doch in der parlamentarischen Praxis sind Wissenschaftler nahezu tägliche Gesprächspartner, insbesondere bei Anhörungen zu Gesetzen.

Im Bundestag ging es diese Woche um das Infektionsschutzgesetz, und auch dazu wurden im Vorfeld Wissenschaftler um ihre Meinung gebe-



Corona-Achterbahn

KARIKATUR: BENGEN

Heftige Kritik an AfD

Union, SPD, FDP, Linke und Grüne sind einer Meinung: Dass AfD-Abgeordnete Gäste in den Bundestag einladen, die Politiker belästigten, filmten und beleidigten, war ein Angriff auf die Demokratie.

VON WINFRIED FOLZ, BERLIN

Es kommt selten vor, dass im Bundestag die Vertreter von fünf Fraktionen fast identische Reden halten. Am Donnerstag verurteilten sie gemeinsam die von drei AfD-Abgeordneten ermöglichten Provokationen am Rande der Debatte über das Infektionsschutzgesetz.

Die Gäste dieser Abgeordneten pöbelten Politiker an, bedrängten sie mit Handkameras und beschimpften sie. „Das war ein Angriff auf das freie Mandat. Sie wollten die Abstimmung durch die Nötigung von Abgeordneten beeinflussen“, rief Unionsfraktionsgeschäftsführer Michael Grosse-Brömer den Mitgliedern der AfD-Fraktion zu. Er beschuldigte die Fraktion, einer dauerhaften Strategie zu folgen und das parlamentarische Leben durch Störaktionen zu sabotieren. „Wir wollen um Argumente ringen, wir wollen überzeugen, aber wir wollen nicht einschüchtern“, sagte Grosse-Brömer.

Marco Buschmann, Fraktionsgeschäftsführer der FDP, nannte das Benehmen der AfD-Gäste einen Tabubruch. Die AfD gehe dazu über, nicht nur den Ablauf von Debatten durch Geschäftsordnungstricks zu verschleppen, sondern auch physischen Druck gegen Andersdenkende auszuüben. Damit schaffe die Fraktion ein Klima der Bedrohung. „Sie ziehen die demokratischen Institutionen in den Schmutz, weil Sie sie hassen“, warf Buschmann der AfD vor.

Petra Pau von der Linkspartei beschuldigte die AfD, Feindbilder aufzubauen, obwohl sich Demokraten bei allen Differenzen in der Sache lediglich als politische Gegner begreifen dürften. Dass die AfD nicht davor zurückschrecke, das Infektionsschutzgesetz mit dem Ermächtigungsgesetz des Dritten Reiches zu vergleichen, sei eine „bodenlose Unverschämtheit“. Ähnlich argumentierte Britta Haßelmann, Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen. Die AfD arbeite daran, die Demokratie zu zersetzen. Sie

räume nur das ein, was ohnehin nicht zu leugnen sei. Haßelmann erinnerte an den Ausspruch des heutigen AfD-Fraktionschefs Alexander Gauland nach der Bundestagswahl, „Wir werden sie jagen“. Gauland habe damit die etablierten Parteien gemeint.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks prangerte das Benehmen von AfD-Abgeordneten während gewöhnlicher Plenardebatten an. Die unweit der Fraktion sitzenden Regierungsmitglieder müssten sich übelste Beleidigungen anhören. Der Südpfälzer CDU-Politiker und Staatssekretär im Gesundheitsministerium, Thomas Gebhart, bestätigte am Rand der Sitzung diese Schilderung. Der RHEINPFALZ sagte er, die Bemerkungen der AfD-Abgeordneten Richtung Regierungsbank seien unerträglich und von einer Verachtung der Demokratie geprägt.

AFD-Fraktionschef Gauland versuchte, die Vorwürfe zu entkräften. Was die von den AfD-Abgeordneten

eingeladenen Gäste getan hätten, sei unverzeihlich. „Das gehört sich nicht“, sagte Gauland, er entschuldige sich dafür. Hier sei etwas aus dem Ruder gelaufen. Die Besucher hätten „beaufsichtigt“ werden müssen.

Gauland wies den Vorwurf zurück, dieses Vorgehen sei der Stil der AfD. Er vermisse aber gleichfalls Kritik am Vorgehen von Mitgliedern der Klimaaktivisten „Extinction Rebellion“ und von „Greenpeace“, die vor einigen Monaten Plakate im Bundestag entrollt hätten und auf Einladung von Abgeordneten in den Reichstag gelangt seien. Redner anderer Fraktionen wiesen darauf hin, dass diese Protestler keinen Abgeordneten belästigt hätten.

Gaulands Entschuldigungsversuche wurden jedoch unterhöhlt durch den Redebeitrag des AfD-Abgeordneten Karsten Hilde, der unter Protest der Mehrheit des Parlaments den Begriff „Ermächtigungsgesetz“ für das Infektionsschutzgesetz rechtfertigte.



„Das gehört sich nicht.“ AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigte sich für das Benehmen der am Mittwoch von drei AfD-Abgeordneten in den Bundestag eingeladenen Gäste.

FOTO: DPA

Apec-Gipfel: Virtuelles Treffen von Xi und Trump

KUALA LUMPUR. US-Präsident Donald Trump und Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping haben am Freitag per Video am Asien-Pazifik-Gipfel teilgenommen. Die Gespräche der Staats- und Regierungschefs der Asia-tisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) unter dem Vorsitz von Malaysia waren der erste, wenn auch virtuelle Kontakt der beiden Präsidenten seit acht Monaten. Doch während Chinas Präsident auf dem Gipfel über den Kampf gegen die Corona-Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Niederlage bei der US-Präsidentschaftswahl aus. Die 1989 gebildete Apec-Gemeinschaft repräsentiert mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Der Freihandelspakt namens RCEP wurde als Erfolg Chinas in der Region gewertet. jdp

LEITARTIKEL

NACHRICHTEN

EU-Haushaltsstreit: Ungarn hält Einigung für möglich

Nach einem EU-Video Gipfel am Donnerstag ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán Bereitschaft zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtswissenschaftliche Politiker am Freitag im staatlichen Radio. Orbán gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in welche Richtung sich die Gespräche bewegen müssten. Ungarn und Polen haben ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt. jdp

Bericht: Corona-Krise könnte Armut weiter verschärfen

Nach Einschätzung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wird die Corona-Krise Armut und soziale Ungleichheit wahrscheinlich spürbar verschärfen. Nach dem am Freitag vorgestellten Armutsbericht des Verbandes hat die Armutsquote im Berichtsjahr 2019 mit knapp 16 Prozent oder 13,2 Millionen Betroffenen den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung erreicht. jdp

UN befürchten Flüchtlingsstrom aus Äthiopien Richtung Sudan

Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200.000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter mehrerer UN-Organisationen am Freitag aus Karthum berichteten. Der Sudan beherberge bereits 1,2 Millionen Flüchtlinge. Rund zwei Millionen Binnenflüchtlinge irrten in dem Land umher. jdp

IMPRESSUM

Herausgeber: Medien Union GmbH Ludwigshafen Verlag: RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Amtsstr. 5 - 11, 67059 Ludwigshafen, Postfach 21 11 47, 67011 Ludwigshafen Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Str. 2 - 4, 67071 Ludwigshafen Servicecenter: Telefon: 0621 5902-745, Fax: 0621 5902-746, E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de, privatanzeigen@rheinpfalz.de, geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de Chefredakteur: Michael Garthe Redaktion: Telefon: 0621 5902-01, E-Mail: redaktion@rheinpfalz.de Stellv. Chefredakteur und Leiter der Lokalredaktionen: Andreas Bahner; Stellv. Chefredakteur Digital: Uwe Renners; Chef vom Dienst: Peter Leister; Politik, Wirtschaft und Zeitgeschehen: Adrian Hart-schuh (verantw.), Dr. Ralf Joas (Stellv.), Olaf Lis-mann (Stellv.); Kultur und Gesellschaft: Dr. Frank Pommer; Sport: Sebastian Stollhof (verantw.), Oliver Wehner (Stellv.); Südwestdeutsche Zeitung: Rolf Schlicher (verantw.), Jürgen Müller (Stellv.); Berliner Redak-tion: Hartmut Rodenwoldt (verantw.), Winfried Folz; Mainzer Redaktion: Arno Becker (verantw.), Karin Dauscher. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten keine Gewähr für Rücksendung. Sämtliche Bei-träge in der RHEINPFALZ oder in RHEINPFALZ Online unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Zweit-verwertungsrechte an RHEINPFALZ-Beiträgen (für Pressespiegel, Archive etc.) können erworben wer-den bei der PMG Presse-Monitor GmbH, Markgra-fenstr. 62, 10969 Berlin, Telefon: 030 284930, E-Mail: info@presse-monitor.de Anzeigen: Reinhard Schläfer Anzeigen nach Preisliste 73 vom 1. Januar 2020. Mo-natlicher Bezugspreis: PRINT-Abonnement 37,50 € bei Trägerzustellung, 42,20 € im Postbezug, jeweils zzgl. RHEINPFALZ-CARD 2,90 €. DIGITAL-Abonne-ment 37,50 €, zzgl. RHEINPFALZ-CARD 2,40 €. PRE-MIUM-Abonnement 42,40 € bei Trägerzustellung, 47,10 € im Postbezug (darunter DIGITAL 3,80 €, RHEINPFALZ-CARD 1,10 €). Alle Preise inkl. RHEIN-PFALZ am SONNTAG (1,50 €) und gesetzlicher MwSt. Postbezieher erhalten DIE RHEINPFALZ am SONN-TAG am Montag, HypoVereinsbank, Ludwigshafen a. Rhein, IBAN: DE15545201940003646130, BIC: HYVE-DE330483. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Leistung. Schadensersatz oder Minderung des Bezugspreises. Abbestellungen können nur zum Quartalsende in Textform ausge-sprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzuneh-men. Unsere Donnerstag-Ausgabe ent-hält ständig das Freizeitmagazin LEO. RHEINPFALZ online - die Adresse im Internet: www.rheinpfalz.de

Trump gibt nicht auf

Eine Nachzählung per Hand hat bestätigt, dass der konservative US-Bundesstaat Georgia tatsächlich von Joe Biden gewonnen wurde. Trotzdem ficht der noch amtierende Präsident Donald Trump die Erfolge seines Kontrahenten in einzelnen Bundesstaaten an. Kann er das Blatt noch wenden?

VON FRANK HERRMANN, ATLANTA

Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen naheulegen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA. Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident verspricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen.

Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden.

In Staaten, in denen Joe Biden gewann und in deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wählerleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. Hartnäckig behauptet der Unterlegene, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden. Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgchancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Mitt Romney, 2012 der Kandidat der Republikaner fürs Oval Office, spricht von einem Manöver, wie man es sich undemokratischer kaum vorstellen könne. Nachdem der Präsident weder Manipulationen großen



Donald Trumps letzte Verteidigungslinie: Sein persönlicher Anwalt Rudy Giuliani am Donnerstag bei einer Pressekonferenz. Er präsentierte eine Grafik mit dem Titel „Vielfältige Wege zum Sieg“. Abschließende Beweise für Wahlfälschung legte auch er nicht vor.

FOTO: DPA

Stils noch ein von ihm unterstelltes Komplott habe plausibel nachweisen können, setze er lokale Politiker unter Druck, um den Willen des Volkes zu unterlaufen, schrieb der Senator aus Utah in einem Tweet.

Gretchen Whitmer, die Gouverneurin Michigans, empfahl dem Amtsinhaber, seine Energie nicht zu verschwenden und sich in den zwei Monaten bis zu seinem Abschied lieber auf ein „echtes Covid-Paket“ zu konzentrieren. „Die Wahl wurde eindeutig entschieden. Sie war sicher, und sie war fair.“

Biden wiederum kommentierte das Szenario eines kalten Putsches mit Worten, die angesichts der infrage gestellten oder zumindest verzögerten Machtübergabe wachsende Ungeduld erkennen lassen. Donald

Trump, wettete der President-elect, werde als der verantwortungsloseste Präsident aller Zeiten in die amerikanischen Geschichtsbücher eingehen. Biden: „Es fällt schwer, zu begreifen, wie dieser Mann denkt. Ich bin sicher, dass er weiß, dass er nicht gewonnen hat.“

Am Donnerstagabend (Ortszeit) hat Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, jahrzehntlang eine Hochburg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren.

Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. Es bedeutet, dass die Nachzählung an dem

ursprünglichen Resultat nur Unwesentliches geändert hat. Im Floyd County hatte man rund 2500 zunächst nicht berücksichtigte Wahlzettel entdeckt.

Da der Landkreis im ländlich geprägten Nordwesten Georgias als typisches „Trump Country“ gilt, hatte die Kampagne des Präsidenten den Fehler als Indiz für massive Manipulationen hinzustellen versucht. Mit der nochmaligen Auszählung ist auch dieser Verdacht entkräftet. Da jedoch auch in Georgia die Republikaner im Parlament dominieren, rechnen Beobachter mit einem ähnlichen Vorstoß wie in Michigan.

In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund

683.000 in den beiden Metropolen Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangelassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre.

Rudy Giuliani, der Ex-Bürgermeister New Yorks, der Trumps Anwalts- team leitet, brachte die Forderung am Donnerstag auf einer Pressekonferenz vor, die man nur bizarr nennen kann. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

Der Traum vom neuen, friedlichen Europa

KALENDER: Die Charta von Paris wirkt heute wie eine schöne, aber zunehmend ferne Vision



VON RALF JOAS

Es war eine – im positiven Sinn – wahrhaft verrückte Zeit. Nur wenige Jahre zuvor waren in ganz Europa Millionen Menschen gegen das nukleare Wettrüsten und die wachsende Gefahr eines Atomkriegs auf die Straße gegangen. Der Ost-West-Konflikt, der den Kontinent nicht nur militärisch bedrohte, sondern auch politisch, wirtschaftlich und ideologisch spaltete, schien bis in die Mitte der 80er Jahre ein ebenso unumstößliches Faktum zu sein wie Mauer, Stacheldraht und Minenfelder, die West-

von Ostdeutschland trennten.

Aber dann kam, scheinbar aus dem Nichts, jener „Wind of change“ auf, der als politischer und gesellschaftlicher Sturm über die Osthälfte Europas hinweggraste, die Mauer zum Einsturz brachte und den Eisernen Vorhang, der West- und Osteuropa über Jahrzehnte getrennt hatte, umwarf.

Und so wurde am 21. November 1990 bei einem Treffen der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) ein Papier unterzeichnet, das noch wenige Jahre zuvor als vielleicht wünschenswert, aber völlig utopisch bewertet worden wäre. „Das Zeitalter der Konfrontation und der Teilung Europas ist zu Ende gegangen“, heißt es gleich zu Beginn jener „Charta von Paris für ein neues Europa“, unter die 34 Staats- und Regierungschefs aus Europa und Nordamerika ihre Unterschrift setzten, darunter Bundeskanzler Helmut Kohl, US-Präsident George Bush und der sowjetische Präsident Michail



Warnte, aus heutiger Sicht zu Recht, vor überzogenen Erwartungen: Frankreichs Präsident François Mitterrand. FOTO: IMAGO IMAGES/MARY EVANS

Gorbatschow, dessen Politik den Wandel im ehemaligen Ostblock maßgeblich ermöglicht hatte.

Im Kern verpflichteten sich die Staaten in Paris darauf, die Menschenrechte ebenso zu achten wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Die Abrüstung konventioneller wie auch atomarer Waffen sollte fortgesetzt werden; die Androhung oder Anwendung von Gewalt gegen andere Staaten wurden explizit ausgeschlossen.

Im Grunde schrieb die Charta von Paris fort, was 15 Jahre zuvor mit der KSZE-Schlussakte von Helsinki begonnen hatte. Aber nun ging es nicht mehr darum, Grundsätze für ein nichtkriegerisches Nebeneinander zweier rivalisierender, verfeindeter Machtblöcke zu vereinbaren, sondern gemeinsam und in Partnerschaft die Grundlagen für ein friedliches, freihetliches und demokratisches, eben ein neues Europa zu legen.

Aber schon damals warnte Frank-

reichs Präsident François Mitterrand vor übertriebenen Erwartungen. Die Demokratie, die sich aus den Trümmern despotischer Regime erhebe, sei noch zerbrechlich, sagte Mitterrand, der Gastgeber des historischen Treffens war. Alte Denkgewohnheiten seien nicht verschwunden, neue Risiken dürften nicht ausgeblendet werden.

Es waren prophetische Worte eines Politikers, der wie nur wenige andere in geschichtlichen Zusammenhängen dachte. Ja, der Kalte Krieg war zu Ende, aber aggressives, nationalistisches, auch völkisches Denken waren damit ebenso wenig überwunden wie die Bereitschaft, eigene Ziele mit brutaler Gewalt durchzusetzen. Kein Jahr nach der Unterzeichnung der „Charta von Paris“ begannen die kriegerischen Auseinandersetzungen im zerfallenden Jugoslawien. Die damals zutage tretenden Konflikte sind heutzutage zwar eingedämmt, aber noch keineswegs beigelegt.

Nicht nur deshalb erscheint die Pariser Charta drei Jahrzehnte danach wie eine schöne, aber zunehmend ferne Vision. Das in dem Papier beschworene Europa des Friedens, der Freiheit und der Demokratie ist auf vielerlei Weise bedroht: durch ein aggressiv auftretendes Russland, aber auch dadurch, dass selbst innerhalb der EU Werte wie Rechtsstaatlichkeit, Schutz von Minderheiten und Pluralismus längst nicht mehr von allen Regierungen geteilt werden. So gesehen ist die Charta von Paris auch mahnendes Beispiel dafür, wie leicht und leichtfertig politische und gesellschaftliche Errungenschaften auf Spiel gesetzt werden.

DER KALENDER

DIE RHEINPFALZ feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. In diesem Kalender erinnern wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, an ein besonderes Ereignis oder eine ungewöhnliche Geschichte aus den vergangenen 75 Jahren.

—ANZEIGE—

Kompromissloser Endspurt in Winnweiler

Totalauflösung der ‚Kunst & Teppich Mehrdad‘-Filiale wird in den letzten Tagen forciert

WINNWEILER (pr). **Endgültige Schließung des Standorts Winnweiler zwingt Inhaber Mehrdad Habibi zum rigorosen Abverkauf des Warenbestands der Luxusklasse mit sensationellen Preisnachlässen** Die zur langfristigen Sicherung der betrieblichen Existenz unumgängliche Liquidation der Filiale von ‚Kunst & Teppich Mehrdad‘ in Winnweiler geht nun in die entscheidende Phase: Da die Räumung in Kürze abgeschlossen sein muss, haben Interessenten nur noch wenige Tage die Chance, hier am Ortsrand von Winnweiler (Alsenzstraße 4, Nähe B48-Abfahrt, Tel. 06302/9833020) ihren Teppichtraum zum günstigsten Preis zu realisieren.

Die einmalige Kollektion umfasst noch immer unzählige individuelle Knüpfungen für jede Wohnsituation, von kleinen Brücken bis zu gesuchten Übermaßen mit über 6x4 m, von handverlesenen Klassikern aus Wolle oder Seide in zeitloser Eleganz bis zu topaktuellen Designerteppichen; auch die schon längst legendäre Schatzkammer mit ihren antiken, wertstabilen Raritäten hält noch Occasionen für Sammler und Investoren bereit. Das außergewöhnliche Sortiment hat bereits etliche Großhändler auf den Plan gerufen, die reges Interesse an einer Übernahme des nach dem Ende des laufenden Ausverkaufs verbleibenden Kontingents bekundet haben

- allerdings nur zu ihren Konditionen, sprich zu einem minimalen Bruchteil des Wertes! Dazu Mehrdad Habibi selbst: „Diese Firmen wissen, dass ich im September die Insolvenz zwar noch abwenden konnte, aber die existenziellen Liquiditätsprobleme immer noch bestehen und ich deswegen die Filiale aufgeben; ich werde daher schlussendlich auch nicht verhindern können, dass Großhändler aus meiner Notlage Profit schlagen. Doch zuvor kann ich in den letzten Tagen wenigstens noch dafür sorgen, dass von der bitteren Schließung der Winnweilerer Filiale vor allem die profitieren, die diese Ära erst ermöglicht haben: Die Bürger der Region!“

Was er damit ankündigt, ist fast sensationell: Bedingt durch den erwähnten Umstand, dass die Übergabe der Ware an den Großhandel einem Verschenken gleich kommt, hat Herr Habibi bis 30. November bei allen Teppichen spektakulärste Abschläge mindestens auf die Hälfte, teilweise sogar auf ein Viertel der regulären Preise angesetzt! Geöffnet ist die ‚Kunst & Teppich Mehrdad‘-Filiale am heutigen Samstag, 21. November, von 10 bis 18 Uhr, zusätzlich zur Umschau ohne Beratung/Verkauf am morgigen Sonntag, 22. November, von 11 bis 17 Uhr und am Montag, 23. November sowie am Dienstag, 24. November, jeweils von 10 bis 18 Uhr.



Lässt seine Mitbürger vom Ende der Filiale in Winnweiler profitieren: Mehrdad Habibi

1003568_161

kai_hp03_poli.03

Bahn: 17 neue Haltepunkte durch Stationsoffensive

MAINZ. In Rheinland-Pfalz sollen 17 Standorte in den nächsten Jahren neue Bahnstationen bekommen. Zu dem Programm gehören auch die neuen Haltepunkte Zweibrücken-Rosengarten und Rodalben-Neuhof.

Die Gesamtkosten bezifferte die Deutsche Bahn (DB) am Freitag auf rund 40 Millionen Euro. 75 Prozent davon trägt das Land Rheinland-Pfalz und 25 Prozent die DB. Ziel der „Stationsoffensive“ sei es, täglich mehr als 5200 neue Kunden für den öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen.

Der künftige Haltepunkt Zweibrücken-Rosengarten liegt an der Regionalbahn-Linie von Pirmasens nach Saarbrücken, Rodalben-Neuhof liegt an der Regionalbahn-Linie von Pirmasens nach Landau. Für die Station Zweibrücken-Rosengarten, für die bereits eine Plangenehmigung außerhalb der Stationsoffensive vorliegt, ist ein Baubeginn schon 2021 vorgesehen. Der Bau der meisten anderen Stationen soll ab 2027 beginnen. Dazu gehören: Altrich (Kreis Bernkastel-Wittlich) Andernach Süd sowie in Bad Kreuznach Pfingstwiese, Rheingrafenstraße (Süd) und der Stadtteil Planig. Außerdem: Bendorf, Niederhausen, Nieder-Olm Nord, Ober-Saulheim, Traben-Trarbach Schule, Trier Aulstraße, Weierbach Süd sowie Worms West an der Strecke von Worms nach Monsheim. Im Fall von Mayen-Mitte und Pracht-Wickhausen sollen die neuen Haltepunkte bestehende Stationen ersetzen.

Sieben Standorte in Prüfung

Bei sieben weiteren Standorten soll noch geprüft werden, ob sie auch an das Schienennetz angeschlossen werden können. Dazu gehören Kandel-West an der Strecke von Wörth nach Landau sowie Bad Neuenahr Mitte, Koblenz-Horchheimer Brücke, Koblenz-Verwaltungszentrum, Lohrsdorf (in Bad Neuenahr-Ahrweiler), Trier Kaiserthermen und Trier Nord.

Die DB sucht mit der Stationsoffensive systematisch nach potenziellen neuen Haltepunkten im Netz, dieverkehrlich sinnvoll sind und wirtschaftlich betrieben werden können. Sie liegen in der Regel auf dem Land, aber auch in kleinen und mittelgroßen Städten. Eine Rahmenvereinbarung für die 17 Stationen haben das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium, die DB und die beiden Zweckverbände Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (Koblenz) und Süd (Kaiserslautern) am Freitag unterschrieben. |ebu/dpa

„Übertriebene Symbolpolitik?“

Welcher Weg führt am schnellsten zu CO₂-freiem oder möglichst CO₂-armem Autoverkehr? Großbritannien reiht sich in die Gruppe derjenigen Länder ein, die ein festes Datum für einen Verbrenner-Ausstieg anstreben. Aber es gibt auch Gegenargumente.

BRÜSSEL/LONDON. Der europäische Auto-Branchenverband hält das von Großbritannien angepeilte Verkaufsverbot klassischer Diesel- und Benzinerautos ab 2030 für übertriebene Symbolpolitik. Es gibt jedoch auch etliche Stimmen, die den überraschenden Schritt von Premier Boris Johnson loben und darin eine Signal für mehr Klimaschutz sehen.

Die Autoindustrie-Lobbyvertretung Acea in Brüssel erklärte, wichtig für einen raschen Umstieg auf alternative Antriebe ohne fossile Brennstoffe seien vor allem geeignete Rahmenbedingungen. „Anstelle von Ankündigungen, den Verbrennungsmotor kurzfristig zu untersagen, brauchen wir eine starke politische Verpflichtung“, hieß es. Diese müsse dringend sicherstellen, dass „alle Bedingungen für den Übergang zu emissionsfreier Mobilität umgesetzt“ werden – etwa der Aufbau einer ausreichenden Ladeinfrastruktur sowie Kaufanreize für E-Autos.

Johnson will die Weichen dafür stellen, dass die Briten in zehn Jahren keine Fahrzeuge mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren mehr kaufen dürfen. Hybridmodelle (Kombination aus Verbrennungsmotor und Elektroantrieb) sollen noch bis 2035 abgesetzt werden können. Dafür gab es auch Zuspruch. Branchenexperte Stefan Bratzel vom Center of Automotive Management in Deutschland etwa meint, damit schwenke ein bedeutender europäischer Automarkt auf E-Mobilität um – „und das ist wiederum ein Signal an den Kontinent und an die Hersteller“. Der Wettbewerbsdruck auf die deutschen Autobauer könne sich erhöhen.

Greenpeace-Verkehrsexperte Tobias Austrup unterstrich die potenziellen Folgen der Entscheidung. „Allein Großbritannien steht bislang für rund 15 Prozent der deutschen Autoexporte. Damit die deutschen Marken dort und in anderen Ländern mit geschlossenem Verbrennerausstieg nicht schnell Marktanteile verlieren und der Klimaschutz vorankommt, braucht es auch bei uns klare Leitplanken: Spätestens 2025 muss Schluss sein mit neuen Dieseln und Benzinern.“ Weitere Länder nannten ebenfalls Zieldaten für ein Verbrenner-Aus – so Norwegen 2025, Dänemark und Belgien 2030, Frankreich 2040. Johnson kündigte zudem an, erneuerbare Energien auszubauen.



Ein Elektroauto an einer Ladestation in London. Großbritannien macht ernst mit dem Verbrenner-Aus.

FOTO: DPA

Eine Acea-Sprecherin stellte klar, dass die Branche bis 2050 klimaneutral werden wolle. Die Mitgliedsunternehmen investieren dafür Milliardenbeträge. Der europäische Verband setzt allerdings auf Marktmechanismen und eine weiterhin anziehende Nachfrage nach E-Autos. Er sieht dabei „die Notwendigkeit einer

sehr viel größeren Anzahl von Ladepunkten“.

Die Chefin des deutschen Auto-Branchenverbands VDA, Hildegard Müller, fordert einen „Ladepfapel“, um den Ausbau des Netzes an die erwartete weitere Zunahme der Neuzulassungen von Autos mit Alternativantrieben anzupassen. Dabei müssen

alle Akteure zusammenkommen: Bund, Länder, Kommunen, Energiewirtschaft, Mineralölwirtschaft und Wohnungswirtschaft. Das Thema sei komplex, auch wegen der Bestimmungen im Bau- und Mietrecht. „Wir brauchen Millionen Ladepunkte im öffentlichen und privaten Bereich“, so Hildegard Müller. |dpa

KOMMENTAR

Alkoholkrank in der Pandemie

Verstärkte Nachfrage bei Selbsthilfegruppen – Weihnachten hat Konfliktpotenzial



Die Selbsthilfeorganisation der anonymen Alkoholiker wurde 1935 in den USA gegründet.

FOTO: DPA

KOBLENZ. Hilfe für Alkohol Kranke in Coronazeiten: Kontaktarmut, Sorge um den Job und Zukunftsangst erhöhen den Bedarf. Manche Angehörige wollen ihre Alkoholiker auf jeden Fall noch vor Weihnachten „trockenlegen“.

Teil-Lockdown, Einsamkeit, Ängste – Corona treibt in Rheinland-Pfalz die Anzahl der Hilferufe bei Selbsthilfegruppen für Alkoholiker nach oben. „Viele Leute spüren eine Ausweglosigkeit. Sie verlieren ihren Job oder sind in Kurzarbeit“, sagt Monika von den Anonymen Alkoholikern in der Pfalz. „Dann hockt man zu Hause aufeinander, es gibt Aggressionen – da ist Alkohol ein Mittel, um sich weg zu beamen“, so die trockene Alkoholikerin, die ihren Nachnamen nicht nennt. „Die Anzahl der Anrufe bei uns hat zugenommen.“ Das Problem ziehe sich „vom Müllmann bis zum Doktor“.

Der Vorsitzende des Freundeskreises Westerwald des Vereins für Suchtkrankenhilfe, Gerhard Weyer, sagt, in Zeiten von Kurzarbeit, Kontaktbeschränkungen und Homeoffice fehle vielen der Austausch mit Kollegen und Freunden. Die Isolierung zu Hause und die Ängste vor der Zukunft könnten zum „Erleichterungstrinken“ führen. Weyers Ehefrau Ellen ergänzt, häufig würden dabei die Angehörigen vergessen: „Oft sind sie nervlich mehr belastet als der Alkoholiker selbst. Oft nehmen sie zuerst den Kontakt mit uns auf.“

Der eher triste November könne Alkoholismus noch verstärken, sagt Monika. „Viele Angehörige wollen auch vor Weihnachten noch ihre Trinkenden trockenlegen. Aber das funktioniert nicht so leicht. Der Trinkende muss selbst die Einsicht haben.“ Ellen Weyer erklärt: „Schon vor Corona hat es immer vor und nach Weihnachten

mehr Hilfsbedarf gegeben.“ Familien kämen im größeren Kreis zusammen, es werde „auf heile Welt gemacht“. Dann brächen manchmal Konflikte auf.

Zahlreiche Kirchengemeinden haben ihre Räume für Selbsthilfegruppen aus Angst vor Corona-Infektionen längst gesperrt, wie Ellen Weyer und Monika berichten. Ein Ausweg sind Videokonferenzen. Ein Mitglied der Anonymen Alkoholiker im Raum Koblenz, das anonym bleiben will, sagt, drei bis zehn Betroffene kämen hier „per Skype und Zoom“ zusammen. „Es sind bestimmt auch welche abgesprungen. Nicht alle haben Internet. Oder ihr Netz ist zu schwach“, erklärt der Mann.

Eine Erhebung von Forsa im Oktober in Deutschland hat ergeben: Etwa ein Viertel der Menschen mit ohnehin problematischem Alkoholkonsum trinkt seit Corona noch mehr. |dpa

Kein Homeoffice: Extra-Urlaub als Entschädigung

HAMBURG. Die stellvertretende SPD-Vorsitzende Serpil Midyatli will Beschäftigte, die nicht in einem Homeoffice arbeiten können, mit freien Tagen entschädigen.

„Wer aufgrund des Charakters seiner Tätigkeit nicht von zu Hause arbeiten kann, sollte deshalb gesetzlich zwei bis fünf zusätzliche Flexi-Tage im Jahr erhalten“, sagte Midyatli dem „Spiegel“. Dabei handle es sich de facto um Urlaub. Sie werde sich dafür einsetzen, dass ihre Forderung Teil des Regierungsprogramms der SPD werde, sagte Midyatli weiter. Die Flexi-Tage sollten parallel zum Recht auf Homeoffice eingeführt werden.

Ein Teil der Beschäftigten profitiere derzeit von einem Wegfall der Arbeitswege und könne so Beruf und Familie besser vereinbaren, sagte die Politikerin weiter. Andere, etwa Erzieher oder Pflegekräfte, hätten diese Möglichkeit nicht. „Dadurch schaffen wir eine neue Ungleichheit.“

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hat aktuell seinen Plan zurückgestellt, ein Recht auf 24 Tage Homeoffice einzuführen. Als Kompromiss schlug er der Union vor, gemeinsam einen modernen Rahmen für mobile Arbeit zu beschließen. Im Kern soll der Arbeitnehmer demnach das Recht auf ein Gespräch mit dem Arbeitgeber zum Thema Homeoffice bekommen.

Unterdessen hat der Jenaer Wirtschaftssoziologe Klaus Dörre vor langfristigen negativen Folgen des Homeoffice gewarnt. „Faktisch ist es über das Netz möglich, Arbeitsumfang und Qualität der Homeoffice-Mitarbeiter jederzeit zu prüfen“, sagte er der „Mitteldeutschen Zeitung“. Die Kontrollmöglichkeiten für die Firmen seien so groß wie nie zuvor. Außerdem sei der Mensch ein soziales Wesen: „Den Wegfall der Kommunikation am Arbeitsplatz empfinden viele als Verlust.“

Experten zufolge können Arbeitgeber die Log-in-Zeiten sowie die Online-Aktivitäten an PCs leicht kontrollieren. |afp/kna/rhp

Außer-Haus-Verkauf: Mehrweg bald Pflicht?

Plastikmüll soll weiter eingedämmt werden

BERLIN. Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Auch das Getränkepfand soll ausgeweitet werden. Es sind zwei von vielen Baustellen im Kampf gegen Einwegplastik.

Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzesentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von maximal 50 Quadratmetern – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Hoch: 18,9 Millionen Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und

KOMMENTAR

E-Autos – nicht auf Teufel komm raus!

VON HERMANN MOTSCH-KLEIN

Erst der Diesel, jetzt der Verbrenner ganz allgemein: Die Verdammung dieser Motoren grenzt teilweise an Hysterie. Dabei sind sie bitter nötig.

Umweltschutz, bessere Luft, weniger Gefahren für die Gesundheit: Ganz klar, dass dies hohe Güter sind, die besonders geschützt werden müssen. Doch dies in Sachen Autoverkehr nur durch Elektromobilität erreichen zu wollen, ist blauäugig. Nach wie vor wird gerne unter den Teppich gekehrt, dass der Strom für die E-Autos nur zum Teil aus erneuerbaren Energien stammt und dass für die immer leistungstärker werdenden Batterien teure und seltene Rohstoffe benötigt werden. E-Autos sind also nicht a priori Saubermänner. Dass sie lokal emissionsfrei fahren, stellt den Blick.

Es sind nicht allein die mangelnden Reichweiten und die noch viel zu wenigen Lademöglichkeiten, die E-Autos für die Masse weiter unattraktiv machen. Nur gut betuchte Leute können sie sich als Zweitauto für die Stadt leisten und sich den Strom auf dem Einfamilienhaus-Dach selber herstellen. Es sind auch die trotz der Subventionen hohen Anschaffungspreise, die Umständlichkeit der Lade-prozedur, das mangelnde Vertrauen in die Zuverlässigkeit und der teils geringere Fahrspaß, was den Verbrennern ebenfalls noch jahrzehntelang Vorrang verschafft.

Verbrenner und gerade der moderne Diesel haben in Sachen Sauberkeit erheblich aufgeholt. Für weitere Strecken, für Bewohner ländlicher Gebiete und für den Güterverkehr bleiben sie unverzichtbar. Verbrenner zu verbieten und die Kunden auf Teufel komm raus zur E-Mobilität zu zwingen, die noch gar keine ausreichende Infrastruktur aufweist, ist ein Irrweg. Beide Antriebsarten sollten deshalb ohne künstlich erzeugte Hektik nebeneinander technisch weiterentwickelt werden.



Hermann Motsch-Klein ist Redakteur im Ressort Politik, Wirtschaft und Zeitgeschehen der RHEINPFALZ

Metropolen wachsen langsamer

Die starke Zuwanderung von Fachkräften hat in den vergangenen Jahren die Großstädte in Deutschland anschwellen lassen. Nun aber dämpft die Corona-Krise den Boom. Das könnte die Wohnungsmärkte entlasten.

FRANKFURT. Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfe die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer neuen Analyse des Hamburger Gewos Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Zudem wanderten mehr Menschen in das Umland ab.

Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl in der Bundesrepublik um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die Forscher voraus. Während die Bevölkerung in Westdeutschland bis 2035 um 1,4 Prozent wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren. Das habe auch Folgen für die Wohnungsmärkte, heißt es in der Studie.

Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 prognostiziert Gewos für Berlin (plus 6,6 Prozent), Frankfurt (plus 6,2), Hamburg (plus 4,7) und Köln (plus 4,8). In München (plus 4,0 Prozent) stoße das Wachstum langsam an Grenzen und schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der Nachfrage Schritt halten, sodass sich der Nachfragedruck weit in die Region hinein erstreckt“, schreiben die Autoren. Auch Düsseldorf (plus 0,9 Prozent) und Stuttgart (plus 2,6 Prozent) wachsen demnach künftig kaum noch.

Das Bevölkerungswachstum wird laut Gewos von einer nachlassenden Zuwanderung aus dem Ausland dieses Jahr und 2021 gedämpft – eine Folge der Corona-Krise. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagte Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Weniger Zuwanderung aus dem Ausland könne vorübergehend Druck von den Wohnungsmärkten in Städten nehmen. Ab 2022 dürfte die Außenwan-



Blick aufs Frankfurter Museumsufer mit dem Stadtteil Sachsenhausen im Hintergrund. Zu sehen ist auch der neue Henninger-Turm, der Luxus-Wohnungen beherbergt.

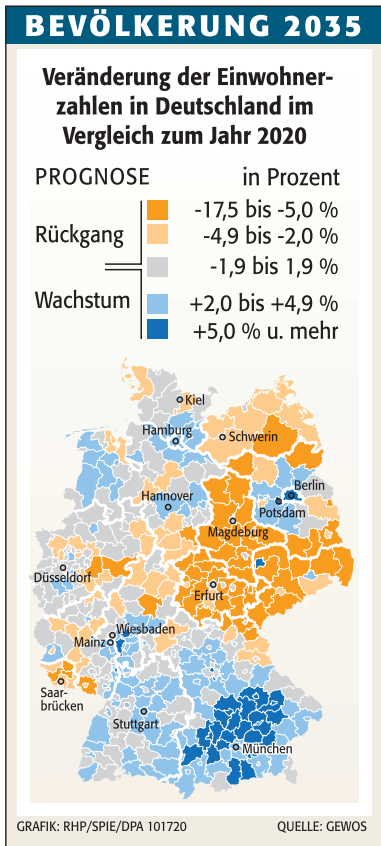
FOTO: MO

derung wieder zunehmen, aber nicht mehr das Ausmaß des vergangenen Jahrzehnts erreichen.

Eingewanderte Fachkräfte haben in den vergangenen Jahren maßgeblich die Großstädte anschwellen lassen. Junge Familien etwa zieht es dagegen ins Umland – auch wegen der hohen Immobilienpreise. Der Trend könnte sich mit der Corona-Krise verstärken, zeigen Umfragen. Ein Drittel der Deutschen, die in Großstädten leben, möchten aufs Land oder wenigstens in eine kleine Stadt umziehen, heißt es etwa in einer Studie der Instituts Civey unter gut 2700 Menschen für die „Zeit“. Nicht nur Städte ziehen aber Menschen an, so Gewos. Fast

ganz Süddeutschland gewinne Einwohner. Die Bevölkerung in Bayern werde bis auf wenige strukturschwache Regionen im Nordosten bis 2035 um bis zu 10 Prozent steigen. Aufwärts gehe es auch in weiten Teilen Baden-Württembergs, im Rhein-Neckar- und im Rhein-Main-Gebiet, in Hannover sowie im „VW-Land“ bei Wolfsburg und Braunschweig.

Ob die Regionen so viele Einwohner gewinnen wie geschätzt, hänge aber nicht zuletzt davon ab, ob Schlüsselindustrien wie die Autobranche und der Maschinenbau in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen den Strukturwandel bewältigen könnten.



Als Wachstumsinseln in Regionen mit stagnierender oder rückläufiger Bevölkerung sieht das Institut Köln und Düsseldorf sowie Leipzig und Dresden. Sich leerende Landstriche seien kein Merkmal von Ostdeutschland alleine. Schrumpfende oder stagnierende Regionen erstreckten sich in das südliche Niedersachsen, Nordhessen, das Saarland, das Ruhrgebiet sowie Schleswig-Holstein. Während Wachstumsregionen vor dem Problem stünden, genug bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ließen sich Einwohnerverluste kaum umkehren. Hier gelte es, bestehende Strukturen an eine schrumpfende und alternde Bevölkerung anzupassen. |dpa

Erst fehlt es an Schnee und dann kommt noch Corona

Für die Skihersteller ist 2020 ein extrem schwieriges Jahr

VON THOMAS MAGENHEIM, MÜNCHEN

Für Skihersteller und Sportfachhändler gibt es im Winter nichts Wichtigeres als Schneefall. In diesem Jahr kommt als Störfaktor die zweite Corona-Welle hinzu.

Gewissheiten gibt es für Skihersteller wie Völkl in diesem Corona-Winter kaum. „Der Mensch will raus in Natur und Berge“, nennt Christoph Brönder eine davon. Davon abgesehen ist der Chef des einzig verbliebenen deutschen Skiherstellers im bayerischen Straubing aber am Grübeln. Was der Coronawinter seiner Branche bringt, weiß auch er nicht. In alpinen Skigebieten sieht es derzeit schlecht aus. „In Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich stehen alle Lifte still“, weiß Brönder. Auch Hotels sind dort derzeit geschlossen – vorerst bis Ende des Monats. Was dann kommt, hängt vom Pandemieverlauf ab. Darauf bauen, dass im Dezember die Skisaison mit ein paar Wochen Verspätung beginnt, kann derzeit niemand.

Dabei war schon die Vorsaison in den Alpen ein Tiefschlag. Erst gab es wenig Schnee. Als der dann gefallen war, fegte die Corona-Pandemie die Hänge zur Halbzeit der Saison leer und der österreichische Skiort Ischgl kam als paneuropäische Corona-Virenseule zu fataler Berühmtheit.

25 bis 30 Prozent Absatzrückgang habe die Vorsaison in den Alpenländern gebracht, schätzt Brönder.

Konkurrent Fischer und andere Hersteller aus Österreich bestätigen das. Rund 700.000 Paar Skier würden dem Markt dieses Jahr wohl fehlen. Etwa 3,5 Millionen Paar werden normal pro Jahr weltweit verkauft. Für die anstehende Saison haben mehrere Hersteller erklärt, in Unkenntnis der Entwicklung vorsorglich bis zu ein Fünftel weniger Skier als sonst ausgeliefert zu haben. „Im Handel ist große Unsicherheit da“, sagt auch Stefan Herzog. Normalerweise gehörten Skier um diese Jahreszeit in die Schaufenster der Branche, sinniert der Chef des Verbands Deutscher Sportfachhandel. Aber nun sei es bei coronabedingt drohendem Ausfall der Alpinsaison schwierig, die richtige Warengruppe zu bewerben. Sind es Fahrräder oder Laufschuhe, die im Sommer gut verkauft wurden oder doch Skier? „Hotels sind die offene Flanke“, stellt Brönder klar. Bleiben die geschlossen, nutzen auch Corona-Konzepte für Skilifte nichts. Sollte es besser als gedacht laufen, sieht der Völkl-Chef den letzten deutschen Skihersteller sogar im Vorteil. Denn aus dem Werk in Straubing könne man im Gegensatz zur oft fernab in Asien fertigenden Konkurrenten kurzfristig nachliefern.



Völkl in Straubing ist der einzig verbliebene deutsche Skihersteller. FOTO: DPA

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

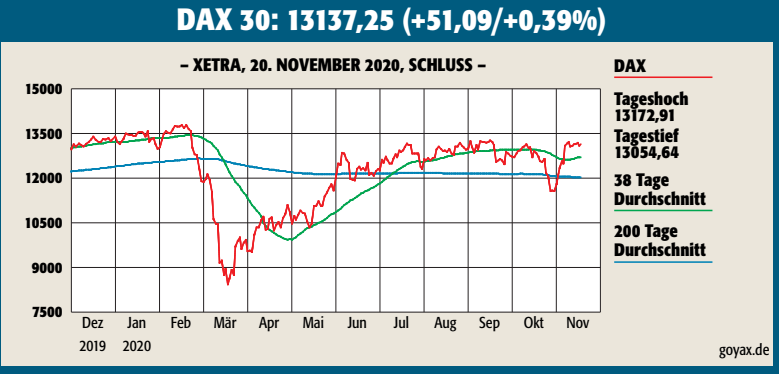
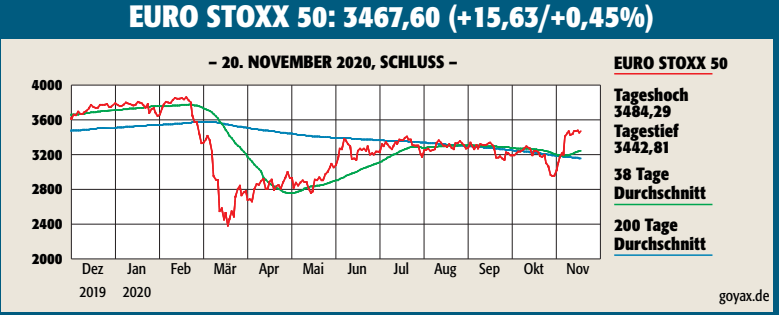
Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

DIE DAX-30 WERTE

– XETRA, 20. NOVEMBER 2020 –									
Dividende	Schlusskurse Veränderung		52–Wochen-Tief		Tagesumsatz Börsenwert		in Tsd. Stück	in Mrd. Euro	
	20.11.	19.11.	in Prozent	in Euro	in Euro	in Euro			
in Euro									
Adidas	0	280,20	-0,53	317,45	162,20	627,46	16,80	56,22	
Allianz	9,60	195,40	194,84	+0,29	232,60	117,10	140,03	80,56	
BASF	3,30	57,65	57,78	-0,22	70,48	37,35	2819,49	52,95	
Bayer	2,80	47,90	46,40	+0,23	78,34	39,91	4592,05	44,66	
Beiersdorf	0,70	97,10	97,10	+0,00	108,05	77,62	328,94	24,47	
BMW St.	2,50	74,15	74,00	+0,20	77,06	36,60	1692,50	44,64	
Continental	3,00	110,50	110,50	+0,00	124,10	51,45	354,96	22,10	
Covestro	1,20	45,78	46,19	-0,89	48,82	23,54	873,09	8,84	
Daimler	0,90	55,52	55,07	+0,82	55,96	21,02	3191,18	59,40	
Delivery Hero	0	101,10	99,50	+1,61	116,65	44,85	561,11	20,14	
Deutsche Bank	0	8,96	8,99	-0,34	10,37	4,45	8327,04	18,52	
Deutsche Börse	2,90	134,50	134,80	-0,22	170,15	92,92	828,48	25,56	
Deutsche Post	1,15	39,88	39,10	+1,99	43,50	19,10	3774,23	49,22	
Deutsche Telekom	0,60	14,86	14,85	+0,10	16,75	10,41	10450,27	70,78	
Deutsche Wohnen	0,90	42,62	42,48	+0,33	46,97	27,66	1154,24	15,33	
E.ON	0,46	9,10	9,05	+0,55	11,56	7,60	2059,33	20,03	
Fres. Med. Care	1,20	71,28	71,24	+0,06	81,10	53,50	618,85	21,70	
Fresenius SE	0,84	37,85	37,64	+0,56	51,54	24,25	1452,70	21,10	
Hell. Cement	0,60	58,56	58,38	+0,31	70,02	29,00	571,96	11,62	
Daimler	1,85	87,22	87,12	+0,11	96,90	62,24	471,90	15,54	
Infineon	0,22 v	27,41	27,06	+1,29	28,33	10,13	4426,15	35,80	
Linde PLC	3,25	213,60	211,60	+0,95	226,40	130,45	1085,13	117,78	
Merck	1,30	130,10	128,45	+1,21	140,35	78,22	754,73	16,80	
MTU	0,04	194,65	196,00	-0,69	289,30	97,76	299,20	10,33	
Münchener Rück	9,80	234,80	236,10	-0,55	284,20	141,10	479,02	33,89	
RWE St.	0,80	35,00	34,06	+2,76	35,30	20,05	3232,49	23,67	
SAP	1,58	98,80	99,42	-0,62	143,32	82,13	3909,22	121,38	
Siemens	3,50 v	109,58	109,80	-0,20	120,66	58,77	2058,12	93,14	
Vonovia	1,69 v	57,50	57,96	-0,79	62,74	36,71	1751,27	31,56	
VW Vz.	4,86	152,14	152,52	-0,25	187,74	79,38	985,02	31,37	
k.A. = keine Angaben									



TOPS & FLOPS

- KURSVERÄNDERUNGEN DER AKTIEN IM DAX 30, M-DAX, S-DAX UND TEC-DAX -			
VERÄNDERUNGEN IN PROZENT AM 20. NOVEMBER 2020 -			
SNP	+5,46	CropEnergies	-2,09
HelloFresh	+5,10	Hochtiel	-1,11
Jenoptik	+4,77	BayWa NA	-1,03
ThyssenKr.	+4,33	Dr. Hoenele	-0,96
Jungheinrich	+4,24	Airbus	-0,91
CTS Eventim	+4,01	Traton SE	-0,90
Siltronic	+3,88	Covestro	-0,89
Rational	+3,47	Vonovia	-0,79
LPKF Laser	+3,34	Dürr	-0,79
Bayer	+3,23	RTL Group	-0,77

Errechnet aus den Schlusskursen im Xetra, Quelle: **AID Hannover**, www.goyax.de

Errechnet aus den Schlusskursen im Xetra. Quelle: AID Hannover, www.goyax.de

AKTIENINDIZES INTERNATIONAL

– AM 20. NOVEMBER 2020 –			
Platz/Index	aktueller Stand	Veränd. %	
Frankfurt / L/E-Dax	13129,28	+ 0,29	
Frankfurt / M-Dax	28998,47	+ 0,88	
Frankfurt / Prime All Share	3398,61	+ 0,51	
Frankfurt / Tec-Dax	3066,35	+ 1,09	
New York / Dow Jones *	29343,26	- 0,47	
New York / Nasdaq *	11914,63	+ 0,08	
London / Ft. Times	6343,10	+ 0,07	
Zürich / SMI	10495,65	+ 0,05	
Hongkong / Hang Seng	26451,54	+ 0,36	
Tokio / Nikkei	25527,37	- 0,42	

ROHSTOFFE UND METALLE

– PREISE VOM 20. NOVEMBER 2020 –			
Rohöl Brent, London (S je Barrel)	44,52	(44,22)	
Gold, 2. Fix., London (S je Feinunze)*	1857,35	(1876,10)	
Feinsilber, FIM (€ je kg)	64,34	(633,72)	
Platin, FIM (€ je g)	290,2	(28,70)	
Messing MS 58 1. Stufe (€ je 100kg)	560,00	(551,00)	
Liga-Pan-Alban-Union* (€ je 100kg)	612,77	(615,45)	
MK-Metallhütte Kupfer (€ je 100kg)	717,46	(705,54)	
Aluminium 99,97% (€ je 100kg)	193,00	(194,00)	
Blei, London (S je Tonne)	1987,00	-1987,00	
Zink, London (S je Tonne)	2787,00	-2787,00	
Nickel, London (S je Tonne)	15870,00	-15870,00	

Die Kurse sind Handelskurse ohne MwSt. in Klammern Vorkurskurse - trennt An- und Verkaufskurse

AKTIEN

EURO STOXX 50 (FRANKFURT)			
Schlusskurse in Euro			
20.11.	19.11.		
Adidas (GER)	0	280,20	282,40
Adyen (NL)	0	1599,00	1602,00
Ahold (NL)	0,96	23,53	23,44
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	139,35
Airbus (NL)	0	88,40	89,41
Alliance (GER)	9,60	195,58	194,46
Amadeus IT (ESP)	1,23	58,58	59,38
Anh.B. Inbev (BEL)	1,30	54,75	55,32
ASML (NL)	2,55	330,30	355,60
AXA (FR)	0,73	18,83	18,88
BASF (GER)	3,30	57,52	57,70
Bayer (GER)	2,80	47,76	46,36
Banco Santander (ESP)	0,20	2,34	2,32
BMW (GER)	2,50	74,04	73,69
BNP Paribas (FR)	0	40,98	40,80
CRH (IRL)	0,40	33,26	33,84
Candor (GER)	0,90	35,39	54,89
Deutsche Börse (GER)	2,90	134,20	135,10
Deutsche Post (GER)	1,15	39,79	39,07
Deutsche Telekom (GER)	0,60	14,88	14,83
Enel (IT)	0,33	8,21	8,06
Engie (FR)	0	12,00	12,18
ENI (IT)	0,24	8,16	8,10
EssilorLuxottica (FR)	0	114,95	115,65
Groupe Danone (FR)	2,10	52,42	53,20
Iberdrola (SPA)	0,40	11,42	11,38
Inditex (ESP)	0,35	26,84	26,94
ING Groep (NL)	0	7,70	7,74
Intesa Sanp. (IT)	0	1,86	1,86
Kering (FR)	8,00	61,00	61,60
Kone B (FIN)	1,70	71,12	70,82
L'Oréal (FR)	3,85	312,30	312,70
Linde PLC (GER)	3,25	213,60	211,60
LVNHF (FR)	5,20	493,65	489,70
Münchener Rück (GER)	9,80	235,00	237,95
Nokia (FIN)	0	3,33	3,24
Pernod-Ricard (FR)	3,12	165,05	161,10
Philips Elec. (NL)	0,85	43,52	43,52
Pross (NL)	0,11	91,24	88,56
Safiran (FR)	0	121,50	120,10
Sanofi (FR)	3,15	86,01	85,52
SAP (GER)	1,58	99,99	99,91
Schneider El. (FR)	2,55	109,49	109,10
Siemens (GER)	3,50	109,58	109,76
Sint S. A. B (FR)	1,68	34,59	34,17
Unilever (NL)	2,64	50,00	49,69
Vinci (FR)	2,04	85,50	86,94
Vivendi (FR)	0,60	25,49	25,49
Volkswagen (GER)	4,86	151,38	152,22
Vonovia (GER)	1,69	57,34	57,96

M-DAX (XETRA)			
Schlusskurse in Euro			
20.11.	19.11.		
Aareal Bank	0	19,01	18,95
Airbus	0	88,60	89,41
Aktion	0	11,06	10,80
alstria office REIT	0,53	13,66	13,61
Aroundtown	0,14	5,49	5,52
Auris	0,25	63,54	62,26
Bechtle	1,20	182,00	180,00
Boss	0,04	25,76	25,63
Brenntag	1,25	63,82	63,24
Cancom	0,50	44,56	44,38
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,00	116,90
Commerzbank	0	4,97	4,93
Compagnie	0,50	20,00	76,25
CTS Eventim	0	51,05	50,80
DI	0	28,08	28,02
Evonik Ind.	1,15	23,94	23,63
Evolect	0	25,15	24,71
Fraport	0	46,18	45,86
Freemove	0,04	17,20	17,06
Fuchs Petrol. Vz.	0,97	48,74	48,48
G&A Group	0,85	29,01	28,60
Gerrischmer	1,20	100,10	99,40
Grand City Pty.	0,82	20,06	20,14
Grenke	0,23	31,16	37,10
Hann. Rück	5,50	145,40	144,80
Hella	0	46,56	46,76
HellioFresh	0	49,90	47,85
Hochtiel	5,80	76,00	76,85
K+S	0,04	6,95	6,88
Kion Group	0,04	68,12	66,70
Knorr-Bremse	1,80	108,56	106,76
Lamex	0,95	54,30	53,82
LEG Immobilien	3,60	118,56	118,12
Lufthansa	0	9,45	9,48
Metro St.	0,70	8,03	8,05
MorphoSys	0	91,20	89,00
Nemeschek	0,28	65,20	63,90
Osram Licht	0	51,96	52,00
ProSiebenSat.1	0	12,52	12,53
Puma	0	84,62	83,96
Qiagen	0	40,20	40,00
Rheinmetall St.	2,40	76,50	75,38
Sartorius Vz.	0,36	373,00	370,20
Scout24	0,91	64,25	64,70
Shop Apotheke	0	135,80	133,40
Siemens Healthineers	0,80	37,48	37,28
Siltronix	3,00	97,40	93,76
Software	0,76	36,94	35,90
Symrise	2,00	75,55	74,55
TAG Immobilien	0,95	106,55	105,20
TeamViewer	0,82	24,74	24,90
Telefonica Dtl.	0,17	2,34	2,33
ThyssenKrupp	0	4,94	4,74
Uniper	1,15	28,50	28,08
United Internet	0,50	32,90	32,97
Varta	0	11,70	11,30
Wacker Chemie	0,50	93,54	93,22
Zalando	0	80,04	79,18

PRIME STANDARD (XETRA)			
Schlusskurse in Euro			
20.11.	19.11.		
11 88 0 Solutions	0	1,39	1,40
3 U Holding	0,04	2,06	2,06
4 S C	0	1,64	1,66
4basebio	0	1,82	1,82
A.S. Creation Ta.	0,90	15,10	15,10
Adler Modemärkte	0	2,02	2,00
Adler Real Estate	0v	12,90	13,02
Ahlers	0	1,29	1,27
Aksoal	0	65,33	66,44
All for One Grp.	1,20	52,00	51,40
Alzchem Corp.	0,75	20,70	20,70
Altos Software	1,27	127,00	124,00
Aumann	0	13,54	13,00
Aves One	0	8,15	8,15
Bader	0,26	67,20	66,40
Bastel Lübbe	0	3,70	3,70
Bauer	0	9,58	9,55
BIG Biotech	3,15	61,90	61,30
Bertrandt	1,60	34,15	34,10
Bet-at-Home	2,00	31,15	30,80
Biofrontiera	0	3,20	3,20
Biotech St.	0	26,20	26,20
BMW Vz.	2,52	54,80	55,05
Brain	0	7,70	7,62
Brookhaus Cap. Mg.	0	31,30	31,80
Capsidnax	0	12,90	12,80
Ceconomy Vz.	0	4,46	4,46
Cenit	0	13,35	13,40
Centrotec	0	15,16	15,35
Complex Ch. Sol.	0	84,60	77,50
Creditheif	0	44,80	45,00
Data Modul	0,12	44,40	45,80
Delicom	0	4,32	4,25
DEMIRE	0,54	3,90	3,88
DFV Dt. Fam. Vers.	0	19,50	19,50

AUSLANDSÄKTEN				20.11.		19.11.	
FRANKFURT (Euro)							
36,18	Deutsche Porzellan	0	1,27	1,27			
16,20	Deutsche Real Est.	0,04	5,05	8,85			
7,20	Dieng	0,20	12,30	12,40			
8,20	Easy Software	0	12,70	12,60			
84,40	Edel	0,10	1,74	1,76			
24,45	Eisen u. Hüttenw.	0,40	12,10	11,50			
11,76	Elanix Biotech.	0	0,60	0,73			
3,18	Energie Broden	0,70	52,50	52,00			
4,02	Energien-Baden-Wuert.	0	43,70	44,20			
4,57	Euroimkontor	0	0,01	0,02			
40,40	Euroimkontor	0	5,06	5,18			
53,20	Eymaxx Real Est.	0	2,76	2,76			
	Foris	0	26,20	20,00			
	Gefew	216,50	150,00	150,00			
	Gefewwasser	0	0,59	0,52			
	Greiffenberg	0	9,50	9,70			
	CSW Minn.	1,40	97,50	97,00			
	Hanse Yachts	0	4,04	4,04			
	Heidelberger Beteilig.	0	116,00	117,00			
	IFA Hotel	0	4,50	4,50			
	Infas Inf.	0,04	3,54	3,58			
	Interainment	0	0,34	0,34			
	INN Navonion	0	0,13	0,15			
	KHD Humb. W.	0	1,64	1,62			
	KHD Humb. W. V.V.	0	9,40	9,40			
	Klassik Radio	0,21	5,80	6,00			
	KSB SL	8,50	258,00	262,00			
	KSB Vz.	8,76	195,00	193,50			
	Lotto24	0	320,00	312,00			
	LS.telcom	0	5,30	5,15			
	3M (USA)				145,10	144,08	
	ABB Ltd. NA (CH)				22,14	22,47	
	Abbott Laborat. (USA)				93,54	92,79	
	Abbviv (USA)				84,24	83,88	
	Abercrombie (USA)				16,94	16,52	
	Adcock (USA)				48,20	48,27	
	Adede Syst. (USA)				393,95	391,00	
	Aigic Technol. (USA)				91,20	90,79	
	AIG (USA)				32,47	32,42	
	Air France (FR)				4,24	4,24	
	Akzo Nobel (NL)				87,96	86,88	
	Alcoa (USA)				16,11	15,58	
	Alibab (CHN)				22,00	22,00	
	Alphabet (USA)				142,00	147,46	
	Alstom (FR)				4,95	44,31	
	Altria Group (USA)				33,79	33,99	
	Amazon (USA)				263,40	263,00	
	AMC (USA)				71,90	71,70	
	American Express (USA)				91,58	95,68	
	Amgen (USA)				187,20	189,28	
	Apple (USA)				99,77	99,53	
	Ass. Generali (IT)				14,18	14,17	
	Astrazeneca (GB)				93,99	93,32	
	AT&T (USA)				23,80	23,84	
	Baidu (CHN)				115,40	116,20	
	Bank of America (USA)				22,53	22,70	
	Recht: Behold						
	Rococo (HOLD)						
	Royston (CHN)						
	Royal Bank of						
	Saint Gobain						
	Saint Dutch						
	Samsung (KOR)						
	Searns (USA)						
	Schweiss (USA)						
	Softbank (JP)						
	Sony (JP)						
	Sun Hung Kai						
	Surgutneftneft						
	Swatch Group						
	Switch Res (CHN)						
	Tencent (CHN)						
	Tenneco Auto						
	Terex Corp. (USA)						
	Tesla (USA)						
	Texaco (USA)						
	Texas Instruments						
	Toshiba (JP)						
	Toyota (JP)						
	Twitter (USA)						
	UBS (CH)						
	Unibail Bond						
	Unips (USA)						
	Unys (USA)						

Immer weniger Särge aus Deutschland

Der Trend hin zu mehr Feuerbestattungen und der Preisdruck der Konkurrenz aus Osteuropa setzen die deutschen Sarghersteller unter Druck. Mit unterschiedlichen Strategien versuchen sie, ihren Platz auf dem schrumpfenden Markt zu sichern.

BAD HONNEF. Rund 900.000 Menschen sterben in Deutschland pro Jahr – nur noch ein Teil von ihnen wird in einem Sarg aus heimischer Herstellung beigesetzt oder eingäschert. „Die gesamte inländische Produktion wird auf rund 180.000 Särge jährlich geschätzt“, heißt es beim Bundesverband Bestattungsbedarf in Bad Honnef. Und darunter seien viele Särge, die im Rohzustand importiert und in Deutschland nur noch veredelt werden. Der weitaus größte Teil aller hierzulande verkauften Särge komme aus Osteuropa.

Zwei Entwicklungen haben den Sargherstellern in Deutschland zugesetzt: die Abschaffung des Sterbegelds, für das bis 2003 die gesetzlichen Krankenkassen bis zu 800 Millionen Euro pro Jahr ausgegeben haben, und der Trend zu immer mehr Feuerbestattungen. Seit die katholische Kirche ihr einst striktes Nein zur Urnenbeisetzung aufgegeben hat und inzwischen selbst nicht mehr genutzte Kirchen in sogenannte Kolumbarien zur Aufbewahrung von Urnen umwandelt, hat auch im Süden und Westen Deutschlands die Feuerbestattung deutlich zugenommen.

Eine offizielle Statistik über die Bestattungsformen gibt es nicht. „Wir gehen aufgrund unserer Erkenntnisse davon aus, dass 2019 etwa 70 Prozent die Bestattungsart der Feuerbestattung gewählt haben“, sagt Stephan Neuser, der Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Bestatter. Auch die oftmals geringeren Pflegekosten für die meist kleineren Urnengräber spielten bei der Entscheidung für eine Feuerbestattung eine Rolle.

Obwohl der Sarg bei der Trauerfeier vor der Einäscherung ebenso präsent ist wie bei der Erdbestattung, wählen die Angehörigen häufig einen preisgünstigen Sarg. „Ganz billige Särge sind schon für 300 bis 400 Euro zu bekommen. Bei einem Sarg aus Vollholz

ist man schnell in einem mittleren vierstelligen Bereich“, sagt Alexander Helbach von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas. Preiswerte Särge oder individuelle Anfertigungen zu entsprechenden Preisen seien gefragt, der ganze Bereich dazwischen sei weitgehend wegfallen, sagt der Branchenbeobachter.

15 spezialisierte Hersteller

Deutschlandweit gibt es noch etwa 15 mittelständische Sarghersteller mit eigener Produktion. Hinzu kommen nach Angaben des Branchenverbandes kleinere Betriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks, die ebenfalls Särge fertigen. Vor 30 Jahren seien es noch rund 100 Hersteller gewesen. Der Umsatz der Sarghersteller wird nicht erfasst. Das Statistische Bundesamt betrachtet nur die Bestattungsinstitute. Die rund 4400 Firmen dieser Branche setzten im Jahr 2018 rund 1,6 Milliarden Euro um.

Einer der verbliebenen deutschen Sarghersteller ist die Firma Schmidt-Hendker aus Glandorf in Niedersachsen. In dritter Generation seit 1947 produziert der Betrieb. „Wir sind Spezialist für Massivholzsärge“, sagt Geschäftsführer Udo Mentrup. Das Basissortiment umfasse 25 Modelle, jedes in zahlreichen Holzvarianten. Der Betrieb mit 25 Mitarbeitern hat sich auf die Erfüllung individueller Sonderwünsche bei Holzart, Form, Farbe bis hin zu aufwendigen Schnitzereien spezialisiert. Zwei bis drei Tage dauert die Herstellung eines Sarges.

„Der Trend hin zur Regionalität, Nachhaltigkeit und ‚Made in Germany‘ kommt auch in unserer Branche an“, berichtet Mentrup. „Alles soll nicht nur natürlich aussehen, sondern auch ökologischen Ansprüchen genügen.“ Für die Särge – „komplett biologisch abbaubar“ – verarbeite sei-



Der Sarghersteller Schmidt-Hendker im niedersächsischen Glandorf ist spezialisiert auf individuell hergestellte Massivholzsärge.

FOTO: DPA

Handelsketten: Chefs beschwerten sich über Klöckner

BERLIN. Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert.

Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“.

Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben.

Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. Es handle sich um einen beispiellosen Vorgang öffentlicher Diffamierung durch ein Mitglied der Bundesregierung. Unterzeichnet wurde der Brief von den Topmanagern Markus Mosa (Edeka), Lionel Souque (Rewe), Markus Dicker (Aldi) und Klaus Gehrig (Schwarz-Gruppe), sowie vom Präsidenten des Handelsverbandes Deutschland, Josef Sanktjohanser und Friedhelm Dornseifer, dem Präsidenten des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. Außer an Kanzlerin Merkel ging er auch an sämtliche Mitglieder des Bundeskabinetts. |dpa

Mit Unterhalt fürs Kind Steuern sparen

STEUER-TIPP: Absetzbarkeit auch bei fester Partnerschaft



Gerade Eltern sollten bei der Steuererklärung ganz genau rechnen.

FOTO: DPA

VON HANS PETER SEITEL

LUDWIGSHAFEN. Viele Eltern unterstützen ihre Kinder auch dann noch, wenn sie kein Kindergeld mehr für sie bekommen. Die Unterhaltszahlungen können steuerlich abgesetzt werden – neuerdings sogar, wenn das Kind in fester Partnerschaft woanders wohnt.

Das geht aus einem aktuellen Gerichtsurteil hervor, auf das der Bund der Steuerzahler (BdSt) Rheinland-Pfalz aufmerksam macht. Der Rat der Steuerexperten: Eltern, denen das Finanzamt den Steuervorteil verwehrt, sollten Einspruch einlegen.

Worum es genau geht: Haben Kinder das 25. Lebensjahr vollendet, entfällt der Anspruch der Eltern auf Kindergeld und den Kinderfreibetrag grundsätzlich. Stattdessen können die Eltern ihre Unterhaltsleistungen für Kinder, die sich noch in Ausbildung befinden, als außergewöhnliche Belastungen absetzen und somit Steuern sparen. In der Steuererklärung für 2020 geht das bis zum Höchstbetrag 9408 Euro. Tipp: Wer seine Steuererklärung für 2019 noch nicht abgegeben hat, kann bis zu 9168 Euro Unterhalt geltend machen. Beiträge zur Basiskranken- und Pflegeversicherung des Kindes können in jedem Jahr zusätzlich angegeben werden.

Was das neue Urteil besagt: Laut Bundesfinanzhof (BFH) darf das Finanzamt den Unterhaltshöchstbetrag nicht alleine deshalb kürzen, weil das unterstützte Kind mit einem Lebensgefährten oder einer Lebensgefährtin zusammenwohnt, der/die über ausreichendes eigenes Einkommen verfügt. Im konkreten Fall unterstützten die Eltern ihre 25-jährige Tochter, die während ihres Studiums selbst nur geringe Einkünfte erzielte, mit einem monatlichen Geldbetrag. Das Finanzamt berücksichtigte die Unterhaltsleistung nur zur Hälfte – „mit der Begründung, dass das junge Paar gemeinsam wirtschaften würde und die Tochter somit auch von ihrem Partner unterstützt werde“, erläutert der BdSt. Dagegen klagten die Eltern, und zwar mit Erfolg bis zum höchsten Finanzgericht BFH (Az.: VI R 43/17).

Was man selbst tun kann: Eltern, denen das Finanzamt in einem ähnlichen Fall den Höchstbetrag für den absetzbaren Unterhalt kürzt, sollten mit Hinweis auf das BFH-Urteil samt Aktenzeichen Einspruch gegen ihren Steuerbescheid einlegen. „Es kann der volle Unterhaltshöchstbetrag abgesetzt werden“, so der Steuerzahlerbund. Die Grenze bilde aber der tatsächlich gezahlte Unterhalt. Wichtig: Dem Kind das Geld nicht bar geben. „Die Unterhaltszahlungen sollten nachweisbar sein, zum Beispiel durch Kontoauszüge“, so die Experten.

—ANZEIGE—

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Mausoleum Museum

Vorübergehend geschlossen: Ein Besuch in der dröhnend leeren Kunsthalle Mannheim, wo ab dem 1. Dezember eine große Anselm-Kiefer-Schau gezeigt wird. Ob auch live im Museum, steht in den Infektionszahlen. Ziehen jetzt bald Schulklassen ein? Über einen Ort im Griff der Pandemie.

VON MARKUS CLAUER

Das Mobile aus einem Stein und einer Bahnhofsuhr von Alicja Kwade gleicht einem Menetekel. Die Welt dreht sich weiter. Unsere endet. In der Mannheimer Kunsthalle kreist das Werk der polnischen Künstlerin normalerweise beständig hoch oben im himmelschließenden Atrium. Jetzt hängt es schlaff herab. Die Uhr läuft. Aber die Zeit steht scheinbar still. Lockdown. Im Museum ist kaum ein Mensch. Der Pfortner bewacht seine Loge. Im Besuchsbuch steht niemand. In der Garderobe wartet ein vergessener Schirm am Haken. Leere Fächer, aufgeklappt. Das Museum liegt im Halbdunkel der Notbeleuchtung. Kein Licht im Korridor von James Turrell, der in den Jugendstilbau führt. Der Blick fällt auf Brancusis goldglänzenden „Großen Fisch“ in der Eingangshalle. Er hat seine Nachthaube anbehalten. Novembriges Zwielicht hat sich im Museumsshop breit gemacht. Der Videoscreen im Atrium, aus. Die Säle, dicht. Das Museum wirkt wie ein Mausoleum.

In einer früheren Welt hätte in der Kunsthalle am 1. Dezember die große Schau des großen deutsch-französischen Mythenerzählers Anselm Kiefer geöffnet. Mit großem Hallo. In der pandemischen hängt alles von den Zahlen des Robert-Koch-Instituts ab. Und daraus folgend weiteren Konsequenzen. Denkbar, dass auch diese Ausstellung eine virtuelle Veranstaltung wird, zumindest vorerst. Kathrin Sieberling, die Kunsthallen-Pressesprecherin, weiß – wie alle – momentan auch noch nichts Genaues. Sie hegt Befürchtungen.

Die anberaumte Pressekonferenz jedenfalls hat sie vorsorglich abgesagt. Direktor Johan Holten ist heute in Heidelberg im Homeoffice. Den Kaffeautomaten hat Sieberling wie oft in letzter Zeit für sich allein.

Das heißt, der Ausstellungskurator Sebastian Baden ist noch da. Ein gebürtiger Kaiserslauterer. Er hat seine Hauptarbeit in Sachen Kiefer-Schau bereits gemacht. Die Ausstellung ist aufgebaut. Er wischt auf seinem Smartphone herum. Auf Fotos hieven Spinnenkräne tonnenschwere Bilder an die Wand. Männer stehen auf Scherenhe-



Die Uhr läuft, die Zeit steht scheinbar still. Installation von Alicja Kwade in der Kunsthalle Mannheim. FOTO: MAC



Schwerstarbeit: Aufbau der Anselm-Kiefer-Schau, die ab 1. Dezember in der Kunsthalle gezeigt wird - wie auch immer. FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM; ELMAR WITT

bebühnen. Kiefers Werk tendiert ins maßstablos Grandiose. Fast immer hat es mit Erleuchtung zu tun. Sebastian Badens Laune dagegen ist getrübt von den ungewissen Aussichten.

Museen unter ferner liefen

Der 40-jährige Ex-FCK-Triathlet ist ein vifer Kunstinterpret. 2013 wurde ihm ein internationaler Kunstkritikerpreis verliehen. Aber dafür, dass der zweite Lockdown die 7000 deutschen Museen erwischt hat, fehlt ihm wie den allermeisten seiner Kolleginnen und Kollegen das allerletzte Verständnis. Ausgerechnet sie. Wo doch das große Anti-Covid-19-ABC, Klimatisierung, Abstand, Achtsamkeit quasi zur DNA eines jeden Museums gehört. Und währenddessen dürfen die Geschäfte öffnen. Auch bei Baden hört man die Gekränktheit leise heraus, die seinesgleichen erfasst hat, seit die Maßnahmen gegen das Virus verkündet worden sind.

Dass Museen an diesem 28. Oktober erst gar nicht genannt wurden. Und dann unter ferner liefen. Das heißt, zu-



Das Museum als Bildungseinrichtung? „Unbedingt“: Kurator Sebastian Baden. FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM; ELMAR WITT

sammen mit Wettbüros, Spielbanken, Fitnessstudios, Bordellen – „kurz vor dem Zoo“, sagte damals Ulrike Goos, die Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart, „dabei sind wir weder ein Luxus noch ein Freizeitspaß, wir sind Bildungseinrichtungen“.

Wie zum Beweis hält Sebastian Baden jetzt die schon fertige Anselm-Kiefer-Broschüre in der Hand. „Politik, Religion, Mystik, Mythos, Alchemie und Kosmologie bilden die Themenkomplexe, aus denen Kiefer seine bildneri-

schen und skulpturalen Werke zusammensetzt“, steht darin gleich im dritten Satz.

Badens Kollegin, Christina Végh, Kunsthallendirektorin aus Bielefeld, brachte vor Kurzem ins Spiel, der Staat solle doch, wenn er sich schon Opernhäuser, Museen und Theater als Bildungseinrichtungen leiste, deren „weitläufige und klimatisierte Flächen öffnen“. Für Vermittlungsangebote, Schulunterricht. Auch Anja Karliczek, die Bundesbildungsministerin von der CDU sprach sich dafür aus, dass die von Raum-, Klima und Platznot geplagten Schulen in „Pfarrzentren und Museen“ ausweichen. Geschichtsunterricht vor Édouard Manets „Erschießung Kaisers Maximilians von Mexiko“ – kann man sich schon vorstellen. Der Vorschlag sollte „zeitnah umgesetzt“ werden hieß es dazu denn auch etwas ungenk in einem diese Woche veröffentlichten offenen Brief des „Arbeitskreises „Museen für Geschichte“, in dem 35 große Geschichtsmuseen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg und Belgien organisiert sind. Darunter auch das Speyerer Historische Museum der Pfalz und die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim.

Noch ein Menetekel

Museen würden „als soziale Bildungsstätten gebraucht, jetzt mehr denn je!“, heißt es in dem Schreiben. Ob er das auch so sehe? „Unbedingt!“ sagt der Kurator Baden, von der Mund-Nasen-Maske gedimmt, in die Menschenleere des Atriums. Der Blick fällt an das grauerdige Wellenrelief an der Wand, das dort fest installiert ist. Auch ein Werk des gebürtigen Donaueschingers Anselm Kiefer, der 20 Jahre im Odenwald gelebt und gearbeitet hat, bevor er 1993 nach Südf Frankreich und 2007 nach Paris umgezogen ist.

„Sephiron“ heißt das Werk, das als Auftakt der Kiefer-Ausstellung zu sehen sein wird. Ungewiss, ob live und im Museum. Die Arbeit, noch so ein Menetekel. Die jüdische Mystik ist ihr Hintergrund. Sie steht für die Suche nach der Weisheit und die Wiederherstellung der Harmonie.

Max-Ophüls-Preis: Filmfestival läuft doch völlig digital ab

Das 42. Filmfestival Max Ophüls-Preis lädt von 17. bis 24. Januar coronabedingt zu einer komplett digitalen Festivalwoche ein. „Es hilft kein Wünschen und kein Hoffen: Die aktuellen Umstände erfordern im Sinne der Vernunft ein flexibles Umdenken“, sagte Festivalleiterin Svenja Böttger am Freitag in Saarbrücken. Lange hatte ihr Team darauf gehofft, doch Kinos bespielen zu können. Nun wolle man „alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Festivalcharakter mit innovativen Formaten und lebendigen Ideen auf adäquate Weise ins Digitale zu übertragen“.

Die Filme der vier Wettbewerbe und Nebenreihen sollen auf einer eigens für das Festival entwickelten Streaming-Plattform laufen. Die Zuschauer könnten auch für ihre Favoriten abstimmen. Eröffnung, Preisverleihung und Branchentreffen soll es ebenfalls als Online-Formate geben. Außerdem sei ein kostenloser linearer Internetkanal mit wechselndem Angebot aus Gesprächsformaten und Filminhalten geplant. Zudem sei im Laufe des Jahres 2021 geplant, Filme der Preisträger in deren Anwesenheit doch noch in saarländischen Kinos zu zeigen. Das Saarbrücker Festival für Nachwuchsfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vergibt Preise mit einem Gesamtwert von über 110.00 Euro. |epd

Weimarer Klassik: Neues Stiftungsleitbild

Die Klassik Stiftung Weimar folgt einem neuen Leitbild. Man begreife sich als kulturpolitische Instanz, die das ihr anvertraute Erbe nutze, um aktuelle gesellschaftliche Debatten zu bereichern und neue anzustoßen, sagte die Präsidentin der Stiftung, Ulrike Lorenz. An die Stelle des Bewahrens trete in erster Linie das Vermitteln. „Wenn das, was wir tun, nicht bei den Menschen ankommt, können wir es auch sein lassen“, fasste Lorenz den Anspruch „an die Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters“ zusammen. Die Klassik Stiftung Weimar mit ihren mehr als 20 Museen, Schlössern, historischen Häusern und Parks sowie den Sammlungen der Literatur und Kunst ist mit etwa 400 Mitarbeitern die zweitgrößte Kulturstiftung Deutschlands. |epd

Und wenn die Menschen nicht wiederkommen?

Der Bezirksverband sorgt sich um die Kultur in der Pfalz – Solidarität mit freier Szene

VON FRANK POMMER

Die Hoffnungen auf ein Ende des Kultur-Lockdowns sinken mit jedem Tag, an dem das Robert-Koch-Institut neue Infektionszahlen veröffentlicht. Theater, Konzerte, Schauspiel wird es wohl 2020 nicht mehr geben. Der Bezirksverband Pfalz möchte dem Geschehen aber nicht länger nur zusehen, sondern die verordnete Zwangspause nutzen, um der Kulturszene insgesamt in der Pfalz zu helfen.

Es ist still geworden in der Region. Die Kultur wurde von dem Teil-Lockdown zum Schweigen gebracht. Weder das Pfalztheater in Kaiserslautern, noch das dortige Museum Pfalzgalerie oder das Historische Museum der Pfalz in Speyer dürfen derzeit vor Publikum spielen beziehungsweise Ausstellungen zeigen. Alle drei Institutionen sind – neben anderen – Kultureinrichtungen des Be-

zirksverband der Pfalz. Und beim Träger macht man sich in Person von Bezirksstagsvorsitzender Theo Wieder Sorgen. Nicht nur um die eigenen Institutionen, sondern auch um die Kultur überhaupt in der Pfalz. Also auch um die freie Szene, die es derzeit besonders schwer hat.

„Wir haben als öffentlich-gefragene Einrichtungen eine große solidarische Verantwortung für jene, die existenziell bedroht sind“, erläutert Wieder den Unterschied zwischen beispielsweise einem Ensemblemitglied am Pfalztheater und einem Sänger, der freischaffend tätig ist. Ersteres ist durch seine Festanstellung finanziell abgesichert, letzterer hat nach dem wochenlangen Lockdown im Frühjahr nun bereits zum zweiten Mal keinerlei Einnahmen mehr.

Wieder geht es weniger um finanzielle Soforthilfe – „das können wir nicht leisten, auch wenn wir im nächsten

Haushalt 20.000 Euro für die freie Szene einplanen werden“ – „als um eine Art logistische Starthilfe für den Zeitpunkt, wenn die Kultur wieder hochgefahren wird. „Freie Theater könnten beispielsweise im Pfalztheater gastieren, Künstler in der Pfalzgalerie ausstellen. Mit unserem Personal zusammen könnten gemeinsame Strategien entwickelt werden.“ Wieder ist sich sicher: „Alleine, dass unsere Einrichtungen da sind, kann schon eine Hilfe sein.“

Der Bezirksstagsvorsitzende will eine Video-Konferenz mit den Verantwortlichen der Kultureinrichtungen des Bezirksverbandes einberufen, bei der konkrete Strategien entwickelt werden sollen, um der freien Szene zu helfen. Dabei geht es Wieder aber auch um die nahe Zukunft der eigenen Institutionen. „Man darf bei der ganzen Diskussion um Lockdown und Sicherheitsmaßnahmen die Position des Publikums nicht vergessen.“ Man habe bisher



Bezirksstagsvorsitzender Theo Wieder mit der Pfalztheater-Spitze bei der Vorstellung des Spielplans für die laufende Corona-Spielzeit. FOTO: IGS

Glück gehabt, sei gut und ohne „Spreader-Ereignisse“ durch die Krise gekommen. Dennoch sei für ihn klar: „Die Menschen haben Angst.“ Da habe man auch daran erkennen können, das zuletzt einige Veranstaltungen nicht ausverkauft gewesen seien, obwohl es ja nur ein stark reduziertes Platzangebot gegeben habe.

Es sei dringend notwendig, sich gemeinsam Gedanken zu machen, wie man das Publikum wieder an die Kultureinrichtungen heranführen könne, wenn wieder Theater und Ausstellungen möglich sein werden. „Wie kommen wir an unser Publikum heran, wie halten wir den Kontakt mit ihm, während keine Vorstellungen gezeigt werden können?“ Die sei ebenso eine Frage, auf die man Antworten finden müsse, wie die nach den Förderern der Kulturinstitutionen: „Wie halten wir die bei der Stange, in Zeiten, in denen wir nichts zeigen dürfen?“

„Tolerant gegenüber anderen Positionen sein“

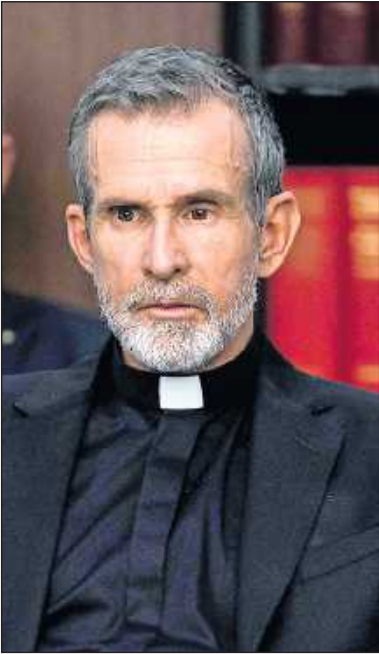
INTERVIEW: Ulrich Matthes über Sterbehilfe – In der TV-Adaption von Schirachs Gerichts drama „Gott“ ist er am Montag als Bischof zu sehen

Das Bundesverfassungsgericht formulierte Anfang 2020 ein weit reichendes Recht auf „assistierte Sterbehilfe“. In Ferdinand von Schirachs Drama „Gott“ diskutiert ein fiktionaler Ethikrat Standpunkte von Befürwortern von Lockerungen nach Schweizer Vorbild und von Menschen, die Sterbehilfe rigoros ablehnen, darunter ein Bischof, gespielt von Ulrich Matthes. Das Erste zeigt die TV-Inszenierung des Stücks am 23. November um 20.15 Uhr. Danach kann das Publikum abstimmen.

Herr Matthes, sind Sie froh, dass das verdrängte Thema, wie wir sterben wollen, wieder mehr Aufmerksamkeit erhält? Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts und das Stück beziehungsweise den Film wird das Thema Sterben virulenter. Ich hoffe, dass viele Menschen angeregt werden, sich eine Meinung zu bilden.

Wie sehen Sie das Urteil?

Als das Bundesverfassungsgericht im Februar das Recht stärkte, den Zeitpunkt des eigenen Todes zu bestimm-



Ulrich Matthes als Bischof in „Gott“, zu sehen am Montag im Ersten. FOTO: ARD DEGETO/MOOWIE GMBH/J. TERJUNG

men, habe ich das Urteil spontan begrüßt. Aber dann gehen die Fragen schon los. Das Urteil räumt nicht nur Schwerkranken das Recht auf assistierten Suizid ein. Es könnte Menschen einschließen, die sich in einer komplizierten Situation befinden: die Liebeskummer haben, vor der Pleite stehen oder schwer depressiv sind. Natürlich wäre es gut, diese Menschen überhaupt vom Suizid abzuhalten. Ich habe Zweifel, in welchem konkreten Fall Ärzte Hilfe zum Suizid leisten sollten. In diesem Fall fällt mir schwer, klar „ja“ oder „nein“ zu sagen, obwohl ich sonst eher meinungsfreudig bin.

Zeigen die Erfahrungen in der Schweiz und Belgien nicht, dass die Sterbehilfe für Schwerkranke funktioniert?

„Funktioniert“ ist ein eigenartiges Wort in dem Zusammenhang. Ich bin dafür, dass sie in solchen Fällen in Anspruch genommen werden kann. In unserem Film geht es aber um einen 78-Jährigen, der nicht schwer erkrankt ist, sondern lebensmüde. Es sollte für ihn einen Weg geben, in Würde freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Aber es ist eine

komplizierte Frage, die wohl nur im Einzelfall entschieden werden kann.

Letztlich kann aber kein Gesetz Menschen verbieten, sich umzubringen...

Natürlich nicht. Der gewalttätige Suizid ist furchtbar. Wir sind hoffentlich empathisch genug, um uns in die verzweifelte Situation von Menschen hineinzuversetzen, die sich gewaltsam das Leben nehmen. Insofern will ich die Möglichkeit nicht grundsätzlich verneinen, ihnen den legalen Zugang zu einem Mittel zu geben, um sanft in den Tod hinüberzugleiten. Voraussetzung könnte vielleicht sein, dass Beratungsangebote oder eine Behandlung sie nicht vom Selbstmordgedanken abbringen konnten. Dies gesetzlich zu regeln, ist aber sehr schwierig. Ich möchte nicht in der Haut der Abgeordneten stecken.

Hebelt nicht jede Regelung die Rolle Gottes als Schöpfer aus?

So argumentiert der Bischof, und davor habe ich Respekt. Auch wenn ich es nicht teile. Ich selber bin nicht gläubig.

In der Bibel fehlt das ausdrückliche Ver-

bot, es wurde erst später in die katholische Lehre eingefügt. Spricht das nicht dafür, dass die Katholische Kirche nur auf die Realität reagierte?

Auch Katholiken wissen oft keinen anderen Ausweg. Ich habe großen Respekt vor gläubigen Menschen, egal wie sie ihren Glauben leben. Aber ich habe ein Problem mit der katholischen Kirche als Institution. In vielen Fragen ist sie von der Realität des Menschen weit entfernt – ich nenne nur Themen wie Verhütung, Abtreibung, die Rolle der Frau in der Gesellschaft und in der Kirche, die Haltung zur Homosexualität. Ihre strengen, dogmatischen Haltungen halte ich für kritikwürdig.

Depressionen haben ebenso zugenommen wie Vereinsamung. Fehlt heute das soziale Netz, um Menschen Alternativen zu Suizidgedanken aufzuzeigen?

Ich bin mir nicht sicher, ob das so pauschal stimmt. Der Glaube kann für viele Menschen in verzweifelten Situationen trostreich sein und Lebensmut spenden. Ich habe ihn nur nicht. Ich finde meinen Trost, dessen jeder Mensch bedürftig ist, in meinem sozialen Umfeld.

Bei anderen Menschen mag es löchrig sein. Deshalb kann die eine 30-jährige mit Liebeskummer Trost in der Religion oder bei Familie und Freunden finden, der anderen fehlt dieser Beistand. Wollen wir es ihr leicht machen, sich mit ärztlicher Hilfe umzubringen? Ich habe da meine Zweifel. Das wäre aber die Gefahr, wenn das Urteil des Bundesverfassungsgerichts eins zu eins in Gesetzesform gegossen würde. Es sollte vom Bundestag modifiziert werden.

Ist das Thema nicht zu komplex, um es bei einer Publikumsabstimmung mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten?

Eigentlich schon. Das Thema ist existenziell und betrifft jeden von uns – unabhängig davon, ob wir Suizidgedanken hatten, im Moment haben oder haben werden. Die Frage, wie wir sterben wollen, stellt sich für jeden. Der Stoff fordert uns auf, uns darüber ruhig auch kontrovers auszutauschen und tolerant gegenüber anderen Positionen zu sein. Diese Art von Toleranz stünde uns auch in anderen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen gut zu Gesicht. | INTERVIEW: KATHARINA DOCKHORN

Kichererbsen-Curry vor dem Kraftakt

FUSSBALL: Außenverteidiger Philipp Hercher vom Drittligisten 1. FC Kaiserslautern hat sich sportlich verbessert. Auch in der Küche kann der 24-Jährige jetzt mehr. Kochen ist eine seiner Lieblingsbeschäftigungen im Lockdown geworden. Auf dem Rasen fordert FCK-Trainer Jeff Saibene von seinen Jungs mehr Zug zum Tor. Schon heute in Halle.

VON OLIVER SPERK
UND SEBASTIAN STOLLHOF

KAISERSLAUTERN. Nein, so wollte Philipp Hercher wirklich nicht zu seiner Chance kommen, Frust hin, Frust her. Die Stunde des 24-Jährigen schlug, als sich sein Teamkollege Dominik Schäd am Ende des Heimspiels gegen den FC Ingolstadt am 21. Oktober so furchtbar schwer verletzte. Von Schads Wadenbeinbruch, der den zuvor etatmäßigen Rechtsverteidiger des Fußball-Drittligisten 1. FC Kaiserslautern bis weit ins nächste Jahr hinein ausfallen lassen wird, profitiert Hercher. Auch so Mannschaftssport.

Aber das hat Hercher nicht gemeint, als er einige Zeit vor jener Partie gegen Ingolstadt in einem RHEINPFALZ-Gespräch davon redete, auf seine Chance warten und die dann nutzen zu wollen. Damals war der eloquente und aufgeweckte Blondschopf ziemlich frustriert, dass er mit Beginn der neuen Saison plötzlich außen vor war. Trotz sehr ordentlicher Leistungen in der vorigen Spielzeit, als er oft Stammkraft bei den Lauterern war, meist auf der linken Abwehrseite. Dann aber verpflichtete der FCK für diese Position den erfahrenen Linksfuß Adam Hlousek, und Rechtsfuß Hercher war links draußen.

Im Spiel der Lauterer beim Halleschen FC an diesem Samstag (14 Uhr/Magenta Sport, Liveblog auf rheinpfalz.de) steht für Hercher nach Schads Ausfall der fünfte Startelf-Einsatz in Folge an. „Er wird von Spiel zu



Im Aufwind: FCK-Rechtsverteidiger Philipp Hercher. Rechts Magdeburgs Adrian Malachowski.

FOTO: MORAY

besser“, sagt FCK-Trainer Jeff Saibene mit Blick auf den in der Jugend von Jahn Regensburg und des 1. FC Nürnberg ausgebildeten Außenverteidiger. Allerdings fordert Saibene auch von Hercher das, was er nun verstärkt von allen seinen Feldspielern ver-

langt. „Er darf auch mal in die Box, in den gegnerischen Strafraum. Es ist niemandem verboten, aufs Tor zu schießen“, betont der 52 Jahre alte Luxemburger. „Ein Außenverteidiger darf ruhig mindestens vier, fünf, sechs Mal flanken pro Spiel. Das Ziel muss

auch für Philipp Hercher sein, offensiv mehr Zug reinzubekommen.“

Neun Tore in zehn Spielen hat die gesamte Lauterer Mannschaft erzielt – selbst für ein mittelmäßiges Team zu wenig, geschweige denn für ein Ensemble, das ursprünglich mal

mehr wollte. Viel mehr. So pocht der Trainer darauf, dass sich die gesamte Mannschaft stärker ins Spiel auf den letzten 30 Metern vor des Gegners Tor einbringt. Ohne freilich die Defensive, die sich zuletzt in der Summe deutlich stabilisiert hat, zu vernachlässigen. Hausaufgaben für alle vor Halle.

An der Speisekarte liegt es nicht, dass es im Torabschluss hapert. Da haben die FCK-Profis unter anderem in Fitness- und Rehatrainer Bastian Becker einen exzellenten Ratgeber, wie Hercher betont. „Von ihm bekommt man auch in Ernährungsfragen immer Tipps, kann sich immer Rat holen“, sagt der 24-Jährige. Wie ziemlich viele Menschen in Zeiten des Corona-Lockdowns ein paar Dinge zu Hause mehr kultivieren als früher, widmet sich auch Hercher einer Sache nun stärker. Bei ihm ist es das Kochen. „Vor allem Kichererbsen-Curry, ein Tipp von meinem Mitspieler Kevin Kraus, und passend zur Jahreszeit Kürbisgerichte“ seien gerade sein Ding, und seine Freundin backt gerne Bananenbrot. Kraftfutter für Halle, wo ein anstrengendes Spiel wartet.

SO SPIELEN SIE

Hallescher FC: Müller - Boeder, Vucur, Reddemann, Landgraf - Papadopoulos, Nietfeld - Lindenhahn, Derstroof - Boyd, Eberwein - Es fehlen: Tisich Rivero (Knieverletzung), Syhre (Sehnenentzündung), Menig (Muskelriss), Schlik (Reha nach Hüftverletzung),
1. FC Kaiserslautern: Spahic - Hercher, Kraus, Sicking, Hlousek - Rieder, Ciftci - Hanslik (Kleinsorge), Ritter, Redondo - Pourié - Ersatz: Raab, Gözütok, Morabet, Bachmann, Zuck, Huth - Es fehlen: Sessa (Muskelriss), Bakhat (Teilabriss des Syndesmosebandes), Gottwalt (Sprunggelenkfraktur), Schäd (Wadenbeinbruch), Spalvis (Reha nach Knorpelschaden).

So viele Elfmeter wie noch nie

HINTERGRUND: Nach sieben Spieltagen wurde bereits 30 Mal auf den Punkt gezeit – Kann das Zufall sein?

FRANKFURT. Umstrittene Elfmeter rauben den Beteiligten den letzten Nerv. Noch nie in der Bundesliga deuteten die Schiedsrichter an den ersten sieben Spieltagen so oft auf den Punkt. Trend oder Zufall?

Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezer los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstoße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor.

Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Frei-



Elfmeter: Lars Stindl trifft gegen Leverkusen.

FOTO: DPA

burgs Trainer Christian Streich. In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der

Penaltys verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – also deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“), twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am zwölften Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstoßen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

„Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt

gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner zur Frage, was da in der Bundesliga los ist. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assist Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln in dem Moment los ist.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmeter zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz

aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwinden, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“

Von den bisher 30 Strafstoßen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Absseitssituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, sagte Spitzenreferee Deniz Aytekin. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändern auch die neuen Regeln nichts. Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch „Absicht“ entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“ |dpa

Etliche Einschläge

FUSSBALL: TSG 1899 Hoffenheim erwartet VfB Stuttgart

VON UDO SCHÖPPER

ZUZENHAUSEN. Die TSG 1899 Hoffenheim empfängt heute (15.30 Uhr) den Nachbarn VfB Stuttgart. Die seit fünf Spielen sieglosen Kraichgauer hätten die Partie gerne auf Sonntag verschoben, weil auch einige Nationalspieler erst am Donnerstag zurückkamen. Die DFL aber lehnte den Antrag ab.

Vorbei. Die Aufgabe für Trainer Sebastian Hoeneß ist gleichwohl schwierig. Gleich sieben Spieler wurden jüngst positiv auf das Coronavirus getestet. So gebeutelt wie die TSG wurde bislang noch kein Bundesliga-Klub. „Ich kann noch nicht genau beantworten, mit welchen Spielern ich rechnen kann. Wir müssen die Tests der Nationalspieler abwarten. Bei den Spielern aus der Quarantäne wird es sehr eng, das ist jetzt schon klar. Wir lamentieren nicht, aber es gab schon Tage, da hat man sich gefragt, was man eigentlich verbrochen hat“, erklärte Trainer Sebastian Hoeneß.

Gut: Der ebenfalls infizierte Stürmer Andrej Kramaric, bis zu seiner Erkrankung in bestechender Form, steht dem Coach wieder zur Verfügung. „Es ist jetzt einfach so, dass Spieler ran müssen, bei denen man aufgrund der Kaderstruktur gesagt hätte, da ist der Samstag noch zu früh. Die Situation nehmen wir so an“, betonte Sportdirektor Alexander Rosen.

Nicht zu vergessen: Mit Ermin Bicakcic, Stefan Posch, Benjamin Hübner oder Dennis Geiger hat die TSG ja sowieso Spieler in ihren Reihen, die schon einige Zeit ausfallen. „Wir kämpfen wie die Löwen um unsere Jungs“, sagte Rosen.



Sebastian Hoeneß

FOTO: DPA

Pellegrino Matarazzo (42) kehrt beschwingt nach Sinsheim zurück. Der frühere U-17-Trainer und Assistent von Julian Nagelsmann und Alfred Schreuder hat sich als Trainer beim VfB Stuttgart etabliert. Als der Aufstieg nach der Corona-Pause wackelte, schien er kurz auf der Kippe zu stehen, bekam aber das Vertrauen von Vordringschef Thomas Hitzlsperger ausgesprochen – und schaffte den Aufstieg mit der jungen Mannschaft. „Das ist ein Derby. Das ist ein wichtiges Spiel für die Fans und den Klub. Wir werden Gas geben, auf jeden Fall“, unterstrich Sebastian Hoeneß.

Das Verhältnis zwischen dem VfB und der TSG 1899 ist ein sehr spezielles. Es war einmal eine Zeit, da galt die TSG 1899 als „VfB-Filiale“. Etliche in Stuttgart ausgebildete Spieler wechselten zur TSG, Tobias Weis, Andreas Beck, Matthias Jaissle, Marvin Compere oder Sebastian Rudy. Und auch Ralf Rangnick arbeitete ja als Trainer bei den Schwaben, bevor er die TSG 1899 in die Bundesliga und dort zur Herbstmeisterschaft führte.

Aktuell heißt die Aufgabe für Hoffenheim in der Liga trotz aller Probleme wieder Fahrt aufzunehmen. Denn seit dem glorreichen 4:1-Sieg gegen den FC Bayern München hat die Mannschaft nicht mehr gewonnen, während es in der Europa League dagegen prima läuft. „Wir haben ein dickes Brett zu bohren“, meinte Sebastian Hoeneß vor der Aufgabe.

FUSSBALL-MAGAZIN

Favre mauert bei Toptalent Moukoko

DORTMUND. Seit gestern ist Youssef Moukoko 16 Jahre alt. Damit darf der von vielen als „Wunderkind“ Gepriesene heute beim Spiel seiner Dortmunder Borussia (20.30 Uhr/DAZN) bei Hertha BSC erstmals im Bundesliga-Kader stehen. In der Junioren-Bundesliga schien der Torjäger zuletzt unterfordert, in 73 Spielen der höchsten Klasse bei der U17 und U19 traf er unglaubliche 127 Mal.



Moukoko

FOTO: DPA

Selbst für Bundestrainer Joachim Löw ist der Deutsch-Kameruner „eine Granate“. BVB-Trainer Lucien Favre indes ließ gestern offen, ob es heute auch gleich zum Debüt für den 16-Jährigen kommt. „Wir werden sehen“, beantwortete Favre entsprechende Fragen. Fakten geschaffen hat der BVB bei einem anderen Toptalent, bei Giovanni Reyna. Dessen Vertrag haben die Dortmunder bis Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler, Sohn von Ex-Profi Claudio Reyna, wurde erst vor wenigen Tagen volljährig. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben. Sein Potenzial ist riesengroß“, sagte Favre mit Blick auf den jungen Reyna. |dpa

FUSSBALL IN KÜRZE

Rangnick hält sich bedeckt. Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Mannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung „RTL-Spendenmarathon“ sagte Rangnick am Donnerstagabend auf die Frage, ob er bereit wäre: „Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.“ |dpa

„Kaiser Franz“ stützt Löw. Nach dem 0:6-Debakel in Spanien und einer hitzig geführten Debatte um seinen Posten erhielt Bundestrainer Joachim Löw (60) auch Zuspruch. Geht es nach „Kaiser“ Franz Beckenbauer soll der DFB auch nach der historischen Schlappe von Sevilla mit Löw ins EM-Jahr 2021 starten. „Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln“, sagte Beckenbauer, selbst Weltmeistertrainer, in „Bild“. |dpa

Aehlig im Sommer zu RB. Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den Bundesligisten 1. FC Köln zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Der Vertrag Aehligs, der 2018 nach Köln kam, lief ursprünglich noch bis 2022. Der 52-Jährige wird bei Red Bull Global Soccer Head of Development und damit die Rolle des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick übernehmen. |dpa

Ohne Rode, mit Kostic. Eintracht Frankfurt muss ohne Sebastian Rode heute (18.30 Uhr) im Bundesligaspiel gegen den Tabellenzweiten RB Leipzig antreten. Der 30 Jahre alte Mittelfeldspieler leidet an einer Sehnenreizung. Vor einem Comeback in der Startelf steht dagegen Filip Kostic. |dpa

Eberl verteidigt G15-Gipfel. Borussia Mönchengladbachs Sportchef Max Eberl hat den G15-Gipfel prinzipiell verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden. „Es ging dort bei weitem nicht nur ums Fernsehgeld, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv.“ Beim Gipfel kamen 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammen. Die Bundesligisten VfB Stuttgart, FC Augsburg, Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen. |dpa

Bosz: ungleiche Bedingungen. Nach dem positiven Corona-Test von Edmond Tapsoba hat Bayer Leverkusen Trainer Peter Bosz die ungleichen Bedingungen bei den Abstellungen für Länderspiele kritisiert. „Ich habe mitbekommen, dass die Bielefelder ihre Spieler nicht für Länderspiele abgestellt haben. Das ist nicht gerecht und nicht gleich, weil wir verschiedene Bundesländer und verschiedene Gesundheitsämter haben“, sagte der Coach des Bundesligisten vor der Partie bei Arminia Bielefeld. |dpa

In Katar ist man fast fertig. Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa gestern mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City. |dpa

DIE WOCHENEND-KOLUMNE

Ich bin der Meinung, ...

... dass die Eulen dringend Hilfe brauchen.

Sportlich war es ein Tiefschlag, in sozialen Netzwerken gab es so manchen Kommentar: Bei der 11:29-Niederlage am Donnerstagabend in Wetzlar gab Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen ein erschreckendes Bild ab. Doch das rückte ganz schnell in den Hintergrund. Die Sorgen der Eulen sind groß. Geschäftsführerin Lisa Heßler hat am Dienstag erfahren, dass der Klub ab Anfang Dezember keine Heimspiele mehr in der Friedrich-Ebert-Halle austragen kann, wie sie berichtet. Von heute auf morgen sind die Eulen somit ohne Wohnzimmer. Keine Frage, dass ein Impfzentrum in dieser von der Coronavirus-Pandemie so geprägten Zeit von großer Bedeutung ist. Ob es in Ludwigshafen andere Möglichkeiten gegeben hätte, als ein solches in der Eberthalle einzurichten, ist Sache der Experten.

Verständlich ist, dass sich Heßler umfahren fühlt. Ohne Vorwarnung und ohne Chance, über den Zeitpunkt oder alternative Möglichkeiten sprechen zu können, sei der Klub von dieser Entscheidung überrascht worden. „Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler in einem offenen Brief an Fans und Partner. Worte, die zeigen, wie groß die Enttäuschung ist, dass in der selbst ernannten Sportstadt im Vorfeld nicht gemeinsam an einem Strang gezogen worden ist. Das ist kein gutes Bild.

Die Eulen werden völlig zu Recht gerne als Aushängeschild genommen – schließlich sind sie der einzige Männer-Handball-Bundesligist in Rheinland-Pfalz. Sie haben sich mit ihrer Art, niemals aufzugeben und als Underdog immer wieder den Ligaverbleib zu schaffen, bundesweit Sympathien und viel Respekt erarbeitet. Womöglich werden die Eulen nun von Heimspiel zu Heimspiel in eine andere Halle ziehen müssen – mal in der SAP-Arena, mal in Wetzlar, mal in Stuttgart. So könnte ein künftiger Heimspielplan aussehen.

Aus sportlicher Sicht eine Katastrophe. Ja, auch ohne Fans ist es im Handball eben nicht egal, wo gespielt wird. Dann kommt der wirtschaftliche Faktor hinzu. Für die Eulen ist das alleine nicht zu stemmen. Parteien in einer kleineren Halle in Ludwigshafen oder der Region sind mit Blick auf die vielen Auflagen, die es für Bundesliga-Spiele gibt, wohl nicht möglich. Bemerkenswert ist, dass viele Bundesligisten Unterstützung signalisiert haben. Die Handball-Familie, sie muss nun zusammenhalten. Das gilt auch für die Handball-Bundesliga als Produkt. Die Eulen brauchen in dieser so schwierigen Zeit Unterstützung.

Auch von der Stadt, der Region, vom Land. Konfrontation kann nicht das Ziel sein. Wichtig wird sein, dass hier nun alle an einem Strang ziehen. „Eulen geben niemals auf“ – seit vielen Jahren gelebtes Motto, nun ganz besonders gefragt. Es wird darauf ankommen, Lösungen zu finden – unkonventionell, kreativ. Die Eulen haben in der Vergangenheit schon bewiesen, dass sie das können.



Sebastian Stollhof

... dass der FCK mal ins Saarland schauen sollte.

Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass der 1. FC Saarbrücken den 1. FC Kaiserslautern überholt? Im November 2020 ist das der Fall. Die Saarländer sind der beste Drittliga-Aufsteiger, den es bislang gab. Und sie stehen mit 22 Punkten auf dem Platz an der Sonne. Knapp 80 Kilometer vom Fritz-Walter-Stadion entfernt scheint man also ziemlich viel richtig zu machen. Der FCS hat über Jahre eine Mannschaft aufgebaut und diese vor der Saison klug verstärkt. Ein Beispiel: Nicklas Shipniski. Der 22-jährige Nordpfälzer blüht an der Saar wieder auf. Weil er dort das bekommt, was für den Blondschoopf so wichtig ist: Vertrauen. Er darf sich festdribbeln, eine Flanke auch mal hinters Tor schlagen. Dafür zahlt er zurück: Fünf Tore und vier Vorlagen. Nächsten Sonntag gastiert der FCK in Saarbrücken. ...

BASKETBALL

Ministerium bremst BIS Baskets Speyer aus

SPEYER/MAINZ. Das Ministerium für Inneres und den Sport Rheinland-Pfalz hat dem Basketball-Zweitligisten BIS Baskets Speyer den Spiel- und Trainingsbetrieb untersagt. Es sieht die Pro-B-Liga jetzt als Dritte Liga an. Betroffen von der Corona-Verordnung ist auch Tabellenführer EPG Baskets Koblenz.

Wie das Ministerium auf Anfrage mitteilt, sehe es in der Struktur der zwei Ligen unterhalb der Bundesliga keine Gleichstellung. Der Aufstieg aus der Regionalliga sei nur in die Zweite Liga Pro B möglich, von dort wiederum nur in die Liga Pro A. „Die bloße Etikettierung/Bezeichnung von Klassen ändert an dieser Einschätzung nichts“, erklärt das Ministerium in einer Stellungnahme gegenüber dem Basketballverband.

„Das ist für uns eine Katastrophe“, erklärt Speyers Trainer Carl Mbassa. Und BIS-Spielleiter Gerd Kopf verweist auf die Regelung in den anderen Bundesländern, in denen der Spielbetrieb in der Zweiten Liga Pro B weitergehe. „Ob andere Landesregierungen von dieser Vereinbarung abweichen, ist für uns nicht maßgeblich, da wir versuchen, die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz im Rahmen unserer Möglichkeiten zu schützen“, erklärt das Ministerium weiter.

Das Land hat derweil die Stadt Speyer angehalten, Spieler und Verantwortliche der BIS Baskets nicht mehr in die Sporthallen zu lassen. Eine entsprechende Mitteilung hat der Verein von der Stadt Speyer erhalten. Die Samstagspartie gegen die Arvato College Wizards aus Karlsruhe fällt aus. Mbassa: „Wir könnten vielleicht nach Baden-Württemberg ausweichen, aber eine Sporthalle zu finden, wird schwer.“ jmr



Vorerst Spielpause: Speyers Simun Kovac. FOTO: LENZ

„Die Existenz steht mehr denn je auf dem Spiel“

HANDBALL: Für die Eulen Ludwigshafen ist es eine Schocknachricht. Ab Anfang Dezember kann der Bundesligist seine Heimspiele für noch unbestimmte Zeit nicht mehr in der Friedrich-Ebert-Halle austragen. Geschäftsführerin Lisa Heßler kritisiert die Art der Kommunikation – und hat sich mit einem offenen Brief an Fans sowie Partner gewandt.

VON SEBASTIAN STOLLHOF, AXEL NICKEL, UDO SCHÖPPER & MAREK NEPOMUCKÝ

LUDWIGSHAFEN. Noch lange nach der äußerst schmerzlichen 11:29-Niederlage stand Ben Matschke in der Rittal-Arena in Wetzlar, unterhielt sich mit seinem Trainerkollegen Kai Wandschneider, analysierte die Abreibung im Gespräch mit Journalisten. Ausgerechnet an dem Ort, an dem er ab 1. Juli Cheftrainer der HSG sein wird. Doch die Niederlage rückte schnell in den Hintergrund. Denn die Eulen kämpfen derzeit „mehr denn je um ihre Existenz“, wie Geschäftsführerin Lisa Heßler betont. Seit über einem halben Jahr habe es der Klub geschafft, „Zusammenhalt so zu leben, dass wir trotz Saisonabbruch im April, Zuschauerbeschränkungen, Geisterspielen die Situation wirtschaftlich bestmöglich stemmen“, schreibt die Geschäftsführerin in einem offenen Brief, der am Freitag veröffentlicht wurde.

Doch nun gibt es die nächste Nachricht, die den Klub knüppelhart trifft: Die Friedrich-Ebert-Halle wird zu einem Impfzentrum umfunktioniert. Die Eulen müssen sich für bislang unbestimmte Zeit nach einer neuen Heimspielstätte umsehen. „Es fühlt sich bildlich gesprochen danach an, von heute auf Morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren“, schreibt Heßler. Ben Matschke sieht das nicht anders: „Jeder weiß, wie bedeutend die Eberthalle für uns ist. Das ist unser Wohnzimmer.“ Auch in Zeiten, in denen ohne Fans gespielt wird, wie der Trainer hervorhebt. Da sind die fleißigen Helfer, die lautstark und mit Trommeln das Team unermüdlich anfeuern, da sind die eigenen Kabinen ...

Irritiert und schockiert

Der kurzfristige Ausfall der Spielstätte stelle den Klub vor eine Aufgabe, „für die es keine adäquate Lösung gibt. Dass es rein sportlich betrachtet ein maximaler Nachteil ist, kein Heimspiel mehr bestreiten zu dürfen, ist nicht von der Hand zu weisen.“ Was sie ärgert: Heßler sei erst am Dienstag telefonisch davon in Kenntnis gesetzt worden, dass die Friedrich-Ebert-Halle als Impfzentrum umfunktioniert wird und den Eulen ab dem 1. Dezember nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht. „Von dieser Entscheidung wurden wir ohne Vorwarnung und Vorahnung, oh-



Die Eulen Ludwigshafen müssen ab Anfang Dezember ihr Wohnzimmer verlassen.

FOTO: MORAY

ne die Chance, über den Zeitpunkt oder alternative Möglichkeiten sprechen zu können, vor allem aber ohne jeglichen Ansatzpunkt, wo die Eulen Ludwigshafen als sportliches Aushängeschild der Stadt Ludwigshafen und Rheinland-Pfalz ab sofort ihre Heimspiele austragen können, überrascht. Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt die Geschäftsführerin.

Sie betont aber auch, „dass Gesundheit unser aller oberstes Gut ist und wir als Klub eine besondere gesellschaftliche Verantwortung dafür tragen“. Dankbar ist sie für die zugesagte Unterstützung anderer Bundesligisten. Derzeit werde geprüft, ob wechselnd in verschiedenen Hallen gespielt werden könne. Die Frage sei jedoch, ob die Hallen dann verfügbar und vor allen Dingen finanzierbar seien.

Eine andere Variante: Die Eulen künftig in der SAP-Arena Mannheim? „Wir können uns das durchaus vorstellen und sind auch offen für Gespräche, allerdings müssen wir bei dem Thema auch die terminlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen betrachten“, sagt auf Anfrage Daniel Hopp, der Geschäftsführer der SAP-Arena. „Grundsätzlich unterstützen wir die

Eulen nach unseren Möglichkeiten gerne. Lisa und ich sind generell natürlich im Austausch, und wenn wir helfen können, würden wir das selbstverständlich gerne tun“, betont Jennifer Kettemann, die Geschäftsführerin der Rhein-Neckar Löwen.

Hoffen auf Signal

Lisa Heßler hat einige Optionen durchgespielt. Doppelspieltage in einer Halle seien aufgrund zahlreicher Vorgaben schwierig. Ein generelles Ausweichen in die Mannheimer SAP-Arena könnte unabhängig der finanziellen Frage wegen Terminüberschneidungen mit Spielen der Löwen und Adler Mannheim problematisch werden. Hier stehen noch Gespräche aus.

Einfach so in eine kleinere Halle in Ludwigshafen oder der näheren Region auszuweichen, geht wohl nicht. Denn damit eine Halle bundesligatauglich ist, müssen Auflagen erfüllt werden – angefangen von der Beleuchtung, dem Boden, Anschlüsse, die der Fernsehsender „Sky“ benötigt, der die Spiele live überträgt, bis hin zu einem aufwendigen Datenerfassungssystem. Überrigens: Die Eulen Ludwigshafen sind

laut Heßler Stand jetzt der einzige Bundesligist, der künftig nicht in seiner Halle spielen kann, weil darin ein Impfzentrum errichtet wird.

Solle Bundesliga-Handball in Ludwigshafen auch weiterhin möglich sein, „dann bedarf es jetzt einem Signal aus der Politik, die gemeinsam mit uns Erfolge feierten, auch diesen Weg zu bestreiten“, betont Heßler – und fügt im Gespräch mit der RHEINPFALZ an: „Finanziell schaffen wir das nicht alleine.“

Geschäftsführerin kämpft

Die Stadt Ludwigshafen folgt mit der Einrichtung des Impfzentrums einer Aufforderung des Landes. Bis zum 15. Dezember sollen die Anlaufstellen betriebsfertig sein. Die Wahl sei auf die Eberthalle gefallen, da sich nur dort in der Kürze der Zeit ein solches Zentrum einrichten lasse und weil nur die Eberthalle alle vom Land definierten Anforderungen an den Standort eines Impfzentrums erfülle, berichtete Beigeordneter Andreas Schwarz (SPD).

Dazu gehörten eine leistungsfähige Internetanbindung, die Möglichkeit einer barrierefreien Anlieferung von Pa-

letten mittels Hubwagen, Zufahrtsmöglichkeiten für Lkw, einen behindertengerechten Zugang sowie gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und mit dem Auto und ausreichende Parkmöglichkeiten. „Der Bedarf an vorhandener Kernfläche ist mit mindestens 600 Quadratmetern angegeben“, sagte Schwarz. „Soweit es uns als Stadt möglich ist“, werde man die Eulen unterstützen, teilte der Beigeordnete mit. Auch von Seiten der Kommunalpolitik wird die Stadt aufgefordert, dem Verein zu helfen.

Lisa Heßler gibt sich kämpferisch: „Ich verspreche euch allen – Partnern, Fans, Dienstleistern und Mitarbeitern –, dass ich die letzten Kräfte dafür mobilisieren werde, um diesen finalen Kampf zu kämpfen. Wir werden, wie gewohnt, in den Dialog gehen und Lösungen finden wollen“, schreibt sie in dem offenen Brief. Das für 26. November (19 Uhr) angesetzte Heimspiel gegen GWD Minden könnte das letzte „echte“ Heimspiel der Saison in der Eberthalle sein. Für Ben Matschke wäre es dann auch seine letzte Heimpartie als Eulen-Trainer im „Wohnzimmer“. „Das“, gesteht der 38-Jährige, „kann ich noch gar nicht realisieren.“

Bronze geht in die Pfalz

JUDO: Martyna Trajdos holt für den 1. JC Zweibrücken dritte deutsche EM-Medaille

PRAG. Martyna Trajdos hat gestern dem Deutschen Judo-Bund bei den Europameisterschaften in Prag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte vom 1. JC Zweibrücken bezwang im Duell um Platz drei der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm die Polin Angelika Szymanska.

„Ich bin sehr zufrieden mit der Bronzemedaille – besonders nach einer so langen Zeit ohne Wettkämpfe“, sagte die in Köln lebende und trainierende Judoka, die in den zehn Monaten zuvor keinen offiziellen Kampf mehr bestritten hatte. Nur das Halbfinale gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova sei ein bisschen holprig gewesen. Trotz anfänglicher Skepsis habe sie sich in Prag wohl gefühlt. „Das war alles sehr gut organisiert hier“, meinte sie mit Blick auf das Hygienekonzept.

Martyna Trajdos gewann ihren ersten Kampf gegen Edwige Gwend aus Italien ungefährdet mit Wazaari-Wertung für Ko-uchi-gari. Auch im Viertelfinale gegen Andreja Leski aus Slowenien ließ die 31-Jährige nichts anbrennen und sicherte sich durch eine Haltechnik den Einzug in das Halbfinale. Gegen Magdalena Krssakova wurde sie kalt erwischt und musste sich schon nach 32 Sekunden durch Tani-otoshi geschlagen geben.

„Insgesamt sind wir sehr zufrieden“, sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat: „Gerade in der 70-Kilogramm-Klasse haben wir aber auch das eine oder andere liegen lassen.“ So verpasste Miriam Butkerei in dieser Kategorie nur knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Nach ihrem Viertelfinal-Aus hatte sich die 26-Jährige vom TSV Glinde über die Hoffnungsrunde noch in ei-

nes der kleinen Finals gekämpft, unterlag dort aber der Französin Marie Eve Gahie.

Giovanna Scoccimarro (MTV Vorfelde), die in der gleichen Klasse gestartet war, schied genau wie Anthony Zingg (TSV Bayer 04 Leverkusen/bis 73 kg), Igor Wandtke (Judo-Team Hannover/bis 73 kg) und Tim Gramkow (TKJ Sarstedt/bis 81 kg) in den Poolkämpfen aus. Am Donnerstag hatten aber bereits Katharina Menz (TSG Backnang/bis 48 kg) und Theresa Stoll (TSV Großhadern/bis 57 kg) Bronze gewonnen.

Die EM, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet heute. Neben Medaillen geht es auch um Punkte für die Weltrangliste, über die man sich für die Olympischen Spiele 2021 qualifiziert. Wegen der Coronavirus-Pandemie, die Tschechien schwer getroffen hat, herrschen bei dem Event in Prag strenge Hygiene- und Sicherheitsvorschriften. Zuschauer sind nicht zugelassen.

ERGEBNISSE

Männer, - 81 kg

1. Tato Grigalashvili (Georgien); 2. Iwajlo Iwanow (Bulgarien); 3. Luka Maisuradse (Georgien) (Kampf um Platz 3); Matthias Casse (Belgien); 5. Sami Chouchi (Belgien); Frank De Wit (Niederlande); ... 17. Tim Gramkow (Sarstedt)

Männer, - 73 kg

1. Victor Sterpu (Moldau); 2. Lascha Schawdatuaschwili (Georgien); 3. Rustam Uruijov (Aserbaidschan) (Kampf um Platz 3); Tommy Macias (Schweden); 5. Fabio Basile (Italien); Nils Stump (Schweiz); 9. Igor Wandtke (Hannover) (Achtelfinale); ... 17. Anthony Zingg (Leverkusen)

Frauen, - 70 kg

1. Margaux Pinot (Frankreich); 2. Sanne Van Dijke (Niederlande); 3. Madina Taimazowa (Russland) (Kampf um Platz 3); Marie Eve Gahie (Frankreich); 5. Miriam Butkerei (Glinde); Alice Bellandi (Italien); 9. Giovanna Scoccimarro (Wolfsburg) (Achtelfinale)

Frauen, - 63 kg

1. Clarisse Agbegnenou (Frankreich); 2. Magdalena Krssakova (Österreich); 3. Martyna Trajdos (Zweibrücken) (Kampf um Platz 3); Juul Franssen (Niederlande); 5. Angelika Szymanska (Polen); Andreja Leski (Slowenien) **Halbfinale:** Magdalena Krssakova (Österreich) - Martyna Trajdos (Zweibrücken) Ippon; Clarisse Agbegnenou (Frankreich) - Juul Franssen (Niederlande) Ippon **Kämpfe um Platz 3:** Martyna Trajdos (Zweibrücken) - Angelika Szymanska (Polen) Waza-ari; Juul Franssen (Niederlande) - Andreja Leski (Slowenien) **Finale:** Clarisse Agbegnenou (Frankreich) - Magdalena Krssakova (Österreich) Ippon |dpa/sai



Nach Bronze bei der WM holte sich Martyna Trajdos (in blau) auch Bronze bei den Europameisterschaften in Prag gegen die Polin Szymanska. FOTO: DPA

Genügend Szenen für einen Film

TENNIS: Alexander Zverev verpasst WM-Halbfinale durch Niederlage gegen Djokovic

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale.

„Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Film kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite

Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei.

Doch der Weltranglisten-Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 stei-

gerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagsspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. |dpa



Rätselt: Alexander Zverev.

FOTO: DPA

„Alle Sponsoren sind weiter an Bord“

INTERVIEW: Wenn an diesem Wochenende in Sigulda die Bobsaison beginnt, ist Bernhard Bock (67) nicht dabei. Reisen in Coronazeiten ist nicht sein Ding. „BeBo“ ist ein waschechter Südpfälzer und Manager im Bob- und Skeletonsport, unter anderem vom zweifachen Olympiasieger Francesco Friedrich. Ein Gespräch über Schleichwerbung, Eiskanäle und einiges mehr.

Hallo Herr Bock, am Wochenende geht die Bobsaison los, natürlich mit einem der erfolgreichsten deutschen Sportler der vergangenen zehn Jahre, Francesco Friedrich (30), dessen Manager Sie sind. Sind Sie in Sigulda dabei?

Nein, ich bin nicht dort. Das letzte Mal war ich am 1. März auf einer Bahn, am Finaltag der Heim-WM in Altenberg. Da war Corona gefühlt noch meilenweit weg. Zwei Wochen später war alles anders. Seitdem habe ich versucht, so wenig wie möglich zu reisen.

Die Sportler müssen, weil sie wollen. Sehen Sie Probleme wegen der Pandemie? Gerade kam die Nachricht vom ein oder anderen positiven Test ...

Unsere deutschen Bobsportler sind quasi in ihrer deutschen Blase. Man könnte fast sagen business as usual. Die steigen am Sonntag nach dem Wettkampf ins Auto, fahren ins Hotel, trainieren auf der Bahn und im Kraftraum, dann kommt der Wettkampf, und am nächsten Sonntag geht das Ganze von vorne los.

Ist das wirklich so einfach?

Nicht ganz. Alle tragen Masken, alle haben Einzelzimmer und zwei Mal in der Woche wird getestet. Bisher ging das aus unserer Sicht gut. Und der Weltverband hat auch reagiert. In diesem Jahr werden bei den Männern ausschließlich Zweier-Rennen gefahren, was die Zahl der anwesenden Sportler natürlich deutlich reduziert.

Und das Geschäft läuft einfach so weiter? Christina Schwanitz, die Kugelstoßerin, sagte gerade, sie habe alle ihre Sponsoren verloren.

Sportler und Sponsoren sitzen ja in einem Boot. Oder sagen wir im selben Bob. Sponsoring war früher so eine Art Schleichwerbung. Heute ist das fast schon eine klassische Werbeform wie Spots oder Anzeigen. Da gibt es ein Logo oder ein Produkt, etwa im Bobsport Nigrin oder Nudossi, das via Sportsponsoring bei einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Auf diese Werbeform möchte niemand verzichten. Alle Sponsoren sind weiter an Bord. Teilweise sogar mit erweitertem Engagement. Und bei



Auf Fans wird Francesco Friedrich weitgehend verzichten müssen. FOTO: REUTERS



Sohn Karl jubelte bei der WM in Altenberg mit „Franz“ Friedrich mit. FOTO: DPA

Neukunden, etwa einem, der die Mütze von Francesco Friedrich „kaufen“ will, haben wir eine Corona-Klausel, die besagt, dass immer erst nach den Wettkämpfen abgerechnet wird.

Können Sie eigentlich messen, wie sehr sich das Engagement von Sponsoren lohnt?

Ich bin ja ein Zeitungskind. Habe über 25 Jahre für Verlage gearbeitet. Zu einer Zeit, da es noch „Schnippeldienste“ gab. Da haben Leute Zeitungsartikel ausgeschnitten und mit dem Pritt-Stift aufgeklebt. Heute geht das alles elektronisch, da kennt man Leser, Einschaltquoten, Reichweiten, Werbeträgerkontakte, Tausendkontaktprei-

se und so weiter sehr, sehr genau.

Gibt es keine Schleichwerbung mehr?

Im Sport eher selten. Im Fernsehen pausenlos. Aber da ist die oft so gut, dass wir es gar nicht merken. In vielen Fernsehfilmen ist „unterstützt durch Produktplatzierungen“ eingeblendet und wir merken gar nicht, worum es geht. Oder haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, warum in den Filmen so viele Hauptdarsteller rauchen oder so viele Leute mit dem Kaffee-to-go-Becher umherlaufen oder so oft Rotwein getrunken wird?

Sie wollen nach 2022 aufhören?

Ich habe deutlich reduziert und ma-



Bernhard Bock mit Rodlerin Julia Taubitz. FOTO: FREI

che nur noch Bob und Skeleton. Und das schaffe ich ganz gut allein. Aber mein fünf Jahre jüngerer Bruder wird einsteigen, er ist gerade nach 40 Jahren in die Südpfalz zurückgekehrt. Wir treffen uns regelmäßig und da entsteht die ein oder andere Idee. Die sinnvollste ist, dass wir in unseren Sportarten bleiben, uns aber internationalisieren. Wir haben mit Francesco Friedrich einen „Außendienst-Mitarbeiter“, der eh schon immer mal für andere Sportler bei uns anfragt. Der ist so emsig, dass ich ihm gerade sagte, ich freue mich, wenn du wieder Rennen fährst, damit ich in Ruhe arbeiten kann.

Wie ist das eigentlich mit der Konkurrenz untereinander in Deutschland?

Da wir in Deutschland sowieso gut die Hälfte aller Piloten unter Vertrag haben, sehen die Athleten das meistens entspannt. Und wenn es mal knirscht, erkläre ich das am Beispiel meines früheren Radteams, da sind Jens Fiedler, Jan van Eiden, Sören Lausberg und Eyk Pokorny aus meinem Team spätestens im Halbfinale Mann gegen Mann gegeneinander angetreten. Und im Bob und Skeleton fährt einer nach dem anderen den Eiskanal herunter, der einzige Gegner ist die Uhr. Da ist meines Erachtens die Nationalität kein wirkliches Problem.

Wie erklären Sie sich eigentlich die deutsche Überlegenheit?

Kein Land auf der Welt hat vier Bahnen. In den Regionen, in denen diese sind, ist Rodeln sogar teilweise Schul-

sport. Deshalb sind wir im Rodeln so gut. Und die meisten Bobpiloten kommen vom Rodeln.

Aber eine Bobbahn zu unterhalten, muss doch richtig teuer sein?

Na ja, die Bahnen benötigen allesamt Zuschüsse. Die sind aber vertretbar. Da gibt es eine ganz einfache Rechnung. Nehmen wir mal an, dass die Bahn in Winterberg den Landkreis im Jahr eine Million kostet. Dafür kommen bei jedem Weltcup rund 30 Millionen Menschen mit Winterberg beziehungsweise dem Sauerland in Kontakt. Davon profitieren über 150 Skilifte und zig Hotels, Ferienwohnungen und dadurch auch Geschäfte und Restaurants. Wintersport ist wirklich die preiswerteste Werbemöglichkeit, die es gibt.

Bitte noch mal. 30 Millionen?

Mindestens. Das ist ja nicht nur die Sportschau, wir hatten schon Wochenenden, da haben 27 Fernsehsender berichtet. 27! Francesco Friedrich ist zum Beispiel fast jeden Sonntagabend in den Fernsehnachrichten. Am Montag berichten im Winter alle Frühstückssender über Sport und das von 5 bis 9 Uhr alle halbe Stunde. Und dann nehmen wir zum Beispiel mal DIE RHEINPFALZ. Über 200.000 Auflage macht täglich über eine halbe Million Leser. Und wir haben in Deutschland über 300 Tageszeitungen, da berichten immer welche über Bob, Rodeln und Skeleton.

| INTERVIEW: KLAUS D. KULLMANN

ZUR PERSON

Bernhard Bock

Der Pfälzer aus Mörlheim, „BeBo“ gerufen, ein gelernter Journalist, führt seit über 20 Jahren die Sportmarketingfirma „Bock Communications“ mit Sitz in Ottersheim bei Landau. Der frühere Radrennfahrer konzentriert sich seit einiger Zeit nur noch auf den Wintersport und hat sehr viele Sportlerinnen und Sportler aus den Sportarten Bob, Rodeln und Skeleton unter Vertrag. |ku

SPORT-MAGAZIN

Aus für Petrisa Solja und Dimitrij Ovtcharov

ZHENGZHOU. Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Für Petrisa Solja war im Viertelfinale Endstation.

Deutschlands bester Profi unterlag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500.000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert.



Ovtcharov

FOTO: DPA

Bei den Frauen war Petrisa Solja aus Wörth-Dorsching im Viertelfinale gegen die Welttranglistenerste Chen Meng lange Zeit ebenbürtig und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26-Jährige vom TSV Langstadt. „Ich habe gesehen, dass ich gegen jeden eine Chance habe und das gibt mir Motivation“, sagte Petrisa Solja. |dpa/öfp

TELEGRAMM

Zeitgleich auf Platz zwei

Skeleton. Felix Keisinger aus Königssee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Skeleton-Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs, der gestern auf seiner Heimbahn im lettischen Sigulda nicht zu schlagen war. Weltmeister Christopher Grotheer musste sich mit Rang elf zufriedengeben. Der zweimalige Junioren-Weltmeister Keisinger überlegte auf der Bahn, wo er vor zwei Jahren sein Weltcup-Debüt feierte, mit zwei Startbestzeiten. Gassner hingegen startete als Achter im ersten Durchgang eine furiose Aufholjagd. Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königssee) kam mit 1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock, die in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord aufstellte, auf Rang sieben. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland) wurde Achte. Ins Risikogebiet Lettland durften nur Sportler mit negativen Corona-Tests, der Zutritt zum Bahngelände in Sigulda erfolgte ebenfalls nur mit bestandenem Test. Zuschauer sind bei den Veranstaltungen des Weltverbandes IBSF nicht zugelassen. Nicht teilgenommen haben Sportler aus den USA, Kanada, China, Neuseeland, Australien und Südkorea. |dpa

Weltcup in Estland abgesagt

Ski nordisch. Der Weltcup der Nordischen Kombinierer im estnischen Otepää ist frühzeitig abgesagt worden. Die für 2. und 3. Januar geplanten Wettkämpfe können wegen finanzieller Probleme und steigender Corona-Fallzahlen nicht stattfinden, wie der Weltverband Fis mitteilte. Für die Kombinierer beginnt die WM-Saison kommende Woche im finnischen Ruoka. Im Gegensatz zu anderen Wintersportarten setzen die nordischen Disziplinen auf einen vollen Wettkampfkalendar. Bei den Skispringern wurde bislang nur der Weltcup in Sapporo abgesagt. |dpa

Luke Adam wird Ice Tiger

Eishockey. Die Nürnberg Ice Tigers haben den kanadischen Stürmer Luke Adam verpflichtet. Wie der fränkische Verein aus der Deutschen Eishockey Liga am Freitag mitteilte, kommt der 30-Jährige von der Düsseldorfer EG und erhält einen Vertrag für die anstehende Saison. |dpa

Roth nicht mehr in Bahrain

Handball. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahrainischen Nationalmannschaft. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, sagte Roth dem „Mannheimer Morgen“. „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahrainischer Nationaltrainer zu sein.“ |dpa

Machulla: WM verlegen

Handball. In der Debatte um die WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla (43) von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte er. |dpa

Auch überregional soll's hoch hinaus gehen

SPORTKLETTERN: Neue Entwicklungssportart in Rheinland-Pfalz künftig im Angebot des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Kaiserslautern

VON KLAUS D. KULLMANN

KAISERSLAUTERN. Sportklettern bekommt immer größere Anerkennung. In Tokio soll die Sportart ihre Olympiapremiere feiern, in Rheinland-Pfalz ist sie seit Mittwoch als neue Entwicklungssportart für die Jahre 2021 bis 24 anerkannt. Beschlossen vom Präsidialausschuss Leistungssport (PA-L) des Landes-sportbundes Rheinland-Pfalz.

Der für den Leistungssport zuständige LSB-Abteilungsleiter Thomas Kloth sagte der RHEINPFALZ: „Wir wollen in Kaiserslautern einen Nachwuchsstützpunkt Südwest innerhalb des Deutschen Alpenvereins (DAV) entwickeln und etablieren, und wir wollen

vielleicht schon zum 1. Januar einen Landestrainer anstellen.“ Bei der Sitzung des PA-L war auch Martin Veith zugegen, der Sportdirektor des DAV, der das Vorhaben unterstützt.

Gleichbedeutend mit der Anerkennung ist eine noch bessere finanzielle Förderung des Sportkletterns. „Wir sehen eine Chance, dadurch auch eine überregionale Bedeutung zu bekommen, denn es gibt nicht viele Eliteschulen, die in Kapazitätsfragen ähnlich schnell reagieren können wie das Heinrich-Heine-Gymnasium.“

Das heißt: Diese Eliteschule des Sports in Kaiserslautern, das HHG, bekommt Zuwachs. Zunächst in der Anzahl der Sportarten. Sportklettern erweitert künftig das Angebot für die derzeit 350 Schülern in den Sportar-

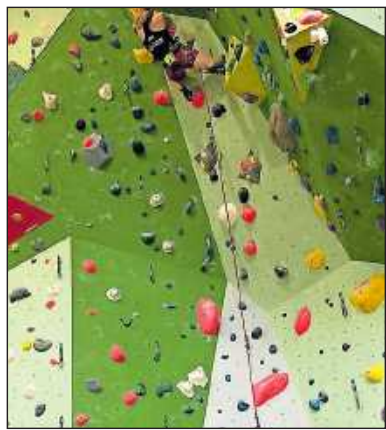
ten Radsport, Badminton, Judo, Tennis, Leichtathletik und Handball. Über neue Lehrtrainer oder über Örtlichkeiten wird zu reden sein.

Bereits jetzt wird an zwei Stellen am Landesstützpunkt in Kaiserslautern geklettert. Zum einen im DAV-Kletterzentrum Barbarossahalle, zum anderen im RockTown. „Sportklettern ist in Kaiserslautern bereits leistungsstark vertreten. Die Sportart hat einen hohen Aufforderungscharakter, ist also für Kinder und Jugendliche sehr attraktiv. Und natürlich rechnen wir damit, dass die Olympiapremiere die Attraktivität noch weiter steigert“, sagte der Leiter des Sportzweigs am HHG, Jan Christmann.

Er erläuterte, dass schon jetzt Sportklettern als ergänzendes Ganz-

tagsschul-Angebot am HHG sehr beliebt ist, und zwar unter eher breiten-sportlichen Gesichtspunkten. Nun soll der leistungssportliche Charakter in Kaiserslautern noch mehr betont werden, wie er etwa in Frankenthal seit vielen Jahren von Norbert und Johannes Lau intensiv gepflegt wird. Norbert Lau ist der Leistungssportbeauftragte im Verband, Gymnasiallehrer Johannes Lau Honorar-Bundestrainer im Nachwuchsbereich. Die Zusammenarbeit ist ertragreich.

Christmann sieht in der Hinzunahme der neuen Sportart zum einen eine Standortabsicherung der Eliteschule, zum anderen weiß er: „Gerade Sportklettern wird längst als Ergänzungssportart für andere Athleten extrem geschätzt“.



Fast am Ziel: HHG-Schülerin Julanda Peters und DM-Bronzemedailengewinnerin. FOTO: CHRISTMANN

Felix Brückmanns tolles Comeback

EISHOCKEY: Adler Mannheim gewinnen mit dem Rückkehrer im Tor 3:0 gegen Eisbären Berlin – Warum Pavel Gross den Torhüter holte



Sieht Mannheim als beste Adresse: Felix Brückmann.

FOTO: MORAY

VON MATHIAS WAGNER

MANNHEIM. Die Adler Mannheim freuen sich über die ersten Punkte im Magenta Sport Cup. Mit 3:0 gewann die Mannschaft von Trainer Pavel Gross am Donnerstagabend gegen die Eisbären Berlin. Einen großen Anteil am Erfolg hatte ein Rückkehrer, den der Trainer bereits bestens kennt.

Sechs Jahre ist es nun her, da trug Adler-Torhüter Felix Brückmann zum letzten Mal das Mannheimer Trikot. 2014 zog es den mittlerweile 29-jährigen nach Niedersachsen zu den Grizzlys Wolfsburg. Dort verbrachte er die letzten Spielzeiten und feierte – mit seinem heutigen Coach, Pavel Gross – die Vizemeisterschaft. Nun ist Brückmann zurück in Mannheim.

„Es war für mich relativ schnell klar, dass ich die Chance wahrnehmen möchte“, freute sich der Goalie über das Angebot des deutschen Meisters von 2019. Überraschend kam das Angebot dennoch für den gebürtigen Breisacher, war er doch eine komplette Spielzeit verletzt ausgefallen.

Der Grund für seine Rückkehr ist leicht erklärt. „Sportlich gesehen ist

Mannheim aktuell die beste Adresse“, meinte Brückmann. Zudem kenne er bereits das Umfeld und Trainer. Die Verpflichtung des deutschen Nationaltorhüters hilft den Adlern aber auch unabhängig seiner Stärken im Tor.

Die Personalie gibt den Adlern auch die Chance, die eingesparte Ausländerlizenz auf der Torhüter-Position anderweitig zu vergeben. Dieser Umstand steht für Gross jedoch nicht im Vordergrund. „Es geht darum, dass wir hier gute Spieler, gute Profis und Athleten holen, und das ist uns auch gelungen“, sagte der Trainer.

In der vergangenen Saison teilten sich Endras und Brückmanns Vorgänger, der Schwede Johan Gustafsson, die Spiele. Ob das auch in dieser Saison so sein wird, weiß der Coach noch nicht. Klar ist, dass beide beim Magenta Sport Cup jeweils drei Spiele bestreiten. „Was danach kommt, werden wir intern auflösen.“

Am Donnerstag gab Brückmann sein Comeback im Adler-Trikot. Und wie. Der Schlussmann hielt nicht nur 22 Schüsse auf sein Tor, sondern hielt auch die Null fest, und feierte im ersten Spiel für seinen alten und neuen Arbeitgeber einen „Shutout“.

„Es fühlt sich natürlich gut an, wenn man kein Gegenort kassiert“, sagte der Goalie. Es sei ein schönes und auch besonderes Spiel für ihn gewesen. Wichtig sei für Brückmann jedoch nicht nur seine eigene Leistung gewesen, sondern die der kompletten Mannschaft. Sie habe einen Schritt nach vorne gemacht und sich in gewissen Dingen verbessert, betonte der Keeper. Getroffen haben David Wolf (48.), Lean Bergmann (52.) und Matthias Plachta (60.).

„Im Vergleich zu München haben wir einen besseren Start gehabt und standen kompakter in der Defensive“, befand Brückmann. Und dennoch dürfte der Sieg nicht mehr als eine Randnotiz in der deutschen Eishockeywelt sein. Denn am selben Tag gab die Penny DEL bekannt, dass es eine Saison 2020/21 geben wird – mit Start am 17. Dezember. Und natürlich mit den Adlern. „Ich freue mich riesig, dass wir zu einem Datum gekommen sind, an dem wir dann in die DEL starten können“, meinte der Schlussmann.

Die Adler befinden sich in der Südgruppe mit den Teams aus Schwenningen, Straubing, Augsburg, München, Ingolstadt und Nürnberg.

„Meine Mutter nannte mich immer Sonderling“

INTERVIEW: Wie eine augenzwinkernde Bestandsaufnahme verpasster Chancen und Träume – so mutet Ina Müllers neues Album „55“ an. Zum dritten Mal nach „Weiblich, ledig, 40“ und „48“ kommt damit ein Lebensalter zu Titelehren bei einer Platte der Sängerin und Moderatorin. Unser Mitarbeiter Olaf Neumann hat mit der Hamburgerin darüber gesprochen.

„55“ entstand in Zusammenarbeit mit Ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding und dem Texter Frank Ramond. Setzen Sie gern auf Bewährtes?

Zum Texten bin ich mit Frank Ramond für ein paar Wochen nach Spanien gefahren, um überhaupt neue Ideen für Lieder zu sammeln, und mit Johannes hab' ich dann in der Küche die Musik geschrieben. Never change a winning team! Und never change a winning Küche!

Viele der Lieder sind melancholisch. Sie drehen sich um Ex-Partner, das erste halbe Mal, die Zeit, die davon fliegt, und früher, als alles leichter war. Neigen Sie dazu, die Vergangenheit zu verklären?

Ich habe 55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht. Zum ersten Mal fühle ich das nicht mehr so, seit es Corona gibt und sehr viele große und wichtige Länder auf der Welt von Despoten regiert werden. Früher dachten wir, es würde nie wieder Krieg geben, weil wir viel zu aufgeklärt sind. Da bin ich mir heute überhaupt nicht mehr sicher. Dieses Thema ist dann auch in das eine oder andere Lied hineingeflossen. Die Unsicherheit und die Angst. Und die Sehnsucht nach der Unbeschwertheit. Die vergangenen 50 Jahre waren doch die fettesten. Es gab alles, was wir brauchten, und wenig, was wir richtig beschissen fanden. Es gab die Emanzipation, die Pille, Antibiotika, Impfstoffe. Heute kennen wir natürlich die Nachteile für die nächsten Generationen, die wir verursacht haben.

„Ich halt' die Luft an“ ist ein nachdenklicher Song über die Auswirkungen der Globalisierung auf unser Leben.

Genau, es geht um den Schmetterlingseffekt, und damit – also in übertragenem Sinn – um die Reichweite, die ein einziger Post heute weltweit haben kann, und was dann daraus resultiert.

Ihre Lieder drehen sich auch um den geistigen und den körperlichen Verschleiß. Eigene Erfahrungen?

Natürlich! Ich kann doch nur über das singen, was mir oder mit mir passiert. Und über mein gespaltenes Verhältnis zum Sport konnte ich immer schon lachen und viel erzählen oder singen. Ich bin ja für jede Sportart, für die ich mich entschieden habe, auch sofort top ausgestattet. Schuhe, Stöcke, alles da. Dann gehe ich einmal hin, und dann war's das. Und wenn



55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht: Ina Müller blickt wohlwollend auf die Vergangenheit zurück.

FOTO: SANDRA LUDEWIG/FREI

ich mal 30 Minuten gelaufen bin, fühle ich einen Stolz, als hätte ich gerade einen Marathon hinter mir. Ich merke aber, dass es wichtig ist, sich mit Mitte 50 irgendwie zu bewegen. Ich träume immer von diesem Bild, so als Pärchen locker nebeneinander zu laufen, sich ohne zu schnaufen unterhalten, lachen. Aber bei uns gäbe es sofort Streit.

Worüber können Sie und Ihr Lebensgefährte und Kollege Johannes Oerding

herzlich miteinander streiten?

Na, genau darüber. Wie schnell soll man laufen, wie die Arme richtig bewegen. Und wenn wir in der Küche sitzen und neue Lieder schreiben, dann wird auch diskutiert und gestritten. Die Songs entstehen immer mit viel Blut, Schweiß und Tränen. Andererseits ist das Ergebnis dann auch richtig gut. Da wir uns jetzt aber schon so lange kennen, wird nicht mehr jedes Wort auf die Goldwaage gelegt. Wir wissen mittlerweile, wie

man effektiv streitet.

Wann hat Ihr Stoffwechsel zuletzt Rot gesehen – wie in Ihrem Lied – und Sie haben seinen Laptop aus dem Fenster geworfen?

Zum Glück noch nie, aber wenn ich unterzuckert bin, lege ich gerne den Finger in die Wunde. Das kann ich leider ganz gut. Und was generell Zucker angeht, da neige ich echt zur Abhängigkeit. Ich esse Schokolade und Kekse und habe direkt Linderung. Des-

halb gibt es ja oft auch diesen Vergleich zwischen Zucker und Koks. Aber Koks war so schlecht singbar, deshalb singe ich: „Wie Heroin stillt der Zucker meine Nerven.“ Ich habe aber zum Glück weder Koks noch Heroin je in meinem Leben ausprobiert. Bei mir sind es Zucker, Alkohol und Nikotin, und das reicht ja auch.

Was bewirkt Nikotin bei Ihnen?

Auf jeden Fall keine klassische, körperliche Abhängigkeit. Immer wenn

Die Toten Hosen: Musik vom Mersey

Das Album zum Buch: Mit „Learning English Lesson 3: Mersey Beat! The Sound Of Liverpool“, der dritten Folge ihrer Losen Reihe englischsprachiger Coveralben, veröffentlichten die Toten Hosen zugleich die Begleitmusik zu Sänger Campinos literarischem Debüt „Hope Street: Wie ich einmal englischer Meister wurde“.

Geplant war das nicht unbedingt. Wie die Hosen selbst einräumen, ist „Lesson 3“ ein „spontaner Schnellschuss“ – entstanden aus Campinos intensiver Liverpool-Recherche für sein Buch. Dafür macht die Platte allernochmal Laune.

Bedingung bei der Auswahl der 15 Songs war, dass eine Liverpooler Band ein Lied zu Beginn der 60er Jahre gespielt haben musste. Da diese Gruppen – etwa die Swinging Blue Jeans, die Searchers und nicht zuletzt die Beatles, die hier nur einmal vertreten sind – anfangs noch kaum Eigenkompositionen im Repertoire hatten, kommen damit auch US-Klassiker wie „Do You Love Me“ und „Shake, Rattle And Roll“ zu Ehren.

Campinos Begeisterung für den Mersey Beat scheint dabei auf seine Bandkollegen abgefärbt zu haben. Mit hörbarer Sympathie übertragen die Düsseldorf-er die 50 bis 60 Jahre alten Stücke in die Gegenwart, bewahren ihren Charakter und schaffen es doch, dass die knapp 36 Minuten Laufzeit das Gefühl eines echten Hosen-Albums vermitteln. So gibt es einiges zu entdecken, das längst in der Asservatenkammer der Musikgeschichte verschwunden schien.

Rockhistoriker können sich dabei nicht zuletzt über ebenso kenntnisreiche wie sarkastische Anmerkungen zu jedem Song im Booklet freuen. Zum Abschluss gibt's „Ferry Cross The Mersey“ von Gerry & The Pacemakers – Ehre, wem Ehre gebührt.

DAS ALBUM
Die Toten Hosen: „Learning English Lesson 3: Mersey Beat! The Sound Of Liverpool“, erschienen bei JKP |pek

Viele Beiköche verderben den Brei

Rea Garvey verliert sich auf der Suche nach einem roten Faden für sein Album „Hy Brasil“ zwischen Gaststars

Das DJ-Projekt Vize, der australische Rapper Illy, die Berliner Sängerin Nessi, Hip-Hopper Kelynn Colt aus Wiesbaden und sein Berliner Kollege Kool Savas: Sie alle sind musikalische Gäste auf Rea Garveys fünftem Album „Hy Brasil“. Was zunächst eindrucksvoll klingt, offenbart aber zugleich ein Problem.

Garvey hat es sich nicht leicht gemacht mit dieser Platte. Zwischenzeitlich war ihm die Motivation abhanden gekommen. „Ich musste die

Liebe zur Musik wiederentdecken“, sagt der 47-Jährige. Um seine kreative Blockade zu überwinden, holte der Ire sich Hilfe von Kollegen. Der Gedanke erscheint nicht abwegig, dass die Zusammenarbeit mit anderen ihm die Selbstvergewisserung sicherte, die ihm zuvor gefehlt hatte.

So sympathisch einem diese Vorgehensweise unter dem Aspekt der Teamfähigkeit auch vorkommen mag: Vollends überzeugen kann sie dennoch nicht. Denn keiner von Garveys Gästen steuert zu den vier Stü-

cken, an denen sie beteiligt sind, Unverzichtbares bei. Mehr noch: Zumindest Nessi und Kool Savas' deutschsprachige Passagen in „Never Get Enough Of Your Love“ und „Not Easy To Love“ wirken wie Fremdkörper im Songkonzept.

Hinzu kommt: Ohne diese vier Lieder – also auf jene zehn reduziert, die Rea Garvey allein singt – hätte „Hy Brasil“ genau die ideale Länge. So jedoch erscheinen die gefälligen, manchmal hymnischen Melodien, die „Hey Hey Hey“-Chöre und vor allem

die gelegentlich sehr vordergründig auf modern getrimmten elektronischen Beats des Iren ein wenig zu breit ausgewalzt.

Deshalb kann die Musik von „Hy Brasil“ zwar durchaus gute Laune vermitteln – zumindest für eine begrenzte Zeit. Nachhaltigen Eindruck hinterlässt Rea Garvey damit jedoch nicht.

DAS ALBUM
Rea Garvey: „Hy Brasil“, erschienen bei Universal |pek

Der Schritt aus dem längsten Schatten

Paris Jackson klingt auf ihrem ersten Album „Wilted“ ganz anders als ihr Vater Michael – und das ist gut so

VON PETER KREUTZENBERGER

Mit Sicherheit eins der spannendsten Debüts dieses Jahres: Michael Jacksons Tochter Paris veröffentlicht ihr erstes Album „Wilted“. Dabei klingt sie ganz anders als er früher – und scheint doch eine seiner zentralen musikalischen Qualitäten mitzubringen.

Ein längerer Schatten erscheint im Showgeschäft kaum vorstellbar: Das Kind eines derart mit Talenten im Überfluss gesegneten Musikers muss doch zumindest etwas davon geerbt haben – oder? Doch nicht zuletzt, weil hinter dem Grad der biologischen Verwandtschaft zwischen Paris Jackson und dem vor elf Jahren gestorbenen „King of Pop“ bis heute ein Fragezeichen steht, entzieht die Frage sich einer eindeutigen Antwort.

Fest steht: Mit den elf Stücken auf „Wilted“ (deutsch: verwelkt) entfernt die 22-Jährige sich musikalisch so weit von ihrem Vater, wie es nur geht – jedenfalls auf den ersten Blick. Songs wie „Let Down“, „Eyelids“, „Repair“ und „Cosmic“ mischen Elemen-



Erstversuch gibt Anlass zu Hoffnungen: Paris Jackson als Musikerin. FOTO: DPA

te aus Indie, Pop und Folk. Oft begleitet von einer akustischen Gitarre, singt Paris Jackson über persönliche Trennungen, Schmerzen und Trauer. Jeder Ton scheint Melancholie zu atmen – alles andere als ein Wunder bei einer jungen Frau, die mitten in ihrer überbehüteten Kindheit ihren Vater verlor. Entsprechend klingt „Wilted“ einerseits wie die Verarbeitung eines schmerzhaften Erwachsenwerdens.

Auf der anderen Seite lassen jedoch zwei Faktoren aufhorchen: So offenbaren die Lieder ausnahmslos ein ausgeprägtes Gespür für Melodien. Darüber hinaus wartet Paris Jackson zwar nicht mit einer unverwechselbaren Gesangsstimme auf, interpretiert ihre Stücke aber mit einer Nachdenklichkeit und Warmherzigkeit, die ihnen sehr gut bekommen. Dadurch vermittelt „Wilted“ den Eindruck, die Kalifornierin, die sich selbst erst seit Kurzem als Musikerin begreift, probiert ihre Möglichkeiten aus. Das macht sie ziemlich gut.

DAS ALBUM
Paris Jackson: „Wilted“, erschienen bei Universal

ich wieder angefangen habe zu rauchen, war es eine „Jetzt würde ich gerne eine rauchen“-Situation. Eine Zigarette in diesem Moment, und zu diesem Getränk. Mein Lied „Rauchen“ ist aber keine Hommage an die Zigarette oder an das Rauchen an sich. Ich hab' nur irgendwann festgestellt, dass ich immer mit den Rauchern abhing. In der Schule, an der Bushaltestelle, im Zug, auf Partys. Und deshalb weiß ich, dass ich auf jeden Fall heute andere Freunde und auch andere Geschichten zu erzählen hätte, hätte ich nie angefangen zu rauchen.

Wie waren Sie in Ihrer Sturm- und Drang-Zeit?

Meine Mutter nannte mich immer „Sonderling“. Ich weiß aber gar nicht genau, warum. Vielleicht, weil ich ein bisschen anders angezogen war als die anderen. Und auch immer ein bisschen anstrengender war als die anderen. Irgendwann wollte ich cool sein und rauchte eine mit. Die erste Zigarette war fürchterlich, aber das habe ich beim „ersten halben Mal“ auch gedacht. Wenn es das ist, worüber hier seit hundert Jahren in den Liebesliedern gesungen wird, dann aber schönen Dank, Marie!

Wie alt waren Sie beim „ersten halben Mal“?

17. Ein verklemmter Spätzünder, aber für mich genau richtig. Ich hätte nicht mit 14 Sex haben können. Das hätte mich fürs Leben verstört.

Wer hat Sie aufgeklärt?

Wir hatten in der Schule ganz klassischen Sexualkundeunterricht. Da waren ein nackter Mann und eine nackte Frau mit Kreide an die Tafel gemalt – mit den primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Uns wurde der Sex erklärt und wie die Kinder gemacht werden und wie sie auf die Welt kommen. Ich erinnere mich noch, wie mich wochenlang die Frage gequält hat, was wohl passiert, wenn man beim Sex machen pinkeln muss. Das war für mich eine schlimme Vorstellung. Irgendwann habe ich mich getraut, sie zu stellen.

Welche Antwort bekamen Sie?

Meine Lehrerin sagte: „Man muss nicht pinkeln, wenn man Sex hat!“ Zack, war das Thema auch geklärt.

DAS ALBUM

Ina Müller: „55“, erschienen bei Sony Music |ohn

When Rivers Meet: Lizenz zum Rocken

Ihr Name ist Bond, Grace und Aaron Bond. Das Musiker-Ehepaar aus der englischen Grafschaft Suffolk nennt sich als Duo When Rivers Meet und präsentiert auf seinem Debütalbum „We Fly Free“ Blues- und Roots-Rock, der vor Energie nur so strotzt.

Zwölf Stücke mit einer kompakten Gesamtlaufzeit von rund 45 Minuten bringen die Bonds unter die Menschheit. Bei den meisten davon steuert Grace mit kraftvoller Gesangsstimme eines der wesentlichen musikalischen Merkmale von When Rivers Meet bei. Das zweite sind Slide-Gitarren und -Mandolinen, mit denen die Eheleute Songs wie „Did I Break The Law“, „Kissing The Sky“ sowie „Take Me To The River“ deren Charakter verleihen.

Zwar ist der Grundton des Albums eher düster gehalten, doch das Duo verbreitet trotzdem keineswegs Melancholie. Im Gegenteil: In fast jedem Lied lassen die beiden Briten es mit hörbarem Vergnügen krachen. Dass sie auch andere Gangarten drauf haben, zeigen Grace und Aaron Bond darüber hinaus mit dem vom Klavier dominierten „I Will Fight“, der Akustikgitarren-Nummer „Bury My Body“ sowie dem zwar traditionsbewussten, aber zugleich modernen Blues „Friend Of Mine“.

Eines lässt sich nach diesem Debüt jedenfalls schon mal festhalten: An musikalischer Intensität mangelt es den zwei Bonds aus dem Nordosten Englands nicht. Entsprechend bleibt der Hörer weitaus mehr geschüttelt als gerührt zurück.

DAS ALBUM

When Rivers Meet: „We Fly Free“, erschienen bei One Road Records |pek

KONTAKT

DIE RHEINPFALZ
Redaktion Rock & Pop
Peter Kreutzenberger
E-Mail: rockpop@rheinpfalz.de

Druck auf Höfken bleibt

Umweltministerin Ulrike Höfken (Grüne) hat ihren Rückzug angekündigt. Aber eine Befreiung aus der Beförderungs-Affäre ist das nicht. Die CDU-Opposition hat das nächste Ziel vor Augen.

VON KARIN DAUSCHER

MAINZ. Vier Monate vor der Landtagswahl haben die Grünen in Rheinland-Pfalz ein gehöriges Problem: „Willkür“, „Gutsherrenart“, „Günstlingswirtschaft“ – diese Worte kleben seit zwei Monaten an Umweltministerin Ulrike Höfken (65, Grüne). Sie stehen in einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Koblenz zur Beförderungspraxis in Höfkens Ministerium. Inzwischen ist klar: In 160 von 248 Beförderungsverfahren wurden die rechtlichen Vorgaben nicht eingehalten – es fehlten Beurteilungen und Ausschreibungen. Die Missstände sind abgestellt, nach Staatssekretär Thomas Griese (Grüne) hat sich Höfken selbst entschuldigt, und seit Donnerstag ist öffentlich, was in Parteienkreisen schon länger kursierte: Höfken zieht sich nach der Landtagswahl im März 2021 zurück, Griese (64) ebenfalls.

Der CDU-Opposition reicht das nicht. In einem Brief an Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) wiederholte Fraktionschef Christian Baldauf am Freitag seine Forderung, die Regierungschefin möge Höfken entlassen und Griese als politischen Beamten in den einstweiligen Ruhestand versetzen.

Schon einmal stellte die CDU einen Misstrauensantrag

Höfkens Rücktritt hatte zunächst die AfD Mitte September im Landtag gefordert. Vergangene Woche legte die Partei nach und forderte die CDU auf, einen Misstrauensantrag gegen Höfken zu stellen. Anders als die AfD verfüge die CDU über ausreichend viele Stimmen. Es wäre nicht der erste Misstrauensantrag der CDU in dieser Legislaturperiode. 2016, in der Affäre um den Flughafen Hahn, zielte die Union auf Ministerpräsidentin Dreyer. Der Versuch scheiterte.

Auch jetzt hält die Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen zusammen, obwohl der Wahlkampf erste Absetzbewegungen offenbart. Grünen-Fraktionschef Bernhard Braun hat das FDP-Veto zum Infektionsschutzgesetz kritisiert. Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Weber, ist im September auf Distanz zu Höfken gegangen. Den-



Wegen der gerichtlich gerügten Beförderungspraxis im rheinland-pfälzischen Umweltministerium in der Kritik: Ministerin Ulrike Höfken und ihr Staatssekretär Thomas Griese.

FOTO: DPA



noch würden die Fraktionen einen Misstrauensantrag parieren – mit ihrer Mehrheit von einer Stimme.

Ob die CDU ihn stellt, ist eine andere Frage. Ihr könnte vorgeworfen werden, sich von der Rechtsaußen-Partei antreiben zu lassen. Aber sie will das Thema warmhalten. Am 9. Dezember beantwortet die Landesregierung eine Große Anfrage der CDU zur Beförderungspraxis. Darin geht es auch um das zweite grün geführte Haus, das Integrationsministerium der Grünen-Spitzenkandidatin Anne Spiegel – und um die Staatskanzlei.

Nach einer früheren RHEINPFALZ-Abfrage ist die Praxis unterschiedlich. Im Finanzministerium werden Beamte alle drei Jahre beurteilt, in anderen Häusern sind anlassbezogene Beurteilungen vor Beförderungen üblich. Die Staatskanzlei verzichte in bestimmten Fällen darauf, hieß es.

Wie gehen die Grünen mit der Affäre um? Fraktionschef Bernhard Braun, langjähriger Weggefährte Höfkens, hält einen Rücktritt für unangebracht. Die Fehler seien abgestellt, nun gelte es, sich auf Zukunftsaufgaben zu konzentrieren, sagt er. In der

Fraktion gibt es dem Vernehmen nach vor allem Kritik an Höfkens mangelhafter Krisenkommunikation. Erst wenn die Fehler öffentlich waren, wurde auf sie reagiert. Unter der Hand heißt es, Griese hätte sofort zurücktreten und als Amtschef die politische Verantwortung übernehmen sollen. Rheinland-Pfalz hat aber parteiübergreifend keine Rücktrittskultur. Jetzt, so heißt es, sei es zu spät für diesen Schritt. Deshalb scheint die Mehrheit dafür zu plädieren, die Affäre trotz des Wahlkampfs durchzustehen und darauf zu hoffen, dass das Thema aus den Schlagzeilen verschwindet.

Ein kleinerer Teil der Grünen sieht im Rücktritt Höfkens und Grieses die einzige Lösung. Dann aber stellt sich die Nachfolgefrage. Wer wäre bereit und geeignet, für die wenigen Wochen der verbleibenden Regierungszeit einzuspringen? Zwar läuft sich die Mainzer grüne Verkehrsdezernentin Katrin Eder schon mal warm als künftige Umweltministerin, aber sie würde ganz sicher nicht das Risiko eingehen, im Fall einer Wahlniederlage ganz ohne Amt dazustehen.

Bald startklar für den Pieks gegen Corona

Impfzentren sollen bis Mitte Dezember fertig sein

VON ARNO BECKER

MAINZ. In Rheinland-Pfalz sollen bis Mitte Dezember die Vorbereitungen für Corona-Impfungen abgeschlossen sein. Geplant sind landesweit 36 Impfzentren, in denen der zunächst wahrscheinlich knappe Impfstoff gespritzt wird.

Dies kündigte Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) am Freitag in Mainz an. Sie rechnet nach eigenen Worten mit dem Beginn der Impfungen Anfang kommenden Jahres. Das Land bereite sich jedoch vor, sollte ein Impfstoff früher zur Verfügung stehen. Wie viele Dosen Rheinland-Pfalz in der Anfangsphase bekommen wird, darüber wollte die Ministerin nicht spekulieren.

Weil der verfügbare Impfstoff zunächst knapp sein wird, gibt es bundeseinheitliche Festlegungen, welche Personengruppen zuerst geimpft werden. Dazu gehören vor allem ältere Menschen mit Vorerkrankungen, weil sie ein hohes Risiko haben, nach einer Corona-Infektion zu sterben. Bevorzugt immunisiert werden auch Mitarbeiter von Krankenhäusern, Pflegeheimen und Gesundheitsämtern, um zu verhindern, dass Teile des Gesundheitswesens wegen der Erkrankung ausfallen. Die Ministerin geht davon aus, dass zudem Polizisten, Lehrer, Erzieher, Soldaten, Feuerwehrleute sowie Rettungskräfte früh an die Reihe kommen werden, um existenziell wichtige Bereiche der Gesellschaft zu schützen. Diese sogenannte Priorisierung bestimmter Personengruppen soll bis Ende des Jahres von der Bundesregierung noch detaillierter festgelegt werden.

Lagerung bei minus 70 Grad

Vorgesehen ist folgende Aufgabenverteilung: Der Bund besorgt und bezahlt die Impfstoffe zusammen mit den Krankenkassen. Die Länder bekommen ihre jeweiligen Anteile an Impfdosen entsprechend der Bevölkerungszahl. Die Verteilung in die Fläche und die Lagerung des Impfstoffs, die Beschaffung von notwendigem Zubehör sowie die Einrichtung von Impfzentren ist Sache der Länder. Notwendig ist zum Beispiel der Kauf von Kühleinrichtungen, da zumindest einzelne der zu erwartenden

Wirkstoffe bei minus 70 Grad gelagert werden müssen. Alle diese Kosten wird laut Bätzing-Lichtenthäler das Land übernehmen. Diese Ankündigung stieß am Freitag auf ungewöhnlich deutliches Lob des Landkreistags und des Städtetags.

Zentrale Terminvereinbarung

Die Kreise und kreisfreien Städte haben für den Betrieb der Impfzentren zu sorgen. Mit Unterstützung von Ärzte- und Apothekerorganisationen soll sichergestellt werden, dass dort immer Mediziner und Apotheker zu Verfügung stehen. Bis zu 36 Zentren will das Land finanzieren. So viele Kreise und kreisfreien Städte gibt es landesweit.



Bätzing-Lichtenthäler

FOTO: DPA

Beine stellen. Mit sogenannten mobilen Impfteams sollen Menschen erreicht werden, die zwar bevorzugt zu impfen, aber selbst nicht mehr mobil sind. Das gilt zum Beispiel für die Bewohner von Pflegeheimen.

Aufgebaut wird bis Mitte Dezember eine landesweite zentrale Terminvereinbarung. Wer Anspruch auf Impfung hat, kann dort anrufen. Sieht es nach einer kurzen Befragung danach aus, dass eine Berechtigung besteht, kommt eine schriftliche Benachrichtigung über einen Impftermin. Im Impfzentrum selbst wird dann geprüft, ob jemand tatsächlich priorisiert ist. Er muss dort also zum Beispiel sein Alter oder seine Berufszugehörigkeit nachweisen.

Übrigens: Impfschutz wird es ausschließlich in dem für den eigenen Wohnort zuständigen Zentrum geben. Die Zentren werden Tag und Nacht von Polizei und Sicherheitskräften im Auge behalten – um ungeduldige Impfwillige oder protestierende Impfgegner in Schach zu halten und auch, um den begehrten Impfstoff zu schützen.

COVID-19-FÄLLE IN DER PFALZ

	Stand 18.11.	Stand 20.11.	7 Tage Rate*	Gesamt	Tote
Ludwigshafen	2158	2214	161,14	1053	13
Kreis GER	1317	1360	162,0	583	19
Rhein-Pfalz-Kr.	1209	1268	132,6	613	5
Kreis K'lautern	1123	1167	199,1	435	5
Kreis DÜW	1046	1091	119,1	679	21
Stadt K'lautern	983	999	118,0	512	10
Kr. Südl.Weinstr.	739	753	78,7	410	7
Kreis Kusel	702	733	189,4	295	10
Speyer	572	611	271,0	231	2
Donnersbergkr.	559	584	189,8	245	11
K. Südwestpfalz	557	594	118,1	328	4
Neustadt	370	385	92,0	245	2
Frankenthal	366	381	131,2	151	3
Landau	290	299	93,9	179	2
Zweibrücken	190	195	96,5	127	2
Pirmasens	165	168	59,7	101	1
RLP insgesamt	36067	37106	128,6	20283	411

* Rate = Gemeldete Fälle der vergangenen 7 Tage pro 100.000 Einwohner (Warnstufe: Werte ab 20, Gefahrenstufe: ab 35, Alarmstufe: ab 50). Angaben des Mainzer Gesundheitsministeriums, Stand jeweils 14 Uhr (Die Zahlen der Gesundheitsämter können davon im Einzelfall abweichen).

DANN WAR DA NOCH ...

... der Maskenverweigerer, der prompt auch noch als Ladendieb enttarnt wurde. Er fiel am Donnerstagnachmittag in der Speyerer Innenstadt einer Polizeistreife auf, weil er keinen Mundschutz trug. Und als die Beamten den 31-Jährigen deshalb kontrollierten, entdeckten sie: An seiner neuwertigen Daunenjacke hing noch ein Sicherungseticket. Ihre Ermittlungen zeigten dann: Der Mann hatte das modische Stück im Wert von zehn Euro von einem Kleiderständer im Außenbereich eines Geschäfts in Speyer-Nord gestohlen. Dort haben es die Beamten auch wieder abgegeben. |swz

... der Kaiserslauterer, dessen Beschützer-Instinkt vom Alkohol fehlgeleitet wurde. Die Polizei berichtet: Sie wurde am Donnerstagmorgen von einem Pflegedienst-Mitarbeiter alarmiert. Der war da gerade bei einer Seniorin in der Innenstadt und hatte so mitbekommen, wie ein Mann erst durch ein Fenster ins Treppenhaus gestiegen war und dann gegen die Tür der betagten Frau getreten hatte. Beamte stellten diesen 36-Jährigen schließlich im Gebäude. Er entpuppte sich als Nachbar, der erklärte: Er habe die Frau „beschützen“ wollen. Deshalb sie seinen Beistand benötigen sollte, ließ er aber offen. Ein Alkoholttest ergab bei ihm einen Wert von 2,78 Promille. Die Polizisten empfahlen ihm, seinen Rausch auszuschlafen. Eine Anzeige hat er aber auch kassiert – weil jetzt die Wohnungstür seiner Nachbarin beschädigt ist. |swz

117 Corona-Tote im Lockdown

Die Anzahl der Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz liegt weiterhin auf hohem Niveau, die Anzahl der tödlichen Verläufe nimmt weiter zu.

MAINZ. Der steile Anstieg bei den Corona-Infektionen in Rheinland-Pfalz hat sich in der dritten Woche des Lockdowns leicht abgeflacht. In den zurückliegenden sieben Tagen verzeichnete das Landesuntersuchungsamt 5731 neue Fälle, das sind 320 weniger als in der Woche zuvor.

Zuvor hatte der Anstieg im Wochenvergleich bei 15,5 beziehungsweise 21,3 Prozent gelegen. Die Infektionsdynamik ist aber immer noch hoch, binnen 24 Stunden nahm die Anzahl der Neuinfektionen erneut um mehr als 1000 zu. Die Gesamtzahl der Fälle seit Beginn der Pandemie Ende Februar stieg auf 37.106. Die Anzahl der Todesfälle von infizierten Menschen nahm um neun auf 411 zu. Inzwischen sterben wieder deutlich mehr Menschen an oder mit Covid-19 als im Sommer und Frühherbst. Allein

in den knapp drei Wochen des Lockdowns waren im Zusammenhang mit einer Infektion landesweit 117 Todesopfer zu beklagen. |swz/rtos

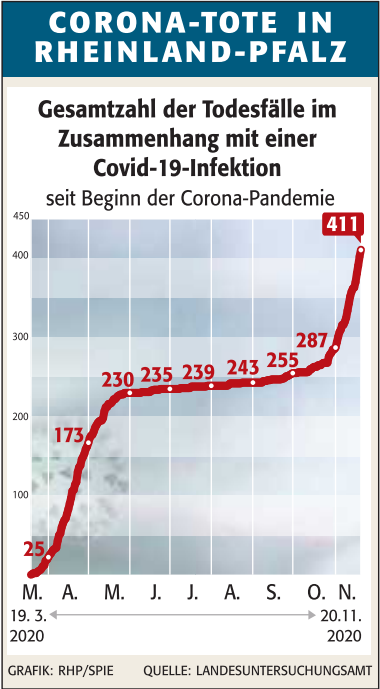
Ludwigshafen: Maskenpflicht in City gilt bis 20. Dezember

Ludwigshafen verlängert mit einer Allgemeinverfügung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die in der Innenstadt geltende Maskenpflicht bis zum 20. Dezember. Der Geltungsbereich wird zudem um weitere Straßen erweitert. Die Maskenpflicht gilt seit 22. Oktober und war zunächst bis zum 22. November befristet. Das Verwaltungsgericht Neustadt hatte sie Anfang November bestätigt. |ax

Kaiserslautern untersagt „Querdenker“-Aktionen

Das Verwaltungsgericht Neustadt hat das Verbot einer „Querdenken“-Demonstration bestätigt, die für Samstag in Kaiserslautern geplant war. Das hat das Polizeipräsidium Westpfalz am Freitagabend auf RHEINPFALZ-Nachfrage bestätigt. Die Stadtverwaltung Kaiserslautern hatte die geplante Demonstration am Donnerstag untersagt. Daraufhin hatten die Organisatoren der Veranstaltung einen Eilantrag bei dem Verwaltungsgericht eingereicht.

Als Begründung für das Verbot hatte die Stadt Kaiserslautern am Donnerstag angegeben: Nach den Erfahrungen mit Versammlungen der „Querdenken“-Vereine in jüngster Zeit sei davon auszugehen, dass „kein ordnungsgemäßer Verlauf der beabsichtigten Veranstaltung sicherzustellen sein wird“. Am Freitag hat die Stadtverwaltung Kaiserslautern zudem weitere neu angemeldete Demonstrationen untersagt. Die Polizei will am Samstag Präsenz im Stadtgebiet zeigen. |soma/bgi



—ANZEIGE—

LIEBE RHEINLAND-PFÄLZER UND RHEINLAND-PFÄLZERINNEN

In der kommenden Woche beginnt der Advent, eine Zeit, auf die sich nicht nur die Kinder freuen. Es ist die Zeit, in der wir normalerweise Freunde und Familien treffen, eine Zeit der Nähe. Wir haben in den vergangenen Wochen unsere sozialen Kontakte drastisch eingeschränkt, weil die Corona-Infektionszahlen wieder in die Höhe geschossen sind. Die Entbehrungen, die wir auf uns nehmen, zeigen Wirkung: Wir gemeinsam haben die Dynamik gebremst, aber wir haben die Trendwende noch nicht erreicht. Deswegen werden wir auch im Advent noch sehr vorsichtig sein müssen. Warum, mag sich der eine oder die andere fragen? Weil wir niemals in die Lage kommen wollen, dass wir nicht mehr alle Erkrankten behandeln können. Ganz egal, ob sie alt oder jung sind, ob sie vorerkrankt waren oder kerngesund. In unseren Nachbarländern Österreich oder Frankreich gibt es Ausgangssperren, um die Corona-Zahlen zu senken. Auch das wollen wir verhindern. Deswegen bitten wir Sie, weiterhin Ihre Kontakte drastisch einzuschränken und die AHA-Regeln einzuhalten. Die Schulen haben wir offen gelassen, weil wir wissen, wie wichtig die Schule als Ort des Lernens ist und weil wir gesehen

haben, dass viele Kinder nicht klarkommen, wenn sie alleine zu Hause lernen müssen. Denn auch hier gilt: In Rheinland-Pfalz lassen wir kein Kind zurück! Deswegen unternehmen wir alle Anstrengungen, um so lange wie möglich Schule in der Schule zu ermöglichen. Aber ich versichere Ihnen auch: Wir wissen, dass das Virus den Takt vorgibt und wir werden zum Beispiel mit Wechsel-Unterricht, bevorzugt in den älteren Klassen, gegensteuern, wenn wir sehen, dass die Lage es erfordert. Unsere Experten sagen ganz klar, dass Schulen kein Infektionstreiber sind. Ihre Untersuchungen zeigen, dass das Risiko, sich dort anzustecken, viel geringer ist als im privaten Bereich. Der Grund ist eigentlich ganz logisch: In der Schule werden die Hygieneregeln gut eingehalten. Dafür gilt mein ganz großer Dank den unglaublich disziplinierten Schülern und Schülerinnen, unseren engagierten Schulleitungen und Lehrkräften! Als Ministerpräsidentin habe ich die Bürger und Bürgerinnen als solidarisch erlebt; sie haben Rücksicht genommen, Nachbarschaftshilfe organisiert, denen geholfen, die Hilfe benötigt haben. Ich bitte Sie von ganzem Herzen; lassen Sie nicht nach! Auch die Hoffnung auf einen Impfstoff kann uns Zuversicht geben. Dieser Advent wird anders; aber wir werden es gemeinsam schaffen!

Ihre Malu Dreyer,
Ministerpräsidentin

corona.rlp.de

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

45 neue Corona-Fälle in Stadt und Kreis



Corona-Testzentrum am Warmfreibad in Kaiserslautern. FOTO: VIEW

Das Gesundheitsamt verzeichnete am Freitag 45 neue Corona-Fälle in Stadt und Kreis. Das hat es am Abend mitgeteilt. Elf Fälle entfielen auf die Stadt Kaiserslautern, 32 Fälle auf den Landkreis Kaiserslautern, zwei Fälle auf die Streitkräfte. 76 Personen konnten aus der Quarantäne entlassen werden. Aktuell sind 732 Personen in Stadt und Kreis mit dem Coronavirus infiziert. Insgesamt wurden bislang 2182 Corona-Fälle in Stadt und Landkreis Kaiserslautern registriert. jrdz

Feuerwehreinatz: Lkw reißt sich den Tank auf und verliert Diesel

Zwischen 800 und 1000 Liter Diesel sind am Freitagnachmittag auf einem Firmengelände auf dem Einsiedlerhof ausgelaufen. Wie Einsatzleiter Bernd Piro auf Anfrage der RHEINPFALZ berichtete, ist ein Lastwagen beim Abfahren vom Gelände einer Automatentankstelle an einem Betonpoller hängengeblieben und hat sich dabei den Tank aufgerissen. Laut Feuerwehr komme es dort derzeit häufiger zu ähnlichen Unfällen. Problematisch sei, dass an der Stelle Oberflächenwasser abläuft und entsprechend Diesel in einen Oberflächengraben fließen könne. Weil hier noch die Ölsperren von einem Unfall zuvor installiert waren, konnte Schlimmeres verhindert werden. Eine Spezialfirma, die schon seit 14 Tagen an der Behebung eines vorhergehenden Unfallschadens arbeitet, war deswegen zur Reinigung direkt vor Ort. Der Tank des Lkw wurde notdürftig abgedichtet. Zehn Feuerwehrmänner waren im Einsatz, den Schaden schätzt die Feuerwehr zwischen 5000 und 10.000 Euro. Zu einer Straßensperrung kam es nicht, da sich der Vorfall auf dem Firmengelände ereignete. |deli

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle	
Pariser Str. 16 67655 Kaiserslautern	
Telefon:	0631 3737-0
Fax:	0631 3737-210
E-Mail:	rhpikai@rheinpfalz.de
Abonnement-Service	
Telefon:	0631 3701-6300
Fax:	0631 3701-6301
E-Mail:	aboservice@rheinpfalz.de
Privatanzeigen	
Telefon:	0631 3701-6400
Fax:	0631 3701-6401
E-Mail:	privatanzeigen@rheinpfalz.de
Geschäftsanzeigen	
Telefon:	0631 3701-6800
Fax:	0631 3701-6801
E-Mail:	rhpikai@rheinpfalz.de
Lokalredaktion	
Telefon:	0631 3737-230/-231
Fax:	0631 3737-246
E-Mail:	redkai@rheinpfalz.de

Lockdown sorgt für Abfälle

DAS LESERTELEFON: Ein Anrufer ärgerte sich, dass der Mitfahrerparkplatz an der Autobahnanschlussstelle Kaiserslautern-West besonders nach Wochenenden richtig zugemüllt ist. Die Filiale von McDonald's lässt grüßen. Was der für den Parkplatz zuständige Landesbetrieb Mobilität in Kaiserslautern dazu sagt.

VON HANS-JOACHIM REDZIMSKI

Es zeichnet sich ab, dass die Vermüllung des Mitfahrerparkplatzes an der A6 etwas mit dem Lockdown in der Corona-Zeit zu tun hat, der das gastronomische Leben zum Erliegen gebracht hat.

Der Leiter des Landesbetriebs Mobilität Kaiserslautern, Richard Lutz, erklärte, dass sich das Problem mit den achtlos weggeworfenen Verpackungen auf dem Mitfahrerparkplatz bereits im Frühjahr während des ersten Lockdowns merklich verschlimmert habe. Der Reinigungsturnus für den Platz sei daraufhin von einmal auf zweimal pro Woche erhöht worden und seitdem auch so geblieben. Seit dem Beginn des Teillockdowns im November und der damit verbundenen Schließung der Gastronomiebetriebe stelle der Landesbetrieb Mobilität wieder vermehrt Verunreinigungen fest.

Das Müllproblem auf Mitfahrerparkplätzen mit der Aufstellung von Abfalleimern zu lösen, scheiterte nach den Worten des Leiters des Landesbetriebs Mobilität bereits landesweit in der Vergangenheit. Nach Aufstellung der Behälter habe sich das Müllaufkommen erhöht, neben Hausmüll seien auch vermehrt rechtswidrige Abfälle abgelagert worden.

Lutz betonte, dass Mitfahrerparkplätze den täglichen Berufspendlern die Möglichkeit böten, Fahrgemeinschaften zu bilden. An eine Nutzung zu Rastzwecken sei weniger gedacht. Die Abfallbehälter seien daher auf den Mitfahrerparkplätzen in Rheinland-Pfalz wieder entfernt worden.

Untätig will der Landesbetrieb Mobilität in der Angelegenheit aber nicht bleiben. Der Leiter der Behörde kündigte an, sich mit der benachbarten McDonald's-Filiale in Verbindung zu setzen, um die Situation zum Beispiel durch ergänzende Reinigungsaktionen zu verbessern.

Vorbereitungen für Erlebnisparcours

Für Holzbögen, die seit geraumer Zeit, mit einem Absperrband versehen, im Wildpark stehen, interessierte sich eine Leserin. Sie verwies darauf, dass es keine Hinweistafel



Was verbirgt sich hinter den Rundbögen im Wildpark? Das wollte eine Anruferin am Lesertelefon wissen. FOTO: ROHE/FREI

gibt, die darüber informiert, zu welchem Zweck die Holzbögen aufgestellt wurden. Sie bat um Aufklärung.

Wir befragten die Stadtverwaltung. Nadin Robarge, Pressesprecherin bei der Stadtverwaltung, erläuterte, dass die Holzzinnen Teil eines Erlebnis-/Walddparcours sind, der nächstes Jahr erst eingeweiht werden soll. Zu sehen seien hier die Ergebnisse der ersten Arbeiten.

OB: Es braucht Platz

Eine Leserin fragte nach den Vorbereitungen für ein Corona-Impfzentrum in Kaiserslautern.

Oberbürgermeister Klaus Weichel erklärte, die Stadt wisse noch nicht, wo der Standort des Impfzentrums sein werde. Der Standort müsse nach der Handreichung des Landes eine Reihe von Kriterien auf

weisen. Dies schränke die Auswahl ein. „Wir brauchen große Flächen, die gut angebunden sind. Wir beginnen zweisträngig, bei der Nachimpfung dann viersträngig“, sagte der Oberbürgermeister.

Im Freien mit Maske?

Ein Leser aus Otterberg beklagte, dass er auf der Grünabfallsammelstelle in Otterberg beim Abladen der Abfälle eine Gesichtsmaske tragen müsse, obwohl er sich im Freien aufhalte. Er empfindet das als lächerlich.

Die Otterberger Stadtbürgermeisterin Martina Stein sagte uns dazu, dass sie die Angelegenheit überprüfen werde. Mächtige aber darauf aufmerksam, dass die Grünabfallsammelstelle eine öffentliche Einrichtung sei. Sie werde vom Landkreis betrieben. Die Stadt Otterberg stelle

nur das Personal.

Baum soll nächste Woche gepflanzt werden

Ein Leser aus der Herzog-von-Weimar-Straße hatte bereits beim Lesertelefon im Frühjahr angerufen. Er hatte sich danach erkundigt, wann die Nachpflanzung eines Baumes vor seinem Haus, im Bereich der Parkbuht auf Höhe Hausnummer 86a, erfolgt. Er hatte seinerzeit die Antwort des Grünflächenreferats bekommen, dass dies im Herbst geschehen soll. Passiert sei aber bisher noch nichts. Ist die Nachpflanzung in Vergessenheit geraten?, wollte er wissen.

Wir haktten bei der Stadtverwaltung nach. Charlotte Lisador, Pressesprecherin bei der Stadtverwaltung, antwortete, dass der vermisste Baum nächste Woche gepflanzt wird.

SPENDENAKTION

Hand in Hand, Arm in Arm



Hans-Joachim Redzinski

Eigentlich hätten wir uns heute hier auf eine Feierstunde zur Eröffnung der 24. RHEINPFALZ-Weihnachtsspendenaktion zugunsten von „alt – arm – allein“ am Sonntag gefreut. Sie hätte in diesem Jahr in der Marienkirche stattgefunden. Festredner und Musik waren organisiert. Dann erwischte uns der zweite Corona-Lockdown, wie viele andere auch.

Eine Feierstunde mit vielen Menschen verbot sich, aus Schutz vor einer Infektion mit dem heimtückischen Virus. Viele Besucher hätten der Risikogruppe angehört. Außerdem sind derzeit in den Gotteshäusern nur religiöse Veranstaltungen möglich, Gottesdienste, Andachten.

So kommt es, dass die diesjährige RHEINPFALZ-Spendenaktion, die wieder in Zusammenarbeit mit der Apostelkirche und der Marienkirche läuft, in aller Einfachheit, in aller Anspruchslosigkeit, in aller Unaufdringlichkeit, in aller Knappheit im Rahmen des normalen sonntäglichen Gottesdienstes in der Marienkirche nach der Kommunion eine Eröffnung erfährt.

Der bescheidene Start der Spendensammlung spiegelt auch die gegenwärtige Situation vieler älterer, bedürftiger und allein stehender Menschen wider, die das Coronavirus weiter und tiefer in die soziale Isolation gedrängt hat. In eine Abgeschiedenheit, in der viele von ihnen bisher schon lebten.

Das Coronavirus hat „alt – arm – allein“ auch in seiner bisher praktizierten Zielsetzung, die Menschen aus der oft unfreiwilligen Abgeschiedenheit vom gesellschaftlichen Leben herauszuholen, beschränkt. Veranstaltungen, die das abwechslungsreiche Angebot von „alt – arm – allein“ prägten, mussten in diesem Jahr gestrichen werden. Auch der Höhepunkt, das Heiligabendessen, ist dem Schutz vor dem Virus zum Opfer gefallen. Leider, aber nicht zu ändern.

Trotzdem, und das zeigt heute auch unsere Blickpunktseite zum Start der RHEINPFALZ-Weihnachtsspendenaktion 2020 in dieser Ausgabe, hat „alt – arm – alles“ alles aufgegeben, um älteren Menschen in Not in Stadt und Landkreis Kaiserslautern zu helfen, gezielt und unbürokratisch, mit Leistungen für ein würdiges Leben. Niemand blieb in dieser schwierigen Zeit allein. Und das soll auch so bleiben.

Insofern rufe ich Sie an dieser Stelle ein weiteres Mal dazu auf, unsere Altenhilfe mit einer Spende zu unterstützen. Es geht um eine Hilfe Hand in Hand, Arm in Arm, Schulter an Schulter, Seite an Seite, in einem Korpsgeist der Solidarität der Stärkeren in der Gesellschaft mit den Schwächeren.

Danke dafür!

BLICKPUNKT

INFO

– Der Sonntagsgottesdienst in der Marienkirche beginnt um 11 Uhr, im Livestream zu verfolgen unter live.heiliggeist-kl.de.

– Unserer heutigen Ausgabe liegt wieder ein Zahlchein bei, der Ihnen das Spenden erleichtern soll.

– ANZEIGE –

regional – Wahrheit oder Täuschung ?



Regional steht in der Gunst der Verbraucher weit oben in der guten Hoffnung, dass regional auch regional ist. Doch hier heißt es, genau hinzusehen: zum einen ist „Region“ nicht definiert, zum anderen besteht schon bei den Begriffen „mit“ bzw. „aus“ ein Riesenunterschied: so kann z.B. „mit Pfälzer Äpfeln“ ect. nur bedeuten, dass unter anderem Pfälzer Früchte verwendet wurden, auch wenn es nur ein geringer Anteil ist.

Was heißt „aus der Region“? Erst einmal nur, dass Produktionsschritte in dieser Region vorgenommen wurden. Der Ursprung der Grundware kann aus einem ganz anderen Gebiet sein. Und es dürfte noch undurchsichtiger werden: ein neuer Begriff namens „primäre Zutat“, von Brüssel kreiert, kann Einzug halten. Auch dabei ist nicht das landwirtschaftliche Urprodukt aus der angegebenen Region garantiert, dessen Beschreibung kann auch nur für einen „wichtigen Verarbeitungsschritt“ stehen. Ein Beispiel: „Primäre Zutat: Apfelsaft(konzentrat) aus Deutschland“ muss nicht bedeuten, dass die Äpfel in Deutschland gewachsen sind. Sie können auch aus entfernten Ländern stammen, wenn bestimmte Prozesse der Verarbeitung hier vollzogen wurden. Entscheiden Sie selbst, ob dies zur Klarheit beitragen wird.

Sie haben die Wahl. Wenn wir etwas als „Pfälzer“ bezeichnen, dann ist auch das landwirtschaftliche Urprodukt aus der Pfalz. Und nicht nur ein bißchen hier und ein bißchen da. Ihre Lösch's Fruchtsäfte

Wussten Sie...

dass viele der in Deutschland abgefüllten Traubensäfte importiert sind? Dabei sind die dunklen Traubensäfte oftmals auch nicht nur aus roten Trauben gekeltert, sondern Mischungen mit weißem Traubensaft. Sie können das z.B. daran erkennen, wenn auf dem Etikett außer roten Trauben auch weiße Beeren abgebildet sind. Achten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf einmal darauf.



Lösch's Fruchtsäfte gibt's im qualitäts- und regionalitätsbewussten Getränkehandel. Wo, erfahren Sie unter www.loeschs.de. Oder fragen Sie uns: 06371 / 465850.

Auf jedem guten Tisch zu Hause...

NACHRUF

Pfarrer i.R. Dieter Schupp gestorben

Er war ein Mann der eher ruhigen, leisen Töne, aber auch der eindringlichen und bestimmten. Er hatte klare theologische und weltliche Positionen, die er mit Vehemenz vertrat. Pfarrer i.R. Dieter Schupp, der frühere geschäftsführende Geistliche an der Apostelkirche, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Eine Trauerfeier für ihn findet am Samstag, 28. November, um 14 Uhr in der Apostelkirche statt.

1937 in Gleisweiler geboren, absolvierte er ein Theologiestudium in Mainz und Heidelberg. Er bekleidete Pfarrstellen in Bobenheim-Roxheim und Eisenberg, ehe er an die Apostelkirche in Kaiserslautern kam.



Dieter Schupp FOTO: VIEW

Nach seiner Pensionierung studierte Dieter Schupp Philosophie in Mainz. Auslandsaufenthalte führten ihn nach Bulgarien und Serbien, zu ehrenamtlichen Pfarrstellenvertretungen nach Ostdeutschland. Er schrieb gerne, meist für sich, weil er Freude daran hatte. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, wie „Ich lebe gern“, „Was weitergeht, ist Leben“, „Randnotizen“, spiegeln sein literarisches Werk wider. Auch theologische Bücher, wie „Muss ich Jesus gut finden?“, entsprangen seiner Feder.

Im Herbst 1997 gehörte er zu den Mitbegründern der Altenhilfe „alt – arm – allein“ von RHEINPFALZ, Apostelkirche und Marienkirche. Er initiierte in der Folge die Zeitschrift „Wir“, die in diesen Tagen als 82. Ausgabe erscheint und von seiner Frau Margit redigiert wird. „alt – arm – allein“ blieb er weiter verbunden, als Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung. jrdz

Pillenfund: Mann entdeckt Ecstasy im Keller

Ein 51-jähriger Mann hat am Donnerstag in seinem Keller über 100 bläulich gefärbte Pillen gefunden. Bei dem ungewöhnlichen Fund handelte es sich laut Polizei um Ecstasy-Tabletten.

Der Mann hatte die Polizei informiert, da er bereits vermutet hatte, dass es sich um Ecstasy handeln könnte. Der Verdacht bestätigte sich. Wer das Rauschgift im Kellerraum des 51-jährigen deponierte, ist zurzeit nicht geklärt. Der Keller befindet sich in einem Mehrfamilienhaus im Stadtgebiet. Die Polizei stellte die Drogen sicher und hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. jrhpf/snk

Pedelec: Aus dem Hof gestohlen

Unbekannte haben am Donnerstagmorgen in der Mannheimer Straße ein Pedelec gestohlen. Das hat die Polizei mitgeteilt und Zeugen dazu aufgerufen, sich zu melden.

Das Fahrrad war abgeschlossen hinter dem Haus des Besitzers abgestellt. Die Täter nahmen das Fahrrad inklusive Fahrradschloss mit. Den Akku hatte der Besitzer abgenommen und in der Wohnung gelagert. Bei dem Herrenrad handelt es sich um ein türkisfarbenes Pedelec der Marke „Johansson Finn“. Es dürfte einen Wert von über 800 Euro haben.

Zeugen, die zwischen 5 und 8 Uhr Verdächtiges beobachtet haben oder Hinweise zur Tat geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0631/369-2150 mit der Polizei Kaiserslautern in Verbindung zu setzen. jrhpf/snk

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Kaiserslautern

Bezirksverlagsleiterin: Anja Schierle-Jertz

Redaktionsteam:

Hans-Joachim Redzinski (rdz, verantwortlich), Gabriele Schöfer (oef, Stellvertreterin), Bernd Otto Barth (bby), Sara Brunn (snk), Rainer Dick (rik), Benjamin Ginkel (bgi), Maria Huber (huzl), Dr. Fabian R. Lovisa (faro), Dr. Julia Luttенberger (jlt), Dorothea Richter (rdo), Pola Schlipf (gpf), Claudia Schneider (da), Andreas Sebald (bld), Sabrina Zeiter (zs), Gundula Zilm (gzi)

Vandalen am Humberturm

Der Vorsitzende des Humberturm-Vereins ist fassungslos. Unbekannte haben den Sandsteinblock neben dem Humberturm zerstört. Die Polizei ermittelt. Es ist nicht der erste Vorfall dieser Art rund um das Wahrzeichen. Wird ein neuer den alten Stein ersetzen?

VON JOACHIM SCHWITALLA

Der Steintisch am Humberturm ist am vergangenen Wochenende zerstört worden. Das hat Werner Lademann, der Vorsitzende des Humberturm-Vereins, mitgeteilt. Erneut hätten Unbekannte um und auf dem schweren Sandsteinblock ihr Unwesen getrieben. Ein Feuer auf dem Stein und die davon ausgehende Hitze seien möglicherweise die Ursache für Risse, die sich tief über die gesamte Steinplatte hinwegziehen. Auch sei eine große Ecke des Steins abgebrochen. So wie der Stein beschädigt ist, sei eine Reparatur unwahrscheinlich.

Spaziergänger hätten am Sonntag nach Entdecken des Schadens die Polizei informiert. Die Beamten hätten den Schaden vor Ort aufgenommen und Anzeige gegen Unbekannt erstattet, berichtet Lademann. „Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.“ Auch habe die Stadt Kaiserslautern zwischenzeitlich Strafanzeige bei der Polizei erstattet.

Vandalismus am Humberturm kein Einzelfall

Es sei nicht das erste Mal, dass das Gelände um den Humberturm an Wochenenden von Vandalen heimgesucht wurde. Insbesondere in den vergangenen Wochen hätten Unbekannte dort ihre Spuren hinterlassen. Auch seien immer wieder angebrannte Äste und Holzstücke vorgefunden worden, Überreste von nächtlichen Lagerfeuern. Nach dem erneuten Zwischenfall mit übler Sachbeschädigung hat Lademann in Gesprächen



Ein großer Steinblock ist an einer Ecke des Tisches am Humberturm herausgebrochen. FOTO: PRIVAT/FREI

mit dem Ordnungsamt der Stadt und der Polizei darauf gedrängt, insbesondere an Wochenenden Kontrollen um den Turm vorzunehmen.

Nach Angaben eines Pressesprechers des Polizeipräsidiums Westpfalz liegen keine Hinweise auf die Täter vor. Die Feuerwehr wäre nach Bekanntgabe des Vorfalls noch am



Die Risse im Stein könnten von einem Lagerfeuer und der dabei entstandenen Hitze stammen. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. FOTO: PRIVAT/FREI

Ort des Geschehens gewesen und hätte dort glimmende Holzstücke gelöscht. „Wir ermitteln in diesem Fall wegen Sachbeschädigung“, berichtet der Polizei-Pressesprecher. Hier und da habe es in der Vergangenheit immer wieder mal ein Lagerfeuer um den Humberturm gegeben. Zu der Tat am vergangenen Wochenende ge-

be es aber keinen direkten Zusammenhang.

Der rote Sandsteinblock neben dem Humberturm wurde 2007 an der Stelle positioniert. In all den Jahren wurde er als Tisch von Spaziergängern und Gruppen genutzt. Mit um ihn aufgestellten Holzbänken lud der Sandsteinblock zu geselligen Runden

ein. Auch fanden die alljährlichen Sommertouren zum Humberturm um den Tisch einen frohen Ausklang.

Ob der Humberturm-Verein in der Lage sei, einen neuen Sandsteinblock aufstellen zu lassen, sei fraglich, erzählt der Vorsitzende. Lademann: „Der Stein hat damals 2000 Euro gekostet.“

STADTGESPRÄCH



Hans-Joachim Redzinski

JUGENDPARLAMENT

Ein Debüt mit Erfolg

Reden wir zunächst über ein Debüt, ein erfolgreiches. Das Jugendparlament erreichte mit seiner Initiative zugunsten der Winteröffnung der Skaterbahn und der Spielanlagen im Neumühlepark der Gartenschau eine einstimmige Unterstützung im Stadtrat. Ein Erfolg für das Jugendparlament mit seinem Vorsitzenden Moritz Behncke, ein Erfolg für die Jugend in Kaiserslautern. Der Stadtrat honorierte damit den Einsatz, den das Jugendparlament in einem Aktionsbündnis für die Öffnung der Anlagen gezeigt hat. So führt man erfolgreich die Jugend an die Politik heran – und in die Verantwortung.

ABSTIMMUNG

Koalition ohne Peitsche

Es war nicht das erste Mal, dass CDU, Grüne und die FWG bei einer Abstimmung

im Stadtrat nicht geschlossen votiert haben. Das haben die neuen Koalitionäre schon mehrfach gemacht. Trotzdem: Diese Woche fiel es in den beiden Sitzungen des Stadtrats wieder auf. Beispiel: die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem griechischen Flüchtlingslager Moria. Die Grünen fochten entschieden für den Vorschlag, über die Verteilquote nach dem Königsteiner Schlüssel hinaus schutzberechtigte Menschen aufzunehmen; sie trugen damit zu der Mehrheit dafür im Stadtrat bei. Die Christdemokraten votierten hingegen für die Einhaltung der bisherigen Quotierung. Beispiel zwei: Die Grünen machten sich stark für eine rechtliche Überprüfung der Schließung der Kultureinrichtungen in der Corona-Zeit. Die Christdemokraten folgten dagegen der Mehrheit, die den Vorschlag der Fraktion der Linken aufnahm, eine kritische Resolution gegen die Kulturschließung zu verfassen und im Stadtrat im Dezember zu verabschieden. Zeigt: Mit der Peitsche wird in der neuen Koalition nicht gearbeitet.

KULTURSCHLIESSUNG

Vor zweifelhafter Wirkung bewahrt

Das Einstehen für die Kunstfreiheit in Ehren: Es wäre ein fatales Zeichen gewesen, wäre der Stadtrat dem Antrag der Grünen auf eine rechtliche Überprüfung der von Bund und Ländern verfügten Schließung der Kultureinrichtungen gefolgt. Es ist was anderes,

wenn eine private Kulturstätte den Gang zum Gericht sucht, als wenn dies ein Stadtrat einer namhaften Stadt tut. Ein positiver Beschluss hätte jenen in die Karten gespielt, die davon ausgehen, dass der Schutz der Menschen vor dem Coronavirus nur staatliche Willkür darstellt. Die Mehrheit im Stadtrat hat die Stadt vor einem Beschluss mit zweifelhafter Außenwirkung bewahrt.

SCHUTZGESETZ

Eine Stärkung für die Kultur

Hoffnung hat die Kultur diese Woche für die Zukunft trotzdem geschöpft. Die Einordnung der Kultur nicht mehr unter Freizeit im Infektionsschutzgesetz des Bundes stärkt die Kultur in einer Diskussion um eine mögliche weitere Schließung in der Corona-Zeit erheblich. Der Deutsche Kulturrat hat dies sofort als Beweis dafür, dass Kultureinrichtungen mehr als Freizeiteinrichtungen sind, begrüßt. Die Kulturfreiheit muss nun besonders abgewogen werden. Ein nachträglicher Trost für die Grünen im Stadtrat, zumindest argumentativ richtig gelegen zu haben ...

LANDTAGSWAHL

Im Stadtrat spürbar

Die Tatsache, dass im März nächsten Jahres ein neuer Landtag gewählt wird, wird spürbar auch im Stadtrat. Die Herausforderer unter den Kandidaten bringen sich in Stellung, thematisch und persönlich. Etwa der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Manfred Schulz, der sein Steckpferd, die Finanzen, reitet. Oder die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Lea Siegfried, die mehr in den sozialen, gesellschaftlichen Thema unterwegs ist. Beide hielten zuletzt auch die Haushaltsreden im Stadtrat. Jede Erwähnung in der Presse, jede Schlagzeile ist hilfreich. In Corona-Zeiten mehr denn je.

ERFENBACH

Freude in der Trübsal

Und was gibt es sonst noch Neues in der Großstadt? Werfen wir an dieser Stelle noch einmal einen Blick nach Erfenbach. Der Heimatverein hat damit begonnen, die Weihnachtsbäume auszufahren, damit sich der Stadteil in der Weihnachtszeit schmuck und heimelig präsentiert. 191 Bäume waren zuletzt von den Erfenbachern bestellt worden, inklusive einigen Nachzüglern. Eine tolle Aktion, eine tolle Idee, die Freude in die Trübsal der Corona-Zeit bringt.

„Angriffe werden immer ausgefeilter“

Nach Cyberattacke auf Wipotec äußert sich Polizei



Wurde Opfer eines Cyberangriffs: die Firma Wipotec. FOTO: VIEW

VON CLAUDIA SCHNEIDER

Nach der Cyberattacke auf die Firma Wipotec ermittelt die Kriminalpolizei. „Aufgrund des laufenden Verfahrens sind aber weitere Angaben derzeit nicht möglich“, teilte eine Sprecherin des Polizeipräsidiums Westpfalz mit. Das Unternehmen selbst wollte sich am Freitag ebenfalls nicht weiter äußern.

Hacker hatten am Wochenende den Mittelständler, der am Standort 700 Mitarbeiter beschäftigt, angegriffen. Alle IT-Systeme wurden vorsorglich abgeschaltet, seitdem sind ein Interventionsteam und auswärtige IT-Forensik-Experten, die auf kriminelle Angriffe spezialisiert sind, im Einsatz.

Wie oft solche kriminellen Angriffe auf die IT-Infrastruktur eines Unternehmens vor Ort vorkommen, kann die Polizei nicht aufschlüsseln. Die polizeiliche Kriminalstatistik erfasst Hacker-Angriffe nicht. Bislang seien der Polizei in der Westpfalz „vereinzelte Fälle“ gemeldet worden, erklärte eine Polizeisprecherin.

Präventiv steht den Firmen nach Angaben von Christiane Lautenschläger vom Polizeipräsidium Westpfalz das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für Informationen zur Verfügung. Hacker suchten sich immer wieder neue Mittel und Wege, um sich Zugriff auf fremde IT-Systeme zu verschaffen, teilte sie auf Anfrage mit.

Laut BSI-Lagebericht werden Cyber-Angriffe immer ausgefeilter. Gleichzeitig wird die IT-Abhängigkeit der Unternehmen, des Staates und der Bürger immer größer, wodurch das Schadenspotenzial zunimmt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Fortsetzung des Trends beobachtet werden, wonach Angreifer Schad-

programme für cyberkriminelle Massenangriffe auf Privatpersonen, Unternehmen und andere Institutionen nutzen. Zudem zeigte sich ein Trend zu gezielten Angriffen auf finanzstarke Opfer. Auch Abflüsse von personenbezogenen Daten, so geht es aus dem Lagebericht hervor, etwa von Patientendaten, sowie kritische Schwachstellen in Software- und Hardwareprodukten konnten beobachtet werden.

Zu Schadprogrammen zählen alle Computerprogramme, die schädliche Operationen ausführen oder andere Programme hierzu befähigen können. Die Anzahl neuer Schadprogramm-Varianten hat der Polizei zufolge zuletzt um im Schnitt 322.000 pro Tag zugenommen.

Der Gesamtschaden durch Hackerangriffe kann bei Unternehmen und Institutionen größer sein als zunächst angenommen, da durch einen Ausfall der IT neben den teils beträchtlichen Kosten zur Bereinigung und Wiederherstellung von Systemen weitere Kosten entstehen, so die Polizei. Umsatzausfälle führten zu direkten Verlusten. Die Kosten stiegen aber auch durch die Installation alternativer Geschäftsprozesse oder die Beauftragung von Fremdfirmen. Bei der Wiederherstellung der IT-Infrastruktur nach einem Angriff müsse oft auch die Hardware ausgetauscht werden, um notwendige Sicherheitskonzepte umsetzen zu können, erläuterte die Polizeisprecherin weiter.

Um Hackerangriffe kümmert sich bei der Kriminalinspektion Kaiserslautern das Fachkommissariat für Eigentumsdelikte. Unterstützt wird es im Fall der Fälle vom Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz. Das verfügt mit dem Dezernat 47 „Cybercrime“ über eine Zentralstelle, die auch Ansprechpartner für Firmen ist.

„Die momentane Lage stresst mich sehr“

REDKAI@RHEINPFALZ.DE: Wie erleben Sie in der Corona-Zeit den Alltag an den Schulen, egal ob als Eltern, Lehrer oder Schüler? Ist es richtig, dass die Schulen derzeit offen bleiben, läuft es? Oder sind Sie in großer Sorge? Das fragten wir unsere Leser. Hier weitere Antworten darauf.

Wir haben im Deutschunterricht, auch anhand von RHEINPFALZ-Artikeln, über die Corona-Situation an Schulen diskutiert und sind zu folgendem Ergebnis gekommen: Wir wären für den Schichtbetrieb, da das Halbieren der Klassen die Ansteckungsgefahr minimiert. Der CO2-Gehalt würde verringert und der Mindestabstand könnte problemlos eingehalten werden. Dadurch wäre das Abnehmen der Masken am Platz eventuell wieder möglich und Schüler und Lehrer könnten sich besser verstehen. Man hätte weniger Kontakte, das Nachverfolgen von Infektionsketten wäre leichter, und es müsste nicht gleich die ganze Klasse in Quarantäne.

Weitere Vorteile von halben Klassen wären weniger Kinder im Bus, mehr Ruhe im Klassenzimmer, ein entspannteres Lehren und Lernen. Der psychische Druck würde geringer, wenn die Angst vor Ansteckung nicht mehr so schlimm ist. Gerade für die, die mit Angehörigen von Risikogruppen im Haushalt leben. Die freien Tage, die dadurch entstehen, könnten zum Aufholen und Vertiefen des Stoffes und zum „Durchatmen“ genutzt werden. Bevor die Schule ganz schließen muss, wünschen wir uns den Schichtbetrieb. Somit hätten wir auch bessere Chancen, uns auf die Lerninhalte zu konzentrieren und diese besser zu verstehen.

Deutsche-E-Kurs der Klassen 9a und 9 d der IGS Otterberg

„Schule kann etwas sehr Schönes sein, doch jetzt ist es eine physische Herausforderung.“ Das kam von einer

16-jährigen Schülerin. Ich bin Familienvater zweier schulpflichtiger Kinder, die derzeit die Grundschule Geschwister Scholl besuchen. Inzwischen bin ich Mitglied im Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz (Vertretung der Grundschulen) und gewähltes Mitglied in den Bundeselternrat (BER). Durch die Mitgliedschaft im BER habe ich den idealen Vergleich bundesweit und bin über die derzeitige Situation entsetzt.

Besonders entsetzlich fand ich die Empfehlung von Bundeskanzlerin Angela Merkel, wonach unsere Kinder bald nur noch mit einem festgelegten Freund spielen sollen. Die geplante Corona-Maßnahme der Bundesregierung sorgt nicht nur bei Experten und Kinderschutzeverbänden für Entsetzen, sondern auch bei Eltern. Die Kinder leiden ohnehin unter der derzeitigen Situation, der Sportunterricht fehlt oder wird nur unter schwierigen Umständen ausgeführt, Musikunterricht ohne Gesang oder die anstehenden Weihnachtsfeiern, welche ein ganz wichtiges Ereignis im Jahr darstellen. Besinnlichkeit wird dieses Jahr in den Schulen in der Republik mau ausfallen.

Durch die bereits fehlende Schulzeit, von März bis zu den Sommerferien, wurde in der Bildung sehr viel Schaden angerichtet, durch die fehlende Digitalisierung. Wenn Geld bereit steht, so muss das Geld auch eingesetzt werden. Es stehen Gelder seit 2016 bereit, jedoch ist nur knapp ein Viertel dort angekommen, wo es hingehört. Und dies ist alarmierend.

Momentan ist Hamburg wieder ins Zentrum des Interesses gerutscht. In Hamburg wird zum Beispiel heftig (in



Dass Kinder bald nur noch mit einem Freund spielen sollen, findet Peter Aberle falsch.

FOTO: VIEW

anderen Ländern auch) diskutiert, über Schließen, Offenlassen, auf Hybridunterricht-Umstellen – jedoch ist der Graben der Meinungsunterschiede besonders in Hamburg zu spüren. Im schulischen Tagesablauf läuft in den Schulbüros und Sekretariaten ein Großteil der Organisation zusammen: Die Mitarbeiterinnen helfen Schülern bei vergessenen Masken, Eltern mit Formularen und Krankmeldungen und sind auch für das Lehrerkollegium da.

Peter Aberle

Meine Tochter, 18 Jahre, besucht die 12. Klasse der BBS. Am 10. November wurden sie und zwei Mitschüler nach Hause geschickt, da der Lehrer positiv getestet wurde. Ihr wurde mitgeteilt, dass sie zu Hause bleiben muss und auch die Wohnung nicht verlassen darf, bis sie getestet wird. Am 16. November bekam sie einen Termin im Testzentrum für den nächsten Tag. Am 17. November wurde sie getestet. Mittwochs bekam sie ihr Ergebnis, welches negativ ausfiel, aber eine SMS, dass sie in Quarantäne bis 25. November bleiben muss. Donners-

tags war das Ordnungsamt hier, um die Anordnung zu übergeben. Aus meiner Sicht absolut unterirdisches Management und Freiheitsberaubung. Wieso nur drei Schüler in der ersten Sitzreihe, wenn der Lehrer ja durch die ganze Klasse geht? Sieben Tage bis zum Test, obwohl im Normalfall ein Kind auch Eltern hat, welche ja auch dem Risiko ausgesetzt wären. Trotz negativen Tests, weitere sieben Tage Freiheitsentzug und damit verbundener Schulausschluss, genannt Quarantäne! Zusammengefasst 15 Tage in Quarantäne, obwohl negativ

getestet. Da würde jeder Fußballverein der höheren Klassen sofort vor Gericht gehen!

Michael Scholz

Also erst mal hat es für mich keinen Sinn, dass die Schulen noch immer offen haben. Denn meiner Meinung nach gerät das gerade ziemlich aus dem Ruder. Das Gesundheitsamt kommt mit der momentanen Lage nicht klar, da es mit zu vielen Fällen konfrontiert wird.

Das könnte man sich zum größten Teil sparen, wenn die Schulen zuhätten oder man den wochenweisen Unterricht einführt.

Mein Schulalltag ist momentan nicht sehr toll. Ich habe zum größten Teil acht oder neun Stunden Unterricht und muss meine Maske durchgehend tragen. Ich habe sie am Tag allerhöchstens 20 Minuten aus, wenn ich mal was esse, und muss sie direkt wieder anziehen. Und dann soll man noch lernen? Man bekommt durch die Maske nicht wirklich viel Luft und soll sie dann noch den ganzen Tag tragen? Gar nicht davon zu sprechen, dass die Busse randvoll sind und man keinen Abstand einhalten kann. Man könnte einfach wochenweise Unterricht machen, dann wären die Busse um einiges leerer.

Also wie gesagt, die momentane Lage stresst mich sehr und es wäre für alle besser, wenn man die Schulen ein paar Wochen zumachen würde, bis sich alles ein bisschen gelegt hat und dann eventuell den wochenweisen Unterricht einführt.

Luna Christmann

Der Retter, der schon mal ein Teufel war

BETZE-GEFLÜSTER: Stipe Vucur, zuletzt in Kroatien am Ball, trifft mit Halle auf seinen alten Verein und freut sich



Maria Huber

Geisterkulissen findet Stipe Vucur schrecklich. Er weiß wie es sich anfühlt, wenn der Betze bebt. Und die Fans von Hajduk Split, dem Verein in der ersten kroatischen Liga, bei dem er zuletzt gespielt hat, sind auch extrem laut, lassen es gern krachen, und vor der Fankurve stehen Eimer mit Sand bereit für die Leuchtkörper, die gern auf den Rasen fliegen.

Wie bitter Corona einen Fußballer treffen kann, hat er auch auf dem Platz gemerkt. Er hatte sich gerade nach einem Kreuzbandriss erholt, konnte endlich wieder voll trainieren, die Wintervorbereitung durchziehen, dann platzte Corona mitten in die Gespräche zur Vertragsverlängerung. Vucur zögerte, der Verein nahm ihm die Entscheidung ab, der Österreicher mit den kroatischen Wurzeln war vereinslos.

Er blieb trotzdem in Split, 40 Minuten entfernt von seinen Eltern, trainierte jeden Tag mit einem Personaltrainer, der viel mit Fußballern arbeitete, auch mit dem kroatischen Nationalteam verbunden ist. Da kam Halle auf ihn zu. Der Verein war in Not, suchte dringend einen Abwehrspieler, weil fünf Verteidiger ausgefallen waren. „Sie haben mir das Gefühl gegeben, dass man mich unbedingt haben will. Ein gutes Gefühl“, erzählt er und fügt an, dass Deutschland immer eine Option für ihn war. „Der Fußball hier ist sehr attraktiv und sehr populär“, findet der 28-Jährige, der nach einer Rundtour durch Österreich 2014 bei Erzgebirge Aue landete, dann 2015 beim FCK.

„Ich hatte vier, fünf schöne Jahre in Deutschland“, sagt er rückblickend. Er unterschrieb zum 20. Oktober, freute sich auf Halle. Terrence Boyd, den US-amerikanischen Stürmer von Halle, kannte er. „Ich habe das ein oder andere Mal gegen ihn gespielt, auch noch in Österreich, als der noch bei Rapid Wien war und ich bei Innsbruck. Dann Zweite Liga, wo er bei Leipzig war. Auf der Hochzeit von Marius Müller, wo er auch eingeladen war, haben wir uns richtig kennen gelernt.“ Dann war da noch der gebürtige Lauterer Julian Derstroff, der jetzt in Halle ist, „und der ein oder andere, gegen den ich schon gespielt habe“.

Vucur sollte dem Team so früh wie möglich helfen, kam am Montag, musste noch auf die Ergebnisse von zwei Coronatests warten, trainierte ab Donnerstag, wurde am Samstag

gegen Lübeck eingewechselt. Die nächsten Spiele stand er von Anfang an auf dem Platz.

Inzwischen ist Vucur angekommen, hat sich „sehr gut eingelebt“, eine Wohnung gefunden, weniger als zwei Kilometer vom Stadion entfernt. Das Eingewöhnen auf dem Platz fiel ihm leicht. „Ist nichts Besonderes. Viererkette. Das ging relativ schnell. Ich musste nur noch die Jungs kennenlernen, alle Namen merken.“

Dass er am Samstag auf seinen alten Verein trifft, ist für ihn aber schon was Besonderes. „Es wird immer was Besonderes sein. Es ist ein besonderer Verein, der mir ans Herz gewachsen ist“, sagt er und hat die volle Westkurve vor Augen und sein Team von damals. Inzwischen sind fast alle Spieler, die er aus Zweitligazeiten kannte, weg. „Das sind alles neue Jungs, die ich nicht wirklich kenne.“ Spalvis, mit dem er immer in Kontakt stand, ist langzeitverletzt und nicht wirklich dabei. Zu ein paar Spielern von damals ist der Draht aber nie abgerissen, „Christoph Moritz, Marcel Correia, Erik Wekesser ...“ Mit Boris Notzon hat er immer mal telefoniert, auch, als er in Kroatien war. Und dann sind da ja noch ein paar alte Bekannte aus dem Team, auf die er sich freut, Zeugwart Wolle Wittich, Athletiktrainer Basti Becker, die Physios.

Dass die Insolvenz seinen früheren Verein so gebeutelt hat, hat er natür-



Lief auch beim 0:0 seines Teams am Mittwoch beim MSV Duisburg von Anfang an auf: der frühere Rote Teufel Stipe Vucur (links), der jetzt in Halle ist, hier gegen Sinan Karweina.

FOTO: PICTURE ALLIANCE / NORBERT SCHMIDT

lich mitbekommen. „Ich war da immer auf dem Laufenden, habe auch die Ergebnisse verfolgt, wollte wissen, wie der FCK gespielt hat.“ Er leidet mit seinem früheren Arbeitgeber und den Fans. „Ich finde es schade, dass so ein Verein wie der FCK das durchleben muss. Ich denke aber auch, dass der Verein da rauskommt und dass es da sicherlich wieder bessere Zeiten geben wird“, sagt er.

Auch wenn er den FCK liebt und nie vergessen wird, blendet er das am Samstag 90 Minuten lang aus. „Ich will gewinnen, ein gutes Spiel abliefern, meiner Mannschaft helfen, eine gute Leistung zeigen und am liebsten drei Punkte holen wie in jedem Spiel“, lautet sein Vorsatz. Vucurs Vertrag läuft bis Sommer. Bis dahin will er so viele Spiele wie möglich bestreiten, so gut wie möglich spielen, seine Qualität einbringen und gesund bleiben.

Und eins wünscht er sich ganz besonders für sich, den Fußball, seine Kollegen und die Fans: Dass sich das mit den Geisterspielen irgendwann mal wieder, am besten möglichst bald, ändert. „Fußball ohne Fans, das passt nicht. Es ist sehr komisch und macht mich auch irgendwie traurig. Ich hoffe, dass wir die Situation alle zusammen gut meistern und so bald wie möglich die Zuschauer ins Stadion zurückkehren. Das macht Fußball ja aus.“

Ethischer Einsatz neuer Technologien

Interdisziplinäres Team der TU gegründet

Das Center for Ethics and the Digital Society (CEDIS) der Technischen Universität Kaiserslautern soll zukünftig einen interdisziplinären Blick auf digitale Technologien werfen. Wissenschaftler aus unterschiedlichen Bereichen erforschen, wie sie sich ethisch und gesellschaftlich vertretbar einsetzen lassen.

Mitglieder sind die Professoren Karen Joisten (Philosophie), die als Sprecherin der Gruppe fungieren wird, Georg Wenzelburger (Politikwissenschaft), Katharina Zweig, Mandy Schiefner-Rohs (Allgemeine Pädagogik), Didier Stricker (DFKI), Klaus Wieglerling (Philosophie).

Ausgehend von den technischen Innovationen der elektronischen Datenverarbeitung hat die Digitalisierung in nur wenigen Jahren weltweit alle Bereiche der Gesellschaft massiv

verändert.

„Ziel unserer wissenschaftlichen Arbeit im neu geschaffenen universitären Potenzialbereich an der Schnittstelle von Ethik, KI-Forschung, Gesellschaft, Bildung und Politik ist es, die damit einhergehenden Transformationsprozesse in den unterschiedlichen Lebensbereichen zu analysieren und kritisch zu reflektieren“, erläutert Joisten. So sollen die jeweiligen Anwendungen mit ihren Chancen und Risiken hinterfragt und Handlungsoptionen für Gesellschaft sowie Politik formuliert werden. Gleichzeitig wird das CEDIS Firmen und Unternehmen dabei unterstützen, wie sich KI oder andere Software verantwortlich entwickeln und einsetzen lässt.

CEDIS wird von der TU Kaiserslautern in einem Begleitprogramm zur Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. |rhp/snk

HAUSMACHER BRATWURST

1,0 Kg für nur 3,88 €

Serviervorschlag

ROHER SCHINKEN

SB-Aktionsware

100 g für nur 0,80 €

HIER FINDEN SIE UNS

Bosenheimerstraße 213
55543 Bad Kreuznach

Barbarossastr. 56a
67655 Kaiserslautern

Hitchinstraße 36a
55411 Bingen

Am Aulweg 1
67547 Worms

Konrad-Adenauerstraße 14
55218 Ingelheim

Ober-Saulheimer-Straße 25
55286 Wörrstadt

Alle Angebote finden Sie hier

Fleischwaren
SUTTER
Werksverkauf

Gültig von
23.11.2020
bis 27.11.2020

kal_hp19_1k-stadt.03

ALT – ARM – ALLEIN: 24. RHEINPFALZ-WEIHNACHTSSPENDENAKTION

„In Notlagen waren wir immer zur Stelle“

In der Coronazeit verzeichnete „alt – arm – allein“ mehr Anrufe als sonst. Die Einsamkeit vieler älterer Bürger ist spürbar geworden. „Wir versuchen, der Einsamkeit entgegenzusteuern“, sagt Sozialarbeiterin Sabine Paulus. Ein Anruf aus Hannover überraschte die Kaiserslauterer Altenhilfe und erfreute sie gleichzeitig.



Sie helfen auf unterschiedliche Art und Weise: (von links) Sabine Paulus, Annemarie Kaufmann, Ute Zerger, Elisabeth Dressing, Hans-Joachim Schulz, Ahmet Parlak, Werner Stumpf.

FOTO: VIEW

VON JOACHIM SCHWITALLA

„Wo und wann immer es möglich ist, sind wir bereit zu helfen.“ Ein Grund für Werner Stumpf, den Vorsitzenden der Kaiserslauterer Altenhilfe „alt – arm – allein“, auch in schwieriger Zeit erreichbar zu sein. Zuerst habe man gedacht, China und Italien seien weit weg. Doch mit dem ersten Lockdown Mitte März habe auch die Geschäftsstelle von „alt – arm – allein“ in der Kennelstraße wegen Corona vorübergehend schließen müssen. Wohlwissend, dass ältere und alleinstehende Menschen mit der Situation überfordert seien und ihre Einsamkeit größer werde. Auch wenn die Geschäftsstelle zeitlich geschlossen blieb, seien Mitarbeiter telefonisch immer erreichbar gewesen, lässt Stumpf die Zeit Revue passieren.

Nicht einfach sei die Arbeit für Ehrenamtliche des Besuchskreises in der Coronazeit. Denn ein Großteil der 60 Ehrenamtlichen, die regelmäßig für ältere Menschen einkaufen und Dienste übernehmen, gehören selbst zur Risikogruppe. So habe sich der Vorstand zu Beginn der Pandemie viele Gedanken gemacht, wie die Arbeit von „alt – arm – allein“ auch in schwieriger Zeit weitergehen kann. „Auf einige Programmpunkte, die für Betreute Höhepunkte im Jahr darstellen, mussten wir schweren Herzens verzichten: Das Waldfest der Zuversicht, der Ausflug zur Kneispermühle, ein Benefizkonzert der Bundeswehr und das traditionelle Weihnachtsessen im Restaurant Julien mussten gestrichen werden“, so der Vorsitzende der Initiative.

Umso mehr habe sich der Verein über das Angebot des Spitzenkreises Peter Scharff gefreut, der im PRE-Park eine Kochschule betreibt. Zusammen mit seiner Ehefrau Claudia hat er im Monat Mai 25 von der Altenhilfe betreuten Personen einen „kulinarischen Wonnemonat“ beschert. An

zwei Tagen der Woche habe er kostenlos für sie gekocht. „In einer eher bedrückenden Zeit ein unverhofftes und schönes Erlebnis“, so Stumpf.

„Die Älteren sind weniger unterwegs“

Trotz Einschränkungen in der Krise handlungsfähig zu sein, das lag auch Hans-Joachim Schulz, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Altenhilfe „alt – arm – allein“, am Herzen. Ihm war es ein Anliegen, die Geschäftsstelle des Vereins im Mehrgenerationenhaus in der Kennelstraße 7 mit den erforderlichen Hygienestandards auszustatten. Dazu gehörten Infoanhänge, Desinfektionsmittel, Wegemarkierungen und Spuckschutz. Da in der Geschäftsstelle auch Fahrkarten an Berechtigte aus dem Stadt- und Landkreis Kaiserslautern ausgegeben werden, seien die Schutzmaßnahmen für den Publikumsverkehr erforderlich gewesen. Aufgefallen ist Schulz, dass in den vergangenen Monaten weniger Fahrkarten abgeholt wurden. „Die Älteren passen auf sich auf und sind weniger unterwegs.“

Eingebracht hat sich der Kassenwart auch, damit die Mitarbeiter der Altenhilfe ihre Arbeit im Homeoffice verrichten konnten und sie von zu Hause Zugriff auf Daten hatten. Weit mehr als sonst hätten Menschen die Geschäftsstelle von „alt – arm – allein“ angerufen. Die Einsamkeit vieler älterer Bürger sei spürbar gewesen, und „manche Not ist leise und traut sich nicht zu melden“, spricht der ehemalige Leiter des Caritas-Sekretariats Kaiserslautern aus Erfahrung. „Auch wenn Hilfen bezüglich Einsamkeit eingeschränkt waren, in Notlagen waren wir immer zur Stelle.“ Nicht vernachlässigen durfte Schulz Tagesgeschäfte wie Rechnungen zu prüfen, Überweisungen zu tätigen und sich der Personalplanung anzunehmen.

„alt – arm – allein“ hat sich herumgesprochen

Seit sechs Jahren leitet Sabine Paulus die Geschäftsstelle der Altenhilfe „alt – arm – allein“. Als Sozialarbeiterin kennt sie sich in der Sozialberatung und der Hilfeplanung aus. Im Kontakt mit Betreuten ist sie bestrebt, in schwierigen finanziellen Situationen eine Lösung zu finden. Wichtig für ihre Arbeit sei es, präsent zu sein. Doch das sei in dieser Zeit unter Beachtung von Sicherheitsauflagen nicht immer einfach. Wenn es um die Einhaltung von Fristen gehe, sei der persönliche Kontakt zu betreuten Personen ohne Hausbesuche nicht möglich. In ihrer täglichen Arbeit begegnet Paulus vielen alleinstehenden Menschen. Schwierig sei es, Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen. Denn Einsamkeit sei ein schleichender Prozess. Einsamkeit könne sehr gefährlich sein, berichtet sie von einer alleinlebenden Person, deren Tod zu Hause erst 14 Tage später entdeckt worden sei. „Wir versuchen, der Einsamkeit entgegenzusteuern.“ Dank einer guten Organisation der Geschäftsstelle erhalten jährlich annähernd 600 bei der Altenhilfe erfasste Personen zu ihrem Geburtstag eine persönlich gehaltene Glückwunschkarte.

Sabine Paulus in der Geschäftsstelle zur Seite steht Ute Zerger. Seit drei Jahren leistet Zerger der Altenhilfe gute Dienste. Nach fast vier Jahrzehnten ihrer Arbeit in einer Anwaltskanzlei wollte sie sich mit einer sozialen Tätigkeit einbringen. Die hat sie bei „alt – arm – allein“ gefunden. „Ein Glücksfall, hier fühle ich mich wohl.“ Zerger ist diejenige, die Erstanrufer entgegennimmt. In der Coronazeit seien es viele Leute, die etwas spenden wollen. „Die Leute haben Zeit aufzuräumen und wissen nicht wohin mit den Gegenständen“, verweist sie auf Kleider, Möbel und Hausrat. Gleichzeitig hat sie festgestellt, dass

Anrufer Redebedarf haben, erzählen möchten und sich nach Hilfsangeboten erkundigen. Menschen zuhören, sei ein großer Teil ihrer Arbeit. Längst kämen die Anrufe nicht nur aus der Region. Jüngst habe sich ein Anrufer aus Hannover gemeldet und sich erkundigt, ob es eine Altenhilfe wie die in Kaiserslautern auch in Hannover gebe. „alt – arm – allein“ habe sich herumgesprochen, freut sich Zerger. Mehr als in den Vorjahren werde die Weihnachtszeit insbesondere ältere Menschen emotional berühren. Zerger: „Der Rede- und Gesprächsbedarf wird steigen.“

Persönliche Kontakte zu kurz gekommen

Ein wichtiges Instrument zur Betreuung der Klienten von „alt – arm – allein“ ist der Besuchskreis. Ihm gehören annähernd 60 Ehrenamtliche an, die alten Menschen in der Stadt und im Landkreis Kaiserslautern in regelmäßigen Abständen helfend zur Seite stehen. Koordiniert wird der Besuchskreis von Marita Gies und Elisabeth Dressing. Zu ihren Aufgaben gehört es beispielsweise, Ehrenamtliche zu betreuenden Personen zuzuordnen. „Zwischen beiden muss die Chemie stimmen“, weiß Dressing. Bis Anfang des Jahres waren es monatlich stattfindende Treffen in der Geschäftsstelle, bei denen gemeinsam überlegt wurde, was an Hilfen und Unterstützung für Betroffene notwendig ist. Gleichzeitig dienen die Treffen Ehrenamtlichen zur gegenseitigen Aussprache und zur Weiterbildung im Umgang mit älteren Menschen. „Wir laden Fachleute aus Medizin, Polizei, und Seniorenheimen ein, die uns in Vorträgen über Bedürfnisse von Senioren informieren“, so Gies. Für die Ehrenamtlichen sind die Beiträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, zu Geriatrie, Demenzerkrankungen und Schutz vor Kriminalität eine große Hilfe bei ihrem Einsatz vor Ort. In der Coronazeit habe der Besuchskreis weniger getagt, bedauert Gies. Auch hätten Ehrenamtliche nicht einfach losgeschickt werden können, da diese selbst oft einer Risikogruppe angehören.

Weil alle Ehrenamtliche mit Herz bei der Arbeit seien, sei dennoch kein Betreuer alleine gelassen worden. Ehrenamtliche hätten sich telefonisch mit den betreuten Personen abgestimmt. Einkäufe seien unter Umständen vor der Haustür abgestellt worden. Leider seien persönliche Kontakte in den letzten Monaten zu kurz gekommen, berichtet Dressing. „Social Distance“ habe die Einsamkeit älterer und alleinstehender Menschen begünstigt. Da ist die ältere Dame, die Verlangen nach ihrem Sohn hat und ihn nicht bewegen kann, sie zu besuchen. Oder die Ehefrau, die sich aufgeopfert hat, ihren 91-jährigen dementen Mann zu pflegen und nach dessen Tod in ein seelisches Loch gefallen ist und jetzt umso mehr die Einsamkeit zu spüren bekommt. Aber auch das Ausfüllen von Anträgen auf Grundsicherung wird von Dressing übernommen, wenn der Antragsteller dazu nicht in der Lage ist. „Ich hatte versprochen, ihm zu helfen.“

Wenn Marita Gies und Elisabeth Dressing über die Arbeit von „alt – arm – allein“ nachdenken, sprechen sie von einem Segen für ältere Menschen. Wenn es die Einrichtung, die 1997 von der RHEINPFALZ, der Apostelkirche und St. Maria aus der Taufe gehoben wurde, nicht gäbe, müsste man sie erfinden, so die beiden Besuchskreis koordinatoreninnen.

Helfen und Deutsch lernen

Annemarie Kaufmann und Ahmet Parlak sind zwei der vielen Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig um eine

ihnen zugeteilte Person kümmern. Seit vielen Jahren gehört Annemarie Kaufmann zum Kreis der Ehrenamtlichen. Sie weiß, wie schwierig es ist, alleine und ohne Ansprechpartner zu leben. Einmal im Monat nimmt sie sich die Zeit, für eine alleinstehende ältere Dame einzukaufen. „Die Frau kann nicht schwer tragen und schlecht Treppen gehen, geschweige denn einen Einkaufswagen schieben.“ Sie sei auf Hilfe angewiesen, gleichwohl sie sich im Haushalt noch selbst versorgt und kleine Gerichte zubereitet. Mit ihr steht Kaufmann telefonisch in Kontakt. „Die Dame weiß, dass sie mich jederzeit anrufen kann.“ Und wenn es ihr die Zeit erlaubt, greift die Ehrenamtliche zum Strickzeug und strickt Socken für „alt – arm – allein“.

Ahmet Parlak stammt aus der Türkei. Seit zwei Jahren lebt er mit seiner Familie in Kaiserslautern. Seine Deutschkenntnisse, die er sich innerhalb kurzer Zeit angeeignet hat, sind beachtlich. Dazu trägt ein Online-Kurs mit bei, an dem er im Rahmen eines Programms der Hochschule Kaiserslautern regelmäßig teilnimmt. „Wenn ich helfen kann, kann ich auch etwas dabei lernen“, sagte sich der 41-jährige Vater von zwei Kindern. Als er im vergangenen Jahr auf der Geschäftsstelle von „alt – arm – allein“ vorgesprochen hat, seien Marita Gies und Elisabeth Dressing sehr hilfsbereit gewesen.

Seit dieser Zeit besucht Parlak regelmäßig eine ältere Dame. Er kauft für sie ein und hört ihr zu. „Sie will immer erzählen.“ Im vergangenen Jahr hat er die Dame an Weihnachten mit seiner Familie besucht und ihr ein kleines Geschenk mitgebracht. Wenn notwendig, erledigt er der Seniorin kleine Reparaturen im Haushalt. „Die Dame ist sehr einsam und freut sich über jeden Besuch.“ Doch Besuche seien in der Coronazeit weniger geworden, bedauert er.

WIR ÜBER UNS

Verein



„alt – arm – allein“ ist eine von der RHEINPFALZ, der Apostelkirche und der Marienkirche gemeinsam getragene Altenhilfe. Sie tritt nach außen als Verein auf, der Hilfe

für ältere, bedürftige und allein stehende Menschen in Stadt und Landkreis Kaiserslautern leistet. „alt – arm – allein“ wurde im November 1997 aus der Taufe gehoben. Aus einer losen Vereinigung wurde in der Folge ein Verein. Erfinder und Gründer der Aktion ist der Kaiserslauterer RHEINPFALZ-Redaktionsleiter Hans-Joachim Redzinski.

Vorstand

An der Spitze des Vereins „alt – arm – allein“ steht ein zehnköpfiger Vorstand. Vorsitzender ist Werner Stumpf, stellvertretender Vorsitzender Hans-Joachim

Schulz. Weitere Vorstandsmitglieder sind Hans-Günther Dorn, Elisabeth Dressing, Jutta Falkenstein, Eduard Giebelhaus, Marita Gies, Schwester Mattäa Herrler, Erich Neuner und Margit Schupp. Ehrenvorsitzender ist Norbert Thines. Der Vorstand befindet über alle Hilfeleistungen. Er trifft sich dazu einmal im Monat. Er wird beraten von einem Beirat, in dem die Träger des Vereins, RHEINPFALZ, Apostelkirche und Marienkirche, vertreten sind.

Geschäftsstelle

Dreh- und Angelpunkt der Tätigkeit von „alt – arm – allein“ ist die Geschäftsstelle des Vereins, die ihren Sitz im Mehrgenerationenhaus in der Kennelstraße 7 hat. Die Geschäftsstelle ist Anlaufpunkt für Hilfesuchende. Hier werden alle Fälle geprüft: Ist die Hilfe gerechtfertigt? Welche Hilfe kann geleistet werden? Reicht dies zur Abwendung der Not aus? Die Geschäftsstelle ist unter Telefon 0631/7500464 zu erreichen. Die Hilfe erfolgt gezielt, unbürokratisch und indivi-

duell. Leiterin des Teams von mehreren Mitarbeitern ist Sabine Paulus.

Besuchskreis

Die Feststellung, dass ältere, bedürftige und allein stehende Menschen nicht allein materielle Hilfe benötigen, sondern auch eine intensive, regelmäßige, menschliche Betreuung und Begleitung vonnöten sind, hat zur Gründung eines Besuchskreises geführt, dem rund 60 engagierte, ehrenamtliche Menschen angehören. Der Besuchskreis wird geleitet von Marita Gies und Elisabeth Dressing.

Finanzierung

Die Hilfeleistungen des Vereins „alt – arm – allein“ werden im Wesentlichen finanziert durch die Spenden der RHEINPFALZ-Leser, die in der Vorweihnachtszeit eingehen. Eingerichtet sind die Konten bei der Kreissparkasse Kaiserslautern, Konto DE58 5405 0220 0000 118 877, bei der Stadtparkasse Kaiserslautern, Konto DE89 5405 0110 0000 323 626, und bei

der Volksbank Kaiserslautern, Konto DE10 5409 0000 0001 2199 10. „alt – arm – allein“ verausgabte im Jahr 2019 insgesamt 442.859,38 € Euro. Die Altenhilfe betreut zwischen 700 und 800 Menschen in Stadt und Landkreis Kaiserslautern, bedarfsweise oder regelmäßig. Es fallen zwischen 800 und 900 Hilfsfälle jährlich an.

Logo

Das Erkennungszeichen von „alt – arm – allein“ sind häkelnde Hände. Sie stehen für die jahrzehntelange, von älteren Menschen erbrachte Leistung für die Gesellschaft genauso wie für die vom Verein „alt – arm – allein“ gemeinsam gestrickte Hilfe zugunsten älterer, bedürftiger und alleinstehender Menschen.

Stiftung

Die Stiftung „alt – arm – allein“ wurde von der RHEINPFALZ, der Apostelkirche und der Marienkirche im Oktober 2008 ins Leben gerufen. Der Anspruch der Stif-

tung ist derselbe wie der des Vereins: „angesichts der wachsenden Nöte von armen, alten und einsamen Menschen, die Bewohner der Stadt und des Landkreises sind, Hilfe zu initiieren und anzubieten, unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit der Bedürftigen“. Vorsitzender der Stiftung ist Hans-Joachim Redzinski, stellvertretende Vorsitzende Margit Schupp, Geschäftsführer Werner Stumpf. Kuratoriumsvorsitzender ist Jürgen Weber.

Wir

Wissenswertes über die Arbeit von „alt – arm – allein“ bietet vierteljährlich die von „alt – arm – allein“ herausgegebene Zeitschrift „Wir“. Sie versteht sich als Blatt für ältere Menschen in Kaiserslautern und Umgebung. Am Sonntag, 22. November, erscheint das diesjährige Weihnachtsheft, die 83. Ausgabe der Zeitschrift überhaupt. Die Zeitschrift liegt an vielen Stellen öffentlich aus. Die Redaktion der Zeitschrift liegt in den Händen von Margit Schupp.

Darüber hinaus

Der Verein „alt – arm – allein“ fördert die Geselligkeit und Gemeinschaft älterer Menschen durch verschiedene Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Das Waldfest der Zuversicht und auch der Ausflug zur Kneispermühle bei Pirmasens prägen das beliebte Veranstaltungsprogramm. Höhepunkte der Jahresarbeit von „alt – arm – allein“ sind die Verteilung der Weihnachtspäckchen und die gemeinsame Heiligabendfeier am 24. Dezember im „Julien“ in Kaiserslautern.

Auszeichnungen

Die Kaiserslauterer Altenhilfe „alt – arm – allein“ ist mehrfach für ihre soziale, menschliche Tätigkeit in Stadt und Region Kaiserslautern ausgezeichnet worden, darunter mit dem renommierten Hans-Rosenthal-Preis, dem Helmut-Simon-Preis der Diakonie Rheinland-Pfalz und mit dem Sonderpreis der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer am Ehrenamtag im Jahr 2015. |rdz

Jetzt arbeiten, nächstes Jahr feiern

2020 wird wohl als das Jahr der Absagen und vagen Aussichten in die Annalen des Kulturgeschehens eingehen. Vor allem jene Veranstaltungen, die mit Begegnungen einhergehen wie Theater, Konzerte, Vernissagen oder Jahresjubiläen. In dieser corona-bedingten Situation steckt auch das Programm der Künstlerwerkgemeinschaft (KWG). Ein Fazit, was nicht mehr zu retten ist und dennoch nicht verloren gehen darf.



Getanzte Partnerschaft in der Kundenhalle der Volksbank: Bei der Eröffnung der Vernissage des KWG-Symposiums „i hoch x“ war Tänzer Thaddeus Davis aus Columbia zu Gast. Anlass war das 15-jährige Bestehen der Jumelage zwischen der KWG und Künstlern aus der US-amerikanischen Partnerstadt von Kaiserslautern.

FOTO: GIRARD



Mehr als 200 Papierarbeiten von 82 Künstlern: Im Dezember 2017 wurde die Ausstellung "O.T./O.N." (ohne Titel, ohne Namen) - die Fünfte bei Fuchs Wohnen eröffnet. Das Foto zeigt KWG-Vorsitzender Reiner Mährlein und Künstlerin Silvia Rudolf.

FOTO: GIRARD

VON ISABELLE GIRARD DE SOUCANTON

Es ist Ende November und bei Künstlern und Kunstinteressierten das Wissen präsent: Da war doch was! Natürlich. Gemeint ist die längst in der Szene etablierte KWG-Ausstellung O.T./O.N. Anfang Dezember im Eingangsbereich des Möbelhauses Fuchs mit weit über 200 gezeichneten, gemalten, gedruckten Blättern und Fotografien ohne Titel und ohne Namen. In 2020 gestrichen. Es hätte die Achte sein sollen.

Außerdem nicht mehr in 2020 im Gespräch: die Feier des 20-jährigen KWG-Jubiläums mit einer Ausstel-

lung in der Volksbank. Markant verklausuliert heißt die neue Lesart „2020+1“, also aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und somit ein Ausblick ins nächste Jahr, ein motivierendes „Es geht weiter“.

Ein trotz Pandemie erfolgreiches Projekt

Erfreulich konkret dagegen fällt der Rückblick ins noch laufende Jahr aus. Denn das Projekt „einnorden – ein Versuch“ zum Thema „Nordlichter“ des Kultursommers Rheinland-Pfalz glückte in der Fruchthalle zu einer Zeit der abmildernden Sommermo-

nate in puncto viraler Gefährdung. Mit dabei Gastkünstler Sören Rasmussen, der ob seiner künstlerischen Zusammenarbeit mit KWG-Mitglied Veronika Olma indirekt an ein anderes Jubiläum erinnerte: 20 Jahre Städtepartnerschaft mit Silkeborg, allerdings seitens der Dänen aufgekündigt. Soweit ein Einblick in Aktivitäten und Planungen, die sich an die Außenwelt richteten.

Eine zweite Chronik zum Jubiläum ist in Arbeit

Intern dagegen, das heißt konkret in den einzelnen Ateliers und Studios,

leben und werkeln Künstler ihr jeweiliges Medium. Und das bedeutet schon im Wortsinn „Kommunikation“: mal als Monolog für sich, mal als Dialog mit möglichem Publikum. In diese Richtung arbeitet auch der Grafiker und KWGler Norbert Roth. Denn er ist es, der dokumentiert, was die Chronik der Jahre hergibt.

Und so entsteht gerade eine zweite Broschüre mit Katalog-Eigenschaften, die nach dem Zehnjährigen nun das zweite Jahrzehnt der KWG in Schrift und Bild aufgreift. Gemäß bereits erwähntem Motto „2020+1“ wird die reich bebilderte Broschüre Anfang nächsten Jahres erscheinen.

Sie gilt als Reihe bezüglich ihres Formates und folgt jener von vor zehn Jahren.

Die Kunst selbst macht keine Pause

Inhaltlich stellen sich die 22 Künstler nebst Ehemaligen sowie die Chronologie der Veranstaltungen vor. Herausragend mit zahlreichen Nahaufnahmen bebildert, fallen vor allem Symposien und Projekte zu den Themen Romantik, Heimat, Myzel, Plakatwandkunst, Weg mit Kunst oder „Paff – The Magic“ auf. Denn damit bezeugt der Katalog die ganze Vielfalt

künstlerischen Schaffens in den interdisziplinären KWG-Genres Musik über bildende bis darstellende Künste.

Außerdem werden die wechselnden Örtlichkeiten und somit die Breite des Publikumsbereiches dargestellt. Roths Katalog beginnt den Rück- und Ausblick mit der mehrdeutigen Behauptung „We Work“, während im Untergrund, so KWGlerin Silvia Rudolf, das spannende Thema „Das hat sich so ergeben“ gäre. Und das wiederum geht unbedingt alle Kunstliebhaber etwas an, ohne die es ansonsten wohl kaum eine Kunstszene gebe.

—ANZEIGE—

Abteilung für Orthopädie am Nardini Klinikum Landstuhl Wirbelsäulenerkrankungen und Rückenschmerzen kompetent behandeln



In der Abteilung von Chefarzt Dr. med. Sascha Schläger wird die Therapie individuell auf den Patienten abgestimmt.

Jeder dritte Deutsche leidet unter Rückenschmerzen: Viele suchen wegen ihrer Beschwerden kompetente Hilfe. Dr. med. Sascha Schläger ist Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie im Nardini Klinikum Landstuhl. Gemeinsam mit Oberarzt Dr. Dieter Wrede leitet er die Sektion Wirbelsäulenerkrankungen mit konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten.

Warum leiden immer mehr Menschen an Rückenschmerzen?

Sitzende Tätigkeiten, Bewegungsmangel, einseitige Belastungen, Übergewicht und im-

mer mehr beruflicher und psychischer Stress haben in den letzten Jahren zu einer deutlichen Zunahme der Beschwerden geführt.

Muss bei Rückenschmerzen wirklich immer operiert werden?

Nein, nur in seltenen Fällen. Operationen sollten erst erfolgen, wenn alle konservativ möglichen Behandlungsmaßnahmen keine Besserung gebracht haben. Eine Operation ist beispielsweise erforderlich, wenn ein Patient anhaltende oder plötzlich auftretende Lähmungen hat. Bei den meisten chronischen Beschwerden stehen eine gezielt auf den

Patienten abgestimmte medikamentöse Therapie, Krankengymnastik und ggf. Entspannungsübungen im Vordergrund.

Wo sehen Sie die Therapieansätze in Ihrer Klinik?

Eine individuelle Schmerzanalyse ist wichtig. Eine Therapie kann nur durch gemeinsame Behandlungsmethoden durch Ärzte, Physiotherapeuten und Krankenpflege erfolgen.

Sie wollen Patienten also ermutigen, sich wieder zu bewegen?

Ja, absolut! Die aktivierende Krankengymnastik ist ein Schwerpunkt unserer Therapie. Durch

gezielte Aktivierung werden körperliche Fehlhaltungen abgebaut und dadurch muskuläre Spannungen verringert. Uns ist es auch sehr wichtig, dass die Patienten die Übungen zu Hause weiterführen. Deshalb erarbeiten unsere Physiotherapeuten mit den Patienten auch individuelle Übungspläne.

Therapiespektrum im Nardini Klinikum Landstuhl

Die Abteilung bietet konservative und bei Notwendigkeit operative Behandlungsmöglichkeiten. Angefangen bei Injektions- und Infiltrationsbehandlungen über Wirbelgelenksthermokoagulationen bis hin zu operativen Therapien bei Spinalkanalverengung, Brüchen der Wirbelkörper, Bandscheibenvorfällen, Wirbelgleiten und osteoporotischen Wirbelkörperbrüchen, bietet die Abteilung Behandlungsmöglichkeiten für geplante Therapie sowie Notfallbehandlungen.

Multimodale Therapie – Vorteil für Patienten

Einzelne Behandlungsformen bringen bei diesen Schmerzbildern oft keine Erfolge. Daher bieten wir ein Therapieprogramm an, bei dem verschiedene Behandlungsverfahren unterschiedlicher Berufsgruppen kombiniert werden. Im Rahmen des stationären Programms erfolgen intensive und akute Therapien im Sinne von konservativer Behandlung bis hin zu notwendigen Operationen. Nach Abschluss

der stationären Behandlung werden die Patienten in weitere ambulante poststationäre Behandlungen überführt oder, sofern indiziert, eine Reha-Maßnahme organisiert und eingeleitet.

Ihr Weg ins Nardini Klinikum Landstuhl

Jeder Haus- oder Facharzt kann eine Einweisung ausstellen. Im Rahmen einer prästationären Untersuchung wird die gezielte Therapie festgelegt.



Dr. med. Sascha Schläger, Chefarzt



Dr. Dieter Wrede, Leitender Oberarzt

Kontakt

Für Informationen besuchen Sie unsere Homepage:
www.nardliniklinikum.de/fachbereiche-landstuhl/orthopaedie/

Unsere Sprechstundenzeiten sind: Montag – Freitag 10:30 – 14:00 Uhr

Nardini Klinikum GmbH · Nardinistraße 30 · 66849 Landstuhl
Telefon 06371 84-2713 · www.nardliniklinikum.de

AUF EINEN BLICK

NOTRUF	
Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Stadtentwässerung	0631 37230
Strom, Wasser,	
Fernwärme	0631 8001-4444
Notruf kostenfrei	0800 8958958
Notruf-Gasgeruch	
kostenfrei	0800 8456789
Frauenhaus	0631 17000
Hilfetelefon	
Gewalt gegen Frauen	08000 116016
SOS Kinder-/Jugendhilfe	0631 316440
Telefonseelsorge	0800 1110111
Stadtwerke	
Störungsannahme Gas	0631 8001-2222

APOTHEKEN

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min.

Samstag, 21. November
Kaiserslautern: Turm-Apotheke, Am Glockenturm 5, Tel. 0631 76477.
Bechhofen: von -Sickingen-Apotheke, Hauptstr. 96, Tel. 06372 8091.
Ramstein-Miesenbach: Markt-Apothe-



Es wird weihnachtlich in Kaiserslautern.

ke, Kottweiler Str. 1, Tel. 06371 96280.
Weilerbach: Kreuz-Apotheke, Hauptstr. 46, Tel. 06374 6238.
Sonntag, 22. November
Kaiserslautern: Apotheke am Schiller-

platz, Schillerplatz 7, Tel. 0631 61524.
Landstuhl: Markt-Apotheke, Am Alten Markt 7, Tel. 06371 62009.
Mehlingen: Paracelsus-Apotheke, Hauptstr. 20, Tel. 06303 921611.

ARZT

Frankenstein: Zu erfragen durch einen Anruf beim Hausarzt.

Kaiserslautern, VG Enkenbach-Alsenborn, VG Otterbach-Otterberg, Kriekenbach, Schopp, Siegelbach, Stelzenberg, Trippstadt: Ärztliche Bereitschaftspraxis am Westpfalz-Klinikum

Standort I, Spaethstraße, Tel. 116117, bis Mo 7 Uhr.
VG Bruchmühlbach-Miesau, VG Landstuhl, VG Ramstein-Miesenbach, Linden, Obernheim-Kirchenarnbach, Queidersbach, Mackenbach, Rodenbach, Weilerbach: Ärztliche Bereitschaftspraxis am Nardini Klinikum St. Johannis, Nardinstraße 30, Tel. 116117, Sa/So 9 bis 23 Uhr.

AUGENARZT

Kaiserslautern: Zu erfragen unter Tel. 0631 89290929.

TIERARZT

Kaiserslautern: Zu erfragen unter der Telefonnummer des jeweiligen Haustierarztes, Sa 12 bis 22, So und feiertags 8 bis 22 Uhr, außerhalb dieser Notdienstzeiten: Klinik Alzey Tel. 06731 3232, Birkenfeld Tel. 06782 109090, Elversberg Tel. 06821 179494 oder Frankenthal Tel. 06233 770820.

ZAHNARZT

Kaiserslautern: Dr. Christiana Simf-Springer, Pariser Str. 51, Tel. 0631 13777, Sa 9 bis 12 Uhr, So 11 bis 12 Uhr.
Landstuhl: Dr. Carsten Nix, Berliner Str. 1, Tel. 06371 92250, Sa 9 bis 12 Uhr, So 11 bis 12 Uhr.

— ANZEIGE —



Wir bauen ein Haus!



**Garagentore
Torantriebe
Zäune & Hoftore**

Beratung · Montage

Ihr Fachhändler vor Ort:
Fa. STREISSEL e.K.

Inh. S. Frolov
- Metallbaumeister -
Sandstraße 42
67661 Kaiserslautern
Tel. 06306/1438
www.garagentore-streissel.de

SECO GmbH Seit 1977

Sicherheitstechnik
für Wohnhaus und Gewerbe
Beratung · Planung
Montage · Service

Alte Steige 8 · 67688 Rodenbach
☎ 06374/9921571 · Fax 9921573
www.seco-gmbh.de

RHEINPFALZ CARD

SCHMALENBERGER

BAD + HEIZUNG

Jeden 1. Samstag
Wegen der derzeitigen
Umstände vorerst
kein Schauntag

Alles aus einer Hand...
Beratung · Planung · Gestaltung
Koordination von

- Elektriker
- Fliesenleger
- Trockenausbauer
- Sanitär, Wasser- und Heizungsinstallation

Landauerweg 13 • 67705 Trippstadt
Tel.: 0 63 06 / 26 06 • Fax: 0 63 06 / 26 29
www.volker-schmalenberger.de

NEU bei uns:
Wasserschadensanstrücknung
und Leckageortung
mit **daico**-System

HARALD IMHOF PARKETT
Türen · Boden
Decke · Wand
alles hier aus einer Hand!

Eisenhammerstraße 2
67705 Trippstadt
Telefon: 06306 6042
Telefax: 06306 6575
info@parkett-imhof.de
www.parkett-imhof.de

Zaunteam

Für Ihren Garten fällt uns alles ein,
nur keine Standardlösung.

QR-Code

Zaunteam Kaiserslautern e.K.
Walldorfsstraße 17a | 67659 Kaiserslautern
T 06313 116 66 81 | kaiserslautern@zaunteam.de

Saubere Behaglichkeit

Alte Kaminöfen durch neue und emissionsarme Modelle ersetzen

Das Knacken des Holzes schafft eine urige und behagliche Atmosphäre. Kaminöfen vereinen viele Vorteile in sich und sind somit viel mehr als lediglich eine Wärmequelle. Neben der Optik zählen heutzutage allerdings ebenso die inneren Werte. Die Emissionen, insbesondere von Feinstaub, spielen beim Heizen mit Holz eine wichtige Rolle. Tausende älterer Öfen sind daher in den kommenden Jahren nachzurüsten oder durch moderne Modelle zu ersetzen.

Das Spiel der Flammen ändert sich ständig und fasziniert damit den Betrachter. Die besondere angenehme Strahlungswärme lässt selbst frostige Tage vergessen und bringt den Raum in kurzer Zeit auf Wohlfühltemperaturen. Das offene Feuer hinter der soliden Glasscheibe ist ein Blickfang im Wohnbereich, mit zahlreichen Designs, Materialien und Farben wird der Ofen selbst zum dekorativen Möbelstück.

keit eines Holzfeuers verzichten möchte, ist daher gut beraten, den alten Ofen komplett austauschen zu lassen. Heutige Modelle heizen effizient und sauber und sind dabei optisch ein Gewinn für das Zuhause. Mit einem hohen Maß an Individualisierbarkeit lässt sich der neue Kaminofen auf die Wohnungseinrichtung anpassen.

Mit Scheitholz oder Pellets heizen

Die Luftsteuerung ist bei heutigen Scheitholzöfen mit nur einem Griff möglich. Da vorwiegend Außenluft für die Ver-

brennung genutzt wird, ist eine gleichbleibende Qualität der Raumluft gewährleistet. Gleichzeitig profitieren die Bewohner von einer sauberen Verbrennung und sparen somit nachhaltig Heizkosten. Eine attraktive Alternative sind Öfen, die mit Holzpellets betrieben werden. Auch dabei ist das charakteristische Flammenbild gegeben, das die Atmosphäre des Raums aufwertet. Wasserführende Öfen können sogar über einen Wohnbereich hinaus die Zentralheizung entlasten – oder in der Übergangszeit gänzlich überflüssig machen. [msw/Quelle: djd]



Ein Kaminofen bringt Atmosphäre in den Raum und verwöhnt mit angenehmer Strahlungswärme.

FOTO: DJD/HAAS + SOHN OFENTECHNIK



Tipps und Tricks beim Motorsägenkurs helfen später beim Zerteilen von liegendem Holz.

FOTO: DJD/STIHL

Wärme zum Spartarif

Selbst Brennholz machen – So klappt es

Viele Kaminbesitzer empfinden das Holzmachen nicht als Arbeit, sondern begrüßen die Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft als Ausgleich zum Alltag. Deshalb machen viele von ihnen ihr Brennholz am liebsten selbst, anstatt es sich ofenfertig geschnitten ins Haus liefern zu lassen. Eine sichere Sache, wenn man einige Ratschläge beherzigt.

Das Brennmaterial ist begehrt. Man sollte sich daher zeitig darum kümmern. Erste Anlaufstellen sind die regionalen Forstämter. Bei diesen können Privatpersonen kostengünstig das Recht erwerben, sogenanntes liegendes Holz aufzubereiten – oder sogar selbst Bäume zu fällen. Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Motorsägenkurs. Hier machen Fachleute die Teilnehmer in Theorie und Praxis mit Arbeitstechniken, Sicherheitsaspekten sowie mit Funktionen und Wartung einer Motorsäge vertraut.

„Wann der nächste Kurs stattfindet, lässt sich beim zuständigen Revierförster erfragen“, erklärt Stihl-Experte Mario Wistuba. Für das Zuschneiden des Holzes in ofengerechte Ab-

schnitte empfiehlt sich der Einsatz einer Motorsäge. Akku-Geräte sind für den durchschnittlichen Haushaltsbedarf an Brennholz gut geeignet. Viele Modelle sind so leise, dass man ohne Gehörschutz auskommt. Ebenso entscheidend wie das richtige Werkzeug ist die passende Schutzausstattung. „Motorsägen-Stiefel, eine Schnittschutzhose oder Beinlinge mit Schnittschutzeinlage, Schutzbrille, Arbeitshandschuhe sowie ein Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz sorgen für ein sicheres Arbeiten und sind unverzichtbar“, sagt Wistuba.

Bevor die Abschnitte mit einem Spaltbeil in Kaminscheite zerlegt werden, muss das spätere Brennholz an einer überdachten Stelle trocknen. „Erst bei einer Restfeuchte von unter 20 Prozent ist Holz für den Kamin geeignet“, erklärt Mario Wistuba. Liegt der Wert höher, geht beim Heizen zu viel Energie verloren, der Schadstoffausstoß steigt und der Kaminofen kann Schaden erleiden. Für das Bestimmen des Feuchtigkeitsgehalts ist etwa ein Holzfeuchtemesser hilfreich. Er wird für wenig Geld im Handel angeboten. [msw/Quelle: djd]



Atemberaubende Möglichkeiten. Die perfekte Lösung für Ihren Stil.

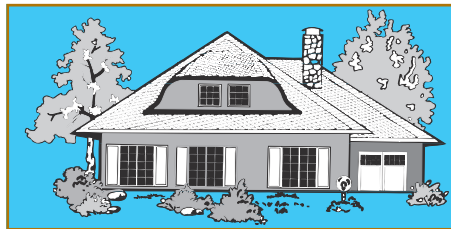
UNSERE ART ZU LEBEN.

Einrichten à la carte. Unsere Küchen sind so individuell wie Sie. Ihre Traumküche soll praktisch und zugleich in exklusivem Design eingerichtet sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Unsere Designexperten setzen Ihre Ideen gemeinsam mit Ihnen in die Tat um. Dabei bieten wir Ihnen die perfekte Allianz aus Zweckmäßigkeit und Stil. www.moebel-karch.de

Für jeden Raum die maßgeschneiderte Idee.



Kanalstraße 31–39 + 24–26 / 67655 KL / 0631 67690 / Mo–Fr 09:00–18:00 Uhr / Sa 09:00–14:00 Uhr



Wir bauen ein Haus!



Durchdachte Mischung aus Nähe und Distanz

Zweifamilienhäuser und Häuser mit Einliegerwohnung bieten Vorteile beim generationenübergreifenden Wohnen

Opa und Oma wohnen mit im Haus, aber in einer abgetrennten Wohneinheit. Die Einliegerwohnung wird vermietet und kann später bei Bedarf von einer Pflegekraft genutzt werden. Geht es um die Planung eines neuen Hauses, entscheiden sich immer mehr Bauherren für ein Zweifamilienhaus oder ein Haus mit Einliegerwohnung. Das bringt viele Vorteile mit sich. Auch in finanzieller Hinsicht.

Die Bauweise ist dabei übrigens zweitrangig, auch individuell geplante Holzhäuser können mit der entsprechenden Einteilung versehen werden. In jedem Fall haben Zweifamilienhäuser den Vorteil, dass sie gegenseitige Unterstützung und Sparen bei hohen Grundstückspreisen ermöglichen. So profitieren vom generationenübergreifenden Wohnen Jung und Alt.

Wichtig für das Miteinander ist allerdings, dass jeder genügend Privatsphäre hat – wie zum Beispiel bei Familie Schmitt aus der Schweiz. Ihr frei geplantes und nahezu barrierefreies Architektenhaus verfügt



Eine Betonüberdachung verbindet das frei geplante Architektenhaus von Angelina und Jens Kurras mit der Garage und bietet Schutz vor Wind und Regen.

FOTO: DJD/WEBERHAUS.DE

über zwei getrennte Wohnungen, die der sechsköpfigen Familie den idealen Mix aus Nähe und Distanz ermöglichen. Familie Schmitt hatte den Wunsch nach einem modernen und

schnörkellosen Haus, mit klaren Linien und einem mediterranen Touch.

Die Erdgeschossenebene bietet nun mit 102 Quadratmetern ausreichend Platz für die Großeltern, im separaten Obergeschoss können sich Susanne und Georg Schmitt zusammen mit ihren beiden Töchtern frei entfalten. Dank großer Fenster sind die Räume lichtdurchflutet, eine 40 Quadratmeter große Terrasse mit überdachten Sitzplätzen lädt zum Entspannen ein.

Ein weiterer Vorteil des Hauses: Keller, Waschraum und Technikraum, wo die Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung und Warmwasserspeicher untergebracht ist, können gemeinschaftlich genutzt werden. Eine Einliegerwohnung für die Eltern sowie separate Büroräume standen dagegen auf der Wunschliste von Angelina und Jens Kurras. Um-

gesetzt wurde dies in einem energieeffizienten Architektenhaus in moderner Optik, das in drei Teile getrennt ist. Flexibilität beim Mehrgenerationenwohnen bieten auch Häuser, die als Zweifamilienhaus geplant werden, optional inklusive Lift. Bei Bungalow-Modellen kann etwa eine Einliegerwohnung realisiert werden.

Für viele Bauherren sind die Mieteinnahmen aus einer Einliegerwohnung eine willkommene Hilfe während der Finanzierungsphase. Da das Förderprogramm „Energieeffizient Bauen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) pro abgeschlossener Wohneinheit gilt, können staatliche Tilgungszuschüsse und zinsgünstige Darlehen doppelt in Anspruch genommen werden. Bei einem KfW-Energieeffizienzhaus 40 Plus erhalten Hauslehaber auf diese Weise bis zu zweimal 30.000 Euro. [msw/Quelle: djd]

ZUR SACHE

Baustoff Holz

Individuell geplante Häuser können in unterschiedlicher Bauweise errichtet werden. Vor allem Holz wird immer beliebter, weil es als besonders umweltverträglich gilt. Während etwa Beton bei der Herstellung als klimaschädlich gilt, bindet Holz auch als Baustoff CO₂. Und als nachwachsender Rohstoff schont es die natürlichen Ressourcen. Allerdings muss dazu Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft genutzt werden. Und Holz hat als Baustoff noch weitere Vorzüge. Es trägt Experten zufolge ein Vielfaches seines Gewichts ohne selbst viel zu wiegen. Das bedeutet, dass Bauteile aus Holz leichter sind als gleichwertige aus Beton, Stahl oder Ziegel, wodurch Holzbauten kleinere Fundamente haben, was Platz und Kosten spart. Neue Holzwerkstoffe ermöglichen außerdem auch den Bau mehrgeschossiger Häuser. Massive Holzplatten lassen sich wie Stahlbetonplatten einsetzen. Auch spart die Holzbauweise Zeit: Gebäudeteile aus Holz werden vorgefertigt und vor Ort schnell, lärm- und störungsarm verbaut, Austrocknungszeiten wie bei Stahlbeton entfallen. Nicht zuletzt können Holzhäuser am Ende ihrer Lebensdauer rückgebaut und wiederverwertet werden. Auch das Verbrennen nachhaltig erzeugten Holzes ist klimaneutral: Damit schließt sich der CO₂-Kreislauf. [wvg]



Für einen barrierefreien Zugang lässt sich das Haus mit einem Aufzug ausstatten. Damit ist es leichter möglich, die Großeltern ins Haus einzulassen zu lassen.

FOTO: DJD/WEBERHAUS.DE

Genuss beginnt mit der Tischkultur

Sitzkomfort trägt viel zum gemütlichen Tafeln bei – Fließender Übergang von der Küche zum Wohnzimmer

Für exquisite Genüsse muss man nicht jedes Mal ins Luxusrestaurant. Fine Dining ist auch zu Hause möglich – ein Trend, der sich in der zeitgemäßen Architektur widerspiegelt.

Die Küche als privater Genussort hat zuletzt stark an Stellenwert gewonnen. Kochplatz, Essbereich und Wohnzimmer gehen in offenen Wohnküchen heutzutage fließend ineinander über. Der Esstisch wird damit zum gemütlichen Mittelpunkt des Familienlebens. Er soll optisch gefallen und funktional überzeugen. Genuss beginnt mit dem Einkauf hochwertiger Zutaten und hört mit der Zube-

ereitung raffinierter Gerichte längst nicht auf. Das Auge ist bekanntlich mit, entsprechend hoch sind auch die Ansprüche an die Tischkultur.

Ein feines Essen schmeckt mit hochwertigem Porzellan und an einer liebevoll dekorierten Tafel noch mal so gut. Zum Genuss in den vier Wänden trägt ebenfalls die Möblierung bei. Großen Anteil daran hat der Sitzkomfort, schließlich möchte man viele fröhliche Stunden an der Tafel verbringen. Hersteller wie Ekorne erfüllen diesen Wunsch mit Möbelkonzepten, die das Fine Dining zu Hause ermöglichen. So sind alle Stressless-Esszimmerstühle mit einer besonderen Schwingfunktion

ausgestattet, die für eine stets fließende und ausgeglichene Sitzposition sorgt. Unverwechselbar ist dabei der beliebte skandinavische Look. Extra viel Platz zum Wohlfühlen schafft die Stuhlgröße Large, wahlweise mit oder ohne Armlehnen. Sie bietet sieben Zentimeter mehr Sitzbreite, eine breitere Rückenlehne sowie breitere Beine als die üblichen Stuhlmodelle.

Abgestimmt auf hohe Genussansprüche, hat der nordische Hersteller auch Esszimmerstühle im Programm. Durchdachte Details wie leicht abgerundete Ecken und ergonomische Höhen tragen zum Komfort an der Tafel bei. Unter www.stressless.com



Wohn- und Essbereich gehen fließend ineinander über. Tischkultur prägt so die Wohlfühlstimmung.

FOTO: DJD/STRESSLESS

gibt es mehr Wohninspirationen sowie Adressen örtlicher Fachhändler für eine individuelle Beratung.

Das klare und naturbezogene skandinavische Design lässt sich etwa auch in der Tischdeko aufgreifen. Naturfarben liegen im Trend, vom Teller bis zu den Accessoires. Das Porzellan darf ursprünglich wirken und markante Strukturen aufweisen. Für den Tischschmuck eignen sich Äste, Moos und Blätter vom letzten Waldspaziergang. Nachhaltigkeit steht ohnehin hoch im Kurs: So erlebt die waschbare und beliebig oft verwendbare Stoffserviette eine Renaissance in der modernen Tischkultur. [msw/Quelle: djd]



Ihr ganz persönliches
Küchenstudio
in Weilerbach



Küchenstudio
STAAB GmbH
WEILERBACH • Danziger Str. 14
Tel. 063 74/3494
www.kuechenstudio-staab.de

RHEINPFALZ CARD

10029728_10_1

Black Beauty - Diese Küche trifft ins Schwarze



MÖBELSCHUG GmbH

Kuseler Straße 2 66871 Thallichtenberg

Tel.: 0 63 81 / 477 10 info@moebel-schug.de www.moebel-schug.de



10034941_10_1



Nah, gut...

...und günstig

Für Sie:
Unser Sondertarif
Sickingengas
für ein warmes Zuhause.
Jetzt informieren!



Postanschrift: Kaiserstraße 49, Hausanschrift: Bahnstraße 80
66649 Landstuhl, Tel. 0 63 71 / 83 - 0, www.stadtwerke-landstuhl.de

10029154_10_1

TEPPICH & POLSTER REINIGUNG südwest Seit mehr als 50 Jahre
Professionell, schonend und ÖKOLOGISCH!

- Polsterreinigung • Couchen • Sessel
- Teppichreinigung
- Reinigung von Gartenmöbelaufgaben

Erfahrung bürgt für Qualität und Vertrauen!

10% Rabatt auf Couchen + Mehrwertsteuer-Senkung

Spesbacher Straße 24b • 66877 Ramstein-Miesenbach • Tel. +49 (0) 6371-50657
www.teppichreinigung24.de • info@teppichreinigung24.de

WILLKOMMEN MIT DER RHEINPFALZ CARD

WIR BAUEN IHR Traumhaus!

ülP Holzbau Tülp GmbH
www.tuelp-holzhaus-gmbh.de

Altenglan • Im Brühl • 06381 994309

NATÜRLICH AUS HOLZ

Noch bis zum 31.12. Zeit für Ihren Heizeinsatztausch!



Erleben Sie bei uns die Welt der Kamine und Kachelöfen!

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Lebensdauer Ihres Kamins oder Kachelofens durch unser Kesseltauschprogramm effektiv zu verlängern! Profitieren Sie von verschiedenen Förderprogrammen!

Wir beraten Sie hierzu kostenfrei und unverbindlich!



Ludwig-Erhardt-Straße 8 | 66877 Ramstein
Tel. 06371 / 61380 oder 0172 / 6625357
www.sascha-boehmer.de
E-Mail: s.boehmer@t-online.de

SASCHA BÖHMER
Kamine • Kachelöfen

10032596_10_1

Mehr Möglichkeiten bei der Beisetzung

ENKENBACH-ALSENBORN: Der Totensonntag oder Ewigkeitssonntag ist in der Evangelischen Kirche ein Gedenktag für die Verstorbenen. Beruflich mit dem Tod zu tun haben Michael Böhm und Rikardo Baj, die seit sieben Jahren ein Krematorium in Enkenbach betreiben. Die RHEINPFALZ hat sich mit ihnen über Feuerbestattungen unterhalten.

Ist es auch heute noch so, dass in Regionen, die überwiegend katholisch geprägt sind, eher weniger Feuerbestattungen stattfinden?
Michael Böhm: Heutzutage ist der Kostenfaktor auch für Menschen aus streng katholischen Haushalten ein Argument für die Feuerbestattung. Viele wählen diese auch aus ökologischen Gründen. Sie ist der „saubere“ Weg, die Erde zu verlassen. Zur Entscheidung dafür trägt auch bei, dass es dabei mehrere Möglichkeiten der Beisetzung gibt. Sei es der Friedhof, im Wald, zur See, im Ausland auch in der Luft, oder die Diamantherstellung in der Schweiz. In der Corona-Zeit sind aktuell die Trauerfeiern nicht so möglich, wie die Angehörigen es sich wünschen. Daher entscheiden sich diese erst einmal für die Feuerbestattung. Sie verschafft, je nach Friedhofssatzung unterschiedlich geregelt, einige Wochen Zeit, bis die Urne beigesetzt werden muss. Das gibt Hoffnung darauf, eine Trauerfeier nach individuellen Vorstellungen zu einem späteren Zeitpunkt doch noch durchführen zu können.

Gibt es seit Corona mehr zu tun im Krematorium?

Michael Böhm: Nein. Es ist nicht so, dass wir aufgrund von Covid-19-Infektionen merklich mehr Sterbefälle haben. Im Winter und Frühjahr der Jahre 2018/19 gab es zwei Grippewellen in Folge. Da hatten wir mehr Sterbefälle als jetzt. Im Bundesdurchschnitt steigt die Rate der Feuerbestattungen jährlich um 0,1 bis 0,3 Prozent an. Parallel dazu gibt es immer mehr ältere Menschen, die auch irgendwann versterben. Das führt dazu, dass wir dieses Jahr mehr Einäscherungen als im Vorjahr verzeichnen.

Rikardo Baj: Es hat auch nichts mit Corona zu tun, dass wir im kommenden Frühjahr auf eine zweite Einäscherungsanlage erweitern. Der Trend zur Feuerbestattung ist da. Dazu tragen auch alternative Beisetzungsformen, weg von der klassischen Erdbestattung, bei.

Wie viele Einäscherungen werden täglich in Enkenbach durchgeführt?

Rikardo Baj: Aktuell haben wir zwölf bis 18 Kremierungen täglich hier in Enkenbach.



Die Einäscherung erfolgt in speziellen Öfen – wie das Symbolbild zeigt – bei einer Temperatur von 850 bis 1.250 Grad Celsius.

FOTO: DPA/FREI

Ist ein Sarg zwingend für eine Einäscherung vorgeschrieben?

Michael Böhm: Das ist eine Frage, die wir oft hören. Die Verwendung eines Sargs in Deutschland ist Pflicht! Allerdings gebietet auch der Respekt vor



Rikardo Baj und Michael Böhm (von links) haben beruflich mit dem Tod zu tun: Seit 2013 betreiben sie ein Krematorium in Enkenbach.

FOTO: VIEW

der verstorbenen Person ein solches Vorgehen. Ein Sarg ist immer auch ein Schutz für die Intimsphäre des Verstorbenen. Die Einsargung macht zudem aus hygienischen Gründen Sinn und ermöglicht letztendlich den pie-

tätvollen Umgang mit dem Verstorbenen.

Welche Rolle spielt bei der Dauer der Kremierung eigentlich die Beschaffenheit des Sarges und das Gewicht des

Zur Sache: Die erste Kremierung war 1878

Am 10. Dezember 1878 geschah in der kleinen thüringischen Residenzstadt Gotha etwas Außerordentliches: die erste Leichenverbrennung in einem deutschen Krematorium. Dieses Ereignis läutete eine Entwicklung ein, die das Bestattungswesen revolutionierte.

Zum einen, weil der Leichnam durch die moderne Feuerbestattung einem hoch technisierten Apparat überlassen wurde, zum anderen weil die Beisetzung der Asche mit ihrem

relativ geringen Platzbedarf eine effizientere Ausnutzung der Friedhofsfläche erlaubte. Diese Technisierung gilt als die bedeutendste Innovation der letzten Jahrhunderte im Umgang mit den Toten. Letztlich resultieren aus der Feuerbestattung auch jene Formen anonymen Beisetzung, wie Ruheforst oder Friedwald, die im ausgehenden 20. Jahrhundert ihre Verbreitung fanden. Damals wie heute bedeutete der Bau und die Inbetriebnahme eines Krematoriums einen Af-

front gegen die Pietät, einen Sieg materialistischer Gesinnung über christliche Bestattungskultur. Diese Widerstände von konservativer, insbesondere kirchlicher Seite bewirkten, dass die Frage der Feuerbestattung von den einzelnen deutschen Bundesstaaten unterschiedlich behandelt wurde und rechtliche Regelungen teilweise lange auf sich warten ließen. [Quelle: Prof. Norbert Fischer, „Vom Gottesacker zum Krematorium – Eine Sozialgeschichte der Friedhöfe in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert“].

Keine Steuererhöhung im kommenden Jahr

KOTTWEILER-SCHWANDEN: Gemeinderat erweitert Auftrag für Straßensanierung

VON WILLI MAUE

„Die Finanzlage der Gemeinde Kottweiler-Schwanden lässt es zu, die Steuern für 2021 nicht zu erhöhen“. Das war die gute Nachricht, die Ortsbürgermeisterin Gabriele Schütz (FWG) in der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch bekannt geben konnte.

Der Hebesatz für die Grundsteuer A bleibt danach auf 320 Prozent, Grundsteuer B bei 390 und Gewerbesteuer bei 380 Prozent. Auch die Hundesteuer

bleibt unverändert. Für den ersten Hund sind 36 Euro, für den zweiten Hund 48 Euro und für jeden weiteren Hund 72 Euro im Jahr zu zahlen. Der Feld- und Waldwegebeitrag wurde ebenfalls nicht erhöht und beträgt 14 Euro pro Hektar im Jahr.

Trockenheit und Borkenkäfer

Nichts Gutes wurde hingegen von Revierleiter Joachim Leßmeister vom Forstamt Otterberg im Forstwirtschaftsplan für 2021 berichtet. Mit einem Verlust von 14.945 Euro schließt

der Plan ab. 16.447 Euro Erträge stehen 31.392 Euro Aufwendungen gegenüber. Für die Holzerte von 380 Festmeter ist ein Aufwand von 11.000 Euro erforderlich. 320 Festmeter Holz werden verkauft und bringen 16.446 Euro Einnahmen. Weitere Einnahmen hat das Forstamt Otterbach, die den Plan erstellt hat, nicht eingeplant. Weitere nennenswerte Ausgaben sind noch 5000 Euro für Verkehrssicherungsmaßnahmen, 9650 Euro Betriebsführungskosten an das Land und 4542 Euro für Grundsteuer, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Waldbrandversi-

cherung. Leßmeister schilderte die Situation des Waldes, die Trockenheit, Wassermangel und schließlich der Borkenkäfer wären mit ein Grund für den bedenklichen Zustand des Waldes. Mittlerweile seien sogar an Buchen Schäden zu beobachten, der frühe Laubabwurf, der auch anders verlief, als sonst, zeige ein Absterben des Baums. Trotz des Verlustes wurde nach einem ausführlichen Bericht des Försters dem Forstwirtschaftsplan einstimmig zugestimmt.

Bereits in der letzten Gemeinderats-

sitzung war ein Auftrag für die Sanierung der Risse in den Straßen vergeben worden. Nun habe sich herausgestellt, dass weitaus mehr Risse repariert werden müssten, als der damalige Auftrag enthielt. Deshalb wurde der Auftrag nun von 3500 laufenden Metern auf 8000 Meter erhöht. Den Zuschlag erhielt eine Firma aus Bad Schönborn für 5002 Euro. Was den Straßenbelag im Neubaugebiet „Langenäcker“ angeht, legten die Ratsmitglieder fest, dass die Farbe der Betonpflastersteine hellbraun sein soll. Die Mittelrinne soll mit Kopfsteinpflaster ausgeführt werden.

Einsturzgefahr: Ortsdurchfahrt nach Unfall gesperrt

KOLLWEILER. Nach einem Verkehrsunfall ist die Hauptstraße (L372) in Kollweiler in Höhe der Hausnummer 24 vorläufig bis Montag, 23. November, voll gesperrt. Der Verkehr wird über Rothelsberg und Jettenbach umgeleitet.

Hintergrund der Sperrung ist ein Verkehrsunfall: In der Nacht auf Freitag ist ein 37-jähriger Autofahrer mit seinem Wagen in die fünf Meter hohe Giebelwand eines Schuppens gekracht, teilt Ortsbürgermeisterin Claudia Zahneißer auf Anfrage mit. Die Wucht des Aufpralls war so groß, dass das Gebäude nun einsturzgefährdet sei. „Der Schuppen wurde weiträumig abgesperrt. Momentan laufen noch Sicherungsarbeiten mit Stahlstreben“, berichtete sie am Nachmittag. Da es sich an dieser Stelle um einen Engpass handele, müsse die Straße vorläufig voll gesperrt bleiben.

Laut Polizei entstand an dem Gebäude ein Schaden in Höhe von mehreren Zehntausend Euro. Der Fahrer habe seinen stark beschädigten Pkw zwar selbstständig verlassen können, habe aber später über Schmerzen geklagt und musste im Krankenhaus behandelt werden. Sein Atemalkoholwert lag bei 1,69 Promille. joef

„Ein Gönner des Dorfs“

STRABEN, NAMEN, STRABENNAMEN: Fockenberg erinnert an Hermann Gehlen

VON RAINER DICK

REICHENBACH-STEEGEN. Sowohl in Reichenbach-Steegen als auch in Kaiserslautern erinnern Straßennamen an den Unternehmer, Ingenieur und Kommunalpolitiker Hermann Gehlen. Die Berggemeinde Fockenberg, die seit 1976 zu Reichenbach-Steegen gehört, würdigt mit der Namensgebung sein Wirken als Wohltäter des 200-Einwohner-Fleckens.

„Er war der Gönner des Dorfs“, sagt Ortsvorsteher Erhard Helfenstein. „Er hat auf eigene Kosten die Straßen asphaltiert und einen Spielplatz angelegt, als es so etwas in anderen Kommunen noch gar nicht gab.“ Der 1974 verstorbene Industrielle ging in Fockenberg nicht nur zur Jagd, sondern baute ein von ihm erworbenes Jagdhaus zur herrschaftlichen „Gehlen-Villa“ aus. Der Ortsvorsteher hat ihn noch gut gekannt, war doch sein Vater in einem der Gehlen-Betriebe beschäftigt.

Hermann Walter Gehlen kam 1903 in Lauterecken (Kreis Kusel) zur Welt. Nach einem Bau- und Politik-Studium in Heidelberg, Innsbruck, München und Stuttgart erwarb er den Dokortiti-



Besaß in Fockenberg eine Villa mit großem Grundbesitz: Unternehmer Hermann Gehlen.

REPRO: RIK

tel und trat in die Baufirma ein, die sein Vater 1902 gegründet hatte. Schließlich übernahm er die Leitung des Familienunternehmens, das er kontinuierlich ausbaute.

„Der Betrieb stellte nunmehr Maschinen für die Bauwirtschaft, amphibische Fahrzeuge und chemische Apparate her“, heißt es in Viktor Carls „Lexikon der Pfälzer Persönlichkeiten“. Bald gehörten neben der Baugesellschaft die Eisenwerke Kaiserslautern (EWK) und die Lauterer Möbel-

fabrik Zschocke dazu, außerdem ein Werk in Ludwigshafen sowie Niederlassungen in Homburg und im Elsass. Weitere Firmen arbeiteten in England und der Schweiz. Laut Carl sind „30 deutsche und mehr als 80 Weltpatente Beweis für sein erfolgreiches Arbeiten“.

Der Firmenboss tat sich als Verbandsfunktionär hervor und war Mitbegründer des „Saar-Pfalz-Kanal-Vereins“, der den Bau einer Wasserstraße von Saarbrücken bis zum Rhein verfolgte. Sie sollte vom Saarbrücker Osthafen aus südlich an St. Ingbert über Landstuhl und nördlich an Kaiserslautern vorbei, im Süden des Donnersbergs und durchs mittlere Eistal nach Ludwigshafen führen. Erst Mitte der 1970er Jahren wurde das ehrgeizige Vorhaben aufgegeben, zumal zwischenzeitlich die fast parallel trassierte A6 fertig war.

Das Firmenimperium Gehlens fiel nach seinem Tod auseinander. Die „Gehlen-Villa“, die nach Angaben Helfensteins eine Wohnfläche von 850 Quadratmetern hatte und einen gewaltigen Grundbesitz samt Wäldern und einer eigenen Gärtnerei einschloss, wechselte mehrfach den Besitzer. Noch heute steht das Anwesen in Privateigentum.

KREIS KOMPAKT

Keine Steuer für Jagdhunde

QUEIDERSBACH. Ausgebildete Jagdhunde, die auch tatsächlich in der Jagd eingesetzt werden, sind in Queidersbach in Zukunft von der Hundesteuer befreit. Damit will der Gemeinderat einen Anreiz geben, damit mehr gejagt wird, um die afrikanische Schweinepest einzudämmen. Der Vereinbarung zur Aufspaltung der Gewerbesteuer-einnahmen zwischen der Stadt Kaiserslautern und dem Kreis im Zusammenhang mit der Fusion von Kreis-sparkasse (KSK) und Stadtparkasse stimmten die Ratsmitglieder zu. Danach erhält die Gemeinde, die eine KSK-Filiale besitzt, für die nächsten 15 Jahre einen Gewerbesteueranteil, obwohl die fusionierte Sparkasse ihren Hauptsitz in Kaiserslautern hat. |rnk

Weltersbacher Ortsdurchfahrt ist wieder frei

STEINWENDEN. Die Kreisstraße 9 und die Kreisstraße 10 in der Ortsdurchfahrt Weltersbach sind bereits am gestrigen Freitag für den Verkehr freigegeben worden, teilt der Landesbetrieb Mobilität in Kaiserslautern mit. Alle Arbeiten an den Straßen hätten früher beendet werden können als geplant. |rhp

Gemeinde unterstützt Vereine mit 20 000 Euro

STEINWENDEN. Mit über 20.000 Euro unterstützt die Gemeinde Vereine, Institutionen und Organisationen. So erhält der Sportverein Steinwenden für die Unterhaltung seiner Anlagen 5000 Euro, der Schützenverein bekommt 2500 Euro. Die Lebenshilfe erhält 520 Euro und an die protestantische Kirchengemeinde Steinwenden gehen für den Kindergarten 5000 Euro. Für die Jugendbetreuung wird an den Schützenverein 1200 Euro ausgezahlt, der Sportverein erhält für die Fußballjugend 1300 Euro, die Turnerjugend 400 Euro und die Volleyballabteilung 1100 Euro. Je 400 Euro erhalten die Kolpingjugend, die katholische Junge Gemeinde Steinwenden und die evangelische Jugendgruppe. Für die Pflege der gemeindlichen Anlagen bekommt der Landfrauenverein Obermohr 300 Euro. Der Obst- und Gartenbauverein Weltersbach erhält 500 Euro, sein Pendant in Steinwenden 600 Euro. Die katholische Kirchengemeinden Steinwenden und Obermohr werden mit jeweils 300 Euro bedacht. |wju

VG-Rat macht Weg für Fotovoltaik-Anlage frei

LANDSTUHL. Um den Bau einer Fotovoltaik-Anlage am Fleischackerloch zu ermöglichen, stimmte der VG-Rat Landstuhl einer teilweisen Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) zu. Eine Gesellschaft aus Ingolstadt beabsichtigt, auf dem insgesamt sechs Hektar großen Grundstück entlang der L395 eine solche Anlage zu errichten. Im aktuellen FNP aus dem Jahr 2006 ist in diesem Bereich eine landwirtschaftliche Nutzung vorgesehen. |wju

Kita Bärenbusch erhält Vereinsvermögen

KOTTWEILER-SCHWANDEN. Die Wählervereinigung „Unabhängige Bürger“ hat nach ihrer Auflösung ihr verbleibendes Vereinsvermögen von 881 Euro an die Kindertagesstätte Bärenbusch gespendet. Dies teilte Ortsbürgermeisterin Gabriele Schütz (FWG) mit. |wju

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —



Wir sind für Sie da!

ABHOL-SERVICE

Parken vor der Tür
Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11.30 - 18.30 h und So. 11.00 - 16.00 h
Speisekarte: www.restaurant-sommerhaus.de

Tomaten- · Bio-Kürbissuppe und Salate · Argent. Rinderfilet
Huhn und Schnitzel · Pfälzer Hirsch · Medaillons · Schweinefilet
Zander · große Garnelen · Norw. Lachsfilet · Veget. Pasta
veget. Kastanien · Quiche · Panna cotta · Kuchen und Früchte

Restaurant Sommerhaus

Kaiserslautern, Pfaffenbergstraße 114
Bestellungen per Mail oder Tel. (auch auf AB)
Tel. 0631/25566, info@restaurant-sommerhaus.de



Hier finden Sie die Firmen aus unserer Region, die mit ihren Ideen und Angeboten für Sie da sind.

Reservierungen und Informationen für unsere Anzeigenkunden unter rhp.kai@rheinpfalz.de oder Tel. 0631 3737-256 oder -255

Ein Winter voller Ungewissheit

FRAGEN UND ANTWORTEN: Der ohnehin sehr zerbrechlichen Hoffnung, dass der Amateurfußball möglicherweise im Dezember wieder seinen Trainings- und Spielbetrieb aufnehmen kann, hat das Präsidium des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV) eine klare Absage erteilt – und die Kicker vorzeitig in die Winterpause geschickt. Dafür wurde der Januar als Zeitraum für einen möglichen Re-Start ausgerufen.

VON DIRK LEIBFRIED

Was genau hat der Verband beschlossen?
Ursprünglich hatte sich der SWFV bei einer vorangegangenen Präsidiumssitzung die Option offengehalten, vor der Winterpause im Dezember noch Spiele austragen zu können. Das bundesweit von der Politik bis Ende November ausgesprochene Trainings- und Spielverbot im Amateursport wird – so ist zu befürchten – bei der am kommenden Mittwoch stattfindenden Ministerpräsidenten-Konferenz mit der Kanzlerin noch einmal verlängert. Zu hoch sind nach wie vor die Infektionszahlen, zu unsicher die Gesamtsituation. Um den Vereinen mehr Planungssicherheit zu geben, hat der Verband deshalb den Beginn der Winterpause auf den 1. Dezember vorgezogen.

Wann könnte wieder um Punkte gespielt werden?
Mit dem Beschluss will sich der Verband alle Möglichkeiten offenhalten. Sollte sich die pandemische Lage im Dezember verbessern und über Lockerungen nachgedacht werden, stünde der SWFV in den Startlöchern. Der Beschluss ermöglicht einen Neustart am zweiten Januar-Wochenende. Auch der Regionalverband hat die Saison vorzeitig unterbrochen. So könnte die Oberliga mit dem 1. FC Kaiserslautern II ab dem 15. Januar fortgeführt werden.

Wie soll bei einem harten Winter Fußball möglich sein?
Viele können sich derzeit nicht vorstellen, im Januar und Februar auf hartgefrorenen Plätzen und bei Minustemperaturen tatsächlich um Punkte zu spielen. Je nach Wetterlage könnten Vereine mit einem Kunstrasen- oder Hartplatz der Situation zwar kurzfristig Herr werden, aber die überwiegende Zahl an Naturrasen ist nur bedingt „wetterfest“. Zudem ist im Moment nicht damit zu rechnen, dass die Politik entsprechende Verordnungen nach Weihnachten



Frostige Zeiten für die Amateurfußballer: Bis mindestens Januar ist erst mal Pause, und wie's danach weitergeht, ist Schnee von morgen beziehungsweise hängt unter anderem vom Virus und vom Wetter ab.
FOTO: VIEW

aufhebt, um einen Trainings- und Spielbetrieb überhaupt im Januar zu ermöglichen. In Kombination mit einem harten Winter scheint daher ein Neustart frühestens im März realistisch.

Würde die Zeit ab März ausreichen, um die Saison überhaupt zu Ende spielen zu können?
Klar ist: Es käme ein Mammutprogramm auf die Amateurvereine zu. Der Verband und die Staffelleiter haben noch einige Stellschrauben zur Verfügung, um den Spielplan anzu-

passen. So könnte an Ostern, Pfingsten, Fronleichnam und Christi Himmelfahrt gespielt werden. Auch der 6. Juni als Termin für den letzten Spieltag ist nicht in Stein gemeißelt. So hätten die Klassen bis 30. Juni Zeit, ihre Saison abzuschließen.

Was passiert, wenn die Saison nicht wie geplant zu Ende gespielt werden kann?
Sollte es – wie in der Vorsaison – zu einem erneuten Saisonabbruch während der mit reduzierten Spielklassen vorgeschalteten Hauptrunde kom-

men, gibt es keine Auf- und Absteiger, die Saison wird annulliert. Kann die Hauptrunde zu Ende gespielt werden, eine Auf- und Abstiegsrunde aber zeitlich nicht mehr vor dem 30. Juni stattfinden, gilt für den Auf- und Abstieg die Tabelle nach Beendigung der Hauptrunde.

Was passiert mit den Pokal-Wettbewerben?
Im Verbandspokal und in den Kreispokal-Wettbewerben besteht aktuell noch keine Terminnot. Die Viertfinal-Spiele im Verbandspokal, in dem

neben dem 1. FC Kaiserslautern auch noch der SV Morlautern vertreten ist, sollen nach Angaben des Südwestdeutschen Fußballverbandes im Januar nachgeholt werden. Der Kreispokal im Fußballkreis Kusel-Kaiserslautern muss noch eine Viertfinal-Begegnung nachholen – das Spiel TuS Schönenberg gegen TSG Wolfstein-Roßbach. Die Halbfinalspiele sollen laut Spielplan am 20. Februar ausgetragen werden. Im Fußballkreis Kaiserslautern-Donnersberg sind die Halbfinalspiele sogar erst am 21. April geplant. Zeit genug also, vorher das

Viertelfinale auszutragen.

Können Spieler trotz der veränderten Winterpause im Januar den Verein wechseln?
An den beiden Wechselperioden im Sommer und Winter hat sich trotz Corona nichts geändert. So bleibt die Möglichkeit, zwischen dem 1. und 31. Januar in der sogenannten Wechselperiode II den Verein zu wechseln. Im Gegensatz zur Sommer-Periode ist jedoch ein Vereinswechsel nur mit der Zustimmung des abgebenden Vereins möglich.

Familiennachrichten

Liebe Stephanie,

zum

70. Geburtstag

wünschen wir Dir alles Gute, viel Glück und Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

Alles Liebe von Deinem Mann Kurt, Marco und Angelika, Tim, Lena und Felix, sowie von der ganzen Familie

Iggelbach, 21.11.2020

Überraschen Sie Freunde und Verwandte mit einem besonderen Gruß.

Informationen unter www.rheinpfalz.de/grussanzeigen

Liebe Mutti, Oma & Uroma

★ Maria ★

Nie gejamert, nie geklagt, froh gesinnt und nie verzagt, so machst Du 99 Jahre voll.

Zum Geburtstag wünschen wir Dir alles Liebe und Gute.

Deine Söhne Horst, Hansi, Heinz und Benno mit ihren Familien.

Hundheim, den 22.11.2020

Ehe ist nie ein Letztes, sondern Gelegenheit zum Reifwerden.

Johann Wolfgang von Goethe

Emil Theodor

* 16.11.2020
3700 g ♥ 51 cm
9.27 Uhr

Storch

Marlene

Anna-Lisa und Michael Schulz mit Marlene an der Hand und Wilhelm, Miley und Pauline fest im

Oma Nette ☺ Opa Fred
Onkel Daniel
Onkel Frederic-Jonas und Tante Laura mit dem stolzen Cousin Noah

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und weitere Aufmerksamkeiten, die mir zu meinem

100. Geburtstag

erteilt wurden, möchte ich mich bei meiner Familie, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Johanna Schläfer

St. Alban, im Oktober 2020

Liebe Omi,

80 Jahre, welch ein Alter, sei stolz auf dich und mach so weiter!

Wir wünschen Dir alles Gute zu deinem Geburtstag! Bleib so toll wie du bist.

Christa Schreiner

wünschen Dir Anja & Peter, Tobias & Sophie, Marcus & Christina

kai_hp26_jk-spol.01

Elefanten schützen, Region stärken

Touristen lieben sie, einheimische Bauern nicht: Elefanten. Im grenzüberschreitenden Naturschutzgebiet Lubombo zwischen Südafrika, Mosambik und Eswatini sollen Mensch und Tier künftig nebeneinander existieren – und sogar voneinander profitieren.

VON CHRISTIAN SELZ

MAPUTO/JOHANNESBURG. Der Tembe Elephant Park hat ein Problem: Einbrecher kommen über die nahegelegene Grenze zu Mosambik in das Schutzgebiet im äußersten Nordosten Südafrikas. Es sind allerdings keine Wilderer, die dem Park zu schaffen machen, sondern Elefanten. Und das, obwohl der Park 1983 als Elefantenschutzgebiet eingerichtet wurde. Vor allem Jungbullen durchbrechen inzwischen auf der Suche nach Wasser, Futter und paarungswilligen Damen die Zäune zum Park.

Die Lösung für das Problem soll ein grenzübergreifendes Schutzgebiet bringen, das Elefanten aus dem Nachbarland aufnehmen kann. Zusammen mit weiten Arealen in Mosambik und dem ebenfalls angrenzenden Königreich Eswatini ist der Park schon heute Teil der Lubombo Transfrontier Conservation Area (TFCA). In dem grenzübergreifenden Schutzgebiet sollen auch die lokalen Gemeinden von der Natur profitieren, ohne sie zu zerstören.

Löwen im Elefanten-Park

Dabei sollen die Reservate miteinander verknüpft werden. Auf Landkarten sind der 30.000 Hektar umfassende Tembe Elephant Park und das gut dreimal so große Reserva Especial de Maputo in Mosambik bereits durch einen Korridor verbunden. Durch diesen sollen sich die Tiere einmal frei bewegen können. Doch derzeit trennt an dieser Stelle noch ein doppelter Zaun auf der Staatsgrenze die Tierwelt. Und der ist nicht das einzige Problem.

Schwierig ist zum Beispiel auch, dass der Park auf mosambikanischer Seite noch nicht vollständig umzäunt ist. Da im Tembe Elephant Park auch



Über 200 Elefanten leben derzeit im Tembe Elephant Park im Nordosten Südafrikas.

FOTO: CHRISTIAN SELZ/DPA

Löwen wohnen, verbietet sich eine Grenzöffnung vorerst aus Sicherheitsgründen. Dies soll sich allerdings bald ändern, wenn die Außenzäune in Mosambik fertiggestellt sind.

Für Südafrika geht es bei allen Chancen, die ein größeres, grenzübergreifendes Schutzgebiet bietet, darum, einen seit Jahrzehnten funktionierenden Park weiterhin zu schützen. Tembe erstreckt sich bis zu den artenreichen Küstenebenen nahe des Indischen Ozeans. Die Elefanten, die hier durch den bedrohten Sandwald

ziehen, haben sich über Jahrtausende an die Bedingungen angepasst: Anders als in vielen anderen Nationalparks wurden sie nicht wieder eingeführt, sondern haben bis heute in der Region überlebt.

Zu viele Elefanten im Park

Von den Dickhäutern im weiter nördlich gelegenen Krüger-Nationalpark unterscheiden sich die Tiere hier vor allem durch die längeren Stoßzähne und eine größere Schulterhöhe.

Um das sensible Ökosystem zu schützen, sollten eigentlich nur 120 Elefanten im Park leben. Derzeit sind es 220. Für Touristen bedeutet dies zwar häufige Sichtungen und spannende Erlebnisse, nachhaltig ist es aber nicht. Der Park gibt deshalb bereits jetzt immer wieder Elefanten an andere Schutzgebiete ab. Zudem werden vielen Elefantenkühen Verhütungsmittel per Pfeil gespritzt.

Das Kernproblem bleibt aber der begrenzte Lebensraum, der zu Konflikten zwischen Mensch und Tier

führt: Die Bauern, die in Mosambik in direkter Nachbarschaft zum Reserva Especial de Maputo leben, sehen die Elefanten inzwischen sogar als Plage: Immer wieder kommen sie aus dem Park, um sich über ihre Felder herzumachen. Um die Lage zu entspannen, versucht der Park, die Bauern mit Ausbildungsprogrammen für schonendere Landwirtschaft auf kleineren und damit leichter zu schützenden Flächen zu unterstützen.

Im Park hat die Verwaltung in den vergangenen zehn Jahren dafür ge-

sorgt, dass die Wildbestände wieder auf einem guten Weg sind. 5000 Wildtiere, darunter Giraffen, Büffel und verschiedene Antilopen-Arten, wurden wiederangesiedelt. In den weiten Ebenen grasen Zebras in der Sonne, als hätte es hier nie anders ausgesehen. Noch vor 20 Jahren war das anders. Nach Jahrzehnten des Bürgerkriegs war das 1960 ausgerufene Reservat um die Jahrtausendende nahezu leer.

Wie profitieren Gemeinden?

Der Park reicht bis an die Strände des Indischen Ozeans. Im warmen Wasser über den Riffen tummeln sich Meeresschildkröten, die an der nahen Küste nun wieder geschützt ihre Eier im Sand vergraben können. In der paradiesischen Idylle soll auch der Schlüssel zum Erhalt der Naturlandschaft liegen: Eine erste luxuriöse Lodge hat bereits im Park eröffnet, zwei weitere sollen folgen. Denn zum Selbstzweck wird die Natur nicht geschützt. Das wäre angesichts der weit verbreiteten Armut im südlichen Afrika nicht möglich.

Die Parks sollen Urlauber anziehen, der Tourismus soll Arbeitsplätze und Aufschwung bringen. Seth Maphalala, der seit 2009 als Programm-Manager für die Lubombo TFCA arbeitet, bestätigt das: „Die Gemeinden fragen, wie profitieren wir als Eigner? Der Umwelttourismus wird gern als Zauberstab angesehen, mit dem sich sämtliche Probleme lösen lassen, aber die Realität ist: Das kann er nicht leisten.“ Zu hohe Erwartungen, sagt Maphalala, seien insbesondere in den verarmten ländlichen Gemeinden Gift. „Unsere größte Angst ist, dass wir das Interesse der Gemeinden verlieren können, weil sie denken, dass sie nicht genug profitieren – dann stünden wir wieder am Anfang.“ jdp

Stadt im Lenin-Fieber

Panzer statt Sehenswürdigkeiten: Eine Stadt im Osten Moldawiens hat sich der Verehrung der Helden der Sowjetunion verschrieben

VON BERND KUBISCH

TIRASPOL. Sie liegt in einem Land im Osten Europas, das niemand anerkennt: Tiraspol in Transnistrien. In der Hauptstadt des kleinen Landes werden die Helden der Sowjetunion verehrt. Touristen sind aber eher selten.

Der Fahrplan am Bahnhof von Tiraspol ist überschaubar, ab und zu kommen Züge aus Moldawiens Hauptstadt Chisinau und fahren weiter ans Schwarze Meer. Transnistrien sagte sich nach dem Zerfall der Sowjetunion umgehend von der gerade unabhängig gewordenen Republik Moldau los. Doch das wird nicht einmal von Russland anerkannt. Auch aus Sicht der Regierung in Chisinau gehört Transnistrien zu Moldawien.

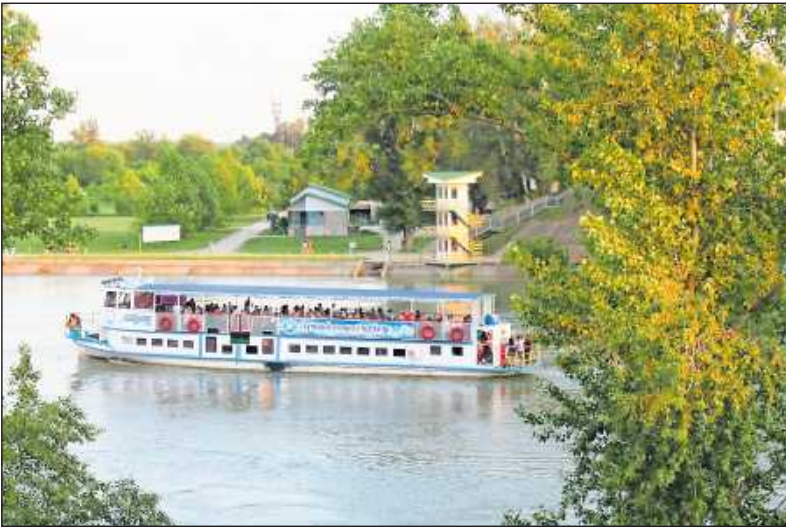
Am Schalter am Bahnhof bekommen Touristen dennoch ein Visum für das Land, genauso an den Grenzstraßen. Länger als zehn Minuten dauert es aber nicht, bis es ausgestellt ist. Die Menschen auf der Straße machen einen zurückhaltenden und freundlichen Eindruck, keiner hält die Hand



Eine große Lenin-Statue steht an der Straße des 25. Oktobers in Tiraspol.

FOTO: VICTOR GARSTEA/DPA

auf. Eine Toilettenfrau am Bahnhof bleibt jedoch unerbittlich und öffnet auch für einen Euro nicht die Tür. Zum Glück gibt es die Dame am Wechsel-schalter, die Euro in Transnistrische



Ein Ausflugsdampfer auf dem Fluss Dnister, auch Tyra genannt. Viele Touristen kommen allerdings nicht nach Transnistrien am östlichen Rand des Staates Moldawien.

FOTO: BERND KUBISCH/DPA

Rubel tauscht. Damit öffnen sich – für Touristen extrem preiswert – Taxis, Busse, Märkte und Restaurants.

Die Stadt hat kaum klassische Sehenswürdigkeiten, aber gleicht ei-

nem Freilichtmuseum voller sowjetischer Errungenschaften: Panzer, Paradeplätze, Büsten und Statuen von Lenin und anderen Helden des Kommunismus. Hammer und Sichel, Sym-

bol des Marxismus-Leninismus, prangen auf Fahnen. Tiraspol ist in drei Stunden bequem zu Fuß zu erkunden. In den Straßen mit den Namen von Rosa Luxemburg, Karl Marx und Lenin stehen Wohnblöcke mit gepflegtem Grün und Spielplätzen. Am Bummelboulevard, der Straße des 25. Oktober, schmücken Blumen, blühende Sträucher und Nadelhölzer die Bürgersteige.

Panzer als Gedenkstätte

Läden, Supermärkte und ein großer „Cyber Shop“ wechseln sich mit Amtsgebäuden, Cafés und Restaurants ab. Das Restaurant mit dem Namen Mafia zum Beispiel ist riesig. Auch draußen sitzen viele Kunden, trinken Limo, Bier oder Blini und essen Steak und Schokoladentorte.

Der Suworow-Platz nahe des Flusses Dnister eignet sich für Paraden und ist umsäumt von Grünanlagen, Fahnen, Verwaltungsgebäuden, Monumenten und Denkmälern. Stadtgründer Alexander Suworow grüßt hier auf einem steinernen Ross. In der Nähe steht ein sowjetischer T-34-

Panzer als Teil der Ehrengedenkstätte für im Krieg gefallene Soldaten.

Kostenlos ins Stadion

Auf dem Zeleny-Markt wird der Geldbeutel geschont: Ein Kilogramm frisch geschälter Walnüsse zum Beispiel kostet umgerechnet 2,50 Euro. Bauern aus nahen Dörfern bieten auch Melonen, Äpfel, Gewürze, Tomaten und Kartoffeln an. Ein paar Schritte vom Markt entfernt steht die erst 20 Jahre alte Russisch-Orthodoxe Kathedrale der Stadt mit glänzenden Kuppeln. Am Dnister dröhnt Musik von einem der wenigen Ausflugsdampfer.

Am modernen Fußballstadion des FC Sheriff Tiraspol gibt es ein paar Verständigungsprobleme. Alle Kas-sen sind geschlossen. Doch die Einheimischen gehen durch Drehkreuze und Taschenkontrollen. Ein Ordner sieht die hilflosen Touristen, öffnet das Drehkreuz und ruft laut: „Free, free“ – freier Eintritt. Die Heimmannschaft gewinnt 5:0. Sie ist Meister Moldawiens und hat Erfahrung in der Europa League. jdp

Luxushotels, Sterne-Restaurants und Murmeltiere

In Graubünden gilt der Winter als Hauptsaison, es gibt aber auch im Sommer einiges zu entdecken

VON BERNHARD KRIEGER

CHUR. Smaragdgrün, türkis, dann wieder eisblau: der Rhein glitzert in allen möglichen Farben. An seinen Ufern ragen Kalksteinwände bis zu 400 Meter in die Höhe. Bootstour-Guide Louis Henderson nennt die Schlucht den Grand Canyon der Schweiz. Wer in Graubünden Urlaub macht, findet wenig Menschen, dafür viel Natur.

Der Rhein kurz hinter dem Quellgebiet am Oberalppass ist für Henderson Spiel- und Arbeitsplatz: Vor zwölf Jahren kam der Engländer in die Surselva-Region westlich von Chur. Seither begleitet er Bootstouren durch die 14 Kilometer lange Rheinschlucht. „Der obere Teil ist nur was für Könner. Zwischen Versam und Reichenau gehen wir mit Funyaks aber auch mit Anfängern aufs Wasser.“ Funyaks sind aufblasbare Gummi-Kajaks, die stabiler im Wasser liegen als klassische Wildwasserkajaks, wie Henderson erklärt. Mit Helm und Neopren-Anzug schaffen die meisten den Ritt durchs Wildwasser ohne

unfreiwillige Abkühlung.

Außer wilden Bootstouren können Touristen in Graubünden auch einiges an Kulinarik entdecken. Sogar besonders ausgezeichnete Restaurants sind dabei: Das Schloss Schauenstein zum Beispiel liegt im Ort Fürstenau, südlich von Chur. Geleitet wird es von Andreas Caminada, der als Star unter den Schweizer Köchen gilt. Seit 2010 zeichnet ihn der Gourmetführer Guide Michelin mit der Höchstwertung von drei Sternen aus.

Thermalbad und Golfplatz

Damals war Caminada erst 34 Jahre alt. Geboren ist er in Ilanz, einem kleinen Ort in der Surselva-Region. Caminada ist nicht nur Koch, sondern auch Snowboarder und damit passionierter Wintersportler – und leidenschaftlicher Golfer. Vielleicht hat er seine erste Dependance deshalb auch in Bad Ragaz eröffnet. Dort gibt es außer einem Thermalbad und mehreren Kurkliniken einen der größten Golfplätze der Schweiz.

Bad Ragaz liegt eigentlich schon in St. Gallen, wird von Urlaubern aber



Die Rheinschlucht: „Grand Canyon der Schweiz“. FOTO: BERNHARD KRIEGER/DPA

oft der bekannteren Ferienregion Graubünden zugeschlagen. Vom Kurbad aus schaut man direkt auf die Bündner Herrschaft, laut Caminada eines der besten Weinbaugebiete der Schweiz. Im Grand Resort Bad Ragaz betreibt er außerdem das Restaurant Igniv. Der Name stammt aus Caminadas Muttersprache Rätoromanisch und bedeutet Nest – und wie in einem solchen solle man sich dort fühlen: Trotz der zwei Michelin-Sterne ist das Konzept des Restaurants eher locker. Caminadas zweites Igniv befindet sich in St. Moritz, im Hotel Badrutt's Palace, und ist nur im Winter geöffnet – inzwischen Hauptsaison im Engadin und fast überall in Graubünden. Vor rund 150 Jahren war das noch anders: Erst 1864 erfand der Hotelier Johannes Badrutt den Wintertourismus, indem er mit seinen englischen Gästen wettete, dass der Winter in St. Moritz genauso schön sei wie der Sommer. So wurde die warme Jahreszeit mit den Jahren zur Nebensaison.

Zur Kur kommen nur noch wenige Touristen ins Engadin. Mit den warmen Tagen und kühlen Nächten zieht die Region heute eher Aktivurlauber

an. Und dafür ist in dem weiten Tal Platz genug: Wanderer spazieren rund um Scuol ist da günstiger. Scuol ist eines der Tore zum Schweizerischen Nationalpark. 1914 gegründet, ist er der älteste der Alpen. Eine Fläche von der Größe des benachbarten Fürstentums Liechtenstein wird sich selbst überlassen: Tiere werden nicht bejagt, Totholz nicht weggeschafft. Die alpine Wildnis ist damit ein Forschungsobjekt für Wissenschaftler.

Gleichzeitig können Besucher den Park auf rund 100 Kilometer langen

Wegen individuell oder mit Führungen entdecken. Neben Rothirschen und Gämsen zählen Steinhöckchen zu den häufig anzutreffenden Tieren. Dabei waren sie Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz ausgestorben.

Eine Garantie, eines der Graubündner Wappentiere zu sehen, gibt es nicht. Nur auf die Murmeltiere ist fast immer Verlass: Sie tummeln sich zum Beispiel auf den Almen oberhalb von Sils Maria, im heute autofreien Val Fex. Über das Tal schrieb Friedrich Nietzsche einst: „Im Grunde gefällt mir's nirgendwo so gut.“ In den 1880er-Jahren lebte der Philosoph zeitweise in Sils Maria, seine Unterkunft im Ort ist heute ein Nietzsche-Museum. Nicht weit von Sils Maria, in Isola, kann man auf Europas höchstgelegener Linienschiffroute über den Silsersee fahren. Und auf dem benachbarten Silvaplana-See trifft man bei schönem Wetter Hunderte Kite- und Windsurfer an. Frühmorgens schimmert der Bergsee in denselben Grün- und Blautönen wie der wilde Alpenrhein. Dreht der Malojawind mittags auf, glitzert er im Licht der Alpensüdseite wie Quecksilber. jdp

Danksagung



Danke für den Weg, den Du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke, dass es Dich gab.

Alfons Fassott

* 20. 12. 1935 † 24. 9. 2020

Herzlichen Dank an alle, die mit uns gemeinsam Abschied nahmen und in so vielfältiger Weise ihre Anteilnahme bekundet haben. Danke auch allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und ihn durch Briefe, Blumen und Geldzuwendungen ehrten.

Im Namen aller Angehörigen:
Herta Fassott
Christina, Georg und Gabriele

Bechhofen, im November 2020



Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.

Wolfgang Schneck

* 14. 5. 1946 † 18. 11. 2020
Landstuhl Mainz

Wir nehmen Abschied in Liebe und Dankbarkeit:

Hildegard Schneck
Louisa Schneck
Fabian Schneck mit Familie
Hubert und Anneliese Schneck
und alle Angehörigen und Freunde

Traueranschrift: Hildegard Schneck, A sternweg 19, 55126 Mainz

Die Beerdigung wird im engsten Familienkreis stattfinden.

Marianne Schnabel

geb. Schwebius

* 26. 10. 1951 † 13. 11. 2020



*Unser Herz will Dich halten, unsere Liebe Dich umfassen,
unser Verstand muss Dich gehen lassen.
Denn Deine Kraft war zu Ende und Deine Erlösung Gnade.*

In Liebe und Dankbarkeit
Herbert
Jens und Sarah mit
Max, Linus, Levi und Laurin
Kristel und Peter
Tina und Sebastian mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Hermersberg unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln statt.



Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren.

Werner Henrich

* 20. 7. 1951 † 16. 11. 2020

In Liebe:
Annette Henrich
Jan und Julia Henrich mit Maximilian
Tim und Laura Henrich mit Ferry
Inge Henrich-Remkes und Hans

Siegelbach, den 21. November 2020

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 25. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Siegelbach statt. Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Anzeigenschluss- termine für Traueranzeigen:

Täglich bis 14 Uhr
für den folgenden
Werktag.

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
eine Geschäftsstelle
oder einen
Servicepunkt in
Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne.

- Telefon:
0631 3701-6700
- E-Mail:
traueranzeigen@
rheinpfalz.de

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**



Deine Hände wollten nicht mehr festhalten, deine Augen waren müde,
deine Stimme sagte nur noch: Es ist genug.
Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit für die gemeinsamen glücklichen Jahre nehmen wir Abschied von

ANNELIESE MALZER

*15.03.1939 geb. Hüttenberger † 9.11.2020

Im Namen aller Angehörigen: Hans Malzer

Wegen der Corona-Lage findet die Beisetzung in aller Stille statt. Bei Spenden bitten wir den Hospizverein KL e. V. zu begünstigen. IBAN DE19540501100000322073, SSK KL, Trauerfall A. Malzer

DANKE

sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Edwin Schmitt

* 21. 11. 1936 † 26. 10. 2020

Es schmerzt sehr, einen so guten Menschen zu verlieren. Die dankbare Erinnerung an einen schönen gemeinsamen Lebensweg tröstet uns.

Im Namen der Angehörigen:
Marliese Schmitt

Weidenthal, im November 2020

Danksagung

Danke für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden beim Heimgang meines geliebten Mannes, unseres Vaters

Rudolf Wiehler

* 22. 6. 1923 † 25. 10. 2020

Einen besonderen Dank an Herrn Pfarrer Frank Wiehler für seine einfühlsamen Worte und dem Bestattungsinstitut Fiebig für die Unterstützung und die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen:
Luise Wiehler
Brigitte Becker
Ulrike Wiehler

Miesau, im November 2020





Der Tod ist das Tor zum
Licht am Ende eines mühsam
gewordenen Weges.

Franz von Assisi



Ich bin nicht gestorben, ich habe nur die Räume getauscht.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unserer lieben

Kirsten Freude

1955 – 2020

im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten. Besonders danken wir Frau Dr. Gehring, der Hausgemeinschaft, den KollegInnen der Nikolaus-von-Weis-Realschule plus mit den SchülerInnen, den Eltern und den ehemaligen SchülerInnen und KollegInnen, insbesondere Frau Doerr-Creek, den FreundInnen des TSV Speyer und Herrn Pfarrer Müller für die einfühlsame Trauerfeier.

Wir werden Kirstens Lachen vermissen.

Knut und Gerlinde mit Kindern Karin

Speyer und Urbach/Rems
Die Urne wurde in Urbach/Rems beigesetzt.





Es ist Erlösung, sagt der Verstand. Es ist zu früh, sagt das Herz.
Du fehlst, sagt die Liebe. Es ist Gottes Wille, sagt der Glaube.
Doch wer sagt, so ist das Leben, der weiß nicht, wie weh der Abschied von Dir tut.

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem herzenguten Ehemann und Vater,
unserem liebevollen Bruder, Schwager und Onkel

Jürgen Billen

* 8. 9. 1954 † 13. 11. 2020

Wir vermissen ihn so sehr.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:
**Renate Billen
Tamara Billen und Benjamin Wendel
Annerose und Dieter mit Ramona Strottner
Dietmar Billen
und alle Angehörigen**

Bann, im November 2020

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr unter den aktuell gültigen Corona-Auflagen auf dem Friedhof in Bann statt.

Danksagung

Ursula Dempfle

geb. Engel
* 20. 7. 1932 † 17. 10. 2020

Wir durften wunderbare Worte lesen, voller Trost, Anerkennung und Respekt. Sie haben uns viel Kraft gegeben.
Beate Stinski-Bergmann und Stefan Bergmann haben uns eine sehr persönliche und würdevolle Trauerfeier ermöglicht, ihnen sagen wir unseren besonderen Dank.
Danken möchten wir auch für die Geldzuwendungen zur Grabgestaltung.

Im Namen aller Angehörigen
**Carlton J. Dempfle
Carl-Erik Dempfle
Elisabeth Bach**

Kaiserslautern, im November 2020

*Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.*



Harald Zak

* 5. 11. 1952 † 16. 11. 2020

In Liebe nehmen wir Abschied:
**Brigitte Zak geb. Steigner
Patrick und Diana Zak
Susanne Immesberger mit
Leon, Lina und Marko
Katy mit Familie
und alle Angehörigen**

Kaiserslautern, den 21. November 2020

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

*Es ist Zeit, dass ich dorthin gehe,
wo ich die wiedersehe,
die ich so sehr vermisst habe.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem guten Vater, unserem lieben Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Kurt Erich Müller

* 6. 2. 1930 † 16. 11. 2020

In dankbarer Erinnerung
**Inge
Jan
Heiko und Nicole mit
Maja, Mina und Mila**

Niederstaufenbach, den 21. November 2020

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 24. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Niederstaufenbach statt.
Wir bitten die aktuellen Corona-Regeln zu beachten.



*Aus unserem Leben bist Du gegangen -
in unseren Herzen bleibst Du für immer.*



Gülcan Omurca

* 24. 10. 1974 † 13. 8. 2020

Wir vermissen dich

*Mehmet Süsün
(Lebensgefährte)
Gerda und Ursula Herrnkind*

Rodenbach, im November 2020

Danksagung

Werner Parr

* 13. 8. 1932 † 5. 10. 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Irmgard Parr

Kaiserslautern, im November 2020

Der Tod ist nichts,
ich bin ich, ihr seid ihr.

Das, was ich für euch war,
bin ich immer noch.
Gebt mir den Namen,
den ihr mir immer gegeben habt,
sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.

Gebraucht nicht eine andere Redensweise,
seid nicht feierlich oder traurig. Lacht über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.

Das Meer der Zeit ist nur eine Woge auf dem Meere der Ewigkeit.
(Jean Paul)

Wir trauern um meinen Mann, unseren Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel

Josef Schraß

geb. 7. 8. 1927 gest. 12. 11. 2020

Er wurde von seinem Leiden erlöst.

In liebevoller Erinnerung:
**Dorothea Schraß geb. Kiefer
Annette und Luise
Stefan, Alice und Fanny
Tiberius, Alva und Ida
Rosemarie
Neffen, Nichten und alle Angehörigen**

Trippstadt, im November 2020

Auf Wunsch des Verstorbenen wird seine Urne in aller Stille der See übergeben.

Wir haben in aller Stille von meiner geliebten Mutter Abschied genommen.



Inge Schellerer

21. 5. 1936 – 25. 10. 2020

und sie im engsten Familienkreis neben Josef zur letzten Ruhe gebettet.

Danke allen, die fernbleiben mussten, für ihre Anteilnahme und von ganzem Herzen besonderen Dank allen Mitarbeitern des Pflegeheimes SENIUM in Otterbach für die ausgezeichnete Pflege und ihren warmherzigen Beistand.

In liebevoller Erinnerung **Erika Krämer
Trude und Karl Schunk
Ute Schellerer
Helga Krämer**

Auch wenn ich Dir die Ruhe gönne, ist voller Trauer doch mein Herz.
Dich leiden sehen, nicht helfen können, das war für mich der größte Schmerz.

Es war mir in meiner Trauer ein großer Trost zu erfahren wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung meinem innigst geliebten Mann

Franz Sprengard

* 13. April 1936 † 25. Oktober 2020



entgegengebracht wurde.
Vielen Dank für die vielen Karten und Geldzuwendungen und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.
Danke auch dem Sportverein Martinshöhe für den Grabschmuck sowie Herrn Porz für seinen ehrenden Nachruf, Frau Christine Haßler für die musikalische Gestaltung, Herrn Gemeindereferent Lars Harstick für seine einfühlsamen Worte.
Mein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Fiebig für seine wunderbare Unterstützung.

im Namen aller Angehörigen
Maria Sprengard

Martinshöhe,
im November 2020

Das Leben bedeutet das was es immer war, der Faden ist nicht durchgeschnitten. Warum soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein, nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin?

Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des Weges.

Charles Péguy

Danksagung

*Das Sichtbare ist vergangen,
was bleibt, ist die Erinnerung.*

Herzlichen Dank allen, die mit uns Abschied genommen haben, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.



Otto Götzing

* 28. 3. 1957 † 28. 10. 2020

Besonderen Dank Herrn Kaplan Praven Isukupalli für die einfühlsamen Worte sowie dem Beerdigungsinstitut Marhöfer & Ulrich für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:
Heinrich und Edeltraud Klingel

Queidersbach, im November 2020

DANKSAGUNG

Statt Karten!

Hermann Jansen

* 1. 9. 1943 † 25. 10. 2020



Herzlichen Dank sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderes Dankeschön an dn Pflegedienst H2B, Schwester Tanja vom ambulanten Hospiz, dem Team der onkologischen Praxis Hansen und Reeb und Herrn Pfarrer Kiefer für die tröstenden Worte.

Er wird immer in unseren Herzen bleiben.

Im Namen der Familie:
Monika Jansen

Rodenbach, im November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Ferdinand „Freddy“ Stankiewicz
31. 8. 1950 – 16. 11. 2020

In stiller Trauer
Conny
Lena und Marcel mit Marin
Carmen und Familie
Piro

Wegen der aktuellen Infektionssituation findet die Urnenbeisetzung nur im engsten Familienkreis statt.

Niederkirchen, den 21. November 2020

Lieber Peter

Vor einem Jahr gingst Du von uns fort,
ohne ein Wort!

Zwischen uns blieben viele offene Fragen,
doch kann ich nur „ich vermisse Dich“ noch sagen.

Wir werden Dich immer im Herzen tragen!

Deine Nichte Martina mit Familie

Du Vogel der Nacht,
flogst hinauf zu Deinem Schatz.

So wie Du warst, bleibst Du hier.
So wie Du warst, bist Du immer bei mir.
So wie Du warst, erzählt die Zeit.
So wie Du warst, bleibt so viel von Dir hier.

In liebe Erinnerung zum Jahrgedächtnis:
Steffen mit Anna und Mats
Patrick mit Nadine und Romy
Angelina mit Alexa
Martina mit Manuela
Deine Mama Elisabetha
Deine Geschwister Heiner, Marita,
Elisabeth, Herbert, Elvira und Elke
sowie alle Anverwandten

Peter Gehm
* 5. 12. 1961 † 21. 11. 2019

Kaiserslautern, im November 2020

Hans Rudolf Geckeis
* 25. 10. 1946 † 15. 11. 2020



*Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.*

Karin Stolzenburg
Ruth Rosenzweig geb. Geckeis
und alle Angehörigen und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Neustadt/Weinstraße, Bruchmühlbach-Miesau,
im November 2020

Danke!

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Rosa Babczyk
geb. Gryla
* 6. 9. 1940 † 22. 10. 2020

Herzlichen Dank für die Anteilnahme in dieser schweren Zeit.

Besonderen Dank an das Haus Sarepta für die liebevolle Pflege und Herrn Dr. Mayer für die ärztliche Betreuung sowie Herrn Pfarrer König für seine wohlthuenden Worte.

Werner Hussel
Ingrid Kiefhaber mit Familie
Karin Hüther mit Familie

Landstuhl, im November 2020

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir, traut euch ruhig zu lachen
und behaltet mich immer in euren Herzen.*

Helga Weber
geb. Krause
* 3. 7. 1940 † 10. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin.

Lars mit Corinna
Maria
Looky, Anky und Musch-Musch
und alle Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis im RuheForst Kaiserslautern statt.

Danksagung

*Das Schönste was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Nöckchen im Glasel derjenigen,
die an ihn denken*

Margot Diehl
† 9. 10. 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.
Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Monika und Christiane
Thomas, Bastian, Natalie und Moritz
Peter, Marie und Daniel

Kaiserslautern, im November 2020



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: „Komm heim.“

Wir trauern um meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma



Irene Meisinger
geb. Lang
* 29. Juni 1929 † 13. November 2020

In stiller Trauer:
Peter und Hannelore Meisinger
Tobias Meisinger und Katharina Driedger

Mackenbach, den 21. November 2020

Die Beisetzung fand aufgrund der momentanen Situation im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Ramstein statt.

DER TOD IST DAS TOR ZUM LICHT AM ENDE EINES MÜHSAM GEWORDENEN WEGES.
FRANZ VON ASSISI

Irmgard Rebmann
GEB. BUHLES
* 26. JANUAR 1933 † 12. NOVEMBER 2020

IN STILLER TRAUER UND DANKBARKEIT:
KIRSTEN, STEFAN, JAN-ERIK UND HENDRIK MARX
SOWIE ALLE ANGEHÖRIGEN

MIESAU, IM NOVEMBER 2020

DIE TRAUERFEIER MIT ANSCHLIESSENDER URNENBESETZUNG FINDET IM ENGSTEN FAMILIENKREIS STATT.

Alles hat seine Zeit und
alles Vorhaben unter
dem Himmel hat seine
Stunde:
Geboren werden hat
seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
einpflanzen hat seine
Zeit,
ausreißen, was gepflanzt
ist, hat seine Zeit.
Weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit.

*Immer wenn wir an dich denken, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen.*



Elisabeth Schunk
geb. Rosinus
* 9. 5. 1935 † 18. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Karl-Heinz
Deine Kinder, Enkel und Urenkel
und alle Anverwandten

Reipoltskirchen, den 21. November 2020

Wir trauern um meine geliebte Frau

Ingeborg Theato
geb. Heymann
* 22. 10. 1951 † 17. 11. 2020


Erloschen ist das Leben Dein, so gerne wolltest Du noch bei uns sein,
doch zu Ende ging Deine Kraft.
Dein gutes Herz es schlägt nicht mehr, für uns ist das unendlich schwer.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:
Ulrich Theato
und Verwandte

Kaiserslautern, im November 2020
Aus gegebenem Anlass findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Mit dem Tod eines Menschen verliert man viel,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.



Alfons Specht
* 5. 8. 1936 † 28. 10. 2020

Wir möchten uns bei allen bedanken,
die ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Resi Specht und Familie

Queidersbach, im November 2020

TV-PROGRAMM FÜR SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	KABEL 1	SWR RP
<p>5.00 Brisant Boulevardmagazin</p> <p>5.30 Elefant, Tiger & Co.</p> <p>5.55 Wissen macht Ah!</p> <p>6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll Familienfilm, D, 2014. Mit Flora Li Thiemann</p> <p>6.35 HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby!</p> <p>6.55 Schau in meine Welt! Dokumentationsreihe</p> <p>7.20 neuneinhalb</p> <p>7.30 Anna und der wilde Wald</p> <p>8.30 Der Checker Tobi und Das Geheimnis unseres Planeten Dokumentarfilm, D, 2018. Mit Tobias Krell, Esra Bonkowski, Daniela Jansen</p> <p>9.50 Tagesschau</p> <p>9.55 Seehund, Puma & Co.</p> <p>10.40 Seehund, Puma & Co.</p> <p>11.30 Quarks im Ersten U.a.: Irrwege der Medizin? Von Moden und Trends/ Immer wieder „Rücken“</p> <p>12.00 Tagesschau</p> <p>12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz Erzieht Epilepsie</p> <p>12.55 Tagesschau</p> <p>13.00 Sportschau</p> <p>Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren / 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Sportschau Magazin</p> <p>18.30 Sportschau</p> <p>19.57 Lotto am Samstag</p> <p>20.00 Tagesschau</p>	<p>5.05 hallo deutschland</p> <p>5.35 Athena Jugendserie</p> <p>6.25 pur+ Magazin</p> <p>6.50 Wuffel, der Wunderhund</p> <p>7.00 Peter Pan</p> <p>7.25 Das Dschungelbuch</p> <p>7.55 1, 2 oder 3</p> <p>8.20 Robin Hood</p> <p>8.30 Robin Hood</p> <p>8.45 heute Xpress</p> <p>8.50 Bibi Blocksberg Das magische Pendel.</p> <p>9.15 Bibi Blocksberg Das chinesische Hexenkraut</p> <p>9.40 Bibi und Tina</p> <p>10.25 heute Xpress</p> <p>10.30 Notruf Hafenkante</p> <p>11.15 SOKO Stuttgart</p> <p>12.00 heute Xpress</p> <p>12.05 Menschen – das Mag.</p> <p>12.15 Das Glück der Anderen Liebeskomödie, D, 2014</p> <p>13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See Liebesfilm, A/D, 2007</p> <p>15.15 Vorsicht, Falle!</p> <p>16.00 Bares für Rares</p> <p>17.05 Länderspiegel U.a.: Coronavirus und kein Ende: Wie streng wird der Corona-Winter?</p> <p>17.35 plan b Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern</p> <p>18.05 SOKO Wien Der Finger am Abzug. Krimiserie</p> <p>19.00 heute / Wetter</p> <p>19.20 Wetter</p> <p>19.25 Der Bergdoktor Familienfieber. Arztserie. Mit Hans Sigl, Heiko Ruprecht</p>	<p>5.30 Verdachtsfälle Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht. Doku-Soap</p> <p>6.25 Verdachtsfälle 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden</p> <p>7.25 Familien im Brennpunkt 18-jährige treibt verbotene Dinge im Hotel. Doku-Soap</p> <p>8.25 Familien im Brennpunkt Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an</p> <p>9.25 Der Blaulicht-Report Babyschale hängt an Fahnenmast / Schüsse bei Überfall auf Geldtransporter</p> <p>10.25 Der Blaulicht-Report Einbruch entpuppt sich als perfide Intrige / Auto mit Babywindeln beschmiert</p> <p>11.25 Der Blaulicht-Report Besorgniserregender Fund im Keller / Prinzessin entführt 7-Jährige</p> <p>12.25 Der Blaulicht-Report</p> <p>12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands 2. Halbfinale</p> <p>15.40 Undercover Boss Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen.</p> <p>17.45 Best of ...! Show. Mod.: Angela Finger-Erben</p> <p>18.45 RTL aktuell Nachrichten</p> <p>19.03 Wetter Nachrichten</p> <p>19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten</p>	<p>5.05 Die dreisten drei</p> <p>5.20 Auf Streife – Berlin</p> <p>10.00 Auf Streife – Die Spezialisten</p> <p>12.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Im christlichen Gemeindehaus ist die Hölle los: Eine Nonne liegt ohnmächtig und mit einem Messer im Bein im Aufenthaltsraum. Wurde sie vom Pastor angegriffen?</p> <p>13.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Ein Mädchen ist in einen schweren Motorradunfall verwickelt. Offenbar hatte sie kurz vorher noch einen Hilferuf an ihre Schwester gesendet. War sie auf der Flucht? Eine Notiz auf ihrem Unterarm führt die Spez in die Abgründe einer tragischen Familiengeschichte ...</p> <p>14.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap</p> <p>16.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Schwerer Unfall auf der Autobahn: Ein Tourist ist offensichtlich zu schnell gefahren. Doch was war der Grund für seine Raserie?</p> <p>16.59 So gesehen</p> <p>17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Nach einem Festival will sich eine Frau von einem Bekannten nach Hause bringen lassen, doch dort kommt sie nicht an.</p> <p>19.55 Sat.1 Nachrichten</p>	<p>5.55 The Middle Sitcom</p> <p>6.00 Two and a Half Men</p> <p>7.20 The Big Bang Theory</p> <p>8.45 How to Live with Your Parents Sitcom</p> <p>9.35 Eine schrecklich nette Familie Sitcom</p> <p>10.39 MOTZmobil</p> <p>10.40 Eine schrecklich nette Familie Sitcom</p> <p>11.40 The Orville Ein fröhlicher Refrain</p> <p>12.45 Die Simpsons Tennis mit Venus</p> <p>13.10 Die Simpsons Die sensationelle Pop-Gruppe</p> <p>13.40 Die Simpsons Rektor Skinners Gespür für Schnee</p> <p>14.05 Die Simpsons Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder</p> <p>14.35 Die Simpsons Trilogie derselben Geschichte</p> <p>15.10 Die Simpsons Wunder gibt es immer wieder</p> <p>15.40 Two and a Half Men Neun-Finger-Daddy</p> <p>16.05 Two and a Half Men Riesenkatze mit Halsreif</p> <p>16.30 Two and a Half Men Die Schwulennummer</p> <p>17.00 Last Man Standing Karten auf den Tisch</p> <p>17.30 Last Man Standing Das junge Glück</p> <p>18.00 Newsline</p> <p>18.10 Die Simpsons Auf der Flucht. Trickserie</p> <p>18.35 Die Simpsons Der Tortenmann schlägt zurück</p> <p>19.05 Galileo Magazin. Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden Funda Vanroy</p>	<p>5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie Vier Marshalls und ein Baby. Krimiserie. Mit Mary McCormack, Frederick Weller, Paul Ben-Victor</p> <p>5.55 Abenteuer Leben Spezial Achim international: Chinesische Küche</p> <p>6.20 Hawaii Five-0 Reingelegt. Krimiserie</p> <p>7.15 Hawaii Five-0 Hinter der Wand. Krimiserie.</p> <p>8.10 Hawaii Five-0 Das schwarze Einhorn</p> <p>9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York Racheartäne. Krimiserie</p> <p>10.00 Blue Bloods – Crime Scene New York Nachtschicht. Krimiserie</p> <p>11.00 Castle Der letzte Nagel. Krimiserie</p> <p>11.55 Castle Die schmutzige Bombe</p> <p>12.45 Castle Countdown. Krimiserie</p> <p>13.35 Castle Mörderische Seifenoper</p> <p>14.30 Castle Tod eines Geschworenen. Krimiserie. Mit Nathan Fillion</p> <p>15.30 Castle Die Pizza-Connection</p> <p>16.25 News</p> <p>16.35 Castle Tod im Pool</p> <p>17.35 Castle Lieben und Sterben in L.A. Krimiserie</p> <p>18.25 Castle Ganz schön tot. Krimiserie</p> <p>19.20 Castle Neuanfang Krimiserie. Mit Stana Katic</p>	<p>5.30 Tierhaltung – Woher kommt unser Fleisch?</p> <p>6.00 Landwirtschaft – Wie kommen wir weg von der Chemie?</p> <p>6.30 Total phänomenal (1–4/4)</p> <p>7.30 Klimawandel im Südwesten Die Menschen</p> <p>8.00 odyssey Magazin</p> <p>8.45 Marktcheck</p> <p>9.30 „Marktcheck“ deckt auf</p> <p>10.15 Nachtkafé</p> <p>11.45 Der Winklerkönig</p> <p>12.30 Die Kinder meines Bruders Drama, D, 2016. Mit David Rott, Max Hegewald, Anna Thalbach. Der egoistische Großstädter Eric möchte so schnell wie möglich den Hof seines verstorbenen Bruders „abwickeln“.</p> <p>14.00 Fußball: 3. Liga 11. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden. Aus Saarbrücken</p> <p>16.00 Fahr mal hin</p> <p>16.30 Genuss mit Zukunft Königspinasteten, Bergamotten und Mirabellen neu entdeckt. Reportagerihe</p> <p>17.00 Tegernsee, da will ich hin!</p> <p>17.30 SWR Sport Magazin</p> <p>18.00 SWR Aktuell RP</p> <p>18.05 Hierzuland Die Neidenbacher Straße in Malbergweh. Reportagerihe</p> <p>18.15 Stadt – Liebe – Luft</p> <p>18.45 Land – Land – Quiz</p> <p>19.30 SWR Aktuell RP</p> <p>19.57 Wetter</p> <p>20.00 Tagesschau</p>
<p>20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Fabian Schmitz (Komiker), Fabian Hammbüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondententche)</p> <p>23.30 Tagesthemen</p> <p>23.50 Das Wort zum Sonntag Magazin. Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommert (Bochum). „Das Wort zum Sonntag“ bietet ein paar Minuten Zeit für die innere Einkkehr und betrachtet Aktuelles aus einem ganz besonderen Blickwinkel.</p> <p>23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch</p> <p>1.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2010</p> <p>3.20 Tagesschau</p> <p>3.25 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005</p>	<p>20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen Kriminalfilm, D/S, 20 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Anni Gätjen. Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging.</p> <p>21.45 Der Kriminalist Crash Extreme. Krimiserie Mit Christian Berkel, Johanna Polkey, Timo Jacobs. Adrian Kober wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird auf Video festgehalten und live ins Internet gestreamt.</p> <p>22.45 heute-journal</p> <p>23.00 Das aktuelle Sportstudio Magazin. Gäste: Alexander Rosen (Direktor Profifußball TSG Hoffenheim), Per Mertesacker (ZDF-Fußballexperte)</p> <p>0.30 heute-show</p> <p>1.00 Auf die harte Tour Krimikomödie, USA, 1991 Mit Michael J. Fox, James Woods, Stephen Lang</p> <p>2.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011</p> <p>4.05 Das Schneeparadies Romanze, D, 2001</p>	<p>20.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren stand der kleine Eteeyen Ila vor der Jury. In dieser Staffel konnte man Eteeyen wieder sehen.</p> <p>23.00 Mario Barth & Friends Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler. Mit Mario Barth. Mario Barth lädt vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.</p> <p>0.10 Temptation Island VIP Doku-Soap. Moderation: Angela Finger-Erben</p> <p>1.15 Das Supertalent Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall</p> <p>3.15 Mario Barth & Friends Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler</p> <p>4.15 Schmitz & Family</p> <p>4.45 Der Blaulicht-Report</p>	<p>20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, GB/USA/ IND, 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg. Das zehnjährige Waisenmädchen Sophie entdeckt eines Nachts vor ihrem Fenster einen Riesen. Als er bemerkt, dass sie ihn gesehen hat, nimmt er sie ins Land der Riesen mit, damit sie niemandem von ihm erzählen kann. Sophie stellt fest, dass der Riese ihr freundlich gesinnt ist. Zusammen versuchen die beiden, menschenfressende Riesen aufzuhalten, die in die Menschenwelt eindringen wollen.</p> <p>22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D, 2004 Mit Jim Carrey, Meryl Streep Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erb anstreben möchte.</p> <p>0.45 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/ CDN, 2007. Mit Karl Urban</p> <p>2.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D, 2004</p>	<p>20.15 Schlag den Star Show. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfsport und Fitness, Köpchen und Geschick, um Alles oder Nichts. Beide Frauen geben sich gegenseitig, doch wer wird bei „Schlag den Star“ am Ende tatsächlich triumphieren? Musikalische Unterstützung erhalten die beiden Ladies von Rea Garvey XVIZE mit „The One“ und von Gentleman mit „Staubsauger“.</p> <p>0.20 Schlag den Star Show. Kandidat: Faisal Kawusi, Rafi Moeller. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren.</p> <p>2.15 Der Defender Actionfilm, USA/GB/D/RUM, 2004 Mit Dolph Lundgren. Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen.</p> <p>3.50 Starback Komödie, CDN, 2011. Mit Patrick Huard, Julie LeBreton</p>	<p>20.15 Hawaii Five-0 Unter Wasser. Krimiserie Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-0 vor ein Rätsel.</p> <p>21.15 Hawaii Five-0 Ein Zeichen. Krimiserie Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Chi McBride. Als Flippa seinen Musikerkumpel Luka anruft, muss er zuhören, wie er am anderen Ende der Leitung ermordet wird.</p> <p>22.15 Lucifer Sie haben die Wahl. Krimiserie. Mit Tom Ellis, Lauren German</p> <p>23.15 Lucifer Ein guter Tag zum Sterben</p> <p>0.10 Hawaii Five-0 Das Ritual. Krimiserie</p> <p>1.05 Hawaii Five-0 Unter Wasser. Krimiserie</p> <p>1.55 Hawaii Five-0 Ein Zeichen. Krimiserie</p> <p>2.35 Lucifer Sie haben die Wahl. Krimiserie</p> <p>3.15 Lucifer Ein guter Tag zum Sterben. Krimiserie</p> <p>3.55 Hawaii Five-0 Das Ritual. Krimiserie</p> <p>4.35 Abenteuer Leben Spezial</p> <p>4.55 Blue Bloods</p>	<p>20.15 Schlager-Spaß Show. Mitwirkende: Anita & Alexandra Hofmann, Bata Illic, Die jungen Zillertaler, Giovanni Zarrella, Semino Rossi, Stimmen der Berge, Gina, Mit Andy Borg. Andy Borg begrüßt in seiner Weinstube u. a. Anita und Alexandra Hofmann, Bata Illic und die Jonge Remstaler.</p> <p>22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten Reportage</p> <p>23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star</p> <p>23.30 Sophie kocht Komödie, D, 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner, Marc Terenzi</p> <p>1.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Wo du hingehst, will auch ich hingehen. Pfarrerserie</p> <p>1.50 Oh Gott, Herr Pfarrer Du sollst kein falsch Zeugnis reden. Pfarrerserie</p> <p>2.40 Oh Gott, Herr Pfarrer Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Pfarrerserie</p> <p>3.30 Oh Gott, Herr Pfarrer Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Pfarrerserie</p> <p>4.20 Oh Gott, Herr Pfarrer</p>

SPIELFILM-TIPPS

[1] Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen D/S 2020
Regie: Miguel Alexandre. Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat.



Anders (Walter Sittler) kommen Zweifel an einer Entscheidung. Er rollt einen alten Fall neu auf. ZDF, 20.15

[2] 96 Hours – Taken 3
USA/E/F 2014, Regie: Olivier Megaton
Ex-Agent Bryan Mills wird selbst zum Hauptverdächtigen, als seine Ex-Frau ermordet wird. Er muss den wahren Mörder finden, bevor dieser auch seiner Tochter etwas antut.



Bryan Mills (Liam Neeson) kann sich seiner Verhaftung durch Flucht gerade noch entziehen. VOX, 20.15

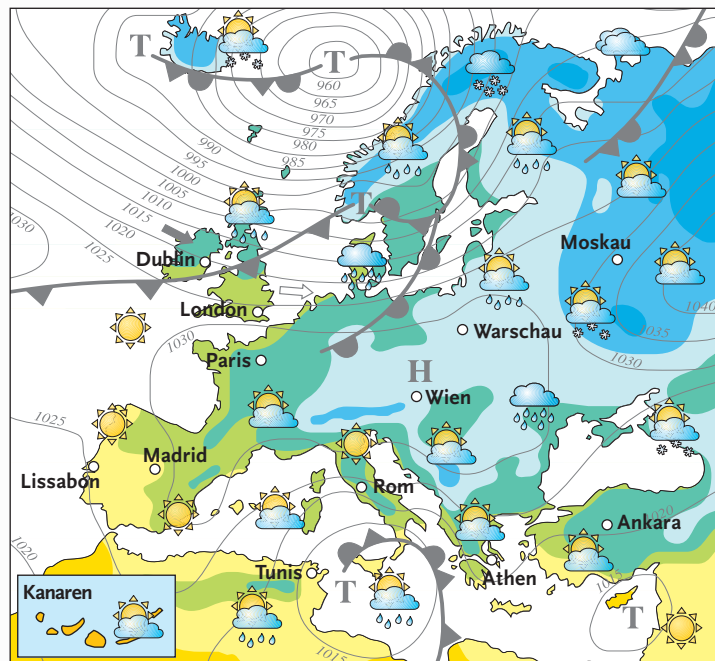
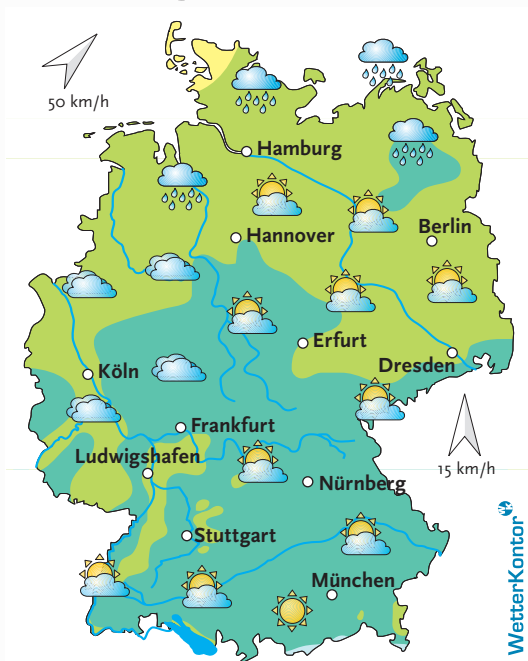
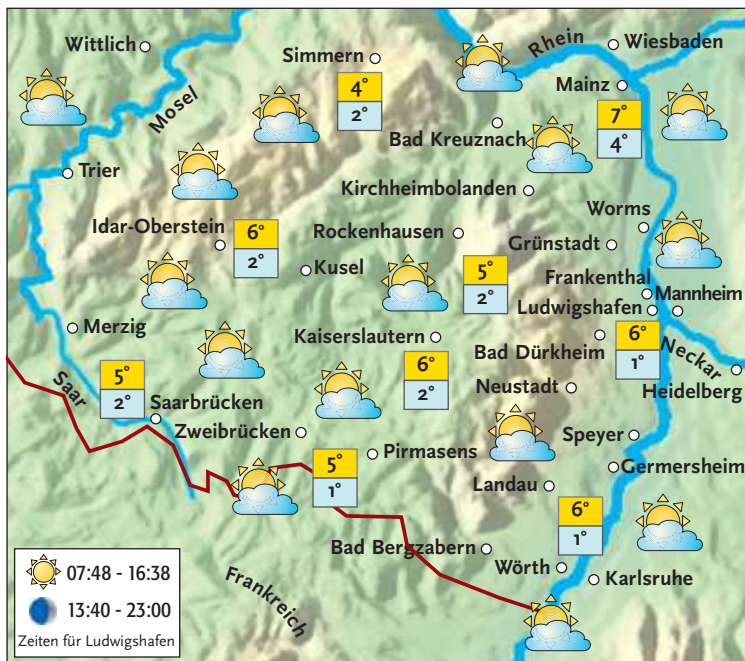
[3] Twister
USA 1996, Regie: Jan de Bont
Bill und Jo Harding waren ein Team, das sich auf Wirbelstürme spezialisiert hatte. Als das Paar vor der Scheidung steht, kommt ihr wissenschaftlicher Durchbruch.



Bill (Bill Paxton) und Jo (Helen Hunt) verfolgen die zerstörerische Spur des Tornados. RTL2, 20.15

HESSEN	WDR	BAYERN	3SAT	ARTE	VOX	RTLZWEI	PHOENIX	KINDERKANAL
16.45 Hessen à la carte	14.45 Rekorde – Das Beste im Westen (1+2/4)	16.00 Rundschau	16.00 Universum	16.30 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten	5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier	12.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim	9.30 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr	15.05 Geronimo Stilton
17.15 Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974	16.15 Land und lecker im Advent	16.15 Tiermythen	17.30 Zu früh! geträumt	17.15 Arte Reportage	11.50 Shopping Queen	14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder	9.45 Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt	15.50 Mascha und der Bär
17.45 Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung	17.00 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach!	17.15 Blickpunkt Sport	17.00 Anna und die Haustiere Magazin	18.15 Mit offenen Karten	16.50 Die Pferdeprofis	16.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Ehrentage	12.45 phoenix vor ort	16.20 1000 Tricks
18.15 maintower weekend	17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag Magazin	17.45 Zwischen Spessart und Karwendel	19.00 heute Nachrichten	18.20 GEO Reportage	Hannah mit Wallach „Lando“ / Danielle mit holländischem Warmblut „Wildfire“	18.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Angriff in den Benz-Baracken	17.00 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr	16.35 Operation Autsch!
18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein	17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin	18.30 Rundschau	19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree	19.10 Arte Journal	18.00 hundkatzemaus	19.10 Der Hundeprofi – Ritters Team	12.50 phoenix vor ort	17.00 Timster
19.30 hessenschau	18.15 Westart Magazin	19.00 Gut zu wissen	20.00 Tagegschau	20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1)Der Anfang	19.10 Der Hundeprofi – Ritters Team	20.15 Twister Actionthriller, USA/E/F, 14	17.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General	17.15 Sherlock Yack
20.15 Maldiven: Kampf um ein bedrohtes Paradies	18.45 Aktuelle Stunde	19.30 Kunst & Kreppe!	20.15 Amen Saleikum: Fröhliche Weihnachten	21.05 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Imprimatur	20.15 96 Hours – Taken 3	20.15 Twister Actionthriller, USA, 1996, Mit Helen Hunt, Bill Paxton, Cary Elwes. Regie: Jan de Bont	19.30 Böse Bauten Doku	17.15 Edgar, das Super-Karibu
21.00 Kritisch reisen	19.30 Lokalzeit Magazin	20.00 Tagegschau	20.15 Liebling Komödie, D, 2012, Mit Ursula Karven	22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Einemut	22.25 Snow White und the Huntsman Fantasyfilm, USA/G/B, 2012	22.25 Twister Actionthriller, USA, 1996, Mit Helen Hunt, Bill Paxton, Cary Elwes. Regie: Jan de Bont	20.00 Tagegschau	18.35 Elefantastisch!
21.45 Abenteuer Erde	20.00 Tagegschau	21.45 Lokalzeit Magazin	21.45 Der König von Köln Komödie, D, 2019	22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Eine neue Ära	22.25 Snow White und the Huntsman Fantasyfilm, USA/G/B, 2012	22.25 Twister Actionthriller, USA, 1996, Mit Helen Hunt, Bill Paxton, Cary Elwes. Regie: Jan de Bont	20.15 Kühles Deutschland	18.47 Baumhaus Kalimba
23.10 Irene Huse, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten	21.45 Mitternachtsspitzen	22.00 Tagegschau	23.10 Chloe Thriller, USA/CDN/F, 2009	22.55 Auf den Spuren der Neandertaler Doku	0.50 96 Hours – Taken 3	0.10 The 6th Day Sci-Fi-Film, USA, 2000. Mit Arnold Schwarzenegger	21.00 Wilde Schönheiten – Alpenseen	18.50 Unter Sandmännchen
0.40 Quartett – Ewig junge Leidenschaft Komödie, GB, 2012	22.45 Straßenstrat	23.30 Die Carolin Kebekus Show	23.10 Chloe Thriller, USA/CDN/F, 2009	23.50 Psycho Ill, resilient	0.50 96 Hours – Taken 3	0.10 The 6th Day Sci-Fi-Film, USA, 2000. Mit Arnold Schwarzenegger	21.45 Unbekannte Tiefen	19.00 Yakari Fliegender Fuß / Der Streit der Sturköpfe
	0.15 1LIVE Krone 2020	1.00 Herzlichen Glückwunsch Komödie, D, 2005	1.25 Vielfältige Vogelwelt Österreich	0.15 Square Idee	2.35 Medical Detectives		23.15 ZDF-History	19.25 Checker Tob
							0.00 Das Dritte Reich vor Gericht	19.50 Logo! Nachrichten
								20.00 KiKA Live Dein Hobby; Wasserspringen
								20.10 Checkpoint Show
								20.35 Leider lustig

Das Wetter: Zeitweise Auflockerungen



heiter wolkig bedeckt Schauer Regen Nebel Gewitter Schneesch. Schnee Schn.reg.

A horizontal temperature scale ranging from -15° to 35° in 5-degree increments. The scale is represented by a row of 13 colored squares, each corresponding to a temperature value below it. The colors transition from dark blue for negative temperatures, through light blue, green, yellow, and orange, to red for positive temperatures.

Temperature (°C)	Color
-15°	Dark Blue
-10°	Medium Blue
-5°	Light Blue
0°	Very Light Blue
5°	Light Green
10°	Medium Green
15°	Light Yellow
20°	Yellow
25°	Orange
30°	Dark Orange
35°	Red

			H Hoch	T Tief
Kaltfront	Warmfront	Mischfront		

PFALZ-WETTER

Morgens: Die Wolken überwiegen, ab und zu kommt aber auch die Sonne zum Vorschein. Dabei bleibt es weitgehend trocken. Die Temperaturen liegen am Morgen bei minus 1 bis plus 3 Grad.

Mittags: Im Tagesverlauf ist es wechselnd bewölkt, und die Sonne kommt zeitweise zum Vorschein. Dabei bleibt es weiterhin meist trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 4 und 7 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest.

Abends und nachts: Immer wieder ziehen dichte Wolkenfelder über uns hinweg. Es bleibt dabei weitgehend trocken. Die Temperaturen sinken in der kommenden Nacht auf Tiefstwerte von 4 bis 0 Grad.

AUSSICHTEN

Sonntag: Nur gelegentlich lockern die Wolken etwas auf, es bleibt aber meist trocken bei 5 bis 8 Grad.
Montag: Viele Wolken ziehen vorüber, örtlich fällt Regen. Die Temperaturen steigen auf 7 bis 10 Grad.
Dienstag: Bei einem Mix aus Sonne und Wolken bleibt es weitgehend trocken. 6 bis 9 Grad werden erreicht.

DEUTSCHLAND

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig.

WETTERLAGE

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches, aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenn Wolken über den Norden Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mitteleerraum gehen Regengüsse und Gewitter nieder.

BIO-WETTER

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage kaum Einfluss.

HISTORIE

Das Wetter in der Region heute vor einem Jahr:

Mannheim:	bedeckt	4 Grad C
Weinbiet:	wolkig	6 Grad C
Ramstein:	wolkig	5 Grad C
Pirmasens:	bedeckt	4 Grad C

KALENDERBLATT

Samstag 21. November
 Tag des Jahres: 326, Tage bis Jahresende: 40
 Kalenderwoche: 47, Sternbild: Skorpion
 Namenstag: Romea, Wolfgang, Amalberg

REISE-WETTER

DEUTSCHLAND-WETTER, HEUTE 13 UHR (MEZ)		
Berlin	Regenschauer	7 Grad C
Dresden	wolkig	6 Grad C
Frankfurt	wolkig	6 Grad C
Hamburg	Regen	9 Grad C
Hannover	wolkig	9 Grad C
Köln	wolkig	9 Grad C
München	wolkig	6 Grad C
Stuttgart	wolkig	7 Grad C
Zugspitze	heiter	-4 Grad C

EUROPA-WETTER, HEUTE 13 UHR (MEZ)		
Amsterdam	bedeckt	12 Grad C
Athen	wolkig	15 Grad C
Dubrovnik	wolkig	13 Grad C
Las Palmas	wolkig	26 Grad C
London	wolkig	13 Grad C
Madrid	heiter	17 Grad C
Moskau	wolkig	0 Grad C
Palma de Mallorca	wolkig	17 Grad C
Paris	wolkig	10 Grad C
Rom	heiter	15 Grad C
Stockholm	Regenschauer	9 Grad C

WELT-WETTER, HEUTE 13 UHR (ORTSZEIT)		
Antalya	sonnig	21 Grad C
Bangkok	Gewitter	34 Grad C
Kairo	heiter	21 Grad C
Los Angeles	wolkig	20 Grad C
Mexico City	Regenschauer	16 Grad C
Miami	Regenschauer	29 Grad C
Nairobi	Regenschauer	24 Grad C
New York	wolkig	14 Grad C
Peking	Schneeschauer	4 Grad C
Rio de Janeiro	wolkig	26 Grad C
Sydney	Regenschauer	24 Grad C
Tjnis	Regenschauer	16 Grad C

RHEINWASSERSTAND

Konstanz	340	(-1)	Mainz	210	(+3)
Basel	534	(+10)	Bingen	128	(+2)
Maxau	422	(-2)	Kaub	115	(+3)
Speyer	278	(-3)	Koblentz	118	(+3)
Mannheim	198	(-1)	Köln	172	(-5)
Worms	106	(+1)	Düsseldorf	130	(-10)

Ein Jahr Malediven (fast) zum Schnäppchenpreis



FOTO: DPA

Auf einer Insel mit weißem Sand und bunten Fischen leben, wann immer man im kommenden Jahr Lust darauf hat: Ein Luxushotel auf den Malediven bietet genau das zu einem Fixpreis. Umgerechnet 25.000 Euro kostet der Spaß für zwei Personen in einem Bungalow, wie es von dem Hotel Anantara Veli heißt. Die zwei Gäste dürfen dann im Jahr 2021 bis zum 23. Dezember so oft kommen und gehen, wie sie wünschen – Frühstück und Rabatte auf Essen und Wellness-Dienstleistungen sind inklusive. Mit solchen Sonderangeboten versuchen Hotels auf dem vom Tourismus abhängigen Inselstaat nach einer vergleichsweise kurzen coronabedingten Pause von mehr als drei Monaten im Frühjahr wieder mehr Urlauber ins Land zu locken. Das Land selbst versucht ab Dezember, mit einem neuen Belohnungssystem Viel-Urlauber anzulocken. Dabei können sich Gäste registrieren und Punkte sammeln. Was man aber genau für die Punkte erhält, wollte das Tourismusministerium noch nicht verraten. In dem Inselstaat gibt es laut Johns Hopkins Universität mehr als 12.300 Corona-Fälle und 44 Tote, die positiv getestet wurden. |dpa

RANDERSCHENUNG

Der Papst und das Model



Natalia Garibotto: Dieses Foto bekam wohl ein „Like“ des Papstes.

FOTO: INSTAGRAM/@NATAAGATAA

Wie kommt ein „Like“ des päpstlichen Instagram-Kontos unter das Foto eines spärlich bekleideten brasilianischen Bikini-Models? Dazu hat der Vatikan nach Angaben vom Freitag eine Untersuchung eingeleitet. Die 27-jährige Natalia Garibotto hatte ein erotisches Foto im Online-Dienst Instagram veröffentlicht, auf dem sie mit Strapsen und kurzem Rock zu sehen ist. „Ich komme in den Himmel“, schrieb sie im Online-Dienst Twitter, als sie das „Like“ des päpstlichen Instagram-Kontos entdeckte. Einen Tag später entfernte die Social-Media-Abteilung des Vatikans allerdings wieder das „Like“. |afp

Urteil: Neun Jahre Haft für absichtlichen Unfall

LIMBURG. Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls hat das Landgericht im hessischen Limburg am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter zur Begründung. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von lediglich sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte dagegen auf zwei Jahre Gefängnis wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober vergangenen Jahres war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt. |dpa

Wie im Horrorfilm

Ein Vermisster, Knochenteile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. War es Kannibalismus?

VON GISELA GROSS UND
ULRIKE VON LESZCZYNSKI

BERLIN. Es klingt wie in einem Gruselmysterium: Zwei Männer um die 40 verabschiedeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassi-gang mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat wohl einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow wurde in Untersuchungshaft genommen. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren



Leichenspürhunde entdeckten Knochenteile, die dem Vermissten zugeordnet werden konnten.

FOTO: DPA

seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen.

Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe auch keine Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt Kriminalpsychologin Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“

Auf die Spur des mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin auch mit Hilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre feinen Nasen bekannt sind,

hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto. Als Spaziergänger die Knochen entdeckten, dachte noch niemand an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Das Opfer lebte im Berliner Osten, Bezirk Lichtenberg. Es ist ein Plattenbau in einer einfachen Wohngegend. Hier kennt nicht jeder jeden. An der Tür der Wohnung, in der der Monteur in einer Wohngemeinschaft gewohnt haben soll, klebt ein durchbrochenes Polzeisiegel. Der Mitbewohner habe noch ein paar Dinge holen können, sagt eine Nachbarin. Sie wirkt erschrocken, dass dem unauffälligen Mann so etwas passiert sein soll. |dpa

Der Friseur der Promis

NACHRUUF: Udo Walz im Alter von 76 Jahren gestorben – Kundinnen von Marlene Dietrich bis Angela Merkel

VON RALF ISERMANN

Er habe Angst vorm Sterben, gab Udo Walz an seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist der Promi-Friseur nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann am Freitag. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er ins Koma gefallen. Trotz seiner 76 Jahre arbeitete er bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm.

Walz kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lastwagenfahrers zur Welt. Er stieg wie damals noch üblich schon mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart.



Diskret und geschäftstüchtig: Udo Walz.

FOTO: IMAGO IMAGES/PHOTOPRESS MÜLLER

Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintertourort gingen die Promis ein und aus. So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren.

Doch Walz zog es bald schon nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf F.C. Gundlach, der seine Models von Walz frisieren ließ. So ging die Tür in die

Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf – und Walz wusste, was diese von ihm wollten: neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. Romy Schneider etwa sei immer samstags gekommen und habe es genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. So wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel während des Frisierens SMS schreibt. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topfrisur bezeichnet – ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, sagte er immerhin. Auch den Preis fürs Frisieren verriet er: 65 Euro für Waschen und Schneiden. |afp

LEUTE

Königin Elizabeth II.: Enkel gratulieren zum Hochzeitstag

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem



Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. |dpa/Foto: Chris Jackson/Buckingham Palace/PA Media/dpa

Elton John zu Shawn Mendes: Wir sind nur Menschen



Popikone Elton John hat den rund 50 Jahre jüngeren Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit gelobt. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73-Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen kanadischen Popstar. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegt.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Der Erfolg ist dir nicht so Kopf gestiegen.“ |dpa/Fotos: dpa

Stefan Mross: Mit Ehefrau auf Sendung aus dem Wohnmobil



Stefan Mross und seine Frau Anna-Carina Woitschack gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkt das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. „Immer wieder samstags machen wir unser Wohnmobil zum Radiostudio“, sagte Mross. Sowohl für den 44-jährigen TV-Star als auch für die Schlagersängerin (28) ist die Moderation im Radio eine neue Erfahrung. Woitschack sieht aber klare Vorteile: „Das Gute ist, wir können in unseren Freizeitklamotten vor dem Mikro sitzen und in die Maske müssen wir auch nicht.“ |dpa/Fotos: SWR

NILS' KINDERMUND



Matti, 3,5 Jahre, saß auf der Toilette und wollte nur von der Mama abgeputzt werden. Diese lag aber mit Ohrenschmerzen im Bett und sagte zu ihr: „Matti, ich habe solche Ohrenschmerzen, ich kann nicht aufstehen.“ Worauf sie energisch antwortete: „Du hast doch Beine und Arme und läufst nicht auf den Ohren.“

Gertrud Scheuber, Billigheim-Ingelheim

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, wenn unsere Rubrik „Kindermund“ gut bei Ihnen ankommt und Sie fleißig lustige Sprüche einsenden. Es lässt sich leider nicht vermeiden, dass Beiträge entweder verspätet oder gar nicht veröffentlicht werden. Haben Sie bitte auch Verständnis dafür, dass wir aus organisatorischen Gründen ausschließlich Sprüche berücksichtigen können, die uns mit Namen und Wohnort unter der unten genannten E-Mail-Adresse erreichen. Redaktion Zeitgeschehen

Kontakt: kindermund@rheinpfalz.de

SPRUCH ZUM TAG

Wer den Daumen auf dem Beutel hat, hat die Macht.
Otto von Bismarck (1815-1898), Reichskanzler



IHR WOCHENENDE

ZUHAUSE IN DER PFALZ

Die Schlesier zu Landau

Ein letztes Mal den kargen Hausstand zusammenpacken: Für die Zwillingbrüder Peter und Klaus Pohlit endete eine fünfjährige Odyssee der frühen Nachkriegsjahre 1950 mit dem Eintreffen in der Pfalz. Und sie sind der neuen Heimat bis heute treu geblieben. Eine Flüchtlingsgeschichte mit Happy End.

VON GERTIE POHLIT

Anfang Februar 1945. Es ist bitterkalt, Temperaturen bis minus 20 Grad Celsius. Auf dem Hauptbahnhof in Breslau (heute Wrocław, Polen) herrscht unbeschreibliches Gedränge, das blanke Chaos. Ruth Pohlit ergattert für sich und ihre zwei Buben Plätze im wohl letzten Zug, der Niederschlesien vor den heranrollenden russischen Truppen verlässt – und nicht vorwärts kommt, weil er immer wieder an überfüllten Bahnhöfen Halt macht, sich noch mehr Menschen auf die Trittbretter und herein drängen. Aus Furcht vor den Fliegerangriffen stoppt der Zug oft auf freier Strecke, nachts wird das Licht abgeschaltet. Kinder schreien. Die Fahrt nach Thüringen sollte zwei Tage dauern.

Irgendwie hatte es sich herumgesprochen: Die zwei süßen blonden Zwillingsbuben haben Geburtstag, werden am Tag ihrer Flucht vier Jahre alt. Ein freundlicher Herr, Arzt, wie später zu erfahren ist, öffnet seine Aktenmappe und sagt: „Mal schauen, ob ich was für euch habe.“ Zaubert ein mit Schinken belegtes Brötchen – wohl sein ganzer Reiseproviant – hervor, teilt es und reicht Klaus und Peter je eine Hälfte. „Herzlichen Glückwunsch!“ Sie trauen sich erst gar nicht zuzulangen.

So beginnen die Erinnerungen an die unsteten Jahre zwischen der Flucht aus Schlesien und der Ankunft in Landau 1950, wie sie Peter und Klaus Pohlit auf knapp 50 eng beschriebenen und bebilderten Din-A4-Seiten für ihre Kinder und Enkelkinder konserviert haben. Aufzeichnungen, die tief berühren. Die man sich gar als Schullektüre vorstellen könnte. Und die auch die Autorin, obwohl erst später dazugestoßen, als Teil ihrer Familiengeschichte und daher sehr persönlich betrachtet.

Ein Dachzimmer in Thüringen

Im thüringischen Oberlind angekommen, wird Ruth mit ihren Zwillingen zunächst in ein winziges Dachzimmer einquartiert. Dort ist es eisig kalt, und die meiste Zeit, so erinnert sich Peter, „lagen wir im Bett, um nicht frieren zu müssen. Die Mutter war oft lange abwesend, versuchte, am Bahnhof an Kartoffeln oder ein paar Brikketts zu kommen.“ Es ging aufs Kitzelnde zu. „Bei den Fliegerangriffen zitterten die Wände, und wir weinten und schrien die ganze Zeit.“

Wenig später, da hatten die Amerikaner die Region um Sonneberg, wozu auch Oberlind gehörte, schon den Russen überlassen, wechselten die drei das Domizil. „Die neue Familie, die uns ein Zimmer ihrer Wohnung überlassen musste, war zum Glück freundlich. Das Haus lag in Nachbarschaft zum Hof des Großbauern Eichhorn, mit dessen etwa gleichaltrigem Sohn Manfred wir uns rasch anfreundeten. Der Bauer mochte uns nicht so sehr, aber Manfreds Großeltern kamen eines Tages und brachten uns ein großes Stück Bauernbrot mit Sirup – welch eine Delikatesse!“

Fortan durften die kleinen Buben im Heuschöber spielen, oben auf den Lei-



Als ihre Welt noch (fast) in Ordnung war: Peter und Klaus Pohlit im Sommer 1943 in Breslau. FOTO: ARCHIV POHLIT



Hof-Moschendorf 1968: Blick von der Saale-Brücke auf das ehemalige Lagergelände. FOTO: ARCHIV POHLIT

terwagen sitzen, im Obstgarten herumtoben. Und das Sirup-Brot wurde tägliches Ritual, erwartet mit bangenden Herzen und voller Furcht, es könnte mal vergessen werden. Einmal gar waren Klaus und Peter zum Weihnachtsessen eingeladen. Es gab Gänsebraten und die großen Thüringer Klöße, dazu eine fetter Soße. „Unsere Mägen vertrugen solch schwere Kost nicht. Klaus musste sich übergeben.“

Im Mai kam der Vater, schwer gezeichnet, aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück. Seine Kinder hatte er zuvor nur einmal gesehen, als er 1944 nach einer Schulterverletzung auf Heimaturlaub gewesen war. Herbert Pohlit, ein Schöngest, passabler Geiger mit abgebrochenem Jura-Studium und abgeschlossener Banklehre, musste jetzt für Hungerlohn in der Oberlinder Eisengießerei schwere körperliche Arbeit tun. Zog sich seelisch immer mehr in sich zurück.

Ruth, die Puppenschmugglerin

„Ohne unsere zupackende Mutter – wer weiß, was aus uns geworden wäre.“ Ruth hatte mit findigem Organisationsgeist eine bescheidene Einnahmequelle entdeckt, indem sie Puppen aus der Sonneberger Manufaktur in den

Zahlen aus dem Archiv

Die Flüchtlingswelle erreicht 1950 die Pfalz

Sudeten, Batschka, Schlesien, und Buchenland – manche Straßennamen im Landauer Horst-Viertel weisen noch hin auf ein denkwürdiges Kapitel im gerade frisch wirtschaftswundernden Nachkriegsdeutschland. Wie weitere pfälzische Kommunen musste auch Landau sich 1949 bereit erklären, ein Kontingent an Heimatvertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten aufzunehmen; 1840 Flüchtlinge von 36.500 insgesamt, die ab 1950 – aus Lagern in Bayern und Schleswig-Holstein – in der Pfalz unterkommen sollten.

Hintergrund: Die erste Flüchtlingswelle hatte das Gebiet der französischen Besatzungszone, zu der auch das spätere Rheinland-Pfalz zählte, nicht erreicht, da sich Frankreich ab Sommer 1945 weigerte, Flüchtlinge aufzunehmen und auch in den Folgejahren Abschottungspolitik betrieb. Unmittelbar nach Gründung der Bundesrepublik, im Sommer 1949, ließ Frankreich dann die

Aufnahme von Umsiedlern zu. Im Landauer Stadtrat war man über die Höhe der Zuweisung nicht erfreut, zumal man unter der eigenen Bevölkerung immer noch rund 1000 Wohnungssuchende wusste. In den Monaten danach liefen die Bemühungen auf Hochtönen. Die Stadt unterstützte Ausbauten von Mansarden und Nebengebäuden, verfügte auf gesetzlicher Grundlage Zwangsrequisitionierung von Wohnraum, trieb Bauvorhaben voran.

„Das Protokoll der Stadtrats vom 31. Oktober 1950“, so informiert Dominik Veith vom Stadtarchiv Landau, „nennt die Zahl von 667 Flüchtlingen, die in festen Wohnungen untergebracht waren, außerdem 93 in Sälen, Krankenhäusern und Hotels.“ Mit Blick auf die Einwohnerzahl hatte Landau von 1950 auf 1951 einen Zuwachs von 1751 Personen, rund 1000 mehr als in den unmittelbaren Vorjahren, so die Chroniken jener Zeit. jgp



Fluchtstation eins, Oberlind in Thüringen: Am Gehöft der Eichhorns hat sich 1990 noch nicht viel verändert. FOTO: ARCHIV POHLIT



Hier kamen während des Kriegs Gefangenen- und danach die Flüchtlingszüge an. FOTO: ARCHIV POHLIT

Westen schmuggelte, dort verkaufte und so auf dem Schwarzmarkt ein paar Grundnahrungsmittel erstehen konnte. Irgendwie hatte sie es sogar geschafft, ihren Buben zur Einschulung 1947 eine Schultüte zu beschaffen.

Wirklich schlimm aber war die Ernährungslage. „Fleisch kannten wir überhaupt nicht, selten ergatterte Mutter übel riechende Kabeljaustücke oder Fischrogen. Oft aßen wir nur Kartoffelschalen“, berichtet Peter. „Regelmäßig brachte Vater seine Essensration, meist Graupensuppe, aus der Fabrik mit und gab sie uns Kindern. Manchmal stahl er auch zwei Zuckerrüben auf dem Feld, die dann zu Hause in Scheiben geschnitten und roh verzehrt wurden. Er litt sehr darunter, dass er seine Familie nicht ernähren konnte.“

Noch war das Niemandsland zwischen Thüringen und der Westzone offen, wenn auch von russischen Grenzsoldaten bewacht. Das Verlassen der russischen Zone war untersagt. Vater Herbert, der zuweilen per Bahn seinen Bruder im hessischen Butzbach suchte, galt deshalb als suspekt. Mutter Ruth, die weitblickend die politischen Zeichen der Zeit längst erkannt hatte, bereitete die Flucht auf ihre Art vor.

Mehrfach hatte sie mit Tagesgepäck die russischen Grenzposten passiert,

um im Nachbarort angeblich die „Babuscha“, die Oma, zu besuchen. „Jeden dieser Besuche nutzte sie, um kleine Geldbeträge, die wir Kinder in den Schuhen versteckt bei uns trugen, bei Freunden zu deponieren. Die russischen Grenzer, ganz vernarrt in uns kleine Blondschöpfe, hatten sie jedesmal scherzend abends wieder durchgewinkt.“

Lagerleben an der Saale

Am Tag der Flucht wäre das beinahe schief gegangen, denn erstmals wurde ihr Pass einbehalten. Der Vater, gerade wieder zurück von einem Westbesuch, machte sich, gewarnt von Nachbarn, noch am Abend mit zwei Koffern zu Fuß durch den Wald auf den beschwerlichen Weg, wurde in Bayern aufgegriffen, aber zum Glück nicht zurückgeschickt. In Coburg wurde die Familie vereint und im Frühjahr 1949, nach wenigen Tagen Interim bei Freunden, ins Lager Hof-Moschendorf eingewiesen.

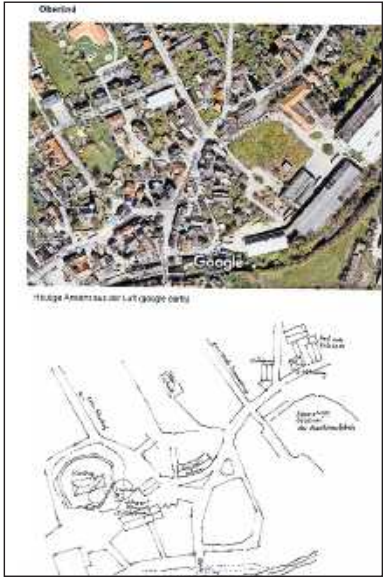
„Die Zugfahrt erinnerte mich damals immer wieder an die Flucht aus Schlesien. Seitdem waren ja erst vier Jahre vergangen, und die Bilder von Flüchtenden mit ihren wenigen Habseligkeiten lagen noch offen im Gedächtnis. Aber wenigstens war Vater jetzt dabei“, be-

Balkon: Wie Elsässer den Lockdown erleben

Kinderzimmer: Nils bei der Zuckerrüben-ernte

Palatina-Bibliothek: Speyerer Bilder-Botschaft

Im Garten: Eine späte Nuss für alle Fälle



Klaus hat seine Rekonstruktionsskizzen Google-Earth-Bildern gegenübergestellt, hier Oberlind. FOTO: POHLIT



Die Wehrkirche von Oberlind, aus der Orgelmusik in die Dachkammer der Pohlits drang. FOTO: ARCV POHLIT

schreibt Klaus die Gedanken bei der Ankunft im tristen, Stacheldraht umzäunten Barackenlager, das nach Ende der Gefechte zunächst Kriegsgefangene beherbergt und zuvor bei den Nazis wohl als Außenstation der KZ Dachau und Flossenbürg gedient hatte. Wie üblich, mit direkter Bahnanbindung und Gleisen, die am Lagertor endeten.

Immer vier Familien teilten sich eine Baracke. „Von der Eingangstür aus kam man in die Mitte des Raums, dort stand ein eiserner Ofen, der den Raum in der Mitte teilte. Links und rechts hatten sich je zwei Familien mit wollenen Decken ihre „Wohnungen“ abgeteilt; diese bestanden aus einem Doppelstockbett und einem kleinen Vorplatz mit Tisch und zwei Stühlen. Privatleben? Undenkbare. Jedes Wort, jede Körperäußerung, jedes Geräusch wurde registriert. Unsere Eltern müssen furchtbar unter diesem Verzicht auf Intimsphäre gelitten haben. Und das Lagerleben war öde, eine sinnvolle Beschäftigung gab es nicht. Sie haben sich in dieser Zeit spürbar entfremdet.“

Kaum erträglich waren auch die hygienischen Verhältnisse; die Wasserhähne im Gemeinschaftswaschraum spendeten nur eiskaltes Wasser; die Latrinen – Holzsitze, ohne Abtrennung, auf einem langen Brett über ausgeho-

benen Gruben nebeneinandergereiht – waren manchmal bis fast zur Sitzfläche gefüllt. Es stank bestialisch.

Die Lehrer in der Lagerschule, Kinder mehrerer Altersstufen zusammengefasst, mühten sich nach Kräften, ohne Schulbücher und Schreibmaterial etwas zustande zu bringen. Nicht selten herrschte noch der Kasernenhof von Nationalsozialisten. „Trotz allem machten wir Kinder uns nicht viel daraus. Wir waren mit der Not vertraut geworden und Entbehrung gewohnt. Dafür lebten wir ungebunden.“ Erkundigungen in die Umgebung, Abenteuerspiele rund um die Bahngleise. Und es gab hier genug zu essen, einmal auch ein „Care-Paket“ von den Amerikanern. Wir waren in diesem Sommer 1949 zwei braungebrannte, lebensfrohe Buben.“

Rückkehr nach dem Mauerfall

Nach der BRD-Staatsgründung sollten allmählich die Lager geleert werden. Vater Herbert hatte sich für Rheinland-Pfalz, der Natur und der Weinberge wegen, gemeldet. Am 1. September 1950 rollte der Zug mit Aussiedlern im Landauer Hauptbahnhof ein. Zum dritten Mal waren die Bündel geschnürt, Holzkisten gepackt worden. Nach wenigen Wochen in der Turnhalle der Pestalozzi-Schule, wo eilig Matratzenlager zur Verfügung gestellt worden waren, durften die Pohlits im November eine winzige Dachwohnung beziehen. Die Toilette befand sich in der Nachbarwohnung und war mit den dortigen Bewohnern zu teilen. „Aber – endlich waren wir jetzt sesshaft.“

1968 war Peter Pohlit erstmals nach Hof gereist, hatte sich auf Spurensuche begeben, das längst neu bebaute ehemalige Lagergelände durchforscht, hatte vor Ort die Mosaiksteine aus seiner Kindheit im Kopf wieder zusammengesetzt. Und gleich nach dem Mauerfall, 1990 haben sich beide Zwillinge nach Thüringen aufgemacht, die Domizile in Oberlind aufgesucht, die Wehrkirche, die sie nach einem eindrucksvollen Musikerlebnis als Fünfjährige fortan nur noch mit „Orgelkonzert“ benannten, den Bauernhof mit den Sirupbrot und auch den Jugendfreund Manfred wiedergetroffen.

„Es war gespenstisch. Nichts hatte sich verändert. Schule und Klassensaal, die uralten Möbel, die verkratzte Wandtafel, der Putz, der von den Wänden rieselte. Es war, als sei die Zeit 40 Jahre lang stehen geblieben.“

QUELLE

Peter Pohlit/Klaus Pohlit: „Stunde Null – für unsere Kinder“. Peter und Klaus Pohlit haben beide Pädagogik studiert und nach Zusatzstudium in Mainz ab 1971 die Realschulen Annweiler beziehungsweise Schifferstadt mit aufgebaut, denen sie als Lehrer für Deutsch und Biologie der eine, Chemie und Kunst der andere, bis zum Ruhestand treu geblieben sind. Peter ist langjähriger freier Mitarbeiter der RHEINPFALZ und wohnt mit seiner Familie in Annweiler, Klaus, dessen großes Hobby die Kirchenmusik ist, lebt in Haßloch.

Hinter den Zahlen: Menschen

„Die Flüchtling kumme“: Willkommen waren wir nicht

„Von klein auf waren wir ja Zugvögel, ans Vagabundieren gewöhnt, waren jetzt gespannt auf dieses letzte Domizil Landau, vor allem auf die Weinberge, die wir uns vorstellten als riesige Anhöhen mit großen Bäumen, von deren Ästen Trauben herabhängen“, erinnern sich die Brüder Pohlit. Zuweilen ziehen die heute 79-Jährigen schon mal Parallelen zur aktuellen Flüchtlingslage, können sich vorstellen, wie sich heutzutage Ankömmlinge aus Syrien oder Afghanistan fühlen mögen. „Und wir konnten uns ja immerhin verständigen.“

Die meisten angestammten Einwohner waren bemüht. „Aber wir waren halt die „Pflüchtling“, man sah es an unserer Kleidung, den abgetragenen Schuhen, hörte es am fremdartigen Zungenschlag. In Thüringen waren wir die „Zigeuner“ gewesen: „Geh zurück, wo sie hergekommen seid!“ Und hier die Habenichtse.“

„Bedürftige Kinder, so auch wir, nahmen an der Schulspeisung teil. Wir ließen die alten Militärgeschirre des Vaters mit Kakao, Rosinenbrot oder süßen Milchnudeln füllen. Und schämten uns immer schrecklich, wenn wir in den Pausen da saßen als die armen Schlucker.“

Wer kein Fahrrad hat, kann keinen Aufsatz schreiben

Klaus Pohlit erinnert sich eines Aufsatzthemas zu Beginn der Gymnasialzeit, das für die Brüder mit schlechten Zensuren beschieden wurde. „Wir sollten beschreiben, wie man einen Fahrradreifen fachgerecht flickt. Und wir waren tatsächlich die einzigen ahnungslosen „Exoten“ in der Klasse. Wie auch – hatten wir doch nie auf einem Zweirad gesessen, geschweige denn eines besitzen.“ Was die Lehrerin allerdings wenig beeindruckte. jgp



Angekommen in Landau: Peter (links) und Klaus (rechts) mit Vater Herbert im Schillerpark, in von Mutter Ruth gestrickten Jacken. FOTO: ARCHIV POHLIT

ZUNGENKNOTEN

Grünes Licht für Tannenbäume



Martin Graff,

Gedankenschmuggler aus dem Elsass, ...

... berichtet von wütenden Gläubigen, die in Frankreich derzeit auf der Straße beten, und von einem Lichtblick.

Die französischen Katholiken halten es nicht mehr aus. „Nous voulons la messe“, rufen sie lauthals vor den Kirchen. Der Grund ist auf den Transparenten zu lesen. „Suivre une messe sur mon iPhone ne me suffit pas“, sagt eine edel gekleidete Dame in die Kamera. Es herrscht Corona-Sperre dans les églises. Allein darf man rein, pour prier, mais célébrer la messe ist verboten. Einmal mehr sind die Deutschen weniger streng. Gottesdienst ist erlaubt, nur singen darf man nicht. Buchhandlungen offen, librairies fermées.

Am vergangenen Wochenende haben sich die Gläubigen dans plusieurs villes vor ihren Kirchen versammelt, gebetet und gesungen. Ein Priester hat sogar die Beichte abgenommen, mit Maske. Die Polizisten schauten zu. Wie lange noch? Innenminister Gerald Darmanin hat diese Woche gewarnt: „C'était un week-end de mansuétude“, der Nachsicht, „s'ils s'opposent aux lois de la République la prochaine fois, la police interviendra.“

Mein Gott! Frankreich ist doch die älteste Tochter der Kirche. Schlimmer noch. Emmanuel Macron ist chanoine de la basilique Saint-Jean-de-Latran in Rom, wie alle französischen Staatsoberhäupter seit 1604, als König Henri IV pour l'éternité die Auszeichnung aus chefs d'Etat schenkte. Gérard Darmanin ist nicht nur Innenminister der Republik, er ist auch ministre des cultes. Die Lage ist ernst. Ich darf gar nicht daran denken, was passiert, wenn sich die Katholiken nicht beruhigen. Stellen Sie sich das Bild vor qui fera le tour du monde. Auf Knien betende Gläubige werden von Polizisten abgeschleppt, Rosenkränze als Beweismittel beschlagnahmt. Wird sich Papst Franziskus vielleicht einmischen malgré la séparation de l'église et de l'Etat seit 1905 en France? Ich traue es ihm zu.

Bilder von knienden Muslimen en pleine rue sont connues, wer hätte gedacht que les catholiques imitent les musulmans en priant auf der Straße?

Der oberste Boss des Gesundheitswesens, Jérôme Salomon, hat uns gewarnt. Immer mehr Citoyens werden depressiv – und aggressiv. Les Français sont depuis longtemps bekannt pour avaler les pilules anti-dépression comme des bonbons. Ein religiöser Burnout peut détruire le pays.

Der einzige Lichtblick: Tannenbäume gelten ab sofort als coronafrei. „Mon beau sapin“, „Oh Tannenbaum“, au choix, bleibt möglich.

Kein Schnaps, aber viel Geduld

Wie gehen die Elsässer mit dem Lockdown um, der bei ihnen Confinement heißt und sie noch mehr einschränkt als ihre deutschen Nachbarn? Ob Kunsthandwerker oder Lebkuchen-Bäcker, Händler oder Pensionär: Sie alle vermissen ganz besonders den Kontakt mit Menschen.

VON VOLKER KNOPE

Nur eine Stunde Ausgangszeit in einem Radius von einem Kilometer. Der Passierschein – amtlicher Name: attestation de déplacement dérogatoire – mit dem Grund des Ausgangs muss immer dabei sein. Nur zum Einkauf von Lebensmitteln, auf dem Weg zur Arbeit, zur Apotheke oder zum Arzt darf die Wohnung verlassen werden. Neben Restaurants haben auch alle weiteren als nicht „systemrelevant“ eingestuftes Geschäfte geschlossen. Im Gegensatz zum ersten Lockdown bleiben dieses Mal jedoch bekanntlich die Grenzen offen. Wir haben einige Elsässer nach ihrer Sicht der Dinge befragt und wollten wissen, wie sie mit der Situation umgehen. Vom Pensionär über den Händler bis zum Kunsthandwerker oder Lebkuchen-Bäcker haben sich einige geäußert.

Robert Walter (Straßburg, früherer Leiter des Centre Culturel Franco-Allemand in Karlsruhe): Eine Stunde am Tag Ausgangszeit, das ist schon hart. Andererseits bin ich relativ privilegiert. Ich wohne mitten im Zentrum von Strasbourg und habe alle nötigen Geschäfte in direkter Umgebung. Ich lebe zudem in einer großen Wohnung. Schwieriger stelle ich mir es für große Familien vor, die in kleinen Wohnungen leben. Gerade in den ärmeren Gegenden wie Neuhof ist das sicherlich problematischer. Auf jeden Fall ist dieser Lockdown aber nicht ganz so schlimm wie der erste. Die Schulen bleiben auf, die Grenzen glücklicherweise auch. Damals gab es von deutscher Seite einige unglückliche Reaktionen. Aber wir müssen nun mal mit dem Virus leben, und das Essen kann man sich notfalls auch im Restaurant abholen.

Pia Claus (Seebach Nordelsass, Schneiderin, Inhaberin eines Ladens für Kelsch-Stoffe): Ich musste mein Geschäft schließen, nur samstags kann ich eine Art Drive-in machen, wo Leute etwas abholen können. Finanziell ist das natürlich ein Verlust. Aber neben dem Monetären leidet vor allem das Zwischenmenschliche. Die Enkel können nicht mehr ihre Großeltern sehen, man darf die Kinder eigentlich nicht mehr in den Arm nehmen. Das tut schon weh. Für Weihnachten sehe ich auch schwarz. Normalerweise sind dann zwölf bis 15 Personen am Tisch. Dieses Mal wird es sich wohl auf den engsten Familienkreis reduzieren. Perspektivisch sieht das alles nicht sehr gut aus. Aber was will man machen? Wir halten uns an die Regeln und hoffen, dass sich die Situation bald verbessert.

Patrick Bouillac (Straßburg-Neudorf, Markthändler): Eines muss man festhalten: Der erste Lockdown war wesentlich schlimmer. Ich habe eine kleine Tochter. Wir konnten den gan-



Robert Walter, früherer Leiter des Centre culturel in Karlsruhe. FOTO: YST



Patrick Bouillac, der Markthändler aus Straßburg. FOTO: VOKO



Patrick Steiner aus Preuschdorf: Seine Destillier-Anlage ist in diesem Jahr nicht gelaufen. FOTO: VOKO

zen Tag nicht raus, die Schulen waren geschlossen. Das war echt heftig. Aber jetzt, wo die Grenzen offen sind und die Schulen wieder laufen, kann ich damit leben. Ich arbeite als Markthändler für französische Spezialitäten auf der anderen Rheinseite und darf wieder pendeln und ganz normal arbeiten. Das Sozialleben ist natürlich eingeschränkt. Ich kann nicht ins Restaurant, aber das ist kein Drama. Aber abends, wenn ich den Rollladen runter mache und auf Neudorf schaue,



Pia Imbs verkauft in Seebach Kelsch-Stoffe, derzeit nur samstags, in einer Art „Drive-in“. FOTO: VOKO



Marc Frohn, der Kunsthandwerker aus Hohwiller. FOTO: VOKO



Michel Habsiger, der Lebkuchen-Bäcker aus Gerwiller. FOTO: VOKO



Gabriel Metzmeier, der Pensionär aus Gottenhouse. FOTO: VOKO

denke ich mir schon, meine Güte, der Stadtteil ist leer, irgendwie tot. Aber ich bin ja kein Virologe, ich vertraue darauf, was die Wissenschaft sagt. Wir haben in Frankreich keine sogenannten Querdenker oder Proteste wie in Italien. Eigentlich erstaunlich, weil wir Franzosen ja eigentlich als rebellisch gelten.

Marc Frohn (Hohwiller bei Soultz-sous-Forêts, Kunsthandwerker): Ganz ehrlich, ich freue mich eigent-

lich über die Ruhe. Ich habe sehr viel Arbeit, die mache ich ja meist im stillen Kämmerlein. Ich mag das, wenn wenig los ist, das Telefon weniger klingelt und ich in Ruhe arbeiten kann. Gerade arbeite ich an einer Restaurierung für einen Auftraggeber aus Japan. Aber natürlich empfinden das andere, die auch finanzielle Einbußen haben, ganz anders, das ist mir schon klar. Und natürlich sieht man seine Eltern weniger, das ist nicht so schön. Es tut mir besonders für die junge Gene-

ration leid, die eigentlich hinaus in die Welt will und jetzt irgendwie eingesperrt ist. Aber die Maßnahmen sind letztlich sinnvoll und schützen uns. Ich kenne auch persönlich Leute, die gestorben sind. Dann sieht man die Situation auch noch mal ein Stück weit anders.

Patrick Steiner (Preuschdorf bei Woerth, Schnapsbrenner): Für mich ist das kein schönes Jahr. Seit Anfang der Pandemie, also seit März, ist es schwierig. Man kann spazieren gehen und Lebensmittel einkaufen, mehr ist im aktuellen Confinement eigentlich nicht möglich. Normalerweise verkaufe ich meine Brände auf deutsch-französischen Bauernmärkten im Elsass und in der Pfalz. Die fanden jedoch allesamt nicht statt. Also habe ich auch keine Abnehmer. Ich mache ein bisschen Büroarbeit – das wars'. Ich produziere meine prämierten Schnäpse auch nicht auf Vorrat, obwohl das eigentlich ginge. Mir ist nicht danach. Das ist einfach ein schlechtes Jahr, ich nehme es halt wie es ist.

Gabriel Metzmeier (Gottenhouse bei Saverne, Pensionär, ehemaliger Schildermaler): Ich bin Pensionär, ich lebe mit meiner Frau in einem relativ großen Haus mit Garten. Für mich ist das kein großes Problem. Aber für die Geschäfte und Gaststätten, die schließen müssen, ist das finanziell sehr schwierig. Auch meine Stamm-Bar in Otterswiller, wo wir uns regelmäßig zum Aperitif treffen, hat zu. Mein Enkel arbeitet in Grenoble, der sagt, mit der Moral der Leute steht es nicht zum Besten. Im Sommer haben viele ihre Ferien genossen, vermutlich war das nicht die beste Idee in Hinblick auf Covid-19. Hoffen wir, dass ein Impfstoff die Situation bald verbessert. Aber wie lange das noch dauert, weiß niemand.

Michel Habsiger (Gerwiller bei Obernai, Lebkuchen-Bäcker): November und Dezember ist unsere Hauptverkaufszeit. Schon jetzt mussten wir rund 450 Gruppen absagen, die unser Weihnachtsgebäck-Museum und dann den Laden besuchen wollten. Ich kann nur hoffen, dass Weihnachten nicht ganz ins Wasser fällt. Aber es sind ja schon alle Weihnachtsmärkte in der Region abgesagt: Straßburg, Colmar, Mulhouse. Da kommt wenig besinnliche Stimmung auf. Zwar hat unser Museum geschlossen, aber die Boulangerie kann man nach wie vor, natürlich mit Maske, besuchen. Aber es kommen kaum Leute und wenn, dann nur aus der unmittelbaren Umgebung. Wir leben aber auch von Touristen aus Deutschland, der Schweiz, Belgien oder Inner-Frankreich. Fürs Geschäft ist das alles sehr schlecht. Aber man muss aufpassen, Corona ist tückisch. Daher ist die Beschränkung notwendig. Ich bin aber optimistisch und hoffe auf Lockerungen.

Reisen in der Glaskapsel

„Magma“ heißt die neue Weihnachtskugel-Kreation der Glasbläser aus Meisenthal

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Das lothringische Meisenthal ist in diesen Tagen normalerweise immer geschäftig und voller Menschen. Dieses Jahr fällt der Rummel um die Weihnachtskugeln aber aus den bekannten Gründen aus. Stattdessen wartet in den Glasbläser-Werkstätten eine Forschungskapsel auf intraterrestrische Reisende. Die neue Weihnachtskugel lädt ein zu einer Reise mit der Kraft der Imagination.

Zwei Schweizer Designer haben in diesem Jahr die Weihnachtskugel kreiert, die eigentlich direkt vor Ort an die vielen tausend Besucher des Centre d'Art Verrier (CIAV), also Glaskunstzentrum, verkauft werden sollte. Den Verkauf gibt es dieses Jahr auch, aber nur online, was Yann Grienberger, der Leiter des CIAV bedauert. Die neuste Kreation und eine Auswahl früherer Designerentwürfe, die immer noch in Meisenthal produziert werden, könnten per Internet geordert werden. „Es ist die einzige Möglichkeit“, erklärt Grienberger aus seinem Homeoffice.

Der CIAV-Leiter glaubt auch nicht, dass im Dezember geöffnet werden kann. Das sei zu kompliziert mit den ganzen Hygienevorschriften, selbst wenn nur ein Teil der Besuchermassen eines normalen Jahres kommen würde. Zumal es zumindest für dieses Jahr auch gut online funktioniere. Meisenthal hat seine Fans und die orderten ganz gut, freut sich der Glaskunstzentrumschef.



Imaginäre Reisen zum Mittelpunkt der Erde – durch Sandsteinschichten und Grundwasserseen mit unglaublichen Abenteuern: Das stellten sich die Schweizer Designer beim Entwurf vor, den die Glasbläser in Meisenthal realisieren.

FOTO: GUY REBMEISTER/FREI

Jedes Jahr kommt ein anderer Designer nach Meisenthal, um zusammen mit den Glasbläsern des CIAV eine neue Kugel zu entwerfen. Das waren in früheren Jahren Wolken, ein Tropfen, Geräusche im Schnee oder auch ein Faustkeil. Dieses Jahr wurde die Kreation des Duos „Pfliegerfoegle“ auf den Namen „Magma“ getauft. Angeregt von Weltraummissionen und Expeditionen haben sich die aus der Gegend von Genf stammende Emma Pflieger und ihr Duopartner Antoine Foeglé aber mehr von Jules Verne und seiner Reise zum Mittelpunkt der Erde inspirieren lassen. Wobei Foeglé einräumt, sich selbst gar nicht viel Anregungen unter der Erde geholt zu haben. Einen Besuch in einer der Minen Lothringens oder einem Maginotbunker habe er auch nicht unternommen. Dem Duo geht es mehr um die imaginäre Reise, die kein Limit kenne. Die Seele einer Region könne mit solch einer absurden und auch poetischen Reise erkundet werden, schildern die beiden 29 und 30 alten Schweizer, die sich anlässlich ihres Studiums in Straßburg kennenlernten.

Wem die Anregung über die Glaskapsel allein nicht reicht, der kann sich mit einem Kinderbuch auf die „Mission Magma“ begeben. Ein Paar, das rein zufällig Emma und Antoine heißt, mit Hund natürlich, schildert darin seine Erlebnisse, was nicht nur für Kinder oder Jugendliche geeignet sein dürfte.

IM INTERNET

www.cia-v-meisenthal.fr

„Nicht zurückweichen“

INTERVIEW mit Laurent Gomez, Lehrer und Gewerkschaftsvertreter im Elsass

Seit dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty ist die Meinungsfreiheit als fundamentaler Wert der französischen Gesellschaft mehr denn je ins Bewusstsein gerückt. Wie hart muss sie in den Schulen verteidigt werden? Bärbel Nückles hat über die Vermittlung von Toleranz mit Laurent Gomez gesprochen. Er ist Vorsitzender des elsässischen Verbandes der Lehrergewerkschaft SGEN-CFDT.

Monsieur Gomez, war es eine Frage der Zeit, dass eine so schreckliche Tat geschehen konnte – ein Mord an einem Lehrer, der in seinem Unterricht die Mohammed-Karikaturen gezeigt hatte?

Man kann nicht leugnen, dass es seit einigen Jahren, seit „Charlie Hebdo“ die Mohammed-Karikaturen veröffentlicht hat, eine Art Krieg gegen die Meinungsfreiheit gibt. Die Täter nehmen sich jene zur Zielscheibe, für die Meinungsfreiheit stehen. Insofern konnte es auch die Schule als Institution oder Lehrer treffen.

Sind Sie manchmal damit konfrontiert, dass Schülerinnen und Schüler es ablehnen, über solche Karikaturen zu sprechen?

Was ich im Gespräch mit Kollegen erfahre und was ich selbst erlebe, spricht eher dafür, dass der Dialog funktioniert. Nein, wir haben nicht in jeder Klasse potenzielle Islamisten. Ich komme ursprünglich nicht aus dem Elsass. Ich habe in verschiedenen Städten in Frankreich unterrichtet, auch an Brennpunktschulen und in der Banlieue von Paris. Aber selbstverständlich gilt: Man



ZUR PERSON

Laurent Gomez

Laurent Gomez, 50, unterrichtet am Lycée Camille Sée in Colmar Geschichte und Geografie. In Frankreich bilden beide Disziplinen zusammen ein Schulfach, in dem auch die Grundlagen des französischen Staatswesens und die Werte der Republik vermittelt werden. |nük/Foto: Gachon

muss diese Themen mit Intelligenz angehen und mit Überzeugung. Gerade bei Jugendlichen muss man einen guten Zugang finden. Ich habe niemals Probleme gehabt, über das Thema Meinungsfreiheit zu sprechen. Um das ganz klar zu sagen: Jene, die uns angreifen, das sind nicht unsere Schülerinnen und Schüler. Im Falle von Samuel Paty war der Täter jemand von außen, der zudem fanatisiert war.

Das Problem ist doch, wenn die eine Seite Toleranz lebt, die andere diese aber nicht gelten lassen will, oder?

Toleranz ist für mich der zentrale Begriff, wenn es um die Meinungsfreiheit geht. Sie ist der Kern unseres Zusammenlebens. Mein Eindruck ist, dass die Werte der Republik von der Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen und verteidigt werden. Es ist jedenfalls falsch, wenn Muslime in Verdacht geraten. Das Problem heißt Fanatismus und nicht Religion.

Haben Sie eigentlich selbst schon einmal die Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt?

Nein, nicht die Mohammed-Karikaturen, aber andere religiöse Karikaturen, die sich mit dem Papst oder kirchlichen Würdenträgern auseinandersetzen. Aber ich könnte mir vorstellen, mit den Mohammed-Karikaturen zu arbeiten. Man darf in dieser Diskussion nicht vergessen, dass in Frankreich Blasphemie Teil der Meinungsfreiheit ist. In anderen Gesellschaften mag man das anders sehen. Wir jedenfalls dürfen auf keinen Fall zurückweichen. |nük

Süße Ernte

NILS NAGER UNTERWEGS: Jetzt ist die Zeit der Zuckerrüben –In einer Fabrik wird aus den Feldfrüchten der süße Stoff



Eine Erntemaschine zieht die Rüben aus dem Boden und lädt sie am Ende am Ackerrand ab.

FOTO: TTG



So sieht die Zuckerrübe vor der Ernte aus.

FOTO: TTG



Liebe Kinder,

als ich zu Hause von unserem Rüben-Abenteurer erzählt habe, hat Opa Nörgel plötzlich ganz leuchtende Augen bekommen. Und dann hat er uns berichtet, dass sie als Kinder aus den Rüben immer „Gschbenschder“, also Gespenster, geschnitzt haben. So wie Kinder heute eben Halloweenkürbisse schnitzen. Halloween kannten sie damals noch nicht, das wird noch gar nicht so lange in Deutschland gefeiert. Aber mit den gruseligen Rübenköpfen, in die sie auch Kerzen stellten, wollten sie die Leute erschrecken, die an ihren Gärten vorbei liefen. Aus den Rübenabfällen hatte seine Oma dann auch schon immer Rübensirup gekocht, den Opa Nörgel und seine Geschwister dann am liebsten auf einem kernigen Brot futterten. Ich kann mir Opa Nörgel irgendwie gar nicht als Kind vorstellen ...

Ein schönes Wochenende Euch und euren Familien wünscht

Nils Nager

VON BRIGITTE SCHMALENBERG

Aber hallo – was geht denn hier ab? Ich dachte, die Ernte dieses Jahres ist längst eingefahren! Und trotzdem schnaubt und rattert und dröhnt mir jetzt auf einem Acker am Stadtrand von Landau ein großer Vollernter entgegen. Mitten im November und auch noch an einem Sonntag. Ziemlich verdutzt bleibe ich stehen, um mir die Sache genauer anzusehen: Eine Reihe hin, eine Reihe her, wieder hin und wieder her tuckert die rote Maschine im Schneckentempo, bis sie plötzlich die Richtung ändert und ihre Ladung am Feldrand abkippt.

Aha! Jetzt wird mir auch klar, was da noch unter der Erde war. Zuckerrüben stehen weit hinten im Ernte-Jahresreigen. Schon rollt der Vollernter wieder die Reihen entlang, und so kann ich mir den Vorgang mal genauer betrachten. Dabei habe ich auch noch enormes Zeitungs-biber-

Glück. Denn gerade eben kommen die Landwirte Walter Logé, dem der Acker gehört, und Thomas Knecht, der im Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer aktiv ist, an den Rübenacker. Die beiden freuen sich über meine Neugierde und können mir über die Zuckerrüben, die schon im März ausgesät werden und eine besonders lange Wachstumsphase haben, viel erzählen.

Zuerst freilich erklären sie mir den Erntevorgang. „Schau mal, Nils“, deutet Thomas Knecht auf die „Vorderzähne“ des Rübenroders. So sehe ich, dass er zuerst die Blätter entfernt, bevor er die runden Rübenköpfe leicht anhebt und – zack – um einen Zentimeter kürzer macht. „Dieses Köpfe ist wichtig, damit die Rübe nicht weitertreibt und sich keine Stoffe bilden, die die Zuckerausbeute hemmen.“ Erst nach dem Köpfen werden die Rüben vom sogenannten Rodeschar vollends aus dem Acker gehoben. Schwupps, purzeln sie auf

die Wendelwalze, die mit ihrem Dreh dafür sorgt, dass sich die Erdbrocken von den Rüben lösen und die kugelförmigen Dinger auf einem Mittelband landen, das sie weitertransportiert.

Durch drei Siebsterne hindurch gelangen sie schließlich zum Elevatorband. Das ist eine Art Aufzug, der die Rüben in einen Sammelbehälter führt. Den nennt man Bunker. Nach sechs Erntereihen ist dieser Behälter voll, und die Ausbeute wird am Ackerrand abgeladen. Dort bildet sich mit der Zeit ein lang gezogener Hügel, den man Rübenmiete nennt.

„Solche Rübenmieten habe ich in den letzten Tagen auch in anderen Orten gesehen“, fällt mir jetzt ein, und ich wundere mich: „Gehen die Rüben denn nicht kaputt, wenn es jetzt nass und kalt wird?“ Landwirt Logé winkt ab, „Die bleiben hier nicht lange liegen. Die Rübenmaus kommt ja schon kurz nach der Ernte.“ „Wer? Die Rübenmaus? Aber wenn die alles auffrisst, war ja die ganze Arbeit um-

sonst!“, sehe ich in meiner Fantasie schon einen Überfall hungriger Nagertiere auf die Feldfrüchte.

Da müssen die Landwirte herzhaft lachen. „Nein Nils, nur kein Futterneid!“, witzeln sie. „Diese Rübenmaus hilft uns bei der Ernte. Auch sie ist nämlich eine große Maschine mit vielen Funktionen. Mit ihren kleinen Walzen nimmt sie die Rüben von der Miete auf, bürstet die restliche Erde ab und befördert sie über ihren langen Rüssel auf einen großen Lastwagen. Der fährt die Ernte in die Zuckerrübenfabrik nach Offstein bei Grünstadt. Und dort wird aus den Zuckerrüben der Haushaltszucker produziert, den wir als Kristall- oder Puderzucker im Geschäft kaufen. Allerdings kann man nur etwa 18 Prozent einer Rübe zu Zucker verarbeiten. Der Rest wird zu Futtermittel oder zu Biotreibstoff“, erklärt Bauer Logé, der auf seinem zehn Hektar großen Feld bei Landau etwa 75 Tonnen Rüben geerntet hat.

Zum Abschied drückt er mir noch ein paar Rüben in die Pfote. „Damit kannst du würzigen Zuckerrübensirup für die Weihnachtsbäckerei oder als Brotaufstrich machen“, sagt er augenzwinkernd und verrät mir auch gleich, wie's geht: „Die Rüben musst du gut waschen, abbürsten, klein schneiden und mindestens eine Stunde lang weich köcheln. Für zwei Kilo Rüben brauchst du etwa einen Liter Wasser. Dann wird die weiche Rübenmasse am besten fest durch ein Tuch gepresst. Der Saft schmeckt nun schon ziemlich süß, doch er soll ja noch dick werden. Deshalb wird er ohne Deckel so lange eingekocht, bis er sich in eine streichfähige Masse verwandelt. Aber Achtung: immer wieder rühren und nicht zu heiß kochen lassen, sonst hast du anstatt dickflüssigem Rübensirup harte Karamellbrocken.“ „Die schmecken bestimmt auch lecker“, bedanke ich mich lachend und mache mich mit meiner Beute vom Acker.

NILS-NAGER-CLUB
www.nils-nager.de

Komm in den Nils-Nager-Club!
Alle Infos und Anmeldung auf www.nils-nager.de

Schau genau

Mirko hat sich das Bein gebrochen. Nun trägt er einen Gips und geht an Krücken. Welcher der Schatten passt?

Die Auflösung steht wie immer im Anzeigenteil dieser Wochenendbeilage.

Nils' Buchstabendschungel

R	D	L	M	V	W	B	G	P	R	Z	S	Q	A	J	S	H	O	I	S	O	V	F	J
L	P	K	F	Y	A	U	N	K	S	O	A	P	K	Ü	D	V	S	K	R	Ä	C	I	Z
I	Z	R	V	P	K	C	W	M	Y	I	G	F	H	J	Z	O	J	L	V	E	T	A	I
N	D	L	Ö	R	G	H	I	A	L	Ä	Z	K	I	E	F	E	R	E	W	B	A	C	J
D	G	K	B	W	I	E	R	T	P	Q	P	N	X	G	R	M	N	O	E	L	N	H	Ü
E	R	S	U	P	D	A	J	I	D	H	W	M	B	S	C	J	K	A	I	Q	N	D	Y
L	I	B	S	J	R	T	W	M	R	A	J	C	F	R	H	Ä	D	K	J	W	E	O	G
B	H	I	F	Ä	I	W	A	H	O	R	N	Q	T	X	W	F	P	D	U	S	L	N	K
Z	U	R	A	S	D	R	V	N	S	J	T	D	U	G	P	A	H	M	T	Y	L	E	S
E	Q	K	B	L	T	Y	K	T	G	M	Z	P	R	Ä	E	I	C	H	E	G	Z	F	B
P	L	E	F	H	K	P	E	Z	R	Q	I	X	R	O	L	G	J	W	P	A	S	D	U

Nils steht im Wald. Sieben Baumarten fallen ihm auf. Sie sind hier in diesem Buchstabendschungel versteckt. Entdeckt ihr sie?

Die Auflösung steht wie immer im Anzeigenteil dieser Wochenendbeilage.

LACH DICH SCHLAPP!

Drei Kinder unterhalten sich im Kindergarten über Tier-Züchtungen. Der erste gibt an: „Mein Vater hat eine Schlange mit einem Stachelschwein gekreuzt. Das Ergebnis waren zwei Meter Stacheldraht!“ Da sagt der Zweite: „Das ist doch gar nichts! Mein Papa hat ein Schwein mit einem Briefkasten gekreuzt. Das Ergebnis war ein großes Sparschwein!“ Da sagt der Dritte: „Das ist doch gar nichts! Mein Papa hat einen Adler mit einem Stinktier gekreuzt!“ Da fragen die ersten beiden: „Und was kam heraus?“ Da antwortet der Dritte: „Weiß ich auch nicht, aber es stinkt zum Himmel!“

Biberauge, sei wachsam!

„Über Pinguine muss ich immer staunen“, sagt Nessy: „An Land wirken sie so lustig und behelfen und plump. Aber im Wasser sind sie unglaublich elegant und geschickt.“

Schaut genau hin: Im rechten Bild sind 7 Fehler versteckt. Die Auflösung gibt es am kommenden Samstag hier auf der Kinderseite.

ILLUSTRATION: STEFFEN BUTZ

Alles entdeckt?

Habt ihr vergangene Woche alle 7 Fehler entdeckt? Hier kommt die Auflösung vom letzten Rätsel!

SO ERREICHST DU MICH

Die Rheinpfalz
Kennwort Nils Nager
Amtsstraße 5 - 11
67059 Ludwigshafen

Nils Nagers E-Mail-Adresse:
nils.nager@rheinpfalz.de

Das andere Lesen

Einzigartig ist die Bilderfülle in der Dreifaltigkeitskirche von Speyer. Etwas Besonderes und Neues ist auch das Buch, in dem jetzt erstmals all die Szenen und Geschichten aus der Bibel abgebildet sind: Eine Schule des Sehens, die Vergangenes in die Gegenwart holt und den Glauben erklärt.

VON DAGMAR GILCHER

„Ich verdanke meine Erleuchtung ganz einfach der Lektüre eines Buches ...“, sagte der geniale Spötter Heinrich Heine. Dieser areligiöse Zyniker, zum Protestantismus konvertierte Jude und zeitlebens große Suchende also fährt fort: „Mit Fug und Recht nennt man dieses die Heilige Schrift: wer seinen Gott verloren hat, der kann ihn in diesem Buch wiederfinden, und wer ihn nie gekannt, dem weht hier entgegen der Odem des göttlichen Wortes.“ Heine als Kronzeuge dafür, dass ein von unten bis oben mit Bildern bestücktes protestantisches Gotteshaus als „Kirche des Wortes“ bezeichnet wird?

Das klingt widersprüchlich und lässt auf weitere Überraschungen schließen. Dabei scheint über die im Lutherjahr 2017 mit frisch restauriertem Innenraum präsentierte Dreifaltigkeitskirche in Speyer doch alles gesagt. Pünktlich zu ihrer mit dem 500. Reformationsjubiläum zusammenfallenden 300-Jahr-Feier hat etwa der Verein für Pfälzische Kirchengeschichte einen über 500 Seiten starken Textband veröffentlicht. Bauhistorisch, kunsthistorisch, architekturhistorisch, religionshistorisch haben sich die verschiedensten Autoren diesem bemerkenswerten Bauwerk genähert.

Auch, dass Luther nicht die Bilderfeindlichkeit der Reformatoren Zwingli und Calvin teilte, ist im Zusammenhang mit den 96 Bildern der einzigen evangelischen Kirche im Südwesten Deutschlands mit vollständig ausgemalter Decke oftmals erwähnt und auch erklärt worden. Und man weiß vielleicht auch schon, dass die



Zum Bild gewordenes Gotteswort: die Ausmalung der Dreifaltigkeitskirche in Speyer.

FOTO: VIEW

Bilder jenen das Wort nahe bringen sollten, die des Lesens nicht mächtig waren.

Aber das war Steffen Schramm nicht genug. Eine Kirche, stellt er erst einmal lapidar fest, ist mehr als ein Baudenkmal und erst recht kein Museum. Sie ist, mit allem, vom Grundriss über die Raumkomposition, vom Gestühl bis hin zum Bildprogramm, gebaute Theologie. Und dies geht dann über die Erkenntnis des Beziehungsgeflechts von Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament hinaus. Und führt vom rein historisierenden Blick hin zu einem „Sehen mit erleuchteten Augen“ – so der Titel des Buches –, mit „erleuchteten Augen des Herzens“, wie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Epheser schreibt. Schramm nimmt die Betrachter mit in eine Schule des Sehens, lädt ein zum zweiten Blick und holt die Bilder aus der Vergangenheit in die Gegenwart. Alle 96, in Einzelaufnahmen wie in Gesamtperspektiven.

Die brillanten Fotografien, zum großen Teil von Reiner Voß, ermöglichen das genaue Hinschauen, die erhellen den Texte mit weiterführenden Verweisen erklären über die Bilder hinaus das, was (evangelischer) Glauben war und heute sein sollte. Weil ihm – wie Heine es formulierte – in dieser Kirche der Odem des göttlichen Wortes entgegenweht. In Bildern, die dieses Buch einlädt, anders zu lesen.

LESEZEICHEN

Steffen Schramm: „Sehen mit erleuchteten Augen. Dreifaltigkeitskirche Speyer“; 125 Farabbildungen plus beidseitig bedruckter Beileger (Deckenbild) ; Schnell & Steiner Regensburg; 28 Euro.

Kultur im Zwielight

Wolfgang Diehls wegweisende Dokumentation zu regionaler Kulturpolitik, Literatur und Kunst in der NS-Zeit

So ausführlich war noch nie zu lesen über Kulturpolitik, Literatur und Bildende Kunst während der NS-Zeit in den damaligen Gauen Pfalz, Saarpfalz und Westmark: Wolfgang Diehl hat ein gewichtiges Werk geschaffen und führt bestens dokumentiert vor Augen, welch wichtige Rolle Kultur im politischen Leben spielen kann, wie sehr sie aber auch anfällig für Missbrauch ist und manchmal auch nur unschuldiger Spielball.

Es sollte nachdenklich stimmen, dass vor allem totalitäre Systeme der Kultur ihre besondere Aufmerksamkeit schenken. Weswegen die Quellen für die Geschichtsforschung durchaus sprudeln. Allerdings kein Labsal, sondern jede Menge schwer verdauliches Material, das da gesichtet werden will. Was vor Wolfgang Diehl offenbar noch niemand so richtig wollte. Jedenfalls nicht in dieser Detailversessenheit. Noch keiner hat so viele Jahrgänge der Zeitschrift „Westmark“ durchforstet, Ausstellungskataloge und Literaturanthologien gewälzt, völkische Romane und

volkstümliche Dorftheaterstücke mit analytischem Blick gelesen wie er. Die Fülle an vorhandenen Quellen verleiht dem nun von Diehl vorgelegten Publikation einiges an Schlagkraft.

Der Historiker, Kunstwissenschaftler, Journalist und streitbare (kunst-)politische Publizist aus Landau, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiern konnte,

gehört einer Generation an, die das nationalsozialistische Regime nur noch in seinen Untergang begleitet haben. Aber er hat beobachten können, was in der Nachkriegszeit alles unter den Teppich gekehrt und verschwiegen wurde. Manchmal brach die Mauer des Schweigens, etwa, als Michael Bauer die Verstrickungen des Gaukulturwarts

Kurt Kölsch anprangerte oder als Ariane Fellbach Stein ihre Arbeit über die „Kunstpolitik in der Pfalz“ publizierte. Aber einen solch umfassenden Überblick wie jetzt hat es bislang nicht gegeben. Wobei Diehl durchaus keine Schwarz-Weiß-Malerei betreibt, sondern auch die Ambivalenzen offenlegt und zeigt, wie Künstler vom Regime vereinnahmt wurden und es geschehen ließen (Albert Weisgerber allerdings war schon 1915 gefallen und konnte sich nicht wehren); wie andere sich anbierten und andienten, wie wiederum einige, ganz wenige, den Widerstand probten. Die Namen der bildenden Künstler sind bekannt: Fritz Zolnhöfer, Albert Hauelsen, August und Heinrich Croissant, Adolf Kessler, und schließlich Rolf Müller-Landau. Wer welche Rolle gespielt hat, nur angenommen oder abgelehnt: Das lässt sich anhand vieler ausführlicher Originalzitate belegen. Man muss sie in Gänze lesen, um zu verstehen.

Den großen Kapiteln Literatur und Bildende Kunst voran stellt Diehl eine Darstellung der NS-Kulturpolitik auf re-

gionaler Ebene, dort, wo Begriffe wie Heimat und Volkstum auf immer ihre Unschuld verloren. Das Vorher und das Nachher blendet er nicht aus, streift auch die Bedeutung von Architektur (der Trifels als Reichsehrenmal) und Film sowie den Einsatz der Kultur als Mittel der Abgrenzung („Grenzlandaufgabe“).

So umfangreich Diehls Untersuchung auch geraten ist, er selbst weist darauf hin, dass sie nur Ausgangspunkt sein kann für weitergehende Forschungen. Die hoffentlich auch folgen, denn eines wird hier auch deutlich: Nur wer die Kultur als Thema nicht vernachlässigt, versteht die Mechanismen absolutistischer Regime wirklich. Was gerade heute oft übersehen wird. |gl|

LESEZEICHEN

Wolfgang Diehl: „Kämpferische Westmark. Zur Kulturpolitik und Bildenden Kunst während des Dritten Reiches in den Gauen Pfalz, Saarpfalz und Westmark“; Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung, Neustadt an der Weinstraße; 645 Seiten; 45 Euro.



Karl Hufnagels Werk über die „Jugend der Westmark“. FOTO: ARCHIV DIEHL/FREI

Frohe „Woihnacht“

Pfälzer Advents- und Weihnachtsbräuche in Text und Bild

Gerade weil es das gesellige Treiben auf den Weihnachtsmärkten in diesem Jahr nicht geben wird, ist Zeit, in diesem hübschen kleinen Bändchen zu blättern, das Michael Landgraf und Steffen Boiselle herausgegeben haben. Die schönsten Märkte sind zwar ebenfalls aufgezählt, und man kann durchaus bedauern, das nichts wird aus „Gliehwoi und Brootworscht“.

Aber der Pfarrer, „de Schreier“, und sein Zeichner, „de Kinschtler“, aus Neustadt haben zum Thema „P(f)älzer Weihnachten“ viel mehr Lesens- und Wissenswertes zusammengestellt. Zum Beispiel wird beantwortet, wieso in der Pfalz das „Chrischtkinnel“ die Geschenke bringt und was es mit dem „Belznickel“ auf sich hat. Es geht weit zurück in die Zeit, in der „de Chrischtbaam“

noch mit der Spitze nach unten oben an der Decke hing. Es gibt ein 100 Jahre altes Pfälzer Rezept für „Woihnachtsgutsel“ und „Woihnachtslieder“ ins Pfälzische übersetzt.

Damit dann das Wesentliche, die frohe Botschaft, auch in jeden Pfälzer Winkel dringt, gibt es die biblische Weihnachtsgeschichte in vier Varianten: „uff Kurpälzisch“ wie das meiste in diesem Büchlein, – „uff Weschtpälzisch“, „uff Nordpälzisch“ und „uff Siedpälzisch“. Und zwischen allem, was Pfälzer „Woihnacht“ ausmacht, blüht die „Woiblum“ – korrekt ohne „h“, aber auch dazugehörend. |gl|

LESEZEICHEN

Michael Landgraf: „P(f)älzer Weihnachten“, illustriert von Stefan Boiselle; Agiro Verlag, Neustadt; 9,95 Euro.



„Woiros“ ohne „h“ heißt in der Pfalz die Christrose.

ZEICHNUNG: BOISELLE

Ins rechte Licht gerückt

Die schönsten Motive im Pfälzerwald und wie man sie am besten fotografiert



Bärlauch im Bienwald bei Kandel. FOTO: MICHAEL LAUER



Herbstwald unterhalb der Wegelnburg. FOTO: MICHAEL LAUER



Nebel im Tal unterhalb der Wegelnburg. FOTO: MICHAEL LAUER

Nie, könnte man meinen, war Fotografieren leichter als heute. Ein Klick auf das mit immer besserer Technik ausgestattete Smartphone, und ganz automatisch ist das Bild im Kasten – oder im Netz, wie Instagram-Fotofluten und die dazugehörigen Geschichten von Unfällen auf der Suche nach dem besten Motiv nahelegen. Der Höhenunterschied zwischen dieser Art Fotografie und dem, was etwa Raik Krotofil und Michael Lauer machen, zwei Profis in Sachen Landschaftsfotografie, ist vergleichbar mit dem zwischen Totem Meer und Berg Ararat. Und ein tolles Motiv ist noch längst nicht alles.

Krotofil und Lauer haben jetzt einen ganz speziellen Reiseführer veröffentlicht, der alle begeistern wird, die wissen wollen, wie man gute Fotos noch besser macht: einen Fotocout zu den schönsten Motiven. Und die liegen vor ihrer Haustür, im Pfälzerwald: Berge, bizarre Felsen, Heidelandschaften,

Burgruinen. Die beiden wissen, wie man zu ihnen findet und zu welcher Tages- und Jahreszeit sie sich im besten Licht präsentieren. Sechs Touren zu den besten Standorten für gute Fotos stellen sie vor, vom Teufelstisch über die Mehlinger Heide bis zum Rehbergsturm. Neben den genauen Weg- und Ortsbeschreibungen gibt es auch Angaben zu benötigten Brennweiten, Belichtungstipps und Exkurse zu Themen wie „Fotografieren bei Nacht“, „Wälder fotografieren“, „Langzeitbelichtung“ oder „Wolken und Landschaft“. Im Anhang zusammengefasste Höhenangaben von Donnersberg (685 Meter) über Sandwiesenweiher (394) bis Elwetritschfels (250) geben Orientierungshilfen über die Chancen, den Wald über dem Nebel oder mittendrin im Dunst zu fotografieren. Wobei immer wieder betont wird, dass Wolken und Regen spannendere Szenarien bieten als strahlender Sonnenschein.

LESEZEICHEN

Raik Krotofil, Michael Lauer: „Pfälzerwald fotografieren“; dpunkt-Verlag, Heidelberg; 220 Seiten; 24,90 Euro.

TATORT: NIZZA

Stierkampf und Mafia an der Côte d’Azur

Nizza und die Côte d’Azur: Tummelplatz der Reichen und Schönen, Sehnsuchtsort für viele, die im Winter Wärme suchen. Aber die Traumkulisse trügt, was nicht nur die Nachrichten von dort oft in Erinnerung rufen. Die Stadt eignet sich auch bestens als Krimi-Kulisse. Das wusste bereits Alfred Hitchcock, das zeigt jetzt auch Jörg Armbrüster.



Trügerische Traumkulisse. FOTO: IMAGO IMAGES / PANORAMIC

Schon wieder ein Deutscher, der ein beliebtes Urlaubsziel des Nachbarland Frankreich zum Schauplatz seines Kriminalromans macht. Das hat, so scheint's Methode. Allerdings hat sich Jörg Armbrüster dafür kein französisch klingendes Pseudonym zugelegt. Der aus Kaiserslautern stammende Autor arbeitet nach wie vor als Journalist und Moderator für Radio und Fernsehen beim SWR. Genaue und sorgfältige Recherche für politische Beiträge wie für Reisereportagen gehören da quasi zum Handwerk. Die Schilderung der Handlungsorte inklusive der kulinarischen Nebenschauplätze stimmen bis ins Detail. Die Typen – vom Kommissar mit Ehe- und Fitnessproblemen und italienischem Großvater bis hin zur unnahbaren sizilianischen Witwe des Mordopfers – sind mit leiser Ironie geschildert und entgehen so der Klischeefalle. Die Handlung mit Prolog und Epilog ist mit einigem dramaturgischen Geschick aufgebaut. Und ja: Es ist ebenso spannend wie unterhaltsam, unter den Dächern von Nizza die Aufklärung des Mords an einem berühmten Stierkämpfer zu verfolgen. Tatwaffe: des Toredors eigener Degen. |gl|

LESEZEICHEN

Jörg Armbrüster: „Mord d’Azur“, Kriminalroman; Emons; 240 Seiten; 12 Euro.

SO ERREICHEN SIE UNS

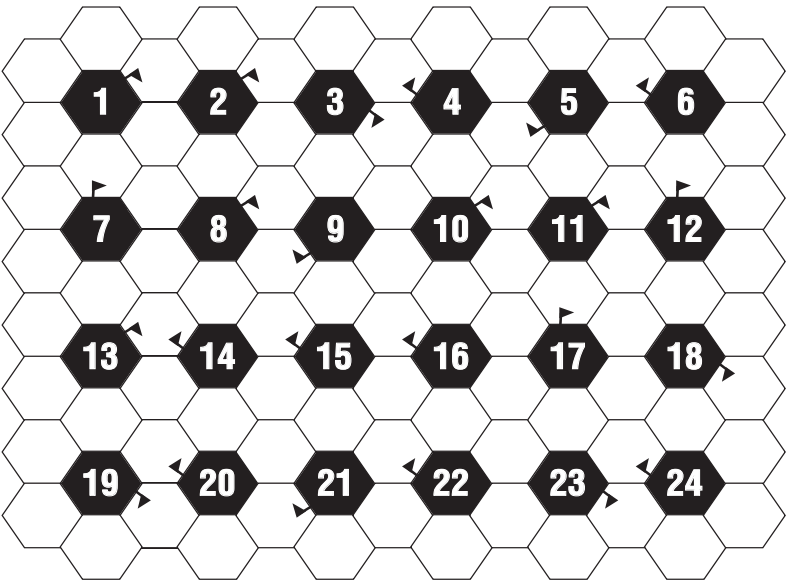
IHR WOCHENENDE

Titelseite, Über Grenzen, Palatina-Bibliothek Dr. Dagmar Gilcher

Die Seite mit dem Biber Tatjana Klöckner Telefon: 0621 5902-302

Rätsel und Spiele, Im Garten, Tier und Mensch Iris Rechner Telefon: 0621 5902-305

Wabenrätsel



Tragen Sie die Wörter mit dem Pfeil beginnend ein: **1.** Klimaphänomen im Pazifikraum, **2.** Anhänger des Islam, **3.** Jünger Jesu, **4.** Gedicht, **5.** Alpenpflanze, **6.** griech. Insel, **7.** Pelztier, **8.** Stellung, Lage, **9.** kurzärmliges Oberteil, **10.** Professor im Ruhestand, **11.** humpeln (Pferde), **12.** ursächlich, **13.** Haftmittel, **14.** Stadt in Hessen, **15.** Strumpfhalter, **16.** Netzhaut, **17.** Fürstenanrede, **18.** vorderasiat. Region, **19.** wahrnehmen, **20.** chem. Element, **21.** Sportregelverstoß, **22.** asiat. Staat, **23.** aus einem edlen Stoff, **24.** Stadt im Westjordanland

Lösung vom letzten Mal: 1. Kimono, 2. Sarong, 3. Aspekt, 4. Walker, 5. Lawine, 6. Reifen, 7. Flocke, 8. Werfer, 9. Newton, 10. Oleron, 11. Relais, 12. Piaffe, 13. Formal, 14. Franco, 15. Nansen, 16. Soiree, 17. Osiris, 18. Sophia, 19. Rechts, 20. Chance, 21. Ahnden, 22. Friede, 23. Perfid, 24. Update

Sudoku

3				9	5		6	7
2		9			8		4	
		7		3				
1		3			4			2
			5	9			1	7
				1		6	8	
					1	9		2
	7		5		2			
8				4		6		9

Auflösungen der letzten Ausgabe

Einfaches Sudoku

8	4	7	9	3	6	5	1	2
9	5	2	4	7	1	3	6	8
6	1	3	8	5	2	9	7	4
1	6	8	7	4	5	2	3	9
2	7	4	6	9	3	8	5	1
3	9	5	2	1	8	6	4	7
7	2	6	3	8	4	1	9	5
4	8	1	5	6	9	7	2	3
5	3	9	1	2	7	4	8	6

Kniffliges Sudoku

7	5	3	6	9	4	8	1	2
8	4	1	5	2	7	3	9	6
9	2	6	8	1	3	4	5	7
6	7	5	1	8	9	2	3	4
3	9	4	7	6	2	5	8	1
2	1	8	4	3	5	7	6	9
1	6	7	3	4	8	9	2	5
5	3	9	2	7	1	6	4	8
4	8	2	9	5	6	1	7	3

		9			2			
4						9		
		7		8		5	1	
		5			4			7
		6			3		2	5
		1		7				6
	8			6			3	
	9			7				1
				5			4	

Füllen Sie die leeren Felder des Sudoku-Gitters mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf also doppelt vorkommen. Das linke Sudoku ist relativ einfach zu lösen. Das rechte ist schon etwas kniffliger!

WER KRIEGT’S RAUS?

- 1.** Eine ehemalige US-Torfrau blieb in über hundert Fußball-Länderspielen ohne Gegentreffer. Wie lautet ihr Name?
a) Hope Solo
b) Joy Duo
c) Love Trio
- 2.** CDs befinden sich oft in einfachen Plastikhüllen mit Scharnier. Wie heißt eine solche Verpackung?
a) Clapbox
b) Jewelcase
c) Spindle
- 3.** Atlantische Nordkaper können 18 Meter lang und 80 Tonnen schwer sein. Was sind sie?
a) alte Piratenschiffe
b) Glattwale
c) isländische Eisberge
- 4.** Binnenstaaten haben keinen direkten Zugang zu den Weltmeeren. Welches ist der größte Binnenstaat der Erde?
a) Mongolei
b) Tschad
c) Kasachstan
- 5.** Die Interpreten des volkstümlichen Schlagers können mehr als nur singen. Wer gewann eine WM-Silbermedaille im Riesenslalom?
a) Andy Borg
b) Hansi Hinterseer
c) Karl Moik

Lösungen: 1. Torfrau: Solo (a), 2. CD-Box: Jewelcase (b), 3. Nordkaper: Glattwale (b), 4. Binnenstaat: Kasachstan (c), 5. Medaille: Hinterseer (b)

Str8ts

6	1	7	8		4			
		8	7	5				
						3	1	
		3	2		6			7
						1		
				6	3			7
7						1		6
	7							9

Die Ziffern von 1 bis 9 dürfen pro Zeile und Spalte nur einmal vorkommen. Horizontal oder vertikal zusammenhängende weiße Felder bilden eine Straße. Sie enthalten eine lückenlose Folge von Zahlen, die in beliebiger Reihenfolge eingetragen werden können, also 4-3-5, aber nicht 4-3-8. Schwarze Felder werden nicht ausgefüllt. Weiße Zahlen können in der jeweiligen Zeile und Spalte nicht mehr verwandt werden, sie gehören nicht zu einer Straße. Weitere Beispiele: www.str8ts.de

Lösung vom letzten Mal

	2	1		7	8		6	
2	4	1	3	9	6	5	8	7
4	5		2	3	1	7	9	8
3	2	4		7	8	9		
5	3	7	8	4	9	6	2	1
8		6	7	5		4	3	2
7	8	9		6	5		4	3
6	7	8	5		3	2	1	4
	5	6		4	3	7		

© 2010 Syndicated Puzzles Inc.

Um die Ecke gedacht

1		2		3		4		5		6		7
8			9		10		11			12		
		13				14		15				
16								17				
			18									
19		20						21	22			
		23		24		25	26					
27				28		29						
30												

Waagerecht: **1.** Verkehrrricht, feinpartikelig **8.** Oberboss im Hühnerhof sperrt zentral ab **12.** Fliegt mit Force One von Port zu Port **13.** Opfer der Schnitzeljagd? Dummes Vieh! **14.** Verkehrsweg mit Krampf am Bein **16.** Küchenbrigadegeneral oder Überoberarzt **17.** Beim Heimrennen

nämlich aus der Hungaroringgegend stammend **18.** Rum für Teenies macht Messi auf dem Platz **19.** Mit Djokowutsh übers Netz geschlagen **21.** Steht nicht nur auf Potsdamschildern, sondern auch bei Potsdamschildern zurück **23.** Wilde und andere Oscars **25.** Lieber mit Inge angesteckt **27.** Mit Tier

entweder immer noch Tier oder Geldverdiener ohne Job **28.** Mit Fremden im Kriegszustand oder von Blackwater-Board gesteuert **30.** Auf der Hochzeitachse nach der Trauung beginnend

Senkrecht: **1.** Betrugsversuch mit Fake-schrecknews via Telefon – Schnaufrock buchstäblich **2.** Kriechtier mit Ketten **3.** Richtig blau wird man durchs Essen und nicht durchs Trinken **4.** Der Buchstabe steht auch im Alphabetanfang nicht am Anfang **5.** Groß mit Stein, für Burgen fein **6.** Ist als blinder eine Fehl-Leistung **7.** Bedienstleisterin am Zapfhahn **9.** Die mit Kartoffel sind nicht am Speisewagen **10.** Schlaufrau im Pottertrio oder mein Reh verdreht **11.** Gaudi für Rowdy ist Kunst mit Bild **15.** Legen von Spitzenleistungen Zeugnis ab **20.** Ganzer Berg, nur halb als Insel **22.** Anglomüll hat auf RTL Kulturkonjunktur **24.** Im Israelatlas am Rotmeerzipfel zu finden **26.** Hadrian im Allgemeinen oder seine Sexualität spezifizierend **29.** Bewaffnete Manien

Waagerecht und senkrecht

salopp: Fern-sehen	franzö-sischer Physiker († 1836)	An-zahl der Kegel-hölzer	löschen	wichtiger Rohstoff	Schwei-zer Autor (Max, † 1991)	geneh-migt	regelmäß. befahrene Verkehrs-strecke	Obstsäfte produzie-render Betrieb	US-Sänger † („My Way“)	Bleibe, Unter-kunft	nicht emp-fehlen	Kap auf Rügen	Wind-schatten-seite	Baum-straße	begreifen	Insel vor Marseille	das Arbeits-verhältnis beenden	finnischer Winter-sportort
			6								rus-sisches Instru-ment	4						Eier produzie-rendes Huhn
Guts-verwalter						Haupt-stadt Öster-reichs			Hohmaß für Öl						sump-figer Teich			9
Klei-dungs-stück						Gebiet diesseits d. Staats-grenze			Zier-pflanze							Figur der Quadrille		
				Straßen-bau-material					Kraft-fahrzeug				eng-lischer Adels-titel		einer Meinung			
Knall-geräusch		schöpfe-rischer Gedanke		Aristo-kratie	ungefüllt				Über-schrift	Schluss					sauber	franzö-sischer Autor † (André)		grüner Farbton
						glas-harter Schmelz-überzug		deutscher Staats-mann († 1922)	8				Herr-schafts-form, Re-gierung					
fast	italie-nischer Schnaps		Autor von „Schwei-gen der Lämmer“	Acker-gerät				erfor-derlich	Lösungs-mittel	Gegen-spieler	Unter-hose	Monar-chin						
unsicher, schüch-tern						Holz-einlege-arbeit								un-beugbar fest		da, weil	3	
nicht imaginär				Wortteil: zehn	jedoch	ver-fügbare Minuten, Stunden	deutscher Fußball-star (Mesut)						Ableh-nung	Staaten-bündnis				
Fläche für den Gemüse-anbau		Leicht-metall (kurz)		portugie-sischer Seefahrer († 1500)			Ballett-schülerin						eng-lischer Artikel					
									Wand-papier									
geschlif-fenes Be-nahmen				schwerer Marsch-boßen				schwär-merisch verehrtes Vorbild	2		besitz-anzei-gendes Fürwort	7						
nicht von hier			5						bezeich-nen									

Lösung vom letzten Samstag: Gronau

■	I	■	■	■	■	U	■	■	K	■	■	■	■	I	■	■	P	■
■	P	■	■	■	■	M	■	■	S	■	■	B	■	U	■	■	D	■
■	A	■	■	■	■	E	■	■	S	■	■	O	■	T	■	■	E	■
■	N	■	■	■	■	A	■	■	T	■	■	T	■	E	■	■	R	■
■	D	■	■	■	■	E	■	■	C	■	■	K	■	E	■	N	■	■
■	M	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	W	■	■	■	■	A	■	■	P	■	■	I	■	■	■	■	■	■
■	I	■	■	■	■	O	■	■	K	■	■	T	■	A	■	■	C	■
■	P	■	■	■	■	F	■	■	A	■	■	R	■	R	■	■	E	■
■	L	■	■	■	■	O	■	■	S	■	■	I	■	N	■	■	E	■
■	A	■	■	■	■	S	■	■	I	■	■	E	■	R	■	■	H	■
■	D	■	■	■	■	I	■	■	T	■	■	O	■	S	■	■	I	■
■	E	■	■	■	■	R	■	■	O	■	■	T	■	I	■	■	K	■
■	N	■	■	■	■	E	■	■	A	■	■	Y	■	S	■	■	O	■
■	B	■	■	■	■	E	■	■	E	■	■	N	■	D	■	■	E	■

UM DIE ECKE GEDACHT

R	E	T	T	U	N	G	S	F	O	N	D	S
E	U	L	I	O	E	C						
Z	E	L	T	L	A	G	E	R				
E	P	E	I	N	I	M	K	E	N			
P	N	E	U	F	S	O	L	P	E			
T	F	E	R	N	Z							
B	R	I	E	A	E	N	I	E	L			
L	B	L	A	G	I	D	A	R	T			
O	P	I	V	E	R	T	I	K	A	L	E	
C	Z	U	E	O	D	S						
K	L	A	S	S	E	N	A	R	B	E	I	T

WAAGERECHT UND SENKRECHT

So können Sie gewinnen: Die Buchstaben der nummerierten Felder im Kreuzworträtsel ergeben den Namen eines pfälzischen Ortes oder eines Ortsteils. Bitte teilen Sie uns das gesuchte Lösungswort bis Montag, 24 Uhr, unter **Telefon 01378/220532** – ems – 50 Cent pro Anruf a. d. deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz – mit. Die Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels. Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.rheinpfalz.de/datenschutz-klärung oder können auf jedem anderen Wege bei uns angefordert werden. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 50 Euro
2. Preis: RHEINPFALZ-Überraschungspäckchen

Die Gewinner der Vorwoche werden schriftlich benachrichtigt. |rhp

PAMPASGRAS

Im Winter vor Frost schützen

Auch über Winter strahlen die großen Wedel des Pampasgrases. Bei uns ist diese aus Südamerika stammende Pflanze aber nicht völlig winterhart und braucht bei strengen Frösten Schutz. Vor dem Einsetzen tiefer Minustemperaturen, die nach einem milden Winteranfang oft doch noch eintreffen, werden der Blattschopf im oberen Drittel zusammengebunden und die Pflanze im Bodenbereich mit Laub geschützt. So wird auch vermieden, dass zu viel Wasser an den Ballen fließt und Fäulnis einsetzt. Ein einfacher Schutz ist auch ein alter Weidenkorb ohne Boden, der zusätzlich mit Laub ausgefüllt wird.

Im Frühjahr schneidet man den Halmbusch 20 Zentimeter über dem Boden zurück und achtet darauf, Neutriebe nicht zu verletzen. Das Frühjahr ist auch ein guter Zeitpunkt, alte Bestände durch Teilung zu vermehren.

Im Handel erhältlich ist das aus Argentinien stammende Pampasgras *Cortaderia sellona*. Zweifellos ist es das prächtigste Ziergras. Mit der Zeit bildet es starke Horste mit übergebogenen graugrünen, bis zu einem Meter langen Blättern, aus denen heraus sich die Blütenstände entwickeln. Die stark verästelten Blütenrispen der zweihäusigen, also männlichen und weiblichen, Pflanzen fallen bei den weiblichen Exemplaren besonders üppig aus. Die Stiele werden bis zu drei Meter hoch, und an ihren Spitzen glänzen die einen halben Meter langen silberweißen Wedel.

Im Garten brauchen die Pflanzen einen vollsonnigen, geschützten Standort und nährhaften, humosen Boden, der nicht zu feucht ist. Im Sommer hingegen benötigen sie viel Feuchtigkeit; einmal pro Monat kann man verdünnte Pflanzenjauche oder einen löslichen Volldünger geben. Als dekorativer Standort bietet sich ein Platz vor Immergrünen, hinter Rosen, neben Terrassen, im Rasen oder im Hintergrund eines Teiches an. [\[ngb\]](#)



Imponierendes Pampasgras. FOTO: MARION NICKIG/DPA

Wie Lichtakzente Wohlfühlorte schaffen

Den Garten ins rechte Licht rücken – das geht am besten mit der passenden Beleuchtung. Und die muss nach der Weihnachtszeit keineswegs abgenommen werden – sie kann das ganze Jahr über strahlen. Aber Vorsicht: Es gibt vor der Anschaffung von Lichterketten und Leuchten einiges zu bedenken. Wer zu viel des Guten tut, schadet nicht nur der Tierwelt. Fachleute erklären, worauf es bei der Planung ankommt.

VON KATJA FISCHER

Morgens im Dunkeln aus dem Haus, und abends nach Feierabend ist die Sonne schon wieder längst untergegangen – im Herbst und Winter ist vom Garten nicht viel zu sehen. Dabei hat er durchaus noch seine Reize, auch wenn die meisten Pflanzen verblüht und die Blätter von den Bäumen gefallen sind. Mit Lichteffekten kann er stimmungsvoll in Szene gesetzt werden. „Für viele Hausbesitzer ist in der dunklen Jahreszeit der erste Handgriff, wenn sie von der Arbeit nach Hause kommen, das Anschalten der Gartenbeleuchtung“, sagt Birgit Hammerich, Gartenarchitektin im Bund deutscher Landschaftsarchitekten. „Erst dann fühlen sie sich wirklich wohl.“

Flutlicht schadet eher

Damit der Außenbereich jederzeit gut zur Geltung kommt, empfiehlt sich ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept. „Dazu sollte man sich den Garten genau anschauen. Welche besonders schönen Pflanzen gibt es? Wie wirkt es, wenn eine helle Baumrinde oder ein immergrünes Gehölz angestrahlt wird? Ist ein Gartenteich oder eine andere Wasserfläche vorhanden, die hervorgehoben werden kann“, sagt Michael Henze vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

„Einige wenige Akzente zu setzen, ist meist reizvoller als den gesamten Garten auszuleuchten.“ Dabei kann man getrost erst einmal mit einer Taschenlampe ausprobieren, wie ein Objekt wirkt, wenn es von unten oder von der Seite, direkt oder indirekt angestrahlt wird.

Eine späte Nuss für alle Fälle

Die Walnuss ist ein ausdauerndes Gewächs, das – einmal ausgewachsen – mit seiner imposanten Größe Gärten dominieren kann. *Juglans Regia*, so ihr lateinischer Name, erfreut Mensch und Tier mit ihren Früchten und trotz Hitze und Trockenheit. Ob das so bleibt und warum ein Meckenheimer Jungbaum im hohen Norden Karriere machen soll.

VON RAINER RAUSCH

Gibt es bald eine neue pfälzische Obstsorte? Ein bei Meckenheim (Kreis Bad Dürkheim) stehender Walnussbaum könnte dafür in Betracht kommen. Getreu dem Zitat aus Schillers „Wallenstein“, „Spät kommt Ihr – doch Ihr kommt!“, treibt der circa 15 Jahre alte Jungbaum im Frühjahr stets sehr spät aus. Während ringsum alle anderen Walnussbäume schon längst Blätter haben und Früchte von drei bis vier Zentimetern Größe tragen, steht dieser Baum noch nackt in der Landschaft.

Als Nachzügler beweist er sich auch im Herbst. Längst haben alle anderen Walnussbäume ihre Nüsse und ihr gelbbraunes Laub abgeworfen, da steht der Baum im November immer noch sattgrün da, und die Nüsse hängen unbefruchtet von der Jahreszeit in den ebenfalls noch grünen Schalen am Baum. Die wohlschmeckenden Früchte, die den Kern gut ausfüllen, werden erst sehr viel später als üblich reif.

Später Austrieb für kühlere Regionen interessant

Die Baum- und Fruchtigenschaften dieser Walnuss lassen sie damit auch für kühlere Regionen wie die Nord- und Westpfalz, aber auch für Norddeutschland interessant erscheinen: Sie entgeht durch ihren späten Austrieb den gefürchteten Spätfrösten.

Aus diesem Grund möchte die Hamburger Nussbaumschule Klocks



Lina und Josephine sammeln mit Begeisterung die großen Finkenwerder Deichnüsse. FOTO: KLOCK/FREI

die bisher unbekannte Sorte jetzt ausprobieren. Zu Testzwecken sollen Mitte Dezember Edelreiser des Baumes geschnitten und in den hohen Norden geschickt werden. Dazu werden mehrere kräftige, etwa 30 Zentimeter lange Triebe von der Sonnenseite des Baumes in mittlerer Höhe geschnitten und in feuchtem Zeitungspapier eingeschlagen nach Hamburg gesendet.

„Wir veredeln immer in dieser Zeit“, erklärt Peter Klock die Vorgehensweise seines Betriebes. Die Triebe werden auf Sämlingsbäume veredelt, die in Drei- bis Fünf-Liter-Töpfen stehen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Veredelung ist, dass die Triebe sich wirklich in Ruhe befinden, betont Klock. Möglicherweise käme für die Meckenheimer Nuss deshalb auch eine Vermehrung erst Ende Dezember in Betracht. Im Mai setzt die Baumschule einen Teil der neuen Bäume ins Freiland, ein Teil wird weiterhin in Fünf- bis Zehn-Liter-Töpfen kultiviert.

Eine bewusste Anpflanzung des Meckenheimer Exemplars dürfte aufgrund seines exponierten Standortes direkt am Rand eines Feldwegs auszuschießen sein. Vielleicht war es eine Krähe oder ein Eichelhäher, die hier eine Walnuss als Vorrat vergraben haben.

Weg frei für „Späte Meckenheimer Nuss“

Positiv auf die Entwicklung des gesunden Baumes dürften sich die Bewässerung und die Düngung des auf der anderen Seite in leichter Hanglage liegenden Ackers ausgewirkt haben. Ein Mangel an Nährstoffen oder Wasser als Ursache für die späte Entwicklung ist also auszuschließen.

Beweist der Baum seine guten Qualitäten auch in Norddeutschland, dürfte einer weiteren Vermehrung nichts im Wege stehen. In Anlehnung an die aus dem vorderpfälzischen Obst- und Weinbauort stammende, einst bundesweit verbreitete Süßkirschensorte „Frühe Rote Meckenheimer“ könnte die neue Walnussorte dann „Späte Meckenheimer Nuss“ genannt werden.

ZUR SACHE

Walnüsse und Klima

Geht man nach den für die Walnuss aufgestellten Klimaeynkungskarten der Landesforsten Rheinland-Pfalz, werden sich bei einem starken Klimawandel künftig Veränderungen für diese Schalenobstart ergeben.

Momentan liegt sie in weiten Teilen unseres Bundeslandes, abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen, noch im dunkelgrünen („sehr gut klimatisch geeignet“) oder hellgrünen („gut geeignet“) Bereich. Die Prognosen für die Jahre 2070 bis 2099 lassen sie für die Vorderpfalz und Rheinhessen vom dunkelgrünen in den orangefarbenen („mäßig geeignet“) oder sogar in den roten Bereich („gering geeignet“) rutschen. Hingegen sind Pfälzerwald, West- und Nordpfalz weiterhin in grünen Bereichen. [\[ain\]](#)

INFO

– www.kwis-rlp.de/de/klimawandelfolgen/wald/ergaenzendebaumarten



Ein echter Zufallsfund: Der sehr spät austreibende Meckenheimer Nussbaum profitierte wohl von der Bewässerung durch die Landwirtschaft. FOTO: RAUSCH



Wo andere Nussbäume schon Blätter und Früchte gelassen haben, ist der Meckenheimer Baum noch grün. FOTO: RAUSCH

Zur Sache: Finkenwerder Deichnuss

Sie ist eine Walnuss, und sie sieht gut aus: Stattliche sieben Zentimeter, manchmal auch mehr, können Früchte der Sorte Finkenwerder Deichnuss Royal (S) groß werden. Die auf der Hamburger Elbinsel Finkenwerder gezüchtete Walnuss, für die die Nussbaumschule Klocks Sortenschutz angemeldet hat, vereint viele Vorzüge auf sich.

Die Früchte haben eine angenehme Süße. Die Kerne füllen die Schale sehr gut aus, was nicht bei allen besonders großfrüchtigen Nussorten, in der Pfalz wegen ihrer Dimensionen gerne als „Pferdenüsse“ bezeichnet, der Fall ist. Dadurch lassen sich die Nüsse der norddeutschen Sorte auch besser trocknen und lagern als die von Sorten, deren Kern die Schale nicht ganz ausfüllt.

Die Finkenwerder Deichnuss ist zudem ein Massenträger, klimatisch robust und eher spät austreibend, was sie auch für einen Anbau in kühleren Ge-

genden interessant erscheinen lässt. „Der Baum zeigt einen schönen Wuchs, ist vital und unauffällig gegenüber Krankheiten“, zählt Peter Klock weitere gute Eigenschaften der Sorte auf. Die Sorte ist nach seinen Angaben auch noch selbstfruchtbar. Zehn bis 14 Meter hoch können die Bäume werden, so der Baumschulbesitzer.

Als Einzelbaum mit schönem Habitus kann die Finkenwerder Deichnuss für große Gärten, für Obststücker und Streuobstwiesen sowie als dekorativer Hofbaum für landwirtschaftliche Betriebe in Betracht kommen. Auch für den Erwerbsanbau ist sie sehr geeignet. Im Hamburger Raum reifen die Nüsse Mitte bis Ende September. Am besten ist es laut Peter Klock, abzuwarten, bis die Nüsse abfallen. [\[ain\]](#)

INFO

Nussbaumschule Klocks, Stutsmoor 42, 22607 Hamburg; www.walnuss24.de



Mit einer Kugelleuchte wird zum Beispiel ein Grasbeet am Abend zum magischen Ort. FOTO: INA FASSBENDER/DPA

Zu einem wahren Blickfang werden Objekte, wenn sie mit LED-Lichtstreifen unterleuchtet werden. „Ein Holzdeck am Teich sieht dann im Dunkeln so aus, als ob es kurz über der Wasseroberfläche schwebt“, sagt Hammerich. Es mache Spaß, diesen Effekt an besonderen Objekten im Garten wie Treppenstufen und Mauern auszuprobieren.

Szenarien vorplanen

Um den Wechsel der Jahreszeiten, aber auch verschiedene Stimmungen zu begleiten, ließen sich sogar verschiedene Szenarien planen und programmieren, erklärt die Gartenarchitektin. So kann man für einen lauen Sommerabend eine romantische Beleuchtung wählen. Für Festlichkeiten

oder auch für die Weihnachtsdekoration sind dann andere, lebhaftere oder besinnliche Szenarien möglich.

Der Vorteil einer vorausschauenden Planung ist, dass die Gartenbeleuchtung technisch gleich mit in die übrige Gartengestaltung integriert werden kann. „Man kann Kabel fest unter der Bodenoberfläche verlegen und eventuell gleich die Leitungen

für Sicherheitstechnik wie zum Beispiel Bewegungsmelder im selben Kabelschacht unterbringen“, erklärt Henze.

Aber es gibt auch flexibel einsetzbare Leuchtelemente, die jeweils bei Bedarf installiert werden können. Gerade in der Vorweihnachtszeit sind jede Menge Dekorationen im Angebot. Bunte und blinkende Lichter, stilisierte Weihnachtsmänner, Rehe und Hirsche, manchmal mit Musik unterlegt. Wie man den Außenbereich gestaltet, ist natürlich Geschmackssache. Aber weniger ist oft mehr.

Deko: Weniger ist mehr

„Einige wenige weihnachtliche Akzente, die vom Haus aus gut zu sehen sind, wirken meist stimmungsvoller als eine übertrieben bunte Deko“, meint Hammerich. Eine dezente Lichterkette um einen malerischen Baum gewickelt, kann viel zur weihnachtlichen Vorfreude beitragen. Und sie muss nach dem Fest nicht unbedingt abgenommen werden. „Es gibt mitwachsende Lichterketten mit LED-Leuchten, die sich dem Baumwuchs anpassen.“

Die meisten Leuchtmittel für den Garten eignen sich für Sommer und Winter. „Warmweißes Licht wirkt angenehm und schont Insekten“, sagt Iris Vollmann von licht.de, einer Brancheninitiative des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. LEDs sind gut geeignet, weil sie nicht zu heiß werden und somit auch in der Nähe von Pflanzen platziert werden können.

Solarlampen sind nach energetischen Gesichtspunkten ideal, haben aber im Winter durchaus ihre Schwächen, wenn sie tagsüber nicht genü-

gend Sonnenenergie speichern können. „Es gibt einige sehr gute und häufig weniger gute Modelle, da sollte man beim Kauf genau hinschauen“, rät Vollmann. Und auch der Standort im Garten spielt eine Rolle.

Vorgaben der Kommunen

Grundsätzlich sollten die Lichtquellen im Garten nicht zu hell und möglichst dimmbar sein. Das ist nicht nur für die eigenen Augen angenehm, sondern schont auch die Nerven der Nachbarn. Gerade in dunklen Nächten könnte eine grelle, vielleicht noch blinkende Gartenbeleuchtung schnell für das Umfeld zur Belastung werden.

Ohnehin darf die Beleuchtung im Garten nicht heller sein als das Licht in der Umgebung. „Es ist nicht einheitlich geregelt, welche Lichtstärke man nehmen darf. In einer Stadt kann die Beleuchtung etwas heller ausfallen als in einem ländlichen Gebiet“, sagt Vollmann. Die meisten Kommunen sind sich aber einig, dass die Außenbeleuchtung zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens deutlich heruntergefahren werden muss.

Aus Sicherheitsgründen ist eine Beleuchtung zu wählen, die ausdrücklich für den Außenbereich ausgewiesen ist. „Sie muss gegen Spritzwasser und Fremdkörper geschützt sein. Ob das der Fall ist, kann man am IP-Code erkennen. Er sollte für den Einsatz im Außenbereich mindesten IP 44 betragen“, sagt Vollmann. Wichtig ist auch, unbedingt wetterfeste Steckdosen für den Außenbereich zu verwenden und nicht etwa mit Verlängerungskabeln aus der Wohnung zu hantieren. „Jede Verbindung von Strom und Nässe ist hochgefährlich.“ [\[dpa\]](#)

Privates bleibt – fast – immer privat

Wollen Sie Kinder? Sind Sie in der Gewerkschaft? Wo kommen Sie her? Es gibt Fragen, die in Vorstellungsgesprächen unzulässig sind. Trotzdem werden sie gestellt. Experten geben Tipps, wie Bewerber in solchen Fällen reagieren sollten.

VON INGA DREYER, DPA

ESSEN/GÜTERSLOH. Das Bewerbungsgespräch lief so gut, dass Jasamin Ulfat-Seddiqzai dachte, sie bekomme den Job. Dann aber wurde sie zu einem zweiten Gespräch eingeladen – diesmal mit dem Chef persönlich. „Er hat mir dann gesagt, er müsse mein Kopftuch thematisieren“, sagt die Anglistin und Germanistin.

Damals sei es um einen Studentenjob im Büro einer Sprachschule gegangen, erzählt sie. „Im Vorstellungsgespräch hat mich mein Chef gefragt, ob ich bereit wäre, das Kopftuch abzusetzen.“ Sie habe wahrheitsgemäß geantwortet, sie könne sich das vorstellen, wenn der Job es erfordere.

Die Wissenschaftlerin und Journalistin hat oft erlebt, dass es in Bewerbungsverfahren um ihren Glauben oder afghanischen Migrationshintergrund ging. Das seien private Themen, die für die Entscheidung des Arbeitgebers keine Rolle spielen dürfen, betont die Arbeitsrechtsexpertin in der Bundesrechtsabteilung der Gewerkschaft Verdi, Evelyn Räder.

Allerdings gebe es eine Ausnahme: Bei Zugewanderten müssten sich Arbeitgeber versichern, dass sie in Deutschland arbeiten dürfen. Beschäftigten sie jemanden trotz Arbeitsverbot, begingen sie selbst eine Ordnungswidrigkeit. Generell lässt sich sagen: Fragen nach privaten Informationen sind so lange tabu, wie sie nichts mit der Ausübung des Jobs zu tun haben.

„Es muss ein billigenswertes, berechtigtes und schutzwürdiges Interesse des Arbeitgebers bestehen“, sagt Räder. Wenn sich jemand beispielsweise als Lehrkraft für ein bestimmtes religiöses Bekenntnis bewirbt, dürfe auch nach der Religionszugehörigkeit gefragt werden, erklärt Arbeitsrechtler Johannes Schipp.

Bewerber befinden sich oft in einem Konflikt: Einerseits möchten sie ein Vertrauensverhältnis schaffen, andererseits nicht zu viel von sich preisgeben. „Deswegen hilft die Rechtsprechung aus dieser Zwick-



Familienplanung ist tabu: Themen, die nur das Privatleben eines Bewerbers betreffen, sind in einem Vorstellungsgespräch nicht erlaubt.

FOTO: DPA-TMN

mühle“, erklärt Räder. Das bedeutet: Bei unzulässigen Fragen darf man die Unwahrheit sagen.

Eine andere Möglichkeit ist, auf die Unzulässigkeit einer Frage hinzuweisen. Der Arbeitgeber werde sich dann aber womöglich seinen eigenen Reim darauf machen, sagt Schipp. „Es kann sein, dass es unter Umständen klüger ist, zur Notlüge zu greifen.“

Ein klassisches Beispiel für unzulässige Fragen sind die Themen Familienplanung und Schwangerschaft. Ob jemand Kinder bekommen möchte, habe nichts mit der Qualifikation für eine Stelle zu tun, betont Räder. „Ich würde auch niemandem raten, von sich aus darüber zu sprechen, denn das gehört nicht in ein Bewerbungsgespräch.“

Über eine bestehende Schwangerschaft müsse selbst dann nicht ge-

sprochen werden, wenn es um eine Bewerbung als Schwangerschaftsvertretung geht, erklärt Schipp. Ausnahmen könne es nur geben, wenn jemand eine Stelle über den gesamten Zeitraum etwa eines befristeten Arbeitsverhältnisses nicht antreten kann – etwa, weil Schwangere in dem Beruf einem Beschäftigungsverbot unterliegen.

Bei der Frage nach dem Kopftuch hat Ulfat-Seddiqzai wahrheitsgemäß geantwortet. Laut Schipp hätte sie jedoch sagen können, was sie möchte. In ihrem Fall sei es um zukünftiges Verhalten gegangen, erklärt er. Der Arbeitgeber habe später nicht das Recht, Absichtserklärungen einzufordern. Der Anwalt sieht auch keinen Grund, warum es im Büro einer Sprachschule ein Kopftuchverbot geben solle.

Auch Fragen nach Krankheiten, Suchtproblemen oder Behinderungen dürften normalerweise nicht gestellt werden, sagt Schipp. Als Ausnahme gilt, wenn ein bestimmter Job dadurch nicht ausgeübt werden kann. Gleiches gilt für Vorstrafen: Ansprechen müssen Bewerber sie nur, wenn sie für die Arbeitsstelle wichtig sind. Eine Vorstrafe wegen Trunkenheit im Verkehr sei für einen Bankangestellten nicht relevant, für einen Busfahrer hingegen schon.

Auch nach einer Gewerkschafts- oder Parteizugehörigkeit dürfe der Arbeitgeber nicht fragen – außer man bewirbt sich etwa bei einer politischen Organisation. „In solchen Fällen kann es erlaubt sein zu fragen, ob man nicht Mitglied beim politischen Gegner ist“, sagt Schipp. Bei bestimmten Themen könne sogar eine Offen-

barungspflicht herrschen. Die gelte für Eigenschaften, die für die Tätigkeit von ausschlaggebender Bedeutung sind: Wer sich als Lastkraftwagenfahrer bewirbt, aber keinen Führerschein hat, muss das offenlegen.

Vor einem Bewerbungsgespräch empfiehlt es sich darüber nachzudenken, welche Informationen man preisgeben sollte und welche nicht. Ratsam ist auch zu überlegen, wie man auf unzulässige Fragen reagieren würde. Eine Strategie, die auf jeden Fall funktioniere, gebe es aber nicht.

Wer im Bewerbungsprozess ohne sachlichen Grund ungleich behandelt wurde, könne nach Paragraph 15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Schadensersatzanspruch geltend machen, erklärt Räder. Die Schwierigkeit bestehe darin, eine Benachteiligung zu beweisen.

MAGAZIN

Wissen über Stärken kein Garant für Glück

HAMBURG. Zufriedenheit im Beruf hängt nicht davon ab, seine herausragende Stärke zu kennen. Das erklärt Psychologin und Coach Svenja Hofert in der Zeitschrift „Psychologie Heute“ (Ausgabe Oktober 2020). Denn auch wenn jemand seine vermeintlich größte Stärke kenne, könnten im Joballtag Schwierigkeiten auftreten. Wer dann zu sehr darauf vertraue, alles dadurch lösen zu können, könne schnell verunsichert werden, wenn es mal nicht klappt.

Immer neue Fertigkeiten anzuhäufen, ist aber auch nicht der richtige Weg. Die Expertin rät, bestehende Stärken im Laufe des Berufslebens immer weiter auszubauen – zum Beispiel, indem man seine Stärken zusätzlich mit Werten füllt. Hofert erläutert das anhand einer Person, die besonders kreativ ist und ihre Stärke in der Werbung auslebt. Später könne diese Person etwa Kampagnen für ein soziales Unternehmen entwickeln und so Kreativität mit Werten wie Gerechtigkeit verknüpfen. |dpa

Auf dem Bau an Schonen der Knie denken

BERLIN. Wer in der Bauwirtschaft beschäftigt ist, muss oft auf den Knien oder in der Hocke arbeiten. Das kann zu übermäßigem Verschleiß führen, der eine Arthrose des Kniegelenks (Gonarthrose) begünstigt, wie der Präventionsleiter der Berufsgenossenschaft Bau (BG Bau), Bernhard Arenz, erklärt.

Es gibt jedoch Gegenmaßnahmen. Mit am einfachsten ist es, wenn möglich, die Arbeitshöhe anzupassen – etwa, den Fliesenschnneider auf einem Tisch statt auf dem Boden zu platzieren. Nicht immer lässt sich aber das Arbeiten in der Hocke oder auf den Knien vermeiden. Regelmäßige Abwechslung könne dann für Entlastung sorgen, erklärt die BG Bau.

Beschäftigte können auch auf gepolsterte Knieschutzhosen, losen Knieschutz oder einen Kniesitz zurückgreifen. Das Hilfsmittel kann am Unterschenkel angebracht werden und dient dann als Sitzgelegenheit. Zugleich entlastet es den Rücken. |dpa

Redaktion: Peter Kreutzenberger

Ausbildung
und Beruf

Verbandsgemeinde Landstuhl
Die Verbandsgemeinde Landstuhl bietet zum 01.08.2021 folgende Ausbildungsplätze, für die Ausbildung zum/zur:

- **Verwaltungsfachangestellten**
 - Fachbereich Kommunalverwaltung (m/w/d)
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe** an.

Die oben angeführten Ausbildungen sind vornehmlich als Erstausbildungen gedacht.

Näheres zu diesen Stellen erfahren sie auf der Homepage unter www.landstuhl.de/rathaus-und-verwaltung/verwaltung/stellenausschreibungen/

Bitte richten Sie Bewerbungsschreiben **bis spätestens 13.12.2020** an die Verbandsgemeindeverwaltung Landstuhl Abteilung 1, Fachbereich Personal und Organisation, Kaiserstraße 49, 66849 Landstuhl oder per E-mail an bewerbung@landstuhl.de

Landstuhl, den 12.11.2020
gez. **Dr. Peter Degenhardt**, Bürgermeister

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den Eigenbetrieb ZKE zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Controller/-in

Die Stelle ist derzeit bewertet mit Entgeltgruppe 10 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und Ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken Uwe Conradt

Werden Sie Teil unseres Teams!

Bewerben Sie sich!

www.remax-classic-lu.de

Für unsere Büros in Ludwigshafen, Mannheim und Frankenthal suchen wir:

IMMOBILIENMAKLER / QUEREINSTEIGER

Wir bieten Ihnen:

- ein TOP Netzwerk
- sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- eine professionelle Aus-/Weiterbildung

RE/MAX Immobilien
Tel.: 0621 - 54 907 48
Email: s.hacke@remax.de

www.facebook.de/rheinpfalz

Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

Die Stadtverwaltung Zweibrücken sucht schnellstmöglich

eine Sachbearbeiterin/ einen Sachbearbeiter (m/w/d)

für den Bereich „Haushalts- und Vermögenswesen“ bei der Kämmererei. Es handelt sich um eine nach **Besoldungsgruppe A 10 L BesG** bzw. **Entgeltgruppe 9c TVöD-VKA** bewertete **Vollzeitstelle** auf unbestimmte Zeit.

Den ausführlichen Ausschreibungstext mit Anforderungsprofil erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss am **7. Dezember 2020** an der Info-Theke im Rathaus, Herzogstraße 1, 66482 Zweibrücken, oder im Internet unter www.zweibruecken.de/stellenangebote.

Wir bitten um Angabe des Aktenzeichens 20.2.1.



Für unseren zentralen IT-Bereich an unserem Standort Ludwigshafen suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen fachlich und persönlich überzeugenden

IT-Administrator (m/w/d)

Als einer der größten regionalen Zeitungsverlage Deutschlands versorgen wir täglich rund 590.000 Leser mit den wichtigsten Nachrichten aus aller Welt, Deutschland und der Pfalz. Mit unserem Medienportfolio, das sowohl aus diversen Printprodukten als auch aus einem umfangreichen digitalen Angebot besteht, gehört der RHEINPFALZ-Verbund zu einer der bedeutendsten Mediengruppen Deutschlands. rheinpfalz.de ist das reichweitenstärkste digitale Nachrichtenportal der Pfalz.

Unser IT-Bereich betreut vollumfänglich alle Unternehmen des RHEINPFALZ-Verbunds. Wir arbeiten schwerpunktmäßig im Microsoft Umfeld und benötigen Sie als Unterstützung für unseren Second Level Support, wo Sie unter anderem mit folgenden Aufgaben betraut werden:

- Administration der virtuellen Serverumgebung
- Betreuung der Windows Server 2019 und Client Netzwerke
- Weiterentwicklung der Citrix/Windows VDI Umgebung
- Unterstützung des First Level Supports
- Steuerung von externen Dienstleistern
- Mitwirkung in Projekten zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur

Um uns bestmöglich unterstützen zu können, sollten Sie folgende Skills mitbringen:

- IT-spezifisches Studium mit mehrjähriger Berufserfahrung oder alternativ eine Ausbildung im IT-Umfeld, mit fachlichen Weiterbildungen sowie mehreren Jahren Berufserfahrung
- Fachkenntnisse in den Bereichen Microsoft Windows Server und Client-Betriebssysteme sowie Windows 10 und VMware
- Kenntnisse in der Administration von Microsoft 365

Zusätzlich überzeugen Sie durch Ihre selbstständige Arbeitsweise, hohe Flexibilität und Belastbarkeit. Gemeinsam mit Ihren Kollegen (m/w/d) wollen Sie unseren Unternehmensverbund voranbringen und sind für dieses Ziel motiviert und zuverlässig.

Freuen Sie sich auf eine intensive und individuelle Einarbeitung sowie ein abwechslungsreiches und spannendes Aufgabenfeld an einem modernen Arbeitsplatz in einem vielseitigen Medienunternehmen. Das Zusammenspiel der Erstellung der klassischen Printprodukte bis hin zum Füllen der digitalen Kanäle mit brandaktuellem Content, lässt unsere tägliche Arbeit nicht langweilig werden.

Sie möchten Teil unseres Teams werden und uns dabei unterstützen, unseren hohen IT-technischen Standard kontinuierlich weiter zu entwickeln? Sie verstehen sich als kommunikativer Teamplayer und Serviceorientierung ist für Sie selbstverständlich?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Senden Sie uns bitte die vollständigen Bewerbungsunterlagen (vorzugsweise per E-Mail als PDF-Datei mit max. 5 MB) unter Angabe Ihres frühestmöglichen Einstiegsstermins und Ihrer Entgeltvorstellungen zu.

RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG
Marion Rose
Amtsstr. 5 – 11
67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5902-370
E-Mail: marion.rose@rheinpfalz.de

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

Die Katholische Regionalverwaltung Kaiserslautern sucht

Erzieher/innen in Vollzeit und Teilzeit

für Ihre Kindertagesstätten in Kaiserslautern: Christ König, St. Konrad, St. Theresia, St. Michael sowie für die Kindertagesstätten Kindsbach, Kirchenarnbach, Bann, Queidersbach, Krickenbach, Börrstadt und für den Hort Kirchenarnbach und zwei

Reinigungskräfte in Teilzeit

für Ihre Kindertagesstätte in St. Michael Kaiserslautern

Sie suchen einen lebendigen, kreativen Arbeitsplatz, sind Mitglied in einer christlichen Kirche (ACK), dann bewerben Sie sich bei uns.

Die kompletten Stellenausschreibungen finden Sie unter www.kirchen-in-kl.de

Kath. Regionalverwaltung Kaiserslautern, Engelsgasse 1, 67657 Kaiserslautern
Für Rückfragen erreichen Sie uns Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr unter: Telefon 0631/3638-210, -218 oder -217.

Der Landkreis Bad Dürkheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit für den Zivil- und Bevölkerungsschutz

einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit für den Bereich Unterbringung nach dem Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG) und Vollzug des Geldwäschegesetzes

zwei Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit für den Bereich Digitalisierungsstelle der Bauverwaltung

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir bis **5. Dezember 2020** an die

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Personalreferat, Philipp-Fauth-Straße 11
67098 Bad Dürkheim zu richten.

Weitere Informationen:
www.kreis-bad-duerkheim.de
Rubrik „Stellenausschreibungen“

Stellenausschreibung

Bei der **Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden** (ca. 19.694 Einwohner in 15 Ortsgemeinden und der Stadt Kirchheimbolanden) ist die Stelle der/des **hauptamtlichen Bürgermeisterin/ Bürgermeisters (m/w/d)**

zum 1. Oktober 2021 wegen Eintritts des Amtsinhabers in den Ruhestand zu besetzen.

Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister wird am Sonntag, dem 14. März 2021, unmittelbar von den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt (Urwahl). Hat bei dieser Wahl keine Bewerberin/kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten, so findet am Sonntag, dem 28. März 2021, eine Stichwahl unter den beiden Bewerberinnen/ Bewerbern statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben.

Wählbar zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister ist, wer

- Deutsche/r im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige/r eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland ist,
- am Tag der Wahl (14. März 2021) das 23. Lebensjahr vollendet hat,
- nicht von der Wählbarkeit im Sinne des § 4 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes ausgeschlossen ist sowie
- die Gewähr dafür bietet, dass sie/er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt.

Nicht gewählt werden kann, wer am Tag der Wahl (14. März 2021) das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Zur Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden gehören 15 Ortsgemeinden und die Stadt Kirchheimbolanden mit zusammen ca. 19.694 Einwohnern. In der Verbandsgemeinde befinden sich zwei Gymnasien, eine Realschule plus als Ganztagschule und sechs Grundschulen; darüber hinaus zwei Förderschulen und eine Pflegeschule. Amtssitz des Bürgermeisters ist die Kreisstadt Kirchheimbolanden (ca. 8.000 Einwohner) mit zentralem Rathaus. Kirchheimbolanden ist ein anerkannter Erholungsort, das Stadtbild ist geprägt von mittelalterlicher Schönheit mit barocker Altstadt. Gut ausgestattete Sport- und Freizeitanlagen mit modernem Hallenbad sind vorhanden. Kirchheimbolanden ist verkehrsgünstig gelegen mit zwei Autobahnanschlüssen (A 61 / A 63) am Fuße des Donnersbergs (687 m) im Naturpark Pfälzerwald.

Im Verbandsgemeinderat Kirchheimbolanden (32 Sitze) sind folgende Parteien und Wählergruppen vertreten:

FWG (9 Sitze), CDU (8 Sitze), SPD (7 Sitze), Bündnis 90/Die Grünen (5 Sitze), FDP (2 Sitze), Linke (1 Sitz)

Die/der Gewählte wird in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Die Besoldung richtet sich nach der Kommunal-Besoldungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Danach ist das Amt den Besoldungsgruppen B 2/B 3 zugeordnet. In der ersten Amtszeit wird das Amt zunächst in die Besoldungsgruppe B 2 eingestuft. Eine Höherstufung in die Besoldungsgruppe B 3 ist frühestens nach Ablauf der ersten zwei Jahre der Amtszeit zulässig. Neben der Besoldung wird eine Dienstaufwandsentschädigung gewährt.

Unabhängig von einer Bewerbung auf diese Ausschreibung ist zur Teilnahme als Bewerber/ als Bewerber an der Wahl die Einreichung eines förmlichen Wahlvorschlags durch eine Partei oder Wählergruppe oder als Einzelbewerberin/Einzelbewerber nach Maßgabe der Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung erforderlich. Es wird darauf hingewiesen, dass Wahlvorschläge spätestens am 25. Januar 2021, 18.00 Uhr, beim Wahlleiter oder bei der Verbandsgemeindeverwaltung Kirchheimbolanden einzureichen sind (Ausschlussfrist). Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen, die der Wahlleiter spätestens am 04.01.2021 (69. Tag vor der Wahl) im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden öffentlich bekannt macht.

Mit der Bewerbung kann das Einverständnis erteilt werden, dass die Verbandsgemeindeverwaltung politische Parteien und/oder Wählergruppen über den Eingang der Bewerbung informiert und/oder ihnen Einsicht in die Bewerbungsunterlagen gewährt; das Einverständnis kann auf eine oder mehrere Parteien und/oder Wählergruppen beschränkt werden. Die Abgabe oder Nichtabgabe einer solchen Erklärung hat auf das ordnungsgemäße Einreichen einer Bewerbung keinen Einfluss.

Bewerbungen werden erbeten bis zum 06. Januar 2021 (keine Ausschlussfrist) an:

Verbandsgemeindeverwaltung Kirchheimbolanden
– Bürgermeisterwahl –
z. Hd. des Wahlleiters
Neue Allee 2
67292 Kirchheimbolanden

Die MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG ist einer der führenden Hersteller von mechanischen Schwerlastankern und chemischen Befestigungssystemen. Das in Klein- und Großserien produzierte Sortiment findet weltweit seine Verwendung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w/d)**
- **Mitarbeiter im Bereich Logistik (m/w/d)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@mkt.de oder postalisch an:

MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Auf dem Immel 2
67685 Weilerbach

MKT®
...eine starke Verbindung

KARRIERE IM LBM

Der LBM ist der kompetente Partner für Mobilität in Rheinland-Pfalz. Gestalten Sie mit uns die Wege von morgen.

- **Bauingenieure (m/w/d) FH / Bachelor** für die Bereiche Straßenplanung und Konstruktiver Ingenieurbau
Dienstort: **Worms**
- **Straßenwärter (m/w/d) oder Seiteneinsteiger (m/w/d)** mit vergleichbarer handwerklicher Ausbildung und Fahrerlaubnis C/CE
Dienstort: **Straßenmeisterei Worms**

JETZT BEWERBEN.

Mehr Informationen unter karriere-im-lbm.de

Land Rheinland-Pfalz **FAMILIEN-FREUNDLICHER ARBEITGEBER**

Rheinland-Pfalz

Beste Arbeitgeber Deutschland
Great Place To Work
2019
2020

Die **AWO Pfalz** ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern. Für **Quartiersentwicklungsprojekte in Hochspeyer und Konken** suchen wir zum **1.1.2021 in Teilzeit (19,5 h/Woche)** befristet je einen

Sozialarbeiter (m/w/d)

Wir bieten:

Leistungsgerechte Bezahlung | Jahressonderzahlung | Attraktive Altersvorsorge | Zeitwertkonto | Vielfältige Sozialleistungen (z.B. Physiotherapeut) | Vereinbarkeit von Familie & Beruf | Flexible Arbeitszeiten | Zuschuss Kinderbetreuungskosten bis 10 Jahre | Förderung Ihrer Karriere | Firmenevents & Familienfeste | tolles Team | u.v.m.

Direkt bewerben: www.awo-pfalz.de/jobs

AWO Pfalz
AWO Bezirksverband Pfalz e.V.
Inge Helfrich | 06321-3923-28
b-ite@awo-pfalz.de
www.awo-pfalz.de/jobs

Gesucht wird eine **Fleischereifachverkäuferin (m/w/d)** für unsere Filiale in Kaiserslautern. Für 25-30 Stunden pro Woche freut sich das Team auf tatkräftige Unterstützung.

Metzgerei Party Service **Schroer & Sohn**
www.metzgerei-party-service-schroer.de

Bewerbungen sind bitte schriftlich an:
Metzgerei & Partyservice Schroer & Sohn GmbH
Busenhübel 1, 67685 Weilerbach zu richten
oder per E-Mail an: markus-schroer@gmx.de

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

Die kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Fachbereich Ordnung, Umwelt und Bürgerdienste

eine/n kommunale/-n Vollzugsbedienstete/-n (m/w/d)

Detaillierte Informationen zu der Stellenausschreibung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.Neustadt.eu/Karriere. Ihre Bewerbung bitten wir möglichst über unser Online-Bewerberportal bis spätestens **12. Dezember 2020** einzureichen.

Stadtverwaltung, Personalabteilung, 67429 Neustadt an der Weinstraße

Ausschreibung Musikalische Früherziehung mit Fortbildung

Lust auf singen und musizieren mit Kindern?
Für das Unterrichtsfach „Musikalische Früherziehung“ suchen wir dringend Lehrkräfte.

Wir freuen uns über sowohl über die Bewerbung qualifizierter Fachkräfte, als auch ambitionierter Laienmusiker. Im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen können sich diese für die Aufgabe qualifizieren.

Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis, ein eigener PKW ist von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Mail: leitung-musikschule@donnersberg.de

Lucia Flores & Viktor Wendtner
Leitung Musikschule

Kreisverwaltung Donnersbergkreis
Kreismusikschule Donnersbergkreis e.V.
Uhlendstraße 2 · 67292 Kirchheimbolanden
Tel. 06352-710 315 / 215 · Fax 06352-710 257
www.donnersberg.de · www.kreismusikschule-donnersberg.de

Besucheradresse: Karl-Ritter-Schule, Schillerstraße

Eröffnung: 1. Februar 2021
Haus Alexander in Kindsbach!

Römergarten
Senioren-Residenzen GmbH
...weil Sie es sich verdient haben!

Bereit für einen Neustart?

Kommen auch Sie in unser Team!

Wir suchen in Voll- und Teilzeit:

Pflegefachkräfte m/w/d

...weil Sie es sich verdient haben!

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Römergarten Senioren-Residenzen GmbH, Haus Alexander
Marktstraße 26, 66862 Kindsbach, Kontakt vor Eröffnung:
Andres Kupfer, Hofstückstr. 37, 67105 Schifferstadt, Tel. 06235 9 58 40
info@roemergarten-seniorenresidenzen.de
www.roemergarten-seniorenresidenzen.de

Steuererklärung?
Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei einem unserer regionalen Ansprechpartner:

Melanie Mergl, 67071 Ludwigshafen
☎ 0621 525303, melanie.mergl@vlh.de

Wolfgang Rohr, 67157 Wachenheim
☎ 06322 680077, wolfgang.rohr@vlh.de

Bernd Degitz, 76776 Neuburg am Rhein
☎ 07273 949278, bernd.degitz@vlh.de

www.vlh.de/karriere

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **ab sofort**

• MONTEURE für Fenster, Treppen und Türen

Bewerben Sie sich bitte schriftlich oder per E-Mail an:

Treppen & Bauelemente Schmidt GmbH
Kleinottweilerstr. 92, 66450 Bexbach
E-Mail: info@tbs-schmidt.de, Telefon 06826-9338366

**TBS TREPPEN & BAUELEMENTE
SCHMIDT GmbH**

10526170_30_1

**technik
sascha müller**

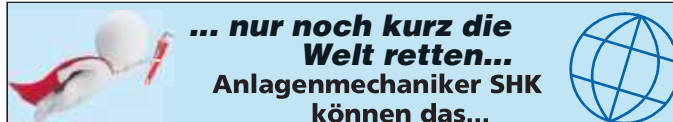
LUST AUF WAS NEUES?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n)

Elektroniker/-in (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik

Hauptstr. 66 - 66503 Dellfeld +49 (0) 63 36 – 21 93 900 - info@elektro-mueller-dellfeld.de

10526170_30_1



... nur noch kurz die
Welt retten...
Anlagenmechaniker SHK
können das...

...denn wir bekämpfen den Klimawandel, indem wir alte energieessende Heizungsanlagen gegen klimafreundliche, energiesparende Anlagen austauschen. Wir sind Fachmann für erneuerbare Energien und wassersparende Installationen.

Aber wir schaffen es nicht alleine und suchen ab sofort:

Kundendienstmonteur/-in (m/w/d) Sanitär-Heizung-Klimatechnik

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung (im SHK-Bereich oder als Elektriker)
- Führerschein Kl. 3/B • Zuverlässigkeit
- Berufserfahrung im Kundendienst wenn möglich

Unser dienstleistungsorientiertes Unternehmen bietet:

- leistungsgerechte Bezahlung
- geregelte Arbeitszeiten
- Fortbildungs-u. Aufstiegsmöglichkeiten
- gutes Betriebsklima
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- betriebliche AV

Wir suchen außerdem zum 01.09.2021

Auszubildende/-r (m/w/d) Anlagenmechaniker/-in SHK sowie Kauffrau/-mann für Büromanagement

- du hast mittlere Reife oder Abitur
- du hast eine gute Auffassungsgabe
- du bist clever und interessiert
- Mathematik ist kein Fremdwort
- das wäre toll
- grandios
- perfekt
- passt

Werde ein Teil unserer Firmenfamilie, ergreif die Chance und bewirb Dich jetzt!
Gerne auch per Email an: bewerbung@allenbacher-heizung.de

Dieter Allenbacher
Heizung • Klima • Sanitär • Alternative Energien

Hauptstrasse 1 • 66887 Bosenbach • Tel. 06385/5579
e-mail: info@allenbacher-heizung.de • www.allenbacher-heizung.de

10526080_20_1

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

Kaufmännische(r) Angestellte(r) (m/w/d)

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- z.B. Bürokauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)
- Steuerfachangestellte(r) (m/w/d) oder ähnliches
- Kommunikationsvermögen und Handlungsgeschick

Ihr Aufgabengebiet:

- Kontrolle und Bearbeitung von Eingangsrechnungen
- Verbuchen von Kreditoren
- Unterstützung in der Lohn- und Gehaltsbuchführung
- allgemeine Bürotätigkeiten

Ihre schriftliche Bewerbung an:

Wieland & Schultz Kaiserslautern GmbH - z.Hd. Herrn Wilhelm
Am Trankwald 33 - 67688 Rodenbach - Tel.: 06374 / 99 18 900
www.wieland-schultz-kl.com



10526479_30_1

Stellenangebote

Arztheiferin in Vollzeit für Allgemeinpraxis (Innenstadt KL) baldmöglichst gesucht., Y CH43889

10526544_10_1

FAHRER Für Backwaren gesucht Führerschein Klasse C1 für 7,5 t Module und Fahrkarte erforderlich Stand Ort Bexbach Saar., S 0172/6638471, 0173/9460499

10526500_10_1

Familie sucht weitere Babysitterin für 3-jährige Zwillinge, flexibel, mobil und betreuungsfähig; gute Deutschkenntnisse erwünscht, in Kaiserslautern, S 0152/37714252

10526500_10_1

Fitness-Trainer/In 2-3 mal wöchentlich gesucht für Privathaushalt, Standort LU-Maudach Ziel: Ausdauer-Kardiotraining, Fitness allgemein. Fitness-Geräte umfangreich vorhanden., S 0172/8863402

10526500_10_1

Gärtner/in (Pensionär), für Privatgarten nach LU-Maudach gesucht 450,- € Basis, Gartengröße ca. 1000 m², S 0152/8863402

10526500_10_1

Haushaltshilfe für 2 Personen-Haushalt in Erzenhausen gesucht. Evtl. 2 x die Woche (nach Absprache), S 06374/2680

10526764_10_1

Haushaltshilfe für Putzen, waschen, Bügeln, 2mal wöchentlich, je 5 Stunden für Privathaushalt in Walhallen gesucht, S 0172/6841304

10526800_10_1

Haushaltshilfe in ZW gesucht. Wir suchen für unseren gehobenen Privathaushalt in Zweibrücken eine erfahrene Haushaltshilfe (m,w,d) in Teilzeit (20 Std. / Woche) bei weitgehend freier Arbeitszeiteinteilung. Schwerpunkt ist die Reinigung der privaten Räume und eines separaten Büros. Wir bieten eine Festanstellung mit attraktiver Vergütung und div. Nebenleistungen., Y CH43851

10526800_10_1

Krafftfahrer (m/w/d) Führerscheinklasse 2/CE als Aushilfe im Nahverkehr ab sofort gesucht. Seifert GmbH, Frankenthal, S 06233/7377782

10526762_10_1

MFA (w/m/d) gesucht Hausärztlich-infermistische Praxis mit modernster Ausstattung und flexiblen Arbeitszeiten für Sie. Tarifvergütung., S 0157/78794048

10526487_10_1

Monteure (m/w/d) für den Aufbau unserer Kaminanlagen gesucht. Handwerkl. Geschick und Führerschein sind notwendig. Einarbeitung garantiert. Auf selbständiger Basis, auch Festanstellung möglich. Kaminstudio Sascha Böhm, S 06371/61380, 0172/6625357

10526189_10_1

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN 50 JAHRE

YOUNG & RUBICAM

Qualität seit 2003

Qualitätsmanagement

In der Hauptabteilung Z – Zentrale Dienste – der Zentralen Verwaltung der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende, befristete Stelle zu besetzen.

Gärtner/-in (m/w/d)
E5 TV-L, Vollzeit/Kennziffer: L 97 17 11 20

Nähere Informationen über die zu besetzende Stelle und das Anforderungsprofil finden Sie im Internet unter <http://www.uni-kl.de/stellenangebote>.
Bewerbungsende ist der **04.12.2020**.

10526507_10_1

STADTVERWALTUNG PIRMASENS

Stellenausschreibung

Beim Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Pirmasens ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter/in (m/w/d)
in der zentralen Vergabestelle

in Vollzeit zu besetzen.

Nähere Informationen über die zu besetzende Stelle erhalten Sie im Internet unter www.pirmasens.de/karriere. Bewerben können Sie sich online über das Stellenportal Interamt.de (Stellen-ID: **635271**) bis spätestens **11.12.2020**.

10526768_10_1

Lächeln ist die schönste Art, die Zähne zu zeigen...
...ein guter Grund, Ihren Zähnen in allen Bereichen der modernen Zahnheilkunde Aufmerksamkeit zu schenken. Das tun...

wir, eine etablierte Zahnarztpraxis in Landstuhl und suchen zur Ergänzung unseres Prophylaxeteams eine erfahrene, engagierte

ZMF/ZMP (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit
ab 01. 03. 2021 oder früher.

Ihr Aufgabengebiet umfasst den kompletten Bereich der Prophylaxe, Schwerpunkt professionelle Zahnreinigung und Individualprophylaxe im eigenen Behandlungszimmer. Ergänzend sind Abrechnungskennnisse von Vorteil. Beste Bedingungen werden zugesagt! Wenn Sie teamfähig, freundlich und zuverlässig sind, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, schriftlich an:

**Zahnarztpraxis
Dr. Bernd Kaiser & Kollegen**
Kaiserstraße 169 • 66849 Landstuhl
Tel. 0 63 71 / 91 29 13

10526214_10_1

supra

Seit vielen Jahren beliefern wir führende Discounter mit Produkten aus der Welt der Consumer Electronics und der digitalen Fotografie.

Den bisherigen Erfolg verdanken wir dem herausragenden Einsatz unserer Mitarbeiter, die stets mit hoher Motivation und lösungsorientiert ihre Aufgaben erfüllen.

Das Ergebnis ist eine sehr hohe Zuverlässigkeit, die uns zu einem Partner höchsten Vertrauens für internationale Kunden gemacht hat.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte vorzugsweise im PDF-Format per E-Mail an die **supra Foto-Elektronik-Vertriebs-GmbH**:
karriere@supra-elektronik.com

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine

Buchhaltungsfachkraft (m/w/d)

Ihr Tätigkeitsbereich

- Abwicklung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Prüfen und Buchen der Reisekosten- und Kreditkartenabrechnungen
- Kontrolle und Verwaltung der kompletten OP inklusive Mahnwesen
- Korrespondenz mit unseren Kunden und Lieferanten (deutsch und englisch)
- Abstimmung der Konten

Was Sie dafür auszeichnen

Sie passen gut zu uns, wenn Sie neben einer entsprechend fundierten kaufmännischen Ausbildung diese weiteren Voraussetzungen mitbringen:

- Einschlägige Berufserfahrung in der Buchhaltung
- Sie sind sehr sicher im Umgang mit MS Office (Excel und Word) – idealerweise haben Sie bereits Erfahrung im Umgang mit DATEV
- Sie sind kommunikativ, teamfähig und belastbar. Vor allem aber sind Sie äußerst zuverlässig.
- Sie sprechen fließend Deutsch und verfügen über sichere Englischkenntnisse

Was wir bieten

- Eine qualifizierte Einarbeitung
- Mitarbeit in einem leistungsstarken und dynamischen Team
- Faire und leistungsgerechte Vergütung

Die vorgeschriebene Position ist in Vollzeit (08.00 bis 17.00 Uhr) zu besetzen.

supra
Foto-Elektronik-Vertriebs-GmbH
Denisstraße 28a, 67663 Kaiserslautern

10526898_20_1

Verbandsgemeinde Weilerbach

Stellenausschreibung

Die Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach (8 Ortsgemeinden mit rund 14.500 Einwohnern) hat zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stellen zu besetzen:

- **Hochbautechniker (m/w/d)** in Vollzeit
- **Sachgebietsleitung Personal (m/w/d)** in Vollzeit

Das „Wasserwerk Weihergruppe“ der Verbandsgemeinde Weilerbach sucht zum **01.08.2021**:

- einen **Auszubildenden zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)**.

Nähere Informationen auf unserer Internetseite www.weilerbach.de unter „Stellenausschreibungen“.

Anja Pfeiffer, Bürgermeisterin

10526870_20_1

Super Aussichten!

Wir expandieren und sind auf der Suche nach einer/einem

Fenstermonteur/in (m/w/d)

- Wir bieten eine optimale Einarbeitung
- beste Bedingungen in einem eingespielten Team
- überdurchschnittliche Bezahlung.

Wir erwarten, dass Sie mit großem Engagement alles geben, um unser Qualitätsniveau aufrecht zu halten und dass Sie stets kundenorientiert denken und handeln. **INTERESSIERT?** Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post, E-Mail oder einfach telefonisch.

Harlachweg 12
68163 Mannheim
Tel. 0621/339900
www.wipfler.de

WIPFLER
FENSTER, TÜREN, ROLLADEN UND MEHR

10526427_10_1

Wir sind DIE RHEINPFALZ – Wir leben Pfalz. Rund 590.000 Menschen lesen DIE RHEINPFALZ Tag für Tag! Damit gehören wir als regionale Abonnementzeitung zu einer der größten deutschen Regionalzeitungsverlage. Mit unserem Medienportfolio, das sowohl aus diversen Printprodukten als auch aus einem umfangreichen digitalen Angebot besteht, gehört der RHEINPFALZ-Verbund zu einer der bedeutendsten Mediengruppen Deutschlands. rheinpfalz.de ist das reichweitenstärkste digitale Nachrichtenportal der Pfalz.

Für unseren **Personalbereich** am Standort **Ludwigshafen** suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen fachlich und persönlich überzeugenden

Personalreferent (m/w/d) Schwerpunkt PE & OE

In dieser anspruchsvollen Rolle übernehmen Sie die Betreuung und Beratung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte und steuern zeitgleich die Personalentwicklungsthemen. Somit sind Sie administrativer Experte und strategischer Partner und begleiten Veränderungsprozesse innerhalb des RHEINPFALZ-Verbunds.

Folgende Aufgabenschwerpunkte liegen in Ihrer Verantwortung:

- Durchführung des operativen Personalmanagements
- Übernahme und Koordination der (administrativen) Personalbetreuung unserer Mitarbeiter von der Planung bis zum Austritt
- Vorbereitung, aktive Mitgestaltung und Umsetzung der Personalprozesse
- Durchführung und Abwicklung von arbeitsrechtlichen Maßnahmen
- Konzeption, Organisation und Umsetzung bedarfsgerechter Schulungen und Programme
- Entwicklung, Steuerung und Optimierung der Personalentwicklungsprozesse
- Fachliche Führung des Personalentwicklungsteams
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

Ihr Profil:

Sie bringen ganzheitliches, unternehmerisches, visionäres und strategisches Denken mit? Sie wollen mit Hilfe Ihres breiten und aktuellen HR- und Arbeitsrechtswissens vom Business Partner zum Business Developer? Sie möchten die Chance nutzen, Personalentwicklungsprozesse neu zu gestalten und abteilungsinterne Prozesse zu optimieren?

Dann sollten Sie noch folgende Qualifikationen mitbringen:

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (mit Schwerpunkt Personal)
- Umfangreiche, einschlägige HR Erfahrung inklusive konzeptioneller Personalarbeit und -entwicklung
- Fundierte Kenntnisse aus den Bereichen Arbeits- und Betriebsverfassungsgesetz
- Hohe Affinität für HR Systeme (vorzugsweise SAP HCM) und versierte Kenntnisse in MS-Office
- Analyse-, Problemlösungs-, Moderations- und Beratungskompetenz
- Großes Maß an Engagement sowie Eigenverantwortung, gepaart mit sicherem Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Diskretion und Vertraulichkeit

Ihre Chancen:

Unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Personalorganisation. Prägen Sie mit Ihrem Fachkönnen und Ihrer Persönlichkeit die Rolle des Personalreferenten (m/w/d). Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (vorzugsweise per E-Mail als PDF-Datei mit max. 5 MB) unter Angabe Ihres Einstiegstermins und Ihrer Entgeltvorstellung.

RHEINPFALZ Verlag und Druckerei
GmbH & Co. KG
Herrn Wendel / Leiter Personal
Amtsstr. 5 – 11
67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5902-244
E-Mail: danny.wendel@rheinpfalz.de

www.rheinpfalz.de

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

10526114_10_1

kai_vp41_anz.02

Die Ursachen von Krankheiten ergründen

Biologie oder vielleicht doch lieber Medizin? Warum nicht beides verbinden und Biomedizin studieren? Das interdisziplinäre Studienfach vereint Elemente von Medizin und Biowissenschaften. Der Schwerpunkt liegt auf der Forschung. Ein Blick auf das Studienangebot der Universität Würzburg.

VON ANETTE KONRAD

„Der Studiengang Biomedizin steht an der Schnittstelle zwischen Medizin und Biowissenschaften“, sagt Katrin Heinze, Studiendekanin Biomedizin am Rudolf Virchow Center for Integrative and Translational Bioimaging an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Das Hauptaugenmerk gelte dem molekularen und zellulären Geschehen im menschlichen Körper und seinen krankhaften Veränderungen, erläutert die Professorin.

Ziel: Diagnoseformen und Therapien verbessern

„Das Studium beschäftigt sich also mit krankheitsrelevanten Themen und ist stark forschungsorientiert. Es gibt den Absolventen das Handwerkszeug, um Diagnoseformen und Therapien zu verbessern oder ganz neu zu entwickeln“, so Heinze.

Die Studierenden befassen sich sowohl mit naturwissenschaftlichen Grundlagen als auch mit Humanmedizin. Biologie, Chemie, Physik, Mathematik und Biometrie stehen genauso auf dem Lehrplan wie Anatomie, Zellbiologie, Histologie, Biochemie und Physiologie. Nach der Erarbeitung der Grundlagen können die Studenten Schwerpunkte in Teilbereichen der Biomedizin setzen: zum Beispiel in Bioanalytik, Neurobiologie, Tumorbilogie und molekularer Medizin. Wichtig sind gute Englischkenntnisse, da die Fachliteratur überwiegend in dieser Sprache vorliegt.

Vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung im Master

Im Master-Studium sind die Spezialisierungsmöglichkeiten noch vielfältiger. Die Bandbreite reicht von der Zell- und Molekularbiologie über die Infektionsbiologie bis hin zu Physiologie, Pathophysiologie, Pharmakologie und Toxikologie. Master-Studierende können sich auch auf Humangenetik, gentechnische Sicher-



Auf Biomediziner wartet viel experimentelle Arbeit im Labor. Sie gehen Fragestellungen aus der Medizin mit naturwissenschaftlichen Methoden auf den Grund.

FOTO: IMAGO IMAGES/WESTEND61

heit, Versuchstierkunde oder Bioformatik spezialisieren.

Auch wenn manches an den Studieninhalten an ein klassisches Medizinstudium erinnert – es gibt klare Unterschiede zwischen den Studiengängen. So schließen Mediziner ihr Studium mit dem Staatsexamen ab und studieren deshalb länger. Biomedizin ist in das Bachelor-Master-System integriert und hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern im Bachelor- und vier Semestern im Master-Studium. Im Unterschied zur Humanmedizin sieht der Abschluss

in Biomedizin keine Approbation vor. „Das Studium der Biomedizin ist eher experimentell ausgerichtet und somit laborintensiv und in der Regel ohne Patientenkontakt“, nennt Katrin Heinze weitere Unterschiede zum Medizinstudium.

Sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Wer sich für Biomedizin interessiert, sollte Freude an medizinischen Themen und Naturwissenschaften haben. „Hinzu kommt Neugier auf das

experimentelle Arbeiten im Labor. Alles andere kann man im Studium lernen und entdecken“, sagt Katrin Heinze. Das Studium der Biomedizin sei für alle, die Lust haben, Fragestellungen aus der Medizin mit naturwissenschaftlichen Methoden auf den Grund zu gehen, genau die richtige Wahl.

Nach Abschluss des Studiums sind die Chancen auf einen Arbeitsplatz „zurzeit exzellent“, so die Einschätzung von Katrin Heinze. Denn Biomediziner haben vielfältige Berufsmöglichkeiten. „Zu den primären Be-

rufsfeldern zählen die Forschungstätigkeit an Universitäten, die Grundlagenforschung in Großforschungszentren wie den Max-Planck- und Fraunhofer-Instituten oder die Arbeit in der Entwicklung und Produktion der pharmazeutischen und Biotech-Branche“, sagt sie. Auch Kliniken und Untersuchungslabors zum Beispiel in Umwelt- oder Gesundheitsämtern seien stets auf der Suche nach Fachkräften für die molekulare Diagnostik. „Darüber hinaus finden einzelne Absolventen mit entsprechender Weiterbildung auch ihren Weg in das Wissenschaftsmanagement, zu Medien oder in das Patentwesen“, so die Studiendekanin.

ZUR SACHE

Biomedizin studieren

Biomedizin ist ein verhältnismäßig junger Studiengang, der erst an vergleichsweise wenigen Hochschulen in Deutschland studiert werden kann. So bieten außer der Universität Würzburg (Bachelor und Master Biomedizin) etwa die Universität Duisburg-Essen einen Bachelor und Master Medizinische Biologie sowie die Hochschule Reutlingen einen Bachelor Biomedizinische Wissenschaften an. Einen Bachelor-Abschluss in Molekularer Biomedizin kann man an der Uni Bonn sowie an der Rheinischen Fachhochschule Köln machen. An der Uni Mainz und an der Medizinischen Hochschule Hannover gibt es einen Biomedizin-Master. In der Regel kann das Studium nur zum Wintersemester aufgenommen werden und ist zulassungsbeschränkt. In den vergangenen Jahren war der Numerus clausus für dieses Fach hoch – er bewegte sich zwischen 1,0 und 1,4. |rad/wv

INFOS

- Studiengangsuche der Hochschulrektorenkonferenz: www.hochschulkompas.de
- www.studis-online.de/Studiengaenge/Biomedizin

HOCHSCHULFORUM

Bochum: Master zur Physiotherapie

Die Hochschule für Gesundheit in Bochum bietet ab dem Sommersemester 2021 einen neuen Master-Studiengang Physiotherapiewissenschaft an. Die Studenten sollen lernen, Versorgungsangebote im Gesundheitswesen zu konzipieren, umzusetzen und zu evaluieren. Die Physiotherapie wird sowohl aus naturwissenschaftlicher als auch aus sozial- und geisteswissenschaftlicher Perspektive betrachtet. Auf dem Lehrplan stehen Bereiche wie Grundlagenforschung, klinische Forschung und Versorgungsforschung. Außerdem geht es um Themen wie Digitalisierung und Bildungsprozesse in der Gesundheitsversorgung. Der dreisemestrige Master bereitet sowohl auf Tätigkeiten in der physiotherapeutischen Praxis als auch in der Forschung und Entwicklung vor. Aufnahmevoraussetzung ist ein Studienabschluss mit Mindestnote 2,5 in Physiotherapie oder einer verwandten Fachrichtung wie Therapie-, Sport-/Bewegungs- oder Gesundheitswissenschaften, Management im Gesundheitswesen, Psychologie, Pädagogik oder Medizin. Darüber hinaus benötigen Bewerber eine Berufszulassung als Physiotherapeut. Bewerbungsschluss ist am 15. Januar. Infos: www.hs-gesundheit.de/ptw_jw

Management-Studium in Ludwigshafen und Sarajevo

Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen und die Internationale Universität Sarajevo ermöglichen Studenten ab dem Sommersemester 2021, in einem zweijährigen Master of Business Administration (MBA) einen Doppelabschluss zu erwerben. Sie erhalten den deutschen MBA Internationale Betriebswirtschaftslehre und den MBA International Business Management aus Bosnien und Herzegowina. Das englischsprachige kostenpflichtige Fernstudien-Programm vermittelt allgemeinbildendes und betriebswirtschaftliches Wissen sowie Managementkompetenzen. Zugangsvoraussetzungen sind ein Bachelor-Abschluss sowie eine mindestens einjährige Berufserfahrung. Infos: www.zfh.de/mba/ibm und www.hwg-lu.de/zww_jw

Redaktion: Iris Seitel

Wir sind eine moderne und zukunftsorientierte Zimmerei und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Maschinenführer CNC-Abbund (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Produktion von maschinell erzeugtem Lohnabbund an der Hundegger K21.

Ihr Profil:
Abgeschlossene Ausbildung im Handwerk, vorzugsweise Zimmerer oder Bauschreiner.

Darüber hinaus erwarten wir Eigeninitiative, Teamfähigkeit, persönliches und fachliches Engagement. Bereitschaft zur Schichtarbeit (3 Schichten/Wochentags)

Wenn Sie Interesse haben in einem jungen, dynamischen Team mitzuarbeiten, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

HSP Holzbau GmbH
In der Au 1a – 66629 Freisen
info@holzbau-saar-pfalz.de
Tel.: 0151 12 10 35 85

Alzey

Heimliche Hauptstadt Rheinhessens

Bei der Stadtverwaltung Alzey ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Position eines

Sachbearbeiters im Projektmanagement Neubau und Bauen im Bestand (m/w/d)

zu besetzen. Zu den Aufgaben gehört u.a. die Steuerung, Leitung und selbständige Bearbeitung von städtischen Neubauprojekten, Erweiterungsbauten und Sanierungsmaßnahmen.

Nähere Angaben zum Stellenangebot finden Sie unter www.alzey.de

Stellenangebote

Physiotherapeut (m/w/d), ab Jan. 2021, in Teilzeit (Festanstellung) gesucht. Wir bieten gute Bezahlung incl. Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld. Bewerbungen an: Paxis Peter Zimmer, Karlstr. 2, 66424 Homburg

Putzfrau in LU gesucht Wir suchen ab sofort eine Putzfrau zum Reinigen der Wohnung in Ludwigshafen (Mitte). Vorwiegend vormittags, ca. einmal pro Woche. S 06321/9689980, 0152/22665451

Putzhilfe für 2x4 Std./Woche auf 450,- € Basis nach Trippstadt gesucht. Tel. 06306/701697 nach 18 Uhr.

Putzhilfe gesucht! Wir suchen für einen Privathaushalt im Raum PS eine nette Unterstützung beim Saubermachen für wöchentlich ca. 2-3 Std., S 06334/1669

Putzhilfe Stundenweise in KL, privat und gewerblich gesucht., S 0152/01616111

Suche Dachdeckerfirma, die in Saarbrücken und Pirmasens sofort Dachdecker- und Spenglerarbeiten ausführen kann, S 0176/72188129

2 MFA Hand- und Plastische Chirurgie (m/w/d) gesucht !!

Wir suchen ab sofort zwei engagierte, lebenswürdige Medizinische Fachangestellte mit gutem Berufsschulabschluss sowie Englischkenntnissen.

Sie sollten Freude im Umgang mit Menschen, Interesse an einer anspruchsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit haben, hilfsbereit, kreativ, kommunikativ und fröhlich sein. Wir erwarten soziale Kompetenz, Freundlichkeit im Umgang mit Patienten, Flexibilität, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit, Lern- und Einsatzbereitschaft, Lust auf selbstständiges Arbeiten sowie ein gepflegtes Äußeres.

Wir bieten ein herzliches Arbeitsumfeld und ein harmonisches Arbeiten in einem kleinen Team mit geregelten Arbeitszeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie bei einem persönlichen Gespräch kennenzulernen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte (gerne auch per E-Mail) an:

Dres. med. A. und H. Jost
Beethovenstr. 24-26 67655 Kaiserslautern E-Mail: jostdox@gmail.com

Die Verbandsgemeinde Landstuhl

stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Bachelor/Master of Engineering (B.Eng.) im Fach Bauingenieurwesen bzw. vergleichbarer Studiengang

einer Diplom-Ingenieurin/eines Diplom-Ingenieurs (m/w/d)

ein.

Das Beschäftigungsverhältnis erfolgt unbefristet in Vollzeit (derzeit 39 Stunden wöchentlich).

Näheres zu dieser Stelle erfahren Sie auf unserer Homepage unter www.landstuhl.de/rathaus-und-verwaltung/verwaltung/stellenausschreibungen/

Wir suchen Sie:

Steuerfachangestellte/r (m/w/d) Lohnbuchhalter/in (m/w/d)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

S & K Rechtsanwälte - Abt. Steuern
Asselheimer Str. 22 · 67269 Grünstadt
Tel.: 06359-80165-12 · e-mail: info@sk-gruenstadt.de

LANDKREIS KAISERSLAUTERN

Bei der Kreisverwaltung Kaiserslautern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle im Bereich

der Datenverarbeitung

zu besetzen.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage <http://www.kaiserslautern-kreis.de/aktuelles>

Die Stellenausschreibung ist auch direkt im Bewerbungsportal interamt.de unter der Stellenangebots-ID 626290 zu finden.

Für Fragen steht der Fachbereich Personal, Tel. 0631 7105-303, zur Verfügung.

Die International School Westpfalz sucht ab sofort für ihr Gebäude in Landstuhl

2 Reinigungskräfte auf Minijob-Basis

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen an:

Frau Birgit Ford, Administrations Manager, **IS Westpfalz**
Marktstr. 37, 66877 Ramstein-Miesenbach, b.ford@is-westpfalz.de

Ausbildung-Weiterbildung-Training

FAHRSCHULE PREISS

zugelassener Bildungsträger nach AZAV

Fahrlehrer/in

in Teil- oder Vollzeit gesucht. Überdurchschnittlicher Fahrstundenlohn, Arbeitszeit frei planbar.

Schützenstr. 7 · 66953 Pirmasens · ☎ 06331/79901
www.fahrschule-preiss.de

SPORT PLUS sucht für sofort bei guter Bezahlung

Trainer für Onlinetraining (m/w/d)

Di - Do 15-20 Uhr

gründliche Einarbeitung und Unterstützung wird gewährleistet

Bewerbung an: info@sportplus-ev.de

Die Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauingenieur (m/w/d) mit dem Schwerpunkt Tiefbau/Straßenbau.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Bei Interesse entnehmen Sie bitte weitere Informationen der Internetseite der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden. (www.kirchheimbolanden.de/stellenausschreibungen)

Ingenieure

für Städtebau und Architektur
67716 Heltersberg / 82433 Bad Kohlgrub

Wir sind ein aufstrebendes Ingenieurbüro mit 30 Mitarbeitern und suchen zur Verstärkung unseres Teams:

- **Dipl.-Ing. / Master of Science / Bachelor (m/w/d) der Fachrichtungen Landespflege / Biologie / Landschafts- und Freiraumplanung (Landschaftsarchitektur) / Bauingenieurwesen / Raum- und Umweltplanung / Architektur**
- **Staatl. gepr. Bautechniker / Bauzeichner (m/w/d)**

Wir sind überregional tätig und bieten erfahrenen Ingenieuren und Planern eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem zukunftsorientierten und engagierten Umfeld.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Ingenieure für Städtebau und Architektur / z.Hd. Frau Burkhard
Hauptstraße 44 · 67716 Heltersberg · Tel.: 06333 27598-0
gerne auch per E-Mail an: info@isa-heltersberg.de

Stadt Landau in der Pfalz Stadtverwaltung

Bei der **Stadtverwaltung Landau** ist zum 1. Februar 2021 die

Leitung der Stadtbibliothek (m/w/d)

befristet für die Dauer einer 3-jährigen Elternzeit neu zu besetzen.

Bewerbungsende: 3. Dezember 2020

Nähere Informationen: www.landau.de/stellenausschreibungen

Tagesmutter/Kinderfrau gesucht. Familie sucht liebevolle Kinderfrau für Betreuung von 1-jährigen Zwillingen in 67146 Deidesheim - ab Februar - ca. 25h/Woche - Qualifikation als Tagesmutter wünschenswert, aber keine Bedingung. Kontakt 0163-4519831 täglich ab 20 Uhr, S 0163/4519831

tierliebe Putzfee gesucht für alle 2 Wochen ca 4-6 Stunden nach Enkenbach, S 0178/6166868

Wir suchen eine „Gute Seele“ für unsere Mutter in Weilerbach als: Haushaltshelferin/Alltagshelferin/Betreuerin („Kümmere“) für ca. einen halben Tag (3 - 5 Std.) / 2 - 4 Tage die Woche (nach Absprache). Ein liebe Frau mit guten Deutschkenntnissen wäre toll, weitere Details gerne in einem Gespräch. Das Wichtigste ist uns: ein Herz und Verständnis für ältere Menschen. Gerne auch mit Angabe der Vergütungsvorstellung, Y ZEN119695

Zur Verstärkung Unseres Teams suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt eine Med. Fachangestellte in Vollzeit oder Teilzeit. Bewerbungen an: Christian Neumann Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Hallplatz 5 66482 Zweibrücken

Stellenmarkt

PRO SENIORE

Für unsere schöne Residenz in Pirmasens suchen wir eine

Pflegefachkraft

Bewerben Sie sich jetzt bei Residenzleiter Martin Wustrau!

Diese Stellenanzeige richtet sich an m/w/d.

Pro Seniore Residenz Pirmasens
Münzgasse 5 · 66953 Pirmasens
Telefon 06331 547-09 · Fax 06331 547-899
pirmasens@pro-seniore.com · www.pro-seniore.de

Alle gleich einzigartig

Reha-Westpfalz

Alle gleich einzigartig – das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pflalz GmbH unterstützt, fördert und beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigungen und Langzeitarbeitslose in mehr als 40 Einrichtungen in der Pfalz und in der Saarpfalz. Christliche Werte sind der Grundstein unseres Handelns. Als moderner Sozialdienstleister bieten wir ein vielseitiges Angebot für verschiedenste Lebensbereiche jeden Alters – von integrativer Kindertagesstätte und Schule über Tagesförder- oder Werkstätte bis hin zu Wohnen und Freizeit. Mit 1.300 Mitarbeitenden unterstützen wir Menschen mit Beeinträchtigungen seit 1968. Zur Verstärkung unseres Sozialpädiatrischen Zentrums mit Frühförderung in der Reha-Westpfalz suchen wir Sie als

Logopäde (m/w/d) in Teilzeit
(mind. 20 Stunden/Woche) / befristet auf 2 Jahre / Standorte Pirmasens/Zweibrücken

oder

Heilpädagoge / Fachkraft für Inklusionspädagogik (m/w/d) in Teilzeit
(mind. 20 Stunden/Woche) / befristet auf 2 Jahre / Standorte Pirmasens/Zweibrücken

Tolles Arbeitsklima, gezielte und qualifizierte Einarbeitung, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Angebote im Bereich der Gesundheitsprävention sowie Entgelt auf Grundlage des TVöD erwarten Sie!

Klingt spannend? Dann besuchen Sie uns unter:
<https://www.gemeinschaftswerk.de/mitarbeit> und erfahren Sie mehr!

Ihre Bewerbung richten Sie an:
Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pflalz GmbH – Reha-Westpfalz, Herr Martin Phielor – Langwiedener Str. 12 – 66849 Landstuhl – E-Mail: mPhielor@gemeinschaftswerk.de

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

TOTAL QUALITY

ifg

GEF

In der Hauptabteilung 5 – Bau-Technik-Energie der Zentralen Verwaltung der TUK ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende unbefristete Stelle zu besetzen:

Leitung der Gruppe „Sicherheits- und Schließtechnik“ (m/w/d)
E 9a TV-L, Vollzeit / Kennziffer: L 96 17 11 20

Voraussetzung ist eine abgeschlossene, einschlägige Weiterbildung zur Meisterin bzw. zum Meister, bspw. in der Fachrichtung Schutz und Sicherheit, Elektrotechnik, Metallbau, o. ä. Es können sich aber auch Interessierte mit gleichwertigen Kenntnissen und Erfahrungen in diesem Bereich bewerben.

Nähere Informationen über die zu besetzende Stelle und das Anforderungsprofil finden Sie im Internet unter <http://www.uni-kl.de/stellenangebote>.

Bewerbungsende ist der **04.12.2020**.

Die **KW Kranwerke GmbH** (kranwerke.de) entwickeln und fertigen vollautomatische Krananlagen sowie Spezialbagger mit modernster Antriebs- und Steuerungstechnik.

Für unseren Standort Mannheim suchen wir

Projektmanager sowie für die Fertigung **Elektriker** und **Schlosser**, bundesweit suchen wir **Servicetechniker** und **Monteure**.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie noch heute Ihre
Unterlagen an: bewerbung@kranwerke.de

Verbandsgemeinde Oberes Glantal

Stellenausschreibung

Bei den Verbandsgemeindewerken (Eigenbetrieb Wasser und Abwasser) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Dipl.-Ing. (FH) / Bachelor (m/w/d); Fachrichtung Bauingenieurwesen / Siedlungswasserwirtschaft

in Vollzeit (39 Std./Wo.) unbefristet zu besetzen. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage <http://www.vwgog.de> unter der Rubrik Aktuelles/Stellenangebote. Bewerbungsschluss ist der **04. Dezember 2020** gez. **Christoph Lothschütz**, Bürgermeister

Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik

Wir sind ein Planungsbüro für die gesamte technische Gebäudeausrüstung und suchen zur Verstärkung unseres Teams

einen **Bachelor oder Techniker (m/w/d)**
Elektrotechnik
und
einen **Bachelor oder Techniker (m/w/d)**
Versorgungstechnik
Heizung, Lüftung, Sanitär

Ihr Aufgabengebiet umfasst alle Leistungsphasen der HOAI § 55.
CAD-Kenntnisse sind erwünscht.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
Hammstr. 17 · 67227 Frankenthal · Tel.: 06233/220 200
info@ifg-frankenthal.de · www.ifg-frankenthal.de

Für unsere Klärschlamm-trocknungsanlage in Pirmasens suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt einen

Mechatroniker/Mechaniker/ Schlosser (m/w/d)

sowie einen

Betriebselektriker (m/w/d)

jeweils mit abgeschlossener Berufsausbildung.

SD Südwest GmbH
Tel. 06331 - 52400 · E-Mail: Torsten.Bopp@Schenk-ai.de

Wir suchen ab sofort für unser Team zur Verstärkung:

Bürokaufmann (m/w/d)

Handwerker (m/w/d) für Rolladen- und Sonnenschutzbau

Bewerbungen bitte an:

ROJA Bau
Schellenberger Straße 3
67685 Weilerbach
Tel. 06374/5401
www.roja-bau.de

Stellengesuche

1a- 24-STD- PFLEGE + BETREUUNG
Qualifizierte sozialversicherte EU-Kräfte, schnell und provisionsfrei, bundesweit, Internet: 1a-pflege-und-betreuung.de
Tel.0157 / 76325039, S 06341/3896317

24-Std Pflege Liebe Fam., ich komme aus Bosnien, suche Stelle als Pflegerin mit Haushaltsführung und Hauswirtschaft. Oma und Opa wird mit Herz betreut. Mein deutsch ist ok. Raum LD, SÜW, SP, GER, kurzfristig bereit, PRIVAT, S 07272/3199

24 Std. PFLEGE BEI IHNEN 24-Std. Pflege bei ihnen Zuhause erfahrene und respektvolle Betreuung Tel- Nr. +49 176 45 93 27 89, S 0176/45932789

3 polnische Bauarbeiter suchen Arbeit im Innen-/Aus- u. Trockenbau, Flies- u. Pflasterarb. Alles rund um Haus u. Garten Mauern u. Putzen, S 0152/14201272

40 jährige Frau aus Ungarn sucht neue 24 Stunden Stell Ich betreue seit vielen Jahren ältere Menschen Daheim. Weder trinke ich Alkohol noch rauche ich Zigaretten. Nur Langfristig! Bitte nur seriöse Anfragen!, S 0621/18060333, 01579/2452023

A-1 Bescheinigung für Pflege und Betreuung! Vermittlung von Pflegekräften auf legale Basis unter: www.sylvias.de, S 06344/9548200

Altenpflegerin aus Polen Sucht 24-Stunden-Pflegestelle in privatem Haushalt. Ich betreue seit vielen Jahren ältere Menschen zuhause. Oma und Opa wird mit Herz betreut. Ich spreche gut deutsch., S 0176/41583900, aga1574@wp.pl

Bau Allrounder übernimmt Arbeiten rund ums Haus (mauern, verputzen, Innenausbau, Balkonsan etc.), S 0151/23929054

Baumkletterer-Fäller-Pfleger (gelemt/geprüft/SKT) sucht Arbeit (Kronenpflege, Baumgipfelung, Notfallung), S 06841/4165, 0177/7875089

Betreuungskraft in Grünstadt auf € 450-Basis gesucht für ältere Dame, vorzugsweise 1 - 2 Nachmittage pro Woche sowie 14-tägig sonntags. Wenn Sie Freude an der Arbeit mit alten Menschen sowie Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein mitbringen, freue ich mich über Ihren Anruf, S 06359/952213

Werkzeugmacher-Meister Betriebsleiter mit langjähriger Berufserfahrung in der Stanztechnik, Sondermaschinenbau, Vorrichtungsbau und Qualitätsmanagement sucht verantwortungsvolle Aufgabe., Y CH43879

Bürofachkraft zuverlässig und ungekündigt mit Berufserfahrung in Finanzbuchhaltung und Auftragsbearbeitung

fundierte EDV-Kenntnisse in Datev pro oder Amic Aeins
Kenntnisse in SAP FI und Lxware vorhanden

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen neuen Wirkungskreis in Vollzeit oder mindestens 32 Std/W teilweise im Homeoffice
KL-West bis max. 30 km Umkreis. Kontakt: buerofachkraft@t-online.de

Haustiere

Wellensittiche Junge und Zuchtreihe Wellensittiche alle Farben aus Hobbyzucht abzugeben, Stück 20 €. Dörr Speyer Ahornweg 3., S 06232/34693, 0160/8400932, info@wf-speyer.de, E M176988

1 traumhaftes Katzenpärchen 2 J., total liebe, ruhige Tiere, absolut unproblematisch. www.tierschutz-dahn.info, S 06391/3090

Hilferuf! Ängstliche, kastrierte Katzen suchen ein Zuhause auf Bauernhöfen, Reiterhöfen usw. Wer gibt ein oder zwei Katzen eine Bleibe. TSV, S 06241/2087555

Schwarze Katze, 3 Jahre, kastriert, gechipt, verschmust, an liebe Familie mit Haus und Garten abzugeben. TSV, S 06371/17897

Suche junge Katze weiblich, in ein liebevolles, ruhiges Zuhause, im Raum Speyer, S 06232/657

Suche Neufundländer Leonberger oder Berner Sennenhund, ab 7 Jahren, S 07276/8224

Tauli und Kira, 8 Jahre, gemütlche, liebe Wohnungskatzen, kastriert, geimpft, suchen zusammen ein Zuhause mit Balkon. TSV, S 06241/2087555

Alena, schüchternes Kätzchen, 2 J., sucht gutes Heim m. Artg., Tierhilfe LU, (Schutzzv./Spende), S 0621/679541

Hundeilfe-Pfalz.de, Dante 5 J. großer, kräftiger Schäferhundrude, wachsam, verschmust, brav zuhause, agil, sportlich., S 06233/178768

Hundeilfe-Pfalz.de, Ella, 3 J., mittelgr. Hündin, mag Streicheleinheiten und Spaziergänge, gut erzogen, nur an Menschen mit Erfahrung mit Hunden., S 06233/178768

BOBBY, Kampfschmuser, ca. 8 Mo., wünscht sich eine eigene Familie und Platz zum Toben. 0174/ 9973173 Frau Bosch, www.die-tierinsel.de

Brüderpaar, grauget., 3 Mon., Flaschenaufzucht, absolut vertrauensvoll, zusammen an li. Fam. mit Auslauf abzug., TSV, S 06371/17897

Co-Owner für Hündin gesucht Wir haben eine kleine Labradorzucht und suchen eine Pflegefamilie aus der näheren Umgebung (70km) für einen weißen Labradorwelpen (Hündin). Alle weiteren Informationen finden Sie auf unsere Homepage. Bitte wenn es geht erst auf der Homepage lesen., S 015207/531000, www.labrador-unter-dem-nussbaum-mo-zello.de

Hündin Mera, 3 Jahre alt, kastriert, geimpft, gechipt, EU Pass, 42 cm Schulterhöhe, anfangs etwas schüchtern lebt aber schnell auf. Mera wäre gerne Zweitwund. Verträglich auch mit Katzen. Auf Pflegestelle in 67283 Oberrhein. TSV Erpolzheim, S 0177/8644615

Kaninchen im Tierheim: Antje geb. 1019, Benny Löwenk. Mix geb. 2018, Toby Löwenkopf geb. 2019. Irmu u. Micky große Kaninchen geb. 2019. Tierh. Pirmasens, Verm., S 06391/2718

Kater Ninus, 10 Jahre, geigert mit weiß, sucht noch immer seine eigene Familie., S 06348/7375, www.die-tierinsel.de

Katerchen Mika, ca. 5 Mo. jung, mit Hummelschwänzchen, sucht ein Zuhause., www.tierschutz-dahn.info, S 06391/3090

Katzenmama Luise u. ihr Töchterchen, ca. 4 Mo. suchen zus. ein Zuhause mit Freigang., www.tierschutz-dahn.info, S 06391/3090

Lucky+Lucy, liebe Kätzchen, 8 J., suchen schönes Heim, Tierhilfe LU, (Schutzzv./Spende), S 0621/679541

Meeries im Tierheim: Knorke, Kid, Bouny u. Snickers, kstr., suchen Partnerinnen in artger. Haltung. Tierheim Pirmasens, Verm., S 06391/2718

Mehrere Katerchen, 4 Mon., rotget., grauget., schw., in allerbeste Hände mit Auslauf abzugeb., TSV, S 06371/17897

Quirliger Mischlingsrude junger Mischlingsrude geb. 15.04.2019 sehr intelligent und temperamentvoll umständehalber abzugeben. Inkl. Hunde Box, verschiedene Leinen unvm., S 06327/5214, zauber hand 1@web.de

Henry, schüchterner Kater, 2 J., sucht gutes Heim m. Artg., Tierhilfe LU, (Schutzzv./Spende), S 0621/679541

DIE RHEINPFALZ

Nachhaltige Informationen. Umweltfreundlich gedruckt.

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

Saubere Sache oder Dreck am Stecker?

Die Vor- und Nachteile von Plug-in-Hybriden – Verbrenner mit Elektroantrieb kombiniert – Laden per Einstöpseln – Belohnungssystem fürs elektrische Fahren

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich manche Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiteren Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Lesart der Ingenieure vereinen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, so der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man

ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer mit immerhin dem halben Bonus für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Die Kritik an den Teilzeitstromern wächst: Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot erheblich ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht von staatlich subventioniertem Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Wie oft fahren die Autos im Alltag wirklich elektrisch? Aber gerade am regelmäßigen Laden herrschen erhebliche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen



Auto am Stecker: Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Wegstrecke auch rein elektrisch zurücklegen. FOTO: DAIMLER AG/DPA-TMN

Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegen.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt

so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind,“ sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes-Benz indes hat einen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei hat der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekuperieren und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben

werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzten sich perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Belohnung für Stromfahrer: Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein

ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro gestromertem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die beispielsweise an Restaurants liegen oder kostenfreies W-Lan (WiFi) bieten. |dpa

Der Dauerbrenner mit den drei Diamanten

AUTO-TEST: Mitsubishi ASX – Starker Benzinmotor und stufenlose Automatik – Glasdach mit Sonnenschutzrollo in Topversion serienmäßig

VON BERND-WILFRIED KIEßLER

Der Autobauer Mitsubishi mit dem Markenzeichen der drei Diamanten baute 1917 erste Fahrzeuge. Seit 2016 ist die Marke Teil der nicht immer konfliktfreien Dreier-Allianz mit Renault und Nissan. Unser heutiger Testwagen mit den Kennbuchstaben ASX kam 2010 auf den deutschen Markt und wurde durch regelmäßige Modellpflege aktuell gehalten.

Was ist das für ein Auto? Mit Kinderkrankheiten muss man im ASX nicht rechnen, wenn ein Auto seit über zehn Jahren die gleiche technische Plattform nutzt. Im Sommer letzten Jahres hat es ein neues Gesicht bekommen – die aktuelle Mitsubishi-Bugpartie, die Kanten und Ecken betont, eher eigenwillig als gefällig mit ihren beiden nach innen gebogenen Chromleisten.

Wie fühlt man sich in diesem Auto? Erwartungsgemäß sind Ein- und Ausstieg bequem und die Blicke übers Verkehrsgeschehen von erhöhter Warte gut – das sind die beiden bekannten SUV-Pluspunkte. Hohe Autos wirken in allen Richtungen größer



Alles gut im Blick: das ASX-Cockpit.

FOTOS: KBW

als sie tatsächlich sind – der ASX hat mit 4,37 Metern Länge reichliches Kompaktmaß und ist angesichts von 1,81 Meter in engen Parkbuchten einen Tick zu breit.

Im Inneren haben die Designer mit etwas Chrom und schwarzem Klavierlack versucht, den Eindruck von Höherwertigem zu vermitteln. Schließlich galt Mitsubishi im Heimatland Japan lange Jahre als eine gehobene Marke, was ihr in Deutsch-

land im Wettstreit mit Honda, Lexus, Mazda, Nissan, Subaru, Suzuki und Toyota nicht unbedingt gelang. Ein serienmäßiges Glasdach mit Sonnenschutzrollo ist in der Top-Ausstattung im Preis inbegriffen und hellt die überwiegend dunkelgraue innere Farbgebung auf. Was uns schon lange nicht mehr aufgefallen ist: Nicht nur die mittlere hintere Kopfstütze ist zu kurz, auch die beiden äußeren können Hochgewachsenen bei einem



Eine Frontpartie, die alles andere als langweilig wirkt: der ASX.

Auffahrnfall in den Nacken schlagen. Da sollte Mitsubishi möglichst schnell fünf Zentimeter längere Metallstangen einbauen.

Welchen Antrieb hat das Auto? Mitsubishi folgt beim ASX einem fernöstlichen Zug der Zeit, mit nur einer Motorisierung den Kern möglichst vieler Kundenwünsche zu treffen. Im vorliegenden Falle ist das ein Zweiliter-Ottomotor mit 150 PS/110 kW, der mit fünf Gängen, stufenloser

CVT-Automatik (wie getestet) und mit Allradantrieb kombiniert werden kann. Das bekannte Gummibandgefühl des CVT-Getriebes lässt sich durch sechs einprogrammierte Stufen vermeiden, die durch Schalt paddel am Lenkrad bedient werden. Als Einstiegspreis werden 21.728 Euro genannt. Es wäre übrigens kein Hexenwerk, für den ASX vom Allianzpartner Renault einen passenden wirtschaftlichen Dieselmotor zu beziehen.

Was bietet einem das Auto? Am Rande des 400-Liter-Kofferraums, der über eine 72 Zentimeter hohe Kante beladen und topfeben nach vorn verlängert werden kann, dröhnt ein Subwoofer mit 25 Zentimetern Durchmesser, der den ASX mit acht weiteren Lautsprechern in eine rolende Konzerthalle verwandelt. Navigationssystem, Digitalradio und USB-Anschlüsse sind ebenfalls an Bord.

PLUS UND MINUS

Bewährte Plattform, reichhaltige Ausstattung mit einem Hauch von Höherwertigem. – Alle hinteren Kopfstützen zu kurz; kein Dieselmotor erhältlich.

AUTOGRAMM

Mitsubishi ASX 2.0 Top, Typ: Kompakt-SUV; Preis: 30.696 Euro; Länge: 4,37 m; Breite: 1,81 m; Höhe: 1,64 m; Radstand: 2,67 m; Leergewicht: 1525 kg; Zuladung: 445 kg; Kofferraum: 406 Liter; Sitze: 4+1; Tankinhalt: 63 Liter; Motor: Otto-Vierzylinder; Hubraum: 1998 ccm; Leistung: 150 PS/110 kW bei 6000 U/min; max. Drehmoment: 195 Nm bei 4200 U/min; Getriebe: Stufenlose CVT-Automatik; Spitze: 190 km/h; 0 auf 100 km/h: 10,2 Sekunden; Normverbrauch: 6,8 Liter Benzin, CO₂-Ausstoß: 156 Gramm/km, Testverbrauch: 7,4 Liter.

Man lebt nur zweimal: James Bonds Aston Martin DB5 ist wieder da

Hochkarätiger Oldtimer-Nachbau – 25 Exemplare in Handarbeit – Jeweils knapp 4 Millionen Euro teuer – Nur der Schleudersitz fehlt – Und die Straßenzulassung auch

Er war der erste und für viele auch der beste James Bond. Entsprechend groß ist die Trauer um Sean Connery. Sein berühmtester Dienstwagen ist offenbar unsterblich – und fährt tapfer weiter.

Lotus, BMW, Toyota, sogar eine Ente hat James Bond in seiner Karriere gefahren. Doch kein Auto ist so eng verbunden mit dem berühmtesten Geheimagenten der Welt wie der silberne Aston Martin DB5, mit dem Sean Connery 1964 in „Goldfinger“ zum ersten Mal über die Leinwand jagte.

Der kürzlich verstorbene Schauspieler war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in den endlosen Wiederholungen seiner insgesamt sieben Bond-Filme weiter: Jedes Mal, wenn irgendwo ein DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Neuaufgabe zum Kinostart: Parallel zum wiederholt verschobenen Start des 25. Bond-Abenteuers „Keine Zeit zu sterben“, in dem Daniel Craig



Limited Edition: Nur 25 Exemplare des DB5 werden nachgebaut.

FOTO: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA-TMN

natürlich wieder am Steuer des DB5 sitzen wird, hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu

modernisieren. Weil sie mangels originaler Konstruktionspläne den Motor im Computertomographen gescannt und dann detailgetreu nachgebaut haben, steckt hinter dem ikonischen Kühlergrill der gleiche vier Liter große Reihensechszylinder wie früher.

Flotter Flitzer mit Eigenleben: Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe von ZF sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen. Und auch wenn der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber hatte, sucht man elektronische oder zumindest elektrische Helfer

vergebens: Man lenkt allein mit Muskelkraft und bremsst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der Leistung, der in diesem Auto unüberhörbar ist.

Schließlich leistet der 4,0 Liter große Motor 210 kW/286 PS und seine 390 Newtonmeter maximales Drehmoment haben mit den nicht einmal 1500 Kilogramm Gewicht des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte, und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren. Je länger man mit dem fabrikneuen Oldti-

mer fährt und desto größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schielt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Sondern Paul Spires Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut, als das originale Bond-Auto.

Alles inklusive: In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie deshalb ein Radarschirm auf und zeigt die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon. Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé zum Kampfwagen machen konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzschild aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren die Verfolgung.

Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei tausend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Nur an zwei Punkten sind die Briten bewusst vom Drehbuch des Ian Fleming und der Bauleitung des Waffenmeisters Q abgewichen: Der Schleudersitz ist trotz entsprechenden Dachausschnitts und dem Auslöser im Schaltknäuf nur eine Attrappe.

Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern – auch James Bond denkt mittlerweile offenbar an die Umwelt.

Ein großes Spielzeugautos für reiche Fans: Zwar geht das Continuation Car mit all den Gimmicks als waschechtes Bond-Auto nicht zu kommen“, sagt er. Zwar würden konventionelle DB5 für deutlich weniger gehandelt. „Doch als zum letzten Mal eines der Originale aus der Goldfinger-Produktion versteigert wurde, fiel der Hammer bei mehr als dem doppelten.“

Aber der hohe Preis hat auch etwas Gutes: Wer so viel Geld bezahlt, dem muss Aston-Martin Manager Spires bei der Übergabe zumindest nicht zufluchen, was Bonds Wagenmeister Q immer wieder zu sagen hatte. „Bringen Sie ihn bitte heil zurück, wenigstens dieses eine Mal.“ |dpa

REDAKTION

Hermann Motsch-Klein,
E-Mail: redwirt@rheinpfalz.de

Wir kaufen Ihr Auto
www.autoberndl.de
Tel. 06334-92 270
PS.Biebertmühle an der B 270

Alfa Romeo

Ihr Alfa Spezialist in der Südpfalz.
Restaurierungen, Sportwagenservice,
Reparaturen, Alfa Engelhardt, Offenbach,
alfa.engelhardt@t-online.de,
www.alfa-engelhardt.de,
S 06348/9590120



Alpina

B5, EZ 06/2007, Benzin, 113.000 km, 500 PS, Limousine, Automatik, Original, Alpin-met.-blau, TÜV 06/22, NR, GW, 20.750 €, S 07271/12286

Audi



A 1, Ambition, S line, EZ 04/2012, Diesel, 94.000 km, 143 PS, 105 kW, Schaltgetriebe, Phantomsschwarz Perleffekt, 1. Hand, S line Sportpaket, S line Exterieurpaket, MMI Navigation plus, Klimaautomatik, Sitzheizung, MF-Lederlenkrad, Xenonlicht plus, 8-fach bereift, Checkheft gepflegt, Nichtraucher, uvm., VHB 13.499 €, S 0172/6564903, E A176232



A3 Sportback, Attraction, EZ 04/2009, Diesel, 160.000 km, 140 PS, 103 kW, Kombi, Schaltgetriebe, Garagenfahrzeug, Klimaautomatik, Nebelscheinwerfer, elektronische Einparkhilfe, Rußpartikel Filter, Scheiben abgedunkelt, Sitzheizung, Soundsystem TÜV 04 2022., VHB 5.200 €, S 06373/1671, be.ludes@web.de



Audi A3 e-tron, EZ 05/2017, Hybrid, 27.300 km, 204 PS, 150 kW, Limousine, Automatik, Auto in exzellentem Zustand, Scheckheft gepflegt. Noch 1,5 Jahre TÜV. Zusätzlich sind noch 4 Sommerreifen dabei mit gutem Profil. Viele Extras (etron plus Paket, Einparkhilfe usw.). Natürlich sind auch alle Aufladekabel vorhanden., VHB 21.900 €, S 06395/993533



Audi A3 Sportback, EZ 12/2016, Benzin, 25.600 km, 150 PS, Limousine, Schaltgetriebe, Audi A3 Sportback mit Sportpaket, Unfallfrei, Scheckheft gepflegt, Acht fach bereift auf Alu, Sitzheizung, Sportsitze, usw, VHB 17.000 €, S 07276/6287

BMW

1er, 2l, EZ 10/2009, Benzin, 109.000 km, 90 kW, 7.999 €, S 06341/53933

BMW 116i, EZ 04/2013, Benzin, 107.000 km, 136 PS, Limousine, Schaltgetriebe, 5-Türer, TÜV/AU 08/22, 2-Zonen-Klimaautomatik, Anhängerkupplung abnehmbar, Sitzheizung Fahrer/Befahrer, Regen- und Lichtsensor, Stoffsitze schwarz, Einparkhilfe, Leichtmetallfelgen, VHB 8.999 €, S 06372/919096, 0176/81245260, klausnett@googlemail.com, E A176417



BMW Cabrio, 118i, EZ 07/2009, Benzin, 97.000 km, 143 PS, 105 kW, Limousine, Schaltgetriebe, Sehr gut gepflegtes BMW Cabrio. Limousine Viersitzer, Farbe schwarz, Sommerreifen auf Alufelgen, 1 Satz Winterreifen, Sportlederlenkrad Airbag, Polster Leder grau, Tempomat, Zentralverriegelung, Sitzheizung, Klimaanlage, Radio CD, elektrische Scheibenheber., VHB 8.900 €, S 06372/919096, 0176/81245260, klausnett@googlemail.com, E A176417

X1, EZ 06/2011, Benzin, 97.000 km, 136 PS, Kleinbus/Van, Automatik, gepflegter Zustand mit vielen Extras, TÜV+AU neu zu verkaufen, VHB 10.999 €, S 0163/8060858

Citroën



C4 Cactus, BlueHDI 100 Start&Stop Shine, EZ 09/2016, Diesel, 75.000 km, 99 PS, Kleinbus/Van, Deep Purple, Navi, SHZ, PDC, Klima, Rückfahrkamera, Panoramadach, Multifunktion, Bordcomp., Tempomat, VHB 10.800 €, S 0174/2460980, diddiwan@web.de, E A176659



Citroën DS3, THP 155 SportChic, EZ 05/2014, Benzin, 82.000 km, 156 PS, 115 kW, Coupe, Schaltgetriebe, Citroën DS3 mit Sportfahrwerk, weiß mit schwarzem Dach, Sommer- und Winterreifen auf Alu-Felgen, Navi, VHB 75.000 €, S 0152/04830114

NAUERZ-GRUPPE, Ihr Citroën Partner aus Kaiserslautern 0631/351690 & Pirmasens 06331/87740
www.nauerz-gruppe.de

Dacia

Dacia Lodgy Comfort, S Ce 100, EZ 07/2019, Benzin, 18.900 km, 102 PS, Kleinbus/Van, 75 PS, 55 kW, Kombi, Schaltgetriebe, Gepflegtes Nichtraucherfahrzeug, schneekheftgepflegt, Benzin/LPG, Radio/CD/Bluetooth/Freisprech, Elektr. Fensterheber, 8-fach bereift (Sommer/Winter). Ansehen lohnt. Standort 67468 Neidenfels, VHB 6.299 €, S 0151/14458833



DACIA, LOGAN MCV, EZ 05/2014, Gas, 83.000 km, 75 PS, 55 kW, Kombi, Schaltgetriebe, Gepflegtes Nichtraucherfahrzeug, schneekheftgepflegt, Benzin/LPG, Radio/CD/Bluetooth/Freisprech, Elektr. Fensterheber, 8-fach bereift (Sommer/Winter). Ansehen lohnt. Standort 67468 Neidenfels, VHB 6.299 €, S 0151/14458833



Dacia Sandero Stepway, Prestige, EZ 06/2014, Benzin, 72.000 km, 90 PS, Kleinwagen, Schaltgetriebe, Sehr gepflegter, unfallfreier Sandero Stepway Prestige, Klima, Navi, AHK abnehmbar, Tempomat, Bluetooth, Parkpiepser, SH, 4x4x4. Im August 2020 wurden erneuert: Batterie, Allwetterreifen, Bremsen vorne komplett, Kupplung, 6.950 €, S 06322/9109845, 0178/3598069, E A176929

Stepway, EZ 04/2016, Benzin, 32.300 km, 90 PS, Automatik, Radio mit Navi, schwarz metallic, TÜV neu., VHB 8.300 €, S 0152/34346980

Daihatsu



DAIHATSU, TERIOS TOP 2WD, EZ 03/2008, Benzin, 69.700 km, 105 PS, 77 kW, Limousine, Schaltgetriebe, TÜV 03/2021, 1. Hand, Nichtraucherfahrzeug, Nebelscheinwerfer, Auspuffblende, Garagenauto, viele Extras, VHB 5.600 €, S 06341/62321, E A175881

Fiat



500, C, EZ 08/2009, Benzin, 83.000 km, 99 PS, Cabrio, Schaltgetriebe, TÜV neu bis 11/22, 8-fach bereift Alufelgen, Garagenwagen, Metallic-Lackierung, Einparkhilfe hinten, VHB 5.400 €, S 0157/73252004

Fiat, Cento, EZ 05/2001, Benzin, 128.778 km, 54 PS, Kleinwagen, Schaltgetriebe, TÜV/AU neu, Reifen neu., VHB 1.190 €, S 0176/27519107

Ford

Auch Samstag bis 17.30! Autohaus Carsten Wißmann GmbH, Ihr Ford Partner in Kirchheimbolanden., S 06352/959035, www.autohaus-wissmann.de



C-Max, 1.0 Eco-Boost Champions League, EZ 03/2013, Benzin, 88.000 km, 125 PS, Schaltgetriebe, HU/AU 10/2021, Sitzheizung, beheizbare Frontscheibe, Klimaanlage, Bluetooth, Freisprechanlage, CD, läckelloses schneekheftgepflegt, technisch und optisch einwandfrei, Bremscheiben und -beläge vorne neu, Inspektion neu 05/2020, VHB 7.999 €, S 06321/14748, E A176501



Fiesta, EZ 07/2017, Benzin, 20.240 km, 85 PS, 63 kW, Limousine, Schaltgetriebe, Sehr gepflegt in der Farbe Blau/Garagenwagen. Mit Navi und Klima., VHB 9.500 €, S 06237/9162652, 0151/12648833

Focus, EZ 08/2005, Benzin, 250.000 km, 101 PS, Kombi, Schaltgetriebe, Farbe Anthrazit, 8-fach bereift, Sommerreifen auf Alu-Felgen, beheizt, Frontscheibe, aus 2. Hand, TÜV bis 08/2021, VHB 900 €, S 0175/9404273



Ford, B max, EZ 04/2014, Benzin, 92.000 km, 101 PS, Kleinbus/Van, gepflegt, schwarz, Schiebetüren r.u.l. Ideal für Familien mit Kindern, VHB 7.500 €, S 0171/3153063



GALAXY, Titanium, EZ 04/2009, Diesel, 320.000 km, 140 PS, 103 kW, Kleinbus/Van, Schaltgetriebe, Langstreckenfahrzeug, AHK abnehmbar, TÜV/AU neu; Panoramadach; 7-Sitzer; Bereifung 8-fach; FZG. Hat keinerlei Funktionseinschränkung; TÜV ohne Mängel am 29.09.20.; VHB 3.600 €, S 06393/5124, 01523/3976474, markus-ford@t-online.de

Honda



Hyundai
IHR HYUNDAI-PARTNER
Hyundai & Autohaus KARL & SEFRIN
Pirmasens Contwig
06331 69994-0 06332 9911-0
www.auto-kus.de

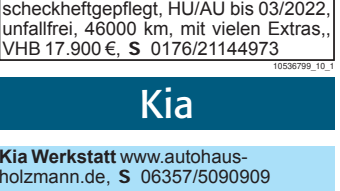


Hyundai i30 cw Comfort 1.6 CDI, EZ 03.2010, 169tkm, 6-Gang, ABS, Klima, Sitzheizung, Tempomat, uvm, AHK seit 2018, TÜV neu, Allwetterreifen nagelneu, gepflegt, € 3.900.-; Inzahlungnahme mögl.; Fa. Pinl, S 06395/8901



Hyundai, Tucson, EZ 03/2017, Benzin, 46.000 km, 177 PS, Geländewagen, Schaltgetriebe, sehr gepflegtes Nichtraucher Fahrzeug, 8-fach bereift, schneekheftgepflegt, HU/AU bis 03/2022, unfallfrei, 46000 km, mit vielen Extras., VHB 17.900 €, S 0176/21144973

Kia



Kia Werkstatt www.autohaus-holzmann.de, S 06357/5090909

Mazda



Mazda CX3, Skyactiv, EZ 01/2017, Benzin, 61.000 km, 120 PS, 88 kW, Limousine, Schaltgetriebe, Sehr Gepflegtes Fahrzeug, Sehr Viele Extras, 8 Fach Alu-bereifung, Nichtraucher, Grau Metallic, TÜV/AU 01/22 Probefahrt ist möglich., VHB 15.500 €, S 06361/22414, E A176431

Mercedes

SUPER WERKSTATT. KLASSE JAHRESWAGEN. JUNGE GEBRAUCHTE. Top & preiswert!
BLIESGAU-GARAGE.DE
66440 Blieskastel - Tel.: 06842 9235-21

A 160 Avantgarde Automatik, EZ 02/2012, Benzin, 70.000 km, viel Zubehör, Inzahlungnahme möglich, 12.500 €, S 06351/8132, Auto-Merz

A 160, Avantgarde, EZ 07/2011, Benzin, 69.900 km, 95 PS, Automatik, Klima, PDC, R-CD, MFL, usw., 7.990 €, S 0160/97001400, HFL



C Klasse 200 Kompressor, Avantgarde, EZ 04/2007, Benzin, 106.000 km, 184 PS, Limousine, Schaltgetriebe, aus 2. Hand, TÜV neu, Scheckheft gepflegt, Garagenfahrzeug, 8-fach Bereifung W. u. S. Zustand sehr gut, 6-Gang Schaltgetriebe. Navigation, Sitzhgz., Klimaautom. Zenon. Unfallfrei, 7.300 €, S 0176/77179852



A 160 CDI Automatik, Avantgarde, EZ 09/2005, Diesel, 110.000 km, viel Zubehör mit Navi, grüne Plakette, Inzahlungnahme möglich, 6.500 €, S 06351/8132, Auto-Merz

A 180 CDI Avantgarde, Automatik, EZ 09/2005, Diesel, 110.000 km, viel Zubehör mit Navi, grüne Plakette, Inzahlungnahme möglich, 6.500 €, S 06351/8132, Auto-Merz

B 180, Blue-Efficiency, EZ 04/2013, Benzin, 80.300 km, 122 PS, 90 kW, Kleinbus/Van, Schaltgetriebe, Schwarz Metallic, Klimaanlage, Elek. FH 4-fach, LED Tagfahrlicht Bi-Xenon, Parktronic. In-spektion/TÜV AU neu, 11.990 €, S 06356/1223, 0152/54088202



SLK 200, EZ 06/1997, Benzin, 99.140 km, 100 kW, Cabrio, Schaltgetriebe, Silber Metallic, 1. Hand und lückenlos schneekheftgepflegt. Garagenwagen, nur 1 Besitzer, Innenausstattung schwarz mit Ledersitzen. Klimaanlage, neuwertige Allwetterreifen. TÜV bis 06/2022., 5.800 €, S 06341/80921, 0170/3109570

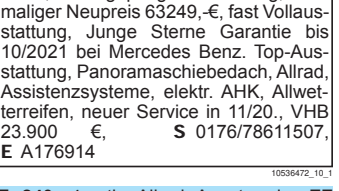
SUCHE ML oder GLE, ab, EZ 06/2014, Diesel, 100.000 km, 258 PS, Automatik, SUCHE für meine Familie und mich einen ML 350 CDI oder GLE 350 CDI ab Baujahr 2014 bis 100.000 km, zahle je nach Zustand bis zu 30.000 Euro., VHB 30.000 €, Y CH43901



C220, CDI Kombi, EZ 12/2016, Diesel, 106.000 km, 136 PS, 100 kW, Automatik, schwarz, Navi, Parktronic, Klima, Tempomat, Dachregling, Sitzkomfort, Winterreifen auf Alufelgen, Junge Sterne Garantie bis 08/2021, VHB 15.900 €, S 0151/46322679, E A176946



C220, Avantgarde, EZ 08/2007, Diesel, 208.000 km, 170 PS, Limousine, Automatik, • Garagenfahrzeug • stets gewartet und Scheckheft geführt • 8-fach bereift auf jeweils 17 Zoll Aluminiumfelgen (Nagelneue Allwetterreifen + optionaler Winterreifen) • großes, voll elektrisches Panorama Glas Schiebedach. Das Auto ist angemeldet und kann in 66954 Pirmasens Probe gefahren werden., VHB 6.800 €, S 0174/9335754, tim.rothhaar@hotmail.com, E A176951



C220d, 4Matic, 9G-tronic, EZ 08/2016, Diesel, 89.300 km, 170 PS, Kombi, Automatik, Sehr gepflegtes Fahrzeug, ehemaliger Neupreis 63249,-€, fast Vollausstattung, Junge Sterne Garantie bis 10/2021 bei Mercedes Benz. Top-Ausstattung, Panoramasschiebedach, Allrad, Assistenzsysteme, elektr. AHK, Allwetterreifen, neuer Service in 11/20, VHB 23.900 €, S 0176/78611507, E A176914

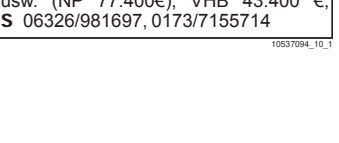
E 240, 4matic Allrad Avantgarde, EZ 05/2004, Benzin, 120.000 km, Automatik, 2. Hand, Vollausstattung, Leder, el. Sitzhgz., Klimaautom., Alu, Luftfederung, wie neu + kein Rost, schneekheftgepflegt, 7.900 €, S 0172/9719957



E220, EZ 07/2017, Diesel, 59.500 km, Automatik, citrinbraun, Leder/Stoff, Anhängerkupplung, Schiebedach, 360 Grad Cam, Command u.v.m., sehr gepflegt, 28.500 €, S 0176/43252795



E280 CDI, 7G-Tronic Classic, EZ 12/2006, Diesel, 229.200 km, 190 PS, Limousine, Automatik, Sehr gepflegtes Garagenfahrzeug (Nichtraucher) mit frischem TÜV und heller Kunstleder-ausstattung, Probefahrt möglich., VHB 4.999 €, S 0176/31284876, E A176547



GLC 250 d 4MATIC, Coupe AMG, EZ 03/2017, Diesel, 46.200 km, 204 PS, Automatik, Designo, Diamantweiß, Bright, Garantie bis 03.2022, 9G-tronic, Vollausstattung z. B. Standheizung, Anhängerkupplung, 360 Grad Kamera, LED High, Diebstahlschutz-Paket, 20" AMG Räder, 18" LM-Winterräder, Head-up-Display, Navi, Fahrassistenz-Paket-Plus, Elektr. Sitze mit Memory-Funktion Volleder usw. (NP 77.400€), VHB 43.400 €, S 06326/981697, 0173/7155714



Mercedes A 160, EZ 09/2011, Benzin, 67.000 km, 95 PS, Klima: Sitzh.; ALU; WR; TÜV 9/2022; Orig. KM; Traumzustand., 6.990 €, S 0152/06084755

Mercedes Benz Kombi, E 500 T 4-MATIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km, 306 PS, Kombi, Automatik, Farbe schwarz, Lederausstattung, Brabus-Auffan-lage, Anhängerkupplung, 8-fach bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug., VHB 6.900 €, S 06344/4079



SLK 200, EZ 06/1997, Benzin, 99.140 km, 100 kW, Cabrio, Schaltgetriebe, Silber Metallic, 1. Hand und lückenlos schneekheftgepflegt. Garagenwagen, nur 1 Besitzer, Innenausstattung schwarz mit Ledersitzen. Klimaanlage, neuwertige Allwetterreifen. TÜV bis 06/2022., 5.800 €, S 06341/80921, 0170/3109570

SUCHE ML oder GLE, ab, EZ 06/2014, Diesel, 100.000 km, 258 PS, Automatik, SUCHE für meine Familie und mich einen ML 350 CDI oder GLE 350 CDI ab Baujahr 2014 bis 100.000 km, zahle je nach Zustand bis zu 30.000 Euro., VHB 30.000 €, Y CH43901

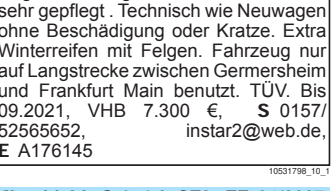
Mini



ONE, EZ 11/2013, Benzin, 75.000 km, 75 PS, Kleinwagen, Schaltgetriebe, Cremeweiss, TOP Zustand, Scheckheft, Polster schwarz, LM Räder 17 Zoll + Winter-räder u.a., VHB 7.250 €, S 06359/87980, 0157/80586929, Laura.bernhard@gmx.de



Mitsubichi, Space Star, EZ 08/2018, Benzin, 28.300 km, 70 PS, 52 kW, Kleinwagen, Schaltgetriebe, Zu verkaufen, sehr gepflegt. Technisch wie Neuwagen ohne Beschädigung oder Kratze. Extra Winterreifen mit Felgen. Fahrzeug nur auf Langstrecke zwischen Gernersheim und Frankfurt Main benutzt. TÜV. Bis 09.2021, VHB 7.300 €, S 0157/52565652, instar2@web.de, E A176145



Mitsubichi, Colt 1.3 CZ3, EZ 04/2007, Benzin, 170.000 km, 95 PS, 70 kW, Schaltgetriebe, Inspektion und TÜV neu, gepflegt, ein Vorbesitzer, 2.290 €, S 0160/3513459

Opel

IHR OPEL-SERVICE-PARTNER IN CONTWIG
Autohaus Contwig
KARL & SEFRIN
Contwig - Pirmasenser Str. 100
Telefon (0 63 32) 99 11-0
www.auto-kus.de

Astra, EZ 12/2001, Benzin, 118.700 km, 74 PS, Kleinwagen, Automatik, Silbermetallic, neue Allwetterreifen, TÜV bis 06/22, Klima, elek. Fensterheber, Radio CD, Wegfahrsperre, Garagenwagen aus 1. Hand zu verkaufen, VHB 1.500 €, S 06359/5555



Astra 1.2 16V, Limited Edition, EZ 04/2009, Benzin, 115.000 km, 80 PS, Schaltgetriebe, Scheckheftgepflegt, Cassablancaweiß, Dach & Spiegel Hochglanzschwarz, Allwetterreifen (06/19), Leichtmetallfelgen, elektr. Fensterheber, Außenspiegel elektr. einstell- & beheizbar, Klimaanlage, Multifunktionslenkrad(Leder), Sportfahrwerk, Spoiler, E10 geeignet, nächste HU 04-21 auf Wunsch neu, 3.800 €, S 0178/1056912, E A176658



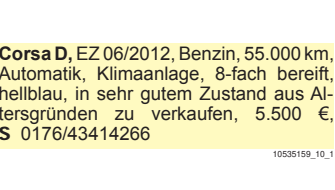
Opel Astra, 1.4 Edition, EZ 06/2009, Benzin, 66.000 km, 90 PS, Limousine, Schaltgetriebe, Aus 1. Hand, 8-fach bereift, mit AHK (abnehmbar), TÜV 07/22, Klimaanlage, Bordcomputer, Tempomat, Garagenwagen., VHB 4.950 €, S 06372/7631



Astra, G CC, EZ 03/2003, Benzin, 183.000 km, 125 PS, Limousine, Automatik, TÜV 4/22, technisch und optisch top! Nichtraucherfahrzeug, VHB 1.950 €, S 0162/1615328



Corsa D 1.2 Edition 111 Jahre, EZ 03/2010, Benzin, 8.750 km, original-km, von Senior, wenig gefahren, silbermet., 69 PS, Umweltplak. grün, 5-Gang, Klima, Radio-CD-MP3, Lenkr.Fern.Bed., Tempomat, Servo, Funk-ZV, el.FH/Spiegel, BC, Lederlenkrad, Colorlogs, Front-/Kopf-/Seitenairbags, el.Wfs, ABS, ESP, werkstattgepfli., Nichtr., Garagenw., unfallfrei, neuwertiger Zustand, von privat, VHB 5.950 €, S 01777/1474953



Corsa D, EZ 06/2012, Benzin, 55.000 km, Automatik, Klimaanlage, 8-fach bereift, hellblau, in sehr gutem Zustand aus Altersgründen zu verkaufen, 5.500 €, S 0176/43414266

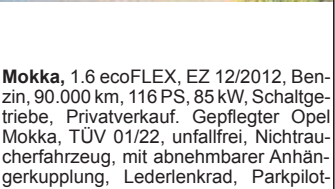
Corsa E, 1.4 I, EZ 02/2017, Benzin, 29.000 km, 9.999 €, S 06341/53933



Meriva, EZ 10/2006, Benzin, 153.000 km, 125 PS, Kleinbus/Van, Automatik, TÜV neu, Winterreifen montiert, Satz Sommerreifen ist dabei, kleine Lack-schäden, kein Unfallfahrzeug, 2. Hand innerhalb Familie., VHB 2.100 €, S 06333/1304, 0176/45723599, E A176514



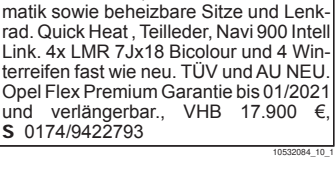
Peugeot 206, EZ 12/2003, Benzin, 260.000 km, 75 PS, 55 kW, Kleinwagen, Schaltgetriebe, Fahrzeug an Bastler abzugeben, TÜV 07/21., Fahrbericht. Abgemeldet seit 05.11., VHB 185 €, S 06231/2113, 0171/9900037



Peugeot, 206, EZ 12/2005, Benzin, 125.500 km, 75 PS, 50 kW, Kleinwagen, Schaltgetriebe, TÜV neu, Auspuff Endtopf neu Zahnriemen und Bremsen 2 Jahre alt, je eine Delle hinten und vorne altersentsprechender Verschleiß. Privatverkauf., VHB 1.600 €, S 0171/5821814, E A176603



Mokka, 1.6 ecoFLEX, EZ 12/2012, Benzin, 90.000 km, 116 PS, 85 kW, Schaltgetriebe, Privatverkauf. Gepflegter Opel Mokka, TÜV 01/22, unfallfrei, Nichtraucherfahrzeug, mit abnehmbarer Anhängerkupplung, Lederlenkrad, Parkpilot-system vorne und hinten, Bluetooth- und USB-Schnittstelle, 230V-Steckdose, Ganzjahresreifen, VHB 9.300 €, S 0170/4872602



Mokka X Innovation, 1.4 Turbo, EZ 01/2018, Benzin, 5.600 km, 140 PS, 103 kW, Automatik, Wie neu, Euro 6, Onyx schwarz Metalle, 2 Zonen Klima Autom

Renault



Twingo, Limited, EZ 07/2017, Benzin, 12.650 km, 69 PS, 51 kW, Kleinwagen, Schaltgetriebe, unfallfrei, Scheckheftgepflegt, TÜV 7/2022, Radio R&GO (Blue-tooth), Audio-/Radio-Fernbedienung am Lenkrad, Freisprecheinrichtung, USB, Klimaanlage, ZV, Geschwindigkeits-Begrenzeranlage, Seiten-schutzleisten, 8.100 €, S 06324/3565, coerper@online.de, E A176634



Swift, 1,3l TÜV / AU neu, EZ 07/2009, Benzin, 109.990 km, 92 PS, Kleinwagen, Schaltgetriebe, gepflegter Suzuki, aus 1. Hand, 5gang, Klima, Servo, Zentral, Airbags, Isofix, 3.900€, S 01590/3919441

www.autohaus-holzmann.de S 06357/5090909

Toyota

Avensis, EZ 06/2012, Benzin, 120.000 km, 108 kW, 1,8l, 9.999 €, 06341/53933



Toyota, Hilux, EZ 06/1996, Diesel, 240.000 km, 70 PS, 60 kW, Transporter, Schaltgetriebe, Verkauft mein Urlaubs-fahrzeug, ideal zum Transport von Wohnwagen und Motorrad, 2,4 l Diesel, LKW-Zulassung, Steuer 131,- € TÜV neu, 2te Hand, Zuglast 2000 kg, top Zustand, Aufbauhöhe 2,20 m, 4x2,-, 6.900 €, S 06384/209, 0170/1916138

Polo, EZ 08/2013, Benzin, 40.000 km, 66 kW, weiß, 1,2l, 9.900 €, S 06341/53933



Scirocco R-Line, blau metallic, EZ 05/2015, Benzin, 63.000 km, 179 PS, TÜV neu, alle verfügbaren Extras, Euro 6, unfallfrei, 16.450 €, S 0172/6206202

T-Cross Tageszulassung, bis 5.800 € unter Listenpreis, autohaus-lick.de, S 06351/12240

T-Roc Tageszulassung, bis 8.000 € unter Listenpreis, autohaus-lick.de, S 06351/12240

Touran, Comfortline 1.4 TSI DSG, EZ 10/2015, Benzin, 59.000 km, 140 PS, 110 kW, Kleinbus/Van, Automatik, Deep Black Perlefflack, 7 Sitzer, Navi, Klimaauto-matik, Standheizung, AHK, abnehmbar, TÜV/AU neu, Top Zustand, VHB 16.800 €, S 06346/7480

UP, EZ 05/2018, Benzin, 13.250 km, 60 PS, Kleinwagen, Schaltgetriebe, Weiß, 5-Türer, nächster TÜV 03/2021, sehr gepflegt, unfallfrei, Nichtraucherfahrzeug umständehalber abzugeben., 6.800 €, S 0621/557573

Cabrio



Mercedes, SLK 200, EZ 03/2012, Benzin, 68.000 km, 184 PS, Cabrio, Automatik, inkl. Winterreifen, VHB 19.500 €, S 0170/2059156

Oldtimer

Privater Oldtimersammler sucht Young- und Oldtimer sowie alte Roller für seine Sammlung, Zustand egal, S 0176/34224493

Anhänger



AGK Anhänger-Großmarkt Kirkel: Riesenwahl Brenderup und VM Meyer zu Top-Preisen sofort lieferbar. AGK, Kirkel-Neuhäusel, Gewerbegebiet, Im Driescher 11 (am Wendepfatz), S 06849/8227, www.agk-gmbh.de

Anhänger, bis 750 kg Last, Plane, Stützrad, Ladefläche 2,00 x 1,08 m, günstig abzugeben, VHB S 06323/4262

Anhängerkupplungen zu Superpreisen! Für Selbstneubau zum Abholen oder komplett montiert zum Festpreis. AGK Kirkel, S 06849/8227



Autotransporter für Smart BJ. 04.2007, TÜV 09/2021, Reifen + Bremsen neu, Befestigungsmaterial und Auffahrrampen, zu verkaufen, VHB 1.100 €, S 06324/980883



Koch-Kastanhänger mit Plane Kabel, Boden, Lampen neu, EZ: 03/2000, TÜV 11/21 750 kg Nutzlast, L 2,50, B 1,30, H 1,30, Ges.Höhe 1,82, VHB 800,- €, S 0177/8110950

Kaufgesuche Auto

ACHTUNG BARZÄHLER! Sohn-Auto-moblie, senärer Großeinkäufer kauft Gebrauch- und Nutzfahrzeuge aller Art. Auch mit Unfall, technischen Mängeln oder hoher Laufleistung ab BJ. 2004 bis 2020 (ältere Modelle nur bei geringer Laufleistung). Täglich bis 22.00 Uhr, auch an Sonn- & Feiertagen, ☎ 06222/81268

Gib mir bitte Dein: Alt-, Unfall-, Schrott- auto, LKW und mehr... kostenlose Abholung, zahle sofort, S 0157/56948819

Aufgepasst! Kaufe alle Fahrzeuge mit od. ohne TÜV, Barzahlung, 24h Sonn- und Feiertags, S 0160/1817187



VW Golf VII 1.2 TSI, BlueMotion, EZ 06/2013, Benzin, 117.800 km, 86 PS, 63 kW, Limousine, Schaltgetriebe, Farbe silbermetallic, unfallfrei, scheckheftgepflegt, Nichtraucher, Sitzheizung, Park-sensoren vorne/hinten, Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne/hinten, Zentralverriegelung, Radio-CD, Telefonfreisprecheinrichtung, Allwetterreifen, Bergan-fahrhilfe, ideal geeignet für Fahranfänger., VHB 8.750 €, S 0162/7213301



VW Golf VII 1.2 TSI, BlueMotion, EZ 06/2013, Benzin, 117.800 km, 86 PS, 63 kW, Limousine, Schaltgetriebe, Farbe silbermetallic, unfallfrei, scheckheftgepflegt, Nichtraucher, Sitzheizung, Klimaauto-matik, Einparkhilfe vorne/hinten, Zentralverriegelung, Radio-CD, Telefonfreisprecheinrichtung, Allwetterreifen, Bergan-fahrhilfe, ideal geeignet für Fahranfänger., VHB 7.990 €, S 0162/7213301



VW T-Roc, 1.0 TSI, EZ 09/2019, Benzin, 12.500 km, 115 PS, Limousine, Schaltgetriebe, 1. HD, unfallfrei, TÜV 09/2022, Indiumgrau-metallic, AHK, PDC v. und h., Sitzheizung, Dachreling, NSW, App-Connect, Alu, 8fach bereift, Garantie bis 22.07.2022, EZ Fahrzeug, 19.900 €, S 06345/1614

Autozubehör



1 Satz Winterkomplettreder Continental Winter Contact TS 850 195/65 R 15 T Sportvan gefahren . Conti Wintercontact TS 860, 195/65 R15T mit Radzierkappen., 140 €, S 06236/54683



4 Winterkomplettreder Bridgestone 205/55R16H, 4x6mm, 4x Stahlfelgen 6 1/2 Jx16 HZ ET 49, alles original Mercedes, für A-Klasse Modell w176 (bis Bau-jahr 2018), 180 €, S 06341/968118



4 Winterreifen 225/50R17 4 Winterreifen Pirelli Sottozero runflat 225/50 R17, ohne Sensor, für BMW X1, fast neuwertig, DOT 3919 mit rundum noch 8 mm Profil auf Dezent Alufelge (KBA49260). Räder waren eingelagert. Abzuholen in Rhodt, 350 €, S 06323/989698, huihsummer@web.de, E A176595



4 Winterreifen 4 Winterreifen 205/55 R 16 H der Marke Continental Wintercontact TS 860 komplett mit Stahlfelgen (OPEL 6 1/2 J x 16/12 ET 39) und Radab-deckungen wegen Fahrzeugwechsel zu verkaufen. Die Reifen sind neuwertig und haben eine bisherige Laufleistung von maximal 5000 km., VHB 250 €, S 06322/9669160, info@eisel@t-online.de



4 Winterreifen auf Alufelgen 4 Michelin Winterreifen – Alpin 5/6 – auf ALUTEC Alufelgen in Silber ET 39 Größe = 215/65 R 16, Profiltiefe 2x6mm + 2x8mm für OPEL MOKKA X VB € 250,- in Kaiserslautern, Tel., S 0172/4214589, E A176847



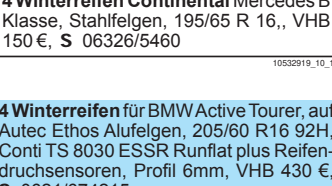
4 Winterreifen auf Felge mit Radkappen zu verkaufen. Audi A3, Continental, 205/55 R16 H, Profil ca. 5,5 mm, 80 €, S 0177/1534542



4 Winterreifen auf Stahlfelgen 4 Winterreifen auf 5 Loch Stahlfelgen, 195/65 R15 Profil, 7-8 mm. Stahlfelgen 6J x 15H2, 100 €, S 0151/14463791



4 Winterreifen Continental, Größe: 205/50R1793H, Profiltiefe 4 mm, Abholort: Speyer, 250 €, S 0171/1042410



4 Winterreifen für BMW Active Tourer, auf Autec Ethos Alufelgen, 205/60 R16 92H, Conti TS 8030 ESSR Runflat plus Reifendrucksensoren, Profil 6mm, VHB 430 €, S 0621/674215



4 x Winterreifen 235/65 R17 4x 235/65 R17 Dunlop, Alufelgen, für Audi Q5. Die Reifen wurden nur einen halben Winter gefahren und befinden sich daher in einem guten Zustand. Sie können gerne vorab besichtigt werden., VHB 450 €, S 0172/6211484, msm-neuhofen@t-online.de, E A176028



Alu Winterräder 4 Reifen Semperit 175/65R 14 T auf Alu, 4 Loch, für Mazda 2, VHB 40 €, S 06301/9159



ALUTEC Leichtmetallfelgen mit Hankook Winterreifen 185 / 65 R 15 Profiltiefe ca. 3 mm Sonderräder für Personenkraftwagen: 6J x 15 H2 Typ: GR 805 Farbe: grau Mit ABE Nummer der ABE: 47766 Lochabstand diagonal 100 mm Laut ABE geeignet für Citroën C10, Opel Corsa D, Opel Agila, Mazda 121, Mazda 323, Peugeot 107, Toyota Corolla, Suzuki Ignis Sport, u.v.m. Preis 100,- €, S 06233/56570



Audi A6 Winterräder, 4x225/55 R17, 97H, Good Year UG Performance, 8mm Profil, DOT 3019, org. Audi Alufelge 7,5x17 ET37., 400 €, S 0160/1812135



Audi Q5 Winterkomplettreder mit Conti WinterContact TS 850 P. Bereifung 235/60 R18/107H, Profil 5-6mm, guter Zustand, inkl. Fußmatten vorne und Kofferraumwanne, VHB 600 €, S 0174/9191234



AUDI Winterkomplettreder, 4 neuwertige 16 Zoll original AUDI-Alufelgen 7Jx16 (Fertigung 03/2019) mit Radkappen und neuwertigen Hankook 205/60R16, 92H. Die Winterräder waren nur für eine Über-führungsfahrt auf einem Audi A4 Avant montiert., VHB 390 €, S 06352/2731



Audi Winterkomplettreder Original Audi Komplettreder für A5 (8T, 8F) sowie A4 (8K), weitere Modelle ggfs. bei AUDI erfragen, Audi Teile Nr. 8T0 071 497, 17 Zoll, Alu 7,5J ET28, gebraucht, aber absolut neuwertiger Zustand, keine Bordsteinschäden o.ä., komplett einschl. Nabendeckel, montiertiefertig gewuchtet, Reifenprofil ca. 8 mm (nur einen Winter gefahren, ca. 2.500 km) NP € 1.600,-, Abholung in 67310 Hettendorf/Leidheim., 499 €, S 01575/9475665, E A176379



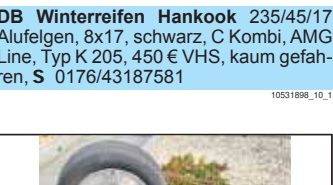
BMW-Alufelgen mit Winterreifen 4 x BMW Styling 304, Reifen Pirelli Sottozero Winter 210 Serie II, Größe 205/65 R17 96H, alle mit 5 mm Profiltiefe. Passend für K3 F25 (ab 09/10), X4 F26 (05/13 bis 03/18), VHB 190 €, S 06341/88633, 0151/16110595



BMW Winterbereifung DUNLOP Sport auf Alu PROLINE 7,5 x 17 H2 – 225/50R17 H94, Profil 7mm, für 290,- € VHB zu verkaufen, S 06359/81706



Dachbox von Thule Verkauft kurze Dachbox von Thule, Bezeichnung Polar 100, Maße: 140 cm lang, 85 cm breit. Wenig benutzt., VHB 80 €, S 06374/4633



DB Winterreifen Hankook 235/45/17 Alufelgen, 8x17, schwarz, C Kombi, AMG Line, Typ K 205, 450 € VHS, kaum gefahren, S 0176/43187581



Ford-Alufelgen 6,5Jx16; 5-Loch (5x108); Reifendrucksensor; passend für z.B. Ford C-Max, mit 4 Winterreifen Semperit; 215/55 R16 93H; Profil 5mm Preis: 175,- € an Selbstabholer in LU., 175 €, S 0172/6524849

Ford Focus Grundträger neu, unbe-nutzt, abschließbar, VHB 50 €, S 0170/7505707

Subaru

Autohaus Schneider Hütchenhausen Hauptstraße 2a ☎ 06372/5095990. www.subaru-pfalz.de

Suzuki

Jimny, EZ 12/2011, Benzin, 105.000 km, Automatik, 2. Hand, Allrad, Klima, TÜV/AU neu, wie neu - ohne Rost, lückenlos scheckheftgepf., unfallfrei, Dachreling, Radio/CD, 11.800 €, S 0176/43000204

10529144, 10, 1

Automarkt

Autozubehör

KFZ Zubehör Verladekran Hercules-Goliath zieht 150 KG zum Einladen von E-Rolly oder Scooter in KFZ mit Heckklappe z.B. Mattda 5, 1.100 €, S 06239/5080358, rainernickel2020@gmail.com

Mercedes-Reparatur Service, Ersatzteile, Tel.: 06345/9493372 www.lippoldt-autoservice.de

Mitsubishi ASX So./ Wi.Reifen So.Reifen : Bridgestone H/P Sport, 225/55R18 98V/Profil 6mm : 70,-€, Wi. incl. Alufelgen : Falken EUROWINTER HS 01 SUV 215 /70 R16 100 H : 290,-€. Teile sehr gut erhalten, Felgen wie neu ohne "Kratzer". 0176 / 24925801, bei Kauf Winterräder : So.reifen gratis ! VHB S 0176/24925801, muellerre655@g.gmail.com

Original Audi A1 Winterreifen Komp-letträder, mit ContiWinterContact TS 830 P Bereifung, 195/50 R 16/88H, Profil 6-7mm, nur einen Winter gefahren, guter Zustand, 350 €, S 0174/9191234

Rial Leichtmetall 6,5x15 Typ OS 665 mit ABE Rial, Bereifung 195/65R15 Audi, Seat, Skoda, VW, 100 €, S 06351/3343

Rial Leichtmetall 6,5x15 Typ OS 665 mit ABE Rial, Bereifung 195/65R15 Audi, Seat, Skoda, VW, 100 €, S 06351/3343

Rial Leichtmetall 6,5x15 Typ OS 665 mit ABE Rial, Bereifung 195/65R15 Audi, Seat, Skoda, VW, 100 €, S 06351/3343

Satz Winterreifen 4x 205/55 R16 Falken MFS Eurowinter HS-449, Stahlfelgen, Profil 4,5 mm. Sehr gut erhaltener Satz Winterreifen inkl. Zierblende, abzugeben wegen Fahrzeugwechsel., VHB 170 €, S 0173/8091231

Schneeketten RUDcompact Grip, 12 mm, originalverpackt, unbenutzt, 225/65 R17, 235/50 R19, 235/55R18, 235/60 R17, 245/40 R18, 245/55 R17, 255/40 R19, 265/35 R19. Bitte auch auf AB sprechen., S 06236/88665

VW Passat B8 Winterräder 215/60 R16, 99H, Conti TS 830, Profil, 8,5 mm, DOT 2419, Felgen 6,5x16 ET41, inkl. Radzier-blenden, 320 €, S 0157/82963447

Winter-Alu-Felgen+Winterreifen für Audi A4 Limousine/Avant B8 Bj. 2008-2015, 4 St. Audi Original Schmiedeleicht-bauräder 7Jx16 in 6-Arm-Design, schneekettentauglich, ET45, LK112, sehr guter Zustand, mit Dunlop 225/55R16 99H M+S Winter Sport 5, neuwertig, 7,5-8 mm, nur ca. 3500 km gefahren, inkl. 4 St. Original Audi Rad-schraubenabdeckungen. 680,- €, S 06327/2040

Winterräder Porsche Boxster Angeboten werden Winterkomplettäder passend für Porsche Boxster/Cayman Modell 981. Die Felgen haben keinerlei Beschädigungen. Nabendeckel mit farbigem Porsche-Wappen. Felgenreife Vorderachse 8Jx18H2 ET57, Hinterachse 9Jx18H2 ET47, Bereifung Pirelli Sottozero Winter 240, 2 x 235/45 R18, 2 x 264/45 R18, Profiltiefe 3,5 - 4,00 mm., VHB 590 €, S 0176/21923767, andreas_staedle@web.de, E A176727

Winterreifen Mercedes GLA Zwei Satz (2*4) Winterreifen Michelin Alpin 215/60 R17 für Mercedes GLA Bj. 2016 - 2019 auf Original-Alufelgen; guter Zustand, Preis je Satz € 440,00; Abholung nahe FT, 440 €, S 0170/9234140

Winterkomplettäder 215/60R16 Hankook Winterkomplettäder auf rial Alufelgen. Größe 215/60R16 99H Wurden letzten Winter neu gekauft! 500€ VHB Thule Square Bar Evo 118 abzugeben für 150€ VHB. !Wegen Fahrzeugwechsel, VHB 500 €, S 0176/63347244, E A176887

Winterkomplettäder auf 17 Alu 4 Michelin 235/55R17 103 V XL Pilot Alpin2 davon 2 NEU u 2 mit 5 mm Profil, auf an-thrazit Alufelgen 7,5 J/17 Zoll, 5 Loch Lochkreis 108, ET 47, waren auf Jaguar XF Neupreis 1.050 Euro wg. Fahrzeug-wechsel für 350.- € VHB ab zu geben. (Standort 67126 Hochdorf-Assenheim), VHB 350 €, S 0163/5507269, E A176289

Winterreifen Komplettäder passend für VW Golf V - VII, Winterreifen von Goodridge 195/65R15 auf Rial Alufelgen 6Jx15H2, 50 €, S 06322/4515, 0172/6336090

WR 205/50/R17 93 V 4 orig. BMW Felgen ,norm. Gebrauchsspuren mit WR Good Year Ultra Grip 205/50/R17 93V fast neuwertig 7-8mm.wegen Umstellung auf AWR zu verkaufen.Waren auf 3er BMW Cabrio E93., 280 €, S 01590/2332209

WR Audi A3 VW Golf 205/55R16 Satz Winterreifen mit Felgen für Audi A3 (8V) Sportback, VW (Golf 7, Touran?), Skoda Octavia SE und Seat Leon SF. Dunlop SP Winter Sport 4D, 205/55 R 16, 91H, DOT 1018. Profiltiefe 2 x 7mm und 2 x 8mm, fast wie neu. Die Felgen sind rostfrei, 5Q0 601 027 BG, 6x16, ET48, LK 5x112. Sehr sauber., 320 €, S 06304/1257, E A176890

Nutzfahrzeuge

1.500 KM ELEKTRO STREET SCOOTER TRANSPORTER (DEUTSCHE POST) NEUPREIS Ca. 50.000,-€ LANGER RADSTAND 1.500 KM MOD.2019 VOLLAUSSTATTUNG 1.TO ZULADUNG VIELSEITIG / ÖKOLOGISCHE/ WIRTSCHAFTLICH IM TREND DER ZEIT !!! ELEKTRO !!! KLASSE FAHRZEUG !!!, 19.999 €, S 0152/7046501

DB 213 Sprinter, EZ 04/03, Diesel, 195.000 km, 130 PS, Transporter, Schall-getriebe, L&H, mit AHK, TÜV / AU neu., VHB 4.200 €, S 0171/5255565

Pössl 2 Win Vario H-Line Insgesamt gibt es 4 Schlafplätze und 4 Fahrsitze. 2014 Bj., 38.000 km. Bitte kontaktieren Sie mich unter schustera1959@gmail.com oder 0157-76931956, Preis: 28.000€

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160, www.wm-aw.de, Fa.

Wohnmobil Hymer Tramp SL 588 2,3 ltr. Fiat Multijet, 150PS, 7,29m Längsbetten., 2. Aufbaubatterie., 35000km, BJ:03/2015, top gepflegt, Kühlschrank mit Gefrierfach, große Garage, 2 x 11kg Gas mit Duomatic, Alko, Bad + WC mit Soganlage, Markise, Sat-Anlage, TV, Truma 6, L-Küche, Rückfahrkamera, Neu-sche, Toilette, SL-Ausstattung, Neu-preis. 84.000€ frei ab sofort, 55.500 €, S 0173/9760591

Wohnwagen

Ich, Susi, 8 Jahre alt suche ein Wohn-mobil für meine Familie für schöne Ausflüge an Wochenenden und Ferien. Bitte alles anbieten.... S 0178/2010226, 06131/6097126

Suche Wohnwagen od.Wohnmobil jed.Bj., auch Wasserschaden, Mängel, Auslandsabholung, S 07227/9937183, 0151/18996017, m.burgert@aol.com, E A175149

Wohnwagen + Zubehör Reparaturen + Ersatzteile www.wohngewerzentrum.com 76857 Gossersweiler-Stein Tel: 0173-9648366

Wohnwagen 495 FU Excellent Marke Hobby, Bj. 3/97, Gesamtgew. 1350 kg, Vorzelt mit Zubehör, Tel.: 06346/6299655 Mo. - Fr. ab 15 Uhr, Sa. - So. ganztägig, VHB 5.500 €, S 06345/2267

Zweiräder

Elektro-Roller von Askoll, Yadea und Fa-ber ab 2.100,-€, roller4you, KL, S 0631/41267147, www.roller4you.com

Honda, Integra, EZ 11/2015, Benzin, 10.500 km, 54 PS, 40 kW, Gepflegter Roller mit DCT Getriebe, original Honda Topcase, Sottolier. Fahrwerk insgesamt 40 mm tiefer gelegt, also gut geeignet für kleinere Fahrer. TÜV bis 3/21, 5.500 €, S 06336/1651, 0173/9871127

Horwin CR 6, Elektromotorrad 5.790,-€, roller4you, KL, www.roller4you.com, S 0631/41267147

Kawasaki, Z 440 LTD, EZ 06/1984, Benzin, 26.400 km, 29 kW, schwarz/rot, TÜV 05/22, 1.500 €, S 0621/677410

Kymco Ausstellungsfgz. Xciting 400i 5.399,-€, Grand Dink 300i 4.599,-€, Agility City 125i 2.399,-€, roller4you, KL, www.roller4you.com, S 0631/41267147

Razory, R 35, EZ 05/2020, Benzin, 4.000 km, Motorroller, 125 cm, 4 Takt, orange schwarz metallic, EF Euro 4, Einspritzmo-tor, Topcase und Windschutzscheibe., VHB 1.400 €, S 06357/5892

Vespa, ET 4, EZ 06/2000, Benzin, 3.920 km, Vespa ET 4, 125 cm, EZ 06/2000, 8 KW, 1. Hand, generalüberholt, TÜV 11/2022, Farbe schwarz, 3.920 km, Preis 3.300 € VHB, Standort Mutterstadt, nur Selbstabholer, 3.300 €, S 06234/4934

Yamaha, MT-07 Naked Bike, EZ 04/2015, Benzin, 22.000 km, 75 PS, HU 04/21, Farbe: Silber-Blau-metallic: 1. Hand: ABS: Unfallfrei: Sehr gepflegt: Verstellbare Kupplungen und Bremshebel: Mit LSL Superbike-Lenker: Ideal für A2 Fahrer/innen wegen unkomplizierter Drosselung auf 48PS: Bitte keine SMS oder WhatsApp. Nur telefonisch ab 18.30 Uhr, VHB 4.900 €, S 0170/5814389

Yamaha, SRX 600, EZ 04/1986, Benzin, 31.500 km, 33 kW, silber, TÜV 4/22, 1.400 €, S 0621/677410

Verkaufe Herren-Motorradjacke Leeder,AJS, Gr.62, 100,- €, Jetzhelm Shoei, Gr. XL, neu, 150,- €, Handschuhe, Nieren-gurt u.a. zus. für, 300 €, S 0621/677410

Zweiradzubehör

Altes Moped oder Motorrad (auch Oldtim-er) zum Herrichten gesucht, Zustand Nebensache, S 07272/73245

Suche alte Motorräder und Mopeds zum herrichten, S 0179/9940018

Kaufgesuche Zweirad

Altes Moped oder Motorrad (auch Oldtim-er) zum Herrichten gesucht, Zustand Nebensache, S 07272/73245

Suche alte Motorräder und Mopeds zum herrichten, S 0179/9940018

Altes Moped oder Motorrad (auch Oldtim-er) zum Herrichten gesucht, Zustand Nebensache, S 07272/73245

Altes Moped oder Motorrad (auch Oldtim-er) zum Herrichten gesucht, Zustand Nebensache, S 07272/73245

Verkäufe

Antiquitäten

Alte Schulbank Alte Schulbank - ca. 1930 - zu verkaufen. Die Schulbank ist nicht beschädigt, hat aber entsprechende Gebrauchsspuren aus der Schulzeit. Das Pult ist aufklappbar und verstellbar. Preis: € 160,00 VHB an Selbstabholer., S 0172/9191494

2 Schränke in Weichholz, geölt, mas-siv, mit überstehenden Decken, Schrank (1) l = 100 cm, h = 72 cm, t = 50 cm, Schrank (2) l = 60 cm, h = 132 cm, t = 44 cm, Gesamtpreis 550 €. // Indirekte Be-leuchtung für Decken- und Wandmonta-ge mit Gardinienschiene hinter der Blen-de, l = 380 cm, Blende in Brasilkiefer h = 13 cm, Preis 50 €. (Preise ohne Liefe-rung), S 06232/34187

Antiker chin. Hochzeitsschrank in sehr gutem Zustand - hochwertig, voll-massive Verarbeitung - wunderschönes helles Holz - Verschlusssteile original er-halten - Maße: H 210 cm, B 115 cm, T 57,5 cm - € 790,-, S 0160/4754703

Antiker Weinkühler, um 1880 Antiker Weinkühler aus Gründerzeit, Deutsch-land um 1880, Kupfer, mit Messing-Orn-amenten verziert, Höhe ca. 48 cm, Durchmesser ca. 30 cm incl. Henkel, in-neres Eisgefäß original erhalten, sehr guter Zustand, 145 Euro., S 0176/20403419, 0176/96902906, kerstinb70@gmx.de, E M176489

4 Kerzenleuchter aus Metall Es handelt sich um einen frei hängenden Kerzen-leuchter mit passendem kleinen Stäh-leuchter für 4 bzw. 1 schmale Kerze (sie-he Foto), einem Wandhängeleuchter mit 6 Glasschalen und einem Wandhänge-leuchter für eine dickere runde Kerze. Sie sind gebraucht, aber nicht beschädi-gt. Mehr Fotos oder anschauen – kein Problem, einfach melden. Die Preise lie-gen zwischen 10 und 30 € VHB!, S 06341/349139

Antikes Messing, art deco, 7tlg Antike Messing-Sammlung, art deco, 7 Teile: 2 Leuchter, H ca. 22 cm, Fuß quadr. 7,5 cm x 7,5 cm, Schale mit Löwenfüßen, oval, 18 cm lg, ca. 14,5 cm br, 1 wunderschön verzierter Schmuckteiler, 33 cm Durch-messer, 3 filigran mit Tier- und Pflanzens-zenen gearbeitete Schalen, 12,5 cm Durchmesser, Herkunft wahrscheinlich Indien, zusammen 100,00 VB, S 0176/20403419, 0176/96902906, kerstinb70@gmx.de, E M176492

Antikes Messing, art deco, 7tlg Antike Messing-Sammlung, art deco, 7 Teile: 2 Leuchter, H ca. 22 cm, Fuß quadr. 7,5 cm x 7,5 cm, Schale mit Löwenfüßen, oval, 18 cm lg, ca. 14,5 cm br, 1 wunderschön verzierter Schmuckteiler, 33 cm Durch-messer, 3 filigran mit Tier- und Pflanzens-zenen gearbeitete Schalen, 12,5 cm Durchmesser, Herkunft wahrscheinlich Indien, zusammen 100,00 VB, S 0176/20403419, 0176/96902906, kerstinb70@gmx.de, E M176492

Antikes Messing, art deco, 7tlg Antike Messing-Sammlung, art deco, 7 Teile: 2 Leuchter, H ca. 22 cm, Fuß quadr. 7,5 cm x 7,5 cm, Schale mit Löwenfüßen, oval, 18 cm lg, ca. 14,5 cm br, 1 wunderschön verzierter Schmuckteiler, 33 cm Durch-messer, 3 filigran mit Tier- und Pflanzens-zenen gearbeitete Schalen, 12,5 cm Durchmesser, Herkunft wahrscheinlich Indien, zusammen 100,00 VB, S 0176/20403419, 0176/96902906, kerstinb70@gmx.de, E M176492

8 antike Stühle und 1 Sofa 2 große Stühle mit Armlehne und 6 kleine antike Stühle und 1 Zweiersofa jeweils mit dun-keelgrünem Bezug und altersbedingten Gebrauchsspuren. Preis 400€, S 0178/5639821, annaschock@gmx.net, E M176629

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Antikes Nähmasch.-Gestell mit massi-ver Holzplatte hell H78/B70/T40 € 50,00, S 0174/7903053

Eugen Oswald "Morgenarbeit" Sehr schönes dynamisches Rennpferdemo-tiv; sehr gut erhalten, mit Rahmen zu ver-kaufen; 50x 40 cm; VHB 450€., S 06325/980460

Hanne-Lore Beck 490 € Öl auf Lein-wand 1994 (Motive: Park St. Ingbert) von der Preisträgerin des Montmarte St.Ing-ber, Höhe 88, Breite 78 cm, Standort 67482 Freimersheim, Handy bedingt möglich wegen Funkloch, evtl. auf AB sprechen rufe zurück, S 06347/1202, 0160/4529484, RummelBernd@aol.com, E M177018

Kommode, antik, Gründerzeit, durch-weg massiv aus Weichholz, restauriert. Altersbedingte Gebrauchsspuren vor-handen, ansonsten gut erhalten. Aus tierfeiem Nichteichenhaushalt. B/H/T ca. 97/79,5/54 cm. Raum KL, Abholpreis 490,- €! Nur Lieferung in näherer Umge-bung auf Anfrage möglich., S 06371/912718

Marienfigur aus Holz geschnitzt, 70 cm. Preis 100,-€, S 06371/12999

Marienfigur aus Holz geschnitzt 42 cm; Preis 50,-€, S 0170/7505707

Original Marie Strieffler, signiert, 1975, incl. sehr schönem Rahmen 89x72,5 cm, VHB 1500€, S 0160/96405212

Sehr gepflegte Möbel 50er Jahre. Kü-chenschrank, Wohnzimmer, Schlafzim-mer uvm., zu verkaufen nach Besichti-gung, S 0152/37406244

WEIHNACHTSKRIPPE Nostalgische Krippe, in aufwendiger Kleinst- und Handarbeit, alle Figuren aus Ton, weitere Materialien Holz, Bast, etc., incl. elektr. Beleuchtung, Lichterkette, Abmessung: B: 60 cm, H: 45 cm, T: 55 cm, Pr. € 320, Tel. 0163 18 16 876, Worms, S 06241/9773219, E M176192

Verkäufe

Haushaltsgeräte



Original Schweizer Raclette Raclette-Schweizer Produkt (TTM Ambiance), neuwertig, Preis 120 € -, nur Abholung (Ludwigshafen). Eine tolle Geschenk-Idee für gesellige Winterabende., S 0151/51921643



Saugwischer Kobold SP 600 für alle neueren Staubsauger von Vorwerk, kaum gebraucht, € 380,-, S 06323/810035



Spülbecken Keramik Villeroy und Boch, mit Armatur und Seifenspendler, Modell Subway, Neupreis ca. 1000 €, wird auf Wunsch bis 30km gebracht, für 300 € zu verkaufen, S 0151/15445544



VORWERK STAUBSAUGERSET (KOBOLD VK150) mit umfangreichem Zubehör in Originaltransporttasche, Kaufdatum 23.06.16, wenig benutzt, in Ramstein an Selbstabholer für 975 Euro VHB, zu verkaufen, S 0157/74614149

Wegen Umzug Waschmaschine, Wäschetrockner, Spülmaschine, Einbaueherd m. Ceranfeld, neuwertig, Preis VHS, S 0175/6020564

Hobby-Spielzeug



CARRERA Targa Florio 124 Autorennbahn, mit 2 Fahrzeugen und Steilkurve, dazu Rundenzähler und Trafo, im Originalkarton, guter Zustand, wenig benutzt, war stets gut archiviert, Test der Funktionsfähigkeit bei Abholung möglich, aus den 70-er Jahren, Abholort LU, Gesamtpreis 195 €, S 0621/5398460, E M177021



Dampfsauger Beam 8000 Dampfreiniger Spiromagic 4 - ganz wenig benutzt - durch falsche Reinigung meinerseits nach längerem Nichtbenutzen Dampfpumpe verklebt. Teil wurde jetzt aktuell an Hersteller geschickt, Pumpe ausgetauscht und wieder zur vollen Funktion hergerichtet. Viel Zubehör Neupreis war um die 2000 € - Mein Angebotspreis 799 €, S 06237/9161729, baerenbruder364@aoi.com



Digitales Start-Set Roco 41260 7-teiliger Dieselliebzug TEE Vt 11,5 neuwertig 1 Probelauf 285,-€, S 06302/5760



Märklin H0 Kompletanlage NOCH Feldkirch Größe 1,60x1m, Mit Personen-zug, 3 Elektr. Weichen, Signal, Gebäude beleuchtet, Figure, Tiere Fertig verkabelt, Zum aufstellen und losspielen, VB 290€, S 06382/994884



Modellbausatz FALLER H0 116 (Bahnhof SCHWARZBURG) neuwertig, für 75 Euro, sowie Modellbausatz FALLER H0 388 (HEXENLOCHMÜHLE), neuwertig, für 65 Euro, in Ramstein an Selbstabholer zu verkaufen, S 0157/74614149



Puppenhaus zu Verkaufen Mit Puppenmöbel, Gebrauchsspuren, Maße H 55, B 67, T 35, Selbstabholung. Preis 25,00 €, VHS., S 0162/2756277

SUCHE alte CARRERA 132/124/JET/TRANSPO Autos, LKW, Jet's von vor 1990!!! Tel., S 06352/9553042, 01577/9717363, h.heise@gmx.de



Weihnachtskrippen liebevolle Handarbeit. Alles Unikate, Figuren und Zubehör. Ausstellung und Verkauf jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Ab dem 14.11.2020. Bei H. Heini, Brunnenstraße 19, 67822 Schmalfelden, S 06362/8245, 0160/92117939

Kinderartikel



Armbrust aus Holz Breite 55 cm, Länge 53 cm. Mit der Armbrust wurde kaum gespielt und ist daher neuwertig. Die Pfeile fliegen durch den Spannmechanismus bis zu 10 Meter. Die gesamte Mechanik besteht aus Holz. Ideal für Ritterspiele, tierfreier Nichtraucherhaushalt, S 0174/7783490



BÜCHER DVDS SPIELE Viele sehr gut erhaltene Bücher, DVDs, Spiele, Puzzles etc. Preise auf Anfrage oder auch gerne mehr Bilder., S 06343/6100266



Fahrrad-Kindersitz Neuwertiger Kindersitz inkl. Haltung - wurde nur gelegentlich bei Oma benutzt - nur 20 €, S 07274/8452



Joie Auto-Kindersitz für 15-36kg Gewicht, sehr gut erhalten (Oma-Ersatz-Sitz) nur selten gebraucht, für 55 Euro abzugeben., S 0631/23334, 0172/4574263, moni-netzhammer@gmx.de, E M176725



Kinderbeistellbett Bisher nur von einem Kind benutztes Beistellbett (L = 85,5 cm, H = 79,5 cm, T = 45 cm) Holz (Natur), höhenverstellbar mit Nestchen, ohne Matratze, Neupreis 200 €, für 80 € abzugeben Selbstabholer., S 0172/6937871, E M176173



Kinderdrehstuhl von der Firma Moll, NP 300,- €. Super Gelegenheit! Hohe Qualität! Sehr wenig gebrauchter Kinder-Schreibtisch-Drehstuhl abzugeben, wie abgebildet. Sitzhöhe, Sitztiefe und Rückenlehne können der Körpergröße angepasst werden. Einwandfreier Zustand! Standort Mutterstadt, Abholpreis 120,- €, S 0157/36581925



Kindersessel Gebraucht, mit echtem Fell. Höhe ca. 70 cm, Breite ca. 40 cm, Tiefe ca. 40 cm. Preis 15 €, S 06239/996666



Kindersitz Storchmühle Solar für Kinder von 3-12 Jahre oder von 15-36kg Gewicht. Gut erhalten, da Oma-2, Sitz, für 45 Euro abzugeben, S 0631/23334, 0172/4574263, moni-netzhammer@gmx.de, E M176726



Maxi Cosi Autokindersitz Universal Babyschale 0-13 KG, E4, gebraucht, die Babyschale ist unfallfrei, rückwärtsgerichtet, Befestigung mit 3 Punkt Sicherheitsgurt, ohne ISO Fix Vorrichtung, Farbe: schwarz/anthrazit. Preis: 35,- € VHS., S 0621/531907, luwoma@googlemail.com



Reisebett Travelsleeper von Koelstra, 2x benutzt, mit Reisebettmatratze von Esprit und Jersey Spannbettuch, Neupreis 132 Euro für 70 Euro abzugeben, S 0631/23334, 0172/4574263, moni-netzhammer@gmx.de



Seniorenarbeit Kinderspielsachen für Buben und Mädchen aus unbehandeltem Holz hergestellt, die Betten sind zwischen 30 und 52 cm groß, die LKW sind 20 bis 60 cm groß und sind mit 40 Bauklötzen geladen, gegen Materialkosten ab 2,- € zu verkaufen, S 06234/3575, E M176070

Kleidung

Bisam Pelzjacke, Gr. 48, zu verkaufen, S 06357/864



Buffalo London Biker Stiefel Größe 41 in Schwarz mit Reißverschluss innen hoher dehnbare Schaft, gutes Profil so gut wie NEU, 1x zur Probe getragen hoher Neupreis! Abholung in 67354 Römerberg oder DHL Versand für 7,50 Euro Preis 59 Euro, S 0176/48517597, E M176628



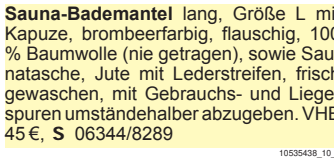
Doc Martens Gr. 42, selten getragen, sehr guter Zustand, € 99,-, S 0176/43183834



Hochzeitskleid Sehr schönes neues Hochzeitskleid Größe 42 zu verkaufen Das Kleid wurde nie getragen. Es hat eine Corsage und eine kleine Schleppe. Neupreis 1.600 Euro für 500 Euro abzugeben., S 06236/399169



Pelzjacke Verkauft: Pelzjacke Waschbar, kaum getragen, Gr. 40-42, Preis: 70,-€, Pelzjacke Kaninchen, neuwertig, Gr. 38-40, Preis: 55,-€, S 06324/58075



Sauna-Bademantel lang, Größe L mit Kapuze, brombeerfarbig, flauschig, 100 % Baumwolle (nie getragen), sowie Saunatasche, Jute mit Lederstreifen, frisch gewaschen, mit Gebrauchsspuren und Liegespuren umständlich abzugeben. VHB 45 €, S 06344/8289

Kosmetik-Wellness



Hydraulische Kosmetikliege von Ionto, 200 €, Nageldesigner-Tisch mit Stuhl 150 €, S 06303/8081226, 0176/20722985

Möbel



1 Sessel (96/91/107) elektr. verstellbar mit Hocker (68/45/41) aufklappbar, Stoff Alcantara, haustierfreier Nichtraucherhaushalt, in sehr gutem Zustand, umständlich abzugeben, 290 Euro, S 0176/43465973



Antikes Nussbaumtisch gepflegter Zustand Durchmesser 1,15m Preis 350€, S 0151/50438059



1 Super Schnäppchen Komplettes, hochwertiges Schlafzimmer (Fa. Moser), Eiche Furnier maronbraun, Bettgestell 200x200, Schrank 6-türig, 2 Nachttische, Kommoden, alles in sehr gutem Zustand, komplett nur 250 €, S 07274/8452



1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar, und 1 x Couch 3 Sitzer ; gepflegter Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0162/5781810



140 x 200 cm, graues POLSTERBETT, neuwertig - selten genutzt, modern, zeitlos, hochwertig, pflegeleichter und strapazierfähiger Stoff, klassisch gesteppter Kopfteil, eichefarbige Massivholzfüße, hochwertige Taschenfederkernmatratze (H3, Unicolor Fit TF 22) und einem Doppel-Lattenrost mit Härdegradeinstellung. Eignet sich sehr gut für Gäste- und Jugendzimmer oder kleine Räume. VHB 480 €, 0176/62658516



3-Sit Mondo Leder Sofa Mondo Varia 4794-90H Sofa 3-Sit Leder 219x91 cm, Fuß Alu, Sitztiefe 50 cm, Sitzhöhe 46 cm, Rückenspannteil Echt-Superlastic + Federkern, Funktion Vorziehcouch neu gekauft 05.2019 wegen Umzug zu verkaufen., S 06322/9878614, FjBecker@t-online.de



6 Esszimmerstühle Neuwertige Stühle aus Nussbaum zu 100 Euro ., S 0176/47713637



Alter Schreibtisch 120 cm breit, an den Seiten 45, in der Mitte 50 cm tief. Höhe 72 cm. Er hat insgesamt 9 Schubladen. Leider auch ein paar Kratzer im nicht originalen schwarzen Lack. Kostenlos an Selbstabholer. Standort ist Bosenheim-Roxheim., S 0152/29092909, E M176598



Anrichte, Massiv Pinie, gekälkt und gebürstet. Dekoratives Stück. Für Selbstabholer. VB 300 €, S 0631/41484377



Schlafsofa schwarz, neuwertig, Liegefläche 190x200 cm, mit Bettkasten, fliederfarbenen Rückenissen, cromfarbenen Füßen, Mikrofaser, aus Nichtraucherhaushalt, günstig abzugeben. Preis 150,00 Euro VHS., S 06374/1293, 06374/805167



Antikes Bett mit Nachttisch und Spiegelfenster Länge 1,95m, Breite 1,2m Preis komplett 550€, S 0151/50438059



Antikes Nussbaumtisch gepflegter Zustand Durchmesser 1,15m Preis 350€, S 0151/50438059



Badezimmermöbel Schrank stehend 60 cm breit/82 cm hoch/32 cm tief - Hangeschrank 30 cm breit/70 cm hoch/20 cm tief - Spiegelschrank mit Beleuchtung 65 cm breit/80 cm hoch/17 cm tief - VK für 50€ an Selbstabholer. S 0170/4407824, pimmy1964@gmail.com



Badmöbel zu verkaufen 140xbreit, Oberschrank 78cm, Unterschrank 68cm, super Zustand, Tel.07272-71896 nur Abholer, S 07272/71896, E M176869



Büro - Auflösung 2 Schreibtische, VB € 85,- bzw. € 320,- 2 Rollcontainer, VB € 120,- bzw. € 165,- 1 Laptop überprüft + formatiert; VB € 95,- 2 Bürostühle, VB € 60,- bzw. € 90,- Bücher-/ Ordnerregale- Ordner, Schnellhefter, Locher, Ablagekörbe usw. ansehen lohnt sich; Tel., S 0171/4063778



Büro/Jugendzimmer Kirschbaum Nachbildung. Schrank-/Regal- Schreibtisch-Kombination 1,80x1,95m, 40 cm tief, separater Schubladenschrank (52x100x56cm), 100€ VB, S 0631/7501861, HeikeSchmehrer@web.de, E M1765776



Doppelbett zu verkaufen Doppelbett mit Aufsatz und verstellbaren Lattenrost Selbstabholer Guter Zustand 50,00 Euro, S 06355/9557956, E M176323



Eckvitrine + 3-2-1 Sitzgruppe Beides gut erhalten. Farbe schwarz. Vitrine Höhe 171, Schenkel 54 cm, 3er Sofa Breite 190, 2er 158, 1er 77 cm. Kostenlos an Selbstabholer abzugeben, auch einzeln., S 0151/25303008, E M176619



EZ-Garnitur günstig abzugeben. Tisch Glasplatte 90x160 ausziehbar auf 220 Unterbau Metall, 4 Stühle anthrazit, in sehr gutem Zustand. Nur Selbstabholer., S 0631/76334



Neue Kommode zum Verkauf Farbe: grau Metallic, Griffe: alufarbig, 2 Drehtüren, 4 Schubkästen, 2 Einlegeböden, mit softclose, Maße: B x H x T ca. 140 x 81 x 42 cm, Preis: 150 Euro; passende Nachttische und Boxspringbett dazu erhältlich, S 06344/954866



Seniorenzimmer, fast neu, Buche Seniorenzimmer (oder Jugend-) mit Bett, Matratze, Lattenrost, Schrank mit Spiegeln (4 Türen), Nachtkonsole, Kombikommode, Hochkommode, normale Kommode, Couchtisch, Garderobenpaneel. Gekauft Mitte Juni 2020. Möbel völlig einwandfrei, hochwertig, teilmassiv und neuwertig. Wegen Umzug abzugeben. NP 5.200 €; zvk für 2.600 €, S 06301/4937, tklang@web.de, E M176810



Verkäufe

Möbel



Schlafzimmer Sehr gut erhaltenes Schlafzimmer zu verkaufen. Kiefer massiv, weiß/lava. Kleiderschrank B/H/T 253/219/63, Wäscheschrank 99/146/39,5, Bett inkl. Lattenrost 120/200/18 und Nachttisch an Selbstabholer in Speyer, 600 VHB, S 0171/7862466, sufioeh@t-online.de



Schönes gut erhaltenes Sofa zu verkaufen. 190 cm breit, Preis 200,- € VHB, S 06359/3412



Schrankwand Ahorn mit Metalleinlage platinfarbig, maximale Höhe 230 cm, Gesamtbreite 280 cm. Neupreis: 6.000,- € für 500,- € abzugeben, S 06356/6247



Schwingstühle Verkäufe 13 Schwingstühle Rattan/Kunstgeflecht St.. 10,- €, auch einzeln abzugeben., S 06304/993350



Sideboard Holz Sehr gut erhalten mit zwei Schubladen und zwei Türen, Maße: L:89; B:43; H104; VHB:22€, S 06374/991537, bleacky1996@yahoo.com



Tisch oval, schön gestalteter Unterbau aus Rattangeflecht, ca 150 x 100 cm, 65,00 €, S 0176/14373078



Vitrinen Schrank Massivholz Massivholzschrank mit Glastüren und Sprossen Höhe 197 cm, Breite 143 cm und Tiefe 38 cm. Höhe mit Kranz 193 cm. 5 Regalbretter - 31 cm tief sowie 1 Schublade sehr guter Zustand - 139 € VHB, S 06237/9161729, baerenbruder3640@aol.com



So bewerten professionelle Gutachter Erhältlich in Ihrer Buchhandlung. ISBN 978-3-8029-3941-1 29,95 EUR



Wohnzimmer Schrankwand aus Erle besteht aus vier Elementen (je 0,75m) die sowohl zusammen als auch getrennt aufgestellt werden können. Maße 3,00m x 2,25m x 0,60m. Tisch, Couch und Fernsehschrank. VHB 250,- €, S 0157/3908913, E M176998

www.moebel-karch.de S 0631/67690

Musikinstrumente



2 Bandoneon Marke Klaus GUTJAHR Berlin im org. Koffer. Bj 2005 u. 1992. Sehr guter Zustand. 152 Töne erweiterte Tonlage, 74 Bass + 78 Diskant Wechsel Tönig, 2 Chörig Oktav. Einheitsbandonenspieler problemlos zu spielen, 1.Rheinisch-Argentische Tonlage, mit Volldekor. 2.Deutsche Tonlage mit Blumendekor. Preise VHS., S 06324/76649

Dudey-Hümmelchen -Dudelsack 4 Bordune zu verkaufen Preis VHS, S 06322/9858028



Hellweg Konzertgitarre 3/4 Größe aus Nichteintraucherhaushalt mit geringen Gebrauchsspuren, Schülerinstrument der Altersgruppe 9 - 15 Jahre, Gitarre mit gutem Klang und Sound, Zertifikat: EGTA empfohlenes Modell, gute Spielbarkeit für Kinderhände, massive Zederndecke, Boden - Zargen aus Mahagoni, Natur Hochglanz, Korpuslänge 43,5cm Gesamtlänge 90cm mit passender Gitarrentasche, Selbstabholung Stadt KL VKP 110 Euro, S 0631/3504530



Kawai Digital Piano ES8 Digital Piano der gehobenen Klasse, 10/2019. Ideal für Übungsräume, Gesangsvereine etc. Gewichtete Klaviertastatur, 88 Tasten, 34 Klänge (3 Flügel, div. Pianos, E-Pianos, Strings, Orgeln Rotary usw.) 100 Begleitstyles, 256 fach polyphon. Mit Ständer, passendem Klavierhocker, Netzteil und Fußpedal. NP aktuell 1.450, Abholpreis 950 Euro. Anrufe ab 12 Uhr., S 06336/6803, weberakro@web.de



Keyboard „Yamaha“ PSR-450, generalüberholt, Preis 399,00 € VHS, S 0160/92624531



KEYBOARD YAMAHA PSR 740 Keyboard in sehr gutem Zustand, kaum benutzt, Ständer, Netzgerät, Bedienungsanleitung, VHS 190 €, anzufragen im Raum Speyer, S 06232/63290, 0172/6348868

Moderne Geige, italienisch, mit Zertifikat, und Cello, von privat zu verkaufen. Preis VHB., S 0176/23945220



Rarität 12 Seiten-Gitarre von Hoyer 048822, Top-Zustand voller Klang VB 390,- € in Rheingönheim, S 0621/68500430, AB



Sonderpreis Yamaha digital Piano B-75N, voll funktionstüchtig für Selbstabholer, Preis: 50,00€, S 06346/7995, E M176424



Zither von Hans Zahler vom Musik Institut in Ulm. Die Maße sind: 55x30cm; der Korpus ist gut erhalten, einige Saiten müssen erneuert werden; mit Notenständer, Reinigungsstab, div. Klein- und Notenmaterial, hübscher, abschließbarer Koffer; 55,00€ VHB Verkauf zugunsten der Äthiopienhilfe des menn. Hilfswerkes (MH) in Enkenbach-Alsenborn; S 06303/8081013

Musik-Unterhaltung



Powerbox Hifonics 450 Watt, Z 12 PRO 4 OHMS, super Zustand, 80 €, S 06385/5098

Radio-Fernsehen



32 Zoll-Fernseher „Sony KDL 32EX 500“ Technisch und optisch einwandfrei. Mit Fernbedienung und Bedienungsanleitung. 90 € Und „Telestar TD 2200 HD“. Digitaler HDTV Satelliten-Receiver zum Empfang aller frei empfangbaren TV- und Radioprogramme. Technisch und optisch einwandfrei. Mit Fernbedienung und Bedienungsanleitung. 20 €. Auch einzeln erwerbbar., S 06324/3222



Automatische Satellitenantenne Megaset Campingman Eco, ideal für den mobilen Einsatz; Stromversorgung über das Koaxialkabel des Receivers; selbstständige Satellitensuche (Astra 1); Schutzhaube gegen äußere Einflüsse; Tragegriff und Diebstahlschutzöse; mit Bedienungsanleitung und 10m steckerfertigem Koaxialkabel; unbenutzt - daher technisch und optisch neuwertig; kann vor Ort ausprobiert werden. 480,- €, S 06329/989200, 0174/8493126



LED-TV, Marke Orion, 127 cm Bild diagonale, gebraucht, mit USB-Anschluss, super Zustand, inkl. Wandhalterungs-Arm, wegen Kauf eines größeren TVs zu verkaufen, an Selbstabholer in KL, VHB 200,- €, S 0178/4208533



Panasonic LED TV 58" Bezeichnung TX-58 HXT886, 58 " 4K, Dolby Vision-ATMOS zu verkaufen für Selbstabholer. Das TV ist originalverpackt und wiegt ca. 60 kg. Der Transport ist nur stehend möglich und die Abmessungen des Transportguts betragen: 144 cm L x 90 cm H x 20 cm B. Preis: 800,00 €, S 06324/81102, 01704806850, reimund und marion.weber@t-online.de, E M176947



Samsung 3D LED Fernseher Full HD, LED Backlight, diagonale 46 Zoll/116 cm, 4x HDMI, 3xUSB, Scart, DVB-C und S, Video und Kopfhöreranschluss, CI+, Toslink und W-Lan, inkl. 2 Stück 3D Brillen, wenig gebraucht, zu verkaufen für 449,- €, S 06235/81957, baumann-schifferst adt@t-online.de

Sport



Christopeit Runner ProMagnetic Laufband (L 130 cm, B 50 cm, klappbar) umständehalber abzugeben. Sehr guter Zustand. Antrieb erfolgt durch körpereigene Laufbewegung, somit stufenlose Bestimmung der Geschwindigkeit. Bedienungsfreundlicher Computer zeigt trainingsrelevante Werte an. Abgabe mit Original-Bedienungsanleitung. VHB 110,- Euro, 0151/4006 5524, S 0151/40065524, karl-heinz.hehlich@t-online.de



Vibro-Massagegerät, himmelblau Multifunktionales Massagegerät, viele körperbezogene Anwendungsmöglichkeiten durch zusätzliche Massagebänder (im Lieferumfang enthalten). Sehr guter Zustand, voll funktionstüchtig. Standfußplatte L 70 cm, B 50 cm, höhenverstellbar. Bedienungsanleitung beige-fügt. VHB 65,- Euro, S 0151/40065524

Teppiche

BIO-Handwäsche Gereinigt vom Meisterbetrieb. Seit über 50 Jahren in der Region tätig. Spezialisiert auf Orientteppiche und Polstermöbel. Teppich- und Polsterreinigung Südwest GmbH & Co. KG, Ramstein-Miesenbach, Spesbacher Str.24 b. www.teppichreinigung24.de, S 06371/50657

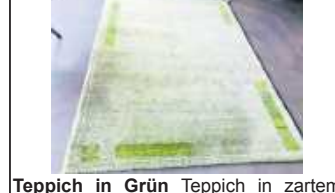
Orient Teppiche neu, mit Zertifikat, handgeknüpft, reine Schurwolle, Top Qualität, Galerie, 2,90 x 0,80 m statt 1690 € nur 600 €, 2 Brücken je 1,40 x 0,75 m statt je 450 € nur je 250 €, auch als Bettumrandung, alle 3 Teile zusammen nur 900 €, S 06331/76121

Orientteppich M/R Größe 250 x 330 cm, handgeknüpft, Wolle, Preis € 250, S 06322/6034822

Original Marokko Berberläufer und Brücken, neu, handgeknüpft mit Zertifikat, reine Schafschurwolle, natur, schwere Qualität, 3,80 x 0,85 m, 2 x 1,40 x 0,80 m, auch als Bettumrandung statt 750 nur 250 €, S 06331/76121



Teppich NEPAL beige 100 % Schurwolle handgeknüpft, Größe 200 cm x 250 cm, gereinigt. Aus Nichtraucherhaushalt, keine Haustiere. An Selbstabholer zu verkaufen für 200€., S 0631/3508430



Teppich in Grün Teppich in zartem Grün, reine Wolle, Größe 172 x 240 cm, abzugeben für 150 EUR (FP), S 0173/8091231

Teppichwäsche & mehr: Kunst & Teppich Mehrdad, S 06306/9929031

Uhren/Schmuck



14,50KARAT - NEUWARE Ein edler transparenter ovaler Aquamarin in 14,50ct, intens.Meerblau, Handarbeit in 925/Sterling-Silber. Gewicht 9,0gr., Gr.59, NEUWARE! € 650,-, S 0174/2098530, Speyer



500 KARAT! TOP FARBE - €4000.- Spektakuläre wertvolle echte Aquamarin-Kugel-Kette mit 500ct. 31 edelste garantiert echte Edelsteine, kräftiges Blau. Durchm.13,5mm, 42cm L, Gew.104g., NEUWARE! ZERTIFIKAT bebildert, € 1250,-, S 0174/2098530, Speyer

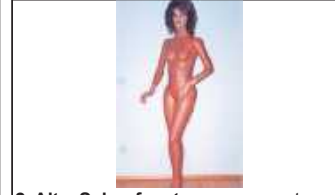


6000,-€ LUXUS-RING-NEUWARE Exklusiver Ring mit 1A Rubin, 1.68ct. UNIKAT., Handarbeit, 585-14ct.Rosegold punziert. Gewicht 12,0gr.!! Größe 56. Ein Super Ring mit bebild.ZERTIFIKAT, € 2000.- - Sie werden begeistert sein!, S 0174/2098530, Speyer



Wanduhr mit Pendel Ca. 30 Jahre alt, im März fachgerecht generalüberholt, schlägt alle 15 min und zur vollen Stunde, Preis: 200€, nur Abholung., S 0157/51518688, E M175887

Verkäufe Verschiedenes



2 Alte Schaufensterpuppen naturgetreues aussehen 15,- Euro, Marke Moch, auch einzeln. Tel., S 06788/1299



3 Lindner Ringbinder mit 18 Ringmechanik, Kunststoff genarbt, Farbe Grün, dazu 2 zwei Schutzkassetten, 2 Lindner Klemmbinder mit je 17 Einstecktaschen, Kunststoff genarbt, Farbe Grün mit Goldprägung. Preis 50,- €, S 06233/56570



4 ALU Winterkomplettreifen 4 ALU - Winterkomplettreifen mit RDKS (Reifen-druckkontrollsystem) im guten Zustand, mit Abnutzungsspuren, inkl. Alufelgen von Mercedes Benz, war auf A 200 AMG Line "passen auf CLA, B-Klasse, A-Klasse, DOT (siehe Bilder) Profil: 3.25-7.05 Felgen mit Winterreifen Bridgestone Blizzak LM-32 205/55 R16 91H M+S für VB 399€ NP ca. 1500€, S 0171/7855333, peter.brechtl@t-online.de, E M176741



4 Winterreifen Fulda Kristall 185/55R15 auf Autec Alufelgen Profilfelle 2 x 4 mm, 2 x 6 mm, war auf Mazda 2 montiert, 100€, S 06321/66472



Adventskranz Schöner großer Adventskranz zum Hängen aus künstlichen Früchten und Zweigen, Durchmesser ca. 75 cm, ohne Kerzen und Ständer, für 135,- Euro in Waldsee abzuholen. 0173-6585294 ab 9:00 Uhr



Adventskränze Da in diesem Jahr der Kulturmarkt in der Fruchthalle leider nicht stattfinden kann, möchte ich Ihnen die Gelegenheit bieten, meine handgefertigten Adventskränze bei mir zu Hause in Kaiserslautern zu besichtigen. Ich freue mich auf Ihren Besuch. Tel. Rücksprache, S 0175/5244874



Antike Dachziegel z.B. Zweibrücker Flachdachpfanne, Bexbacher Herzziegel und weitere, auch Firstziegel, S 0177/4420876



Antiquitäten Trödel, Kunst und Kram, fast alles von A-Z finden sie in unserem Flohmarktlager., S 06307/7306



BMW 320d Kombi Baujahr. 2014 Wegen Fahrzeugwechsel 4 Alufelgen mit Winterreifen. Marke Kleber 205/60/R16 7mm Profil. Preis 440,00 € VHB., S 07274/94087, kosmetik-kuehlmann@gmx.de



Bücher für Kinder Puppen, Playmobil, STEIFF-Tiere und vieles mehr im Flohmarktlager. Anrufen und Fragen., S 06307/7306



Dauerhafter Adventskranz aus Feuerverzinntem Stahl mit geflochtenem Stroh und Keramik-Figuren, zum aufstellen und aufhängen. Maße 55 x 55 cm. Preis 70 € VHB, S 06359/82699



Dreibeinstuhl gedreht, Sitzfläche gepolstert, Ziege? mit Ziernägeln befestigt, alles Handarbeit, 40,- €; alte Milchkanne 10 l, original DDR 50,- € VHB, S 06307/70215

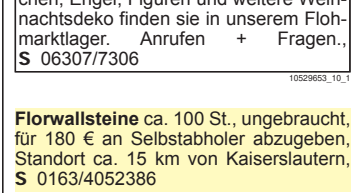
Einrichtung für Bäckerei, Café, Bistro zu verkaufen: Theke, Regale, Tische mit Stühlen, Edelstahlkücheneinrichtung, Kühl und Gefrierschrank etc auch einzeln abzugeben, S 0152/23065314



Einstimmung in die Adventszeit Freitag 20.11. und Samstag 21.11. Montag 23.11. bis Samstag 28.11. 13-18 Uhr Verkauf Advents- und Türkränze, weihnachtliche Dekorationen, Originelle Geldgeschenke Annerose Bar Wiesensstr.12 67305 Ramsen Tel. 06351 42449, S 06351/42449



Erzgebirge Pyramiden, Räucherhämmchen, Engel, Figuren und weitere Weihnachtsdeko finden sie in unserem Flohmarktlager. Anrufen + Fragen., S 06307/7306



Florwallsteine ca. 100 St., ungebraucht, für 180 € an Selbstabholer abzugeben, Standort ca. 15 km von Kaiserslautern, S 0163/4052386



Geflochtener Sessel mit Holzlehne und rundem Holztisch, cremefarben lackiert, für ihre gemütliche Lese- oder Fernsehecke, 50 €, S 0631/70215



Gras- u. Laubsammler, Stiga, 650 l, incl. Kugelkopf, Anhängerkupplung, sehr guter Zustand- kaum gebraucht, 650 € VB, Kinderroller gelb/rot, 30 € VB., S 0177/4420876



Gut erhaltene Fleischereimaschinen. Zwillingmaschine, Kutter und Wolf, 3500€. Füller 350€, S 06352/3598



Hochzeitsdekoration Hochzeitsdekoration in den Farben Weiß/Rosa/Pink zu verkaufen. Pompons, Baumwollkugeln für Lichterketten, Secobar, Fotobox, Gläser, Kirchenbank-Stuhlschleifen, Kerzen, verschiedene weitere Dekoration., S 06233/8806666



Holzfigur, Maria und Jakob mit dem Jesuskind, mit Blattgold versehen, etwa 60 cm hoch, Preis VHB, S 06340/8565

Zwei starke Partner:
Stellenangebote aus der Pfalz ...
... und fast 15.000
weitere Jobs finden Sie
auf rheinpfalz.de/stellen
und bei der Jobbörse
jobware.de





NEUJAHRSKNALLEREI

„Klima wird sich bedanken“

Zu „Silvester ohne Feuerwerk“ (14. November):

Die Holländer, unsere Freunde und Nachbarn, haben sehr mutig beschlossen, Silvester ohne Ballerei zu feiern. Herzlichen Glückwunsch, liebe Nachbarn! Das Klima wird sich dafür bedanken. Aber das haben sie nicht getan, um das Klima zu retten, sondern ihre Krankenbetten. Vernunft und gutes Einreden, Empathie für die Natur, Selbsterhaltungstrieb, Angst um die Zukunft, um die Lebensbedingungen der Nachkommen und der Tierwelt und nicht zuletzt die Milliarden, die das Augenspektakel verbrät – wobei menschliches Leben und Klima nicht in Geld gemessen werden dürfen –, das alles hat bis jetzt nicht als Grund für einen Verzicht auf eine gut organisierte Zerstörung der Luft genügt. Aber wegen Corona, siehe da, es geht. Beinahe hätte ich gesagt: danke Corona.

Delia Stegarescu, Weisenheim am Berg

MINISTERIN HÖFKEN

„Entscheidungsrecht nicht preisgeben“

Zu „Höfken entschuldigt sich für Fehler bei Beförderung“ (12. November) und „CDU: Höfken duckt sich weg“ (14. November):

Beförderungen oder Stellenbesetzungen gehen in der Landesverwaltung in der Regel Anlassbeurteilungen voraus. In diesen Dokumenten haben die Vorgesetzten reichlich Möglichkeiten, Einfluss auf die Chancen der Bewerber zu nehmen. Das kann sinnvoll sein, um eine Stelle optimal zu besetzen. Naiv wäre es allerdings anzunehmen, dass vor allem der Berufung auf Führungspositionen allein fachliche Qualifikationen zugrunde liegen. Stand also der Erfolg einer Bewerbung bereits vor der eigentlichen Beurteilung fest, kann man die kritisierte Praxis im Umweltministerium sogar als ökonomisch bezeichnen, da zeitraubende Alibi-Beurteilungsverfahren vermieden wurden. Sollte Herr Baldauf Ministerpräsident werden, wird er sein Letztentscheidungsrecht für die obersten Ränge auch nicht preisgeben.

Joachim Kuntz, Haßloch

„Hat dies über Jahre hinweg geduldet“

Seit Jahren hatte Frau Höfken Kennntnis über unrechtmäßige Beförderungsmethoden in ihrem Ministerium. Sie hatte dies über Jahre hinweg geduldet und nichts dagegen unternommen. Und nun meint sie, es wäre mit einer Entschuldigung – „Es tut mir leid“ – abgetan. Sie sollte konsequent und ehrlich zu sich selbst und zu ihren Wählern sein und zurücktreten.

Bernhard Preis, Niederkirchen

FLÜCHTLINGE AUF KANAREN

„Problem wird so gut wie totgeschwiegen“

Zu „Mehr als 1200 Migranten angekommen“ (17. November):

Durch meinen langen Aufenthalt auf den Kanaren bin ich Augenzeuge des Versagens Europas. Sie kommen in diesem Jahr zu Tausenden größtenteils in kleinen Booten, denn die meisten bisherigen Flüchtlingsrouten sind „dicht“. Insgesamt wurden bisher 17.000 Migranten von Rettungsschiffen aufgenommen. Täglich kommen weitere Hunderte Flüchtlinge dazu. Die Lager sind mittlerweile hoffnungslos überfüllt und die spanischen Hilfskräfte vor Ort hoffnungslos überfordert. Dies gilt auch für Frontex. (...)

Die Migranten bestehen ausschließlich aus jungen Männern im Alter zwischen 16 und 25 Jahren: keine Papiere, aber mit Handy. Aus der Not heraus werden die Flüchtlinge in aufgrund von Corona leerstehende Vier-Sterne-Hotels gebracht: Übernachtungskosten 150 Euro je Tag. Händeringend wird vor Ort Reinigungspersonal gesucht, das die Zimmer der Migranten säubert, zu einem Stundenlohn von vier bis fünf Euro. Die anderen Busse fahren in den Hafen der Hauptstadt und werden dort per Schiff auf das Festland gebracht. Hat man die seltene Gelegenheit, mit einem Migranten zu sprechen, so wird einem berichtet, dass alle nach Deutschland wollen, um zu arbeiten. Europas Grenzen zu passieren ist auf Grund des Schengener Abkommens weniger ein Problem. Die dramatische Situation auf den Kanaren ist ein weiteres Beispiel von grenzenlosem Politikversagen von Merkels Europa. Noch schlimmer, das Problem wird so gut wie totgeschwiegen.

Hubert Keiber, Leimersheim

„Staat muss uns vor Pandemie schützen“

Zu „Klare Mehrheit für neues Infektionsschutzgesetz“ und „Wasserwerfer und eine forsche Frage“ (19. November):

Wenn die Gegner der Corona-Politik demonstrieren wollen, dann müssen sie zuerst einmal in unserem Grundgesetz genau lesen, was es alles enthält. Zu den Grundrechten steht darin auch, dass der Staat uns vor so einer Pandemie schützen muss. Aber diese „Querdenker“ kapieren das nicht oder wollen es nicht kapieren. (...) Wenn sie sich benehmen wie kleine Kinder, bekommen wir das Virus nie in den Griff. Die Maßnahmen müssten noch viel härter sein.

Bernd Kämmer, Kaiserslautern

„Sinnlose Demonstrationen“

„Querdenker“: sich hinter dem Handy verstecken und Polizisten dumm anmachen. Sie sollten vielleicht mal im Krankenhaus einen Corona-Patienten besuchen oder Familien, die so etwas durchmachen. Das wäre besser als sinnlose Demonstrationen.

Willi Deimling, Frankenthal

„Jeder wusste, dass Anzahl steigen wird“

Im Bundestag wurde in aller Eile ein Gesetz durchgebracht, das nach meiner Meinung so nicht in Ordnung ist. In dem Gesetz werden Zahlen aufgeführt (zum Beispiel 50 Fälle pro 100.000 Einwohner), die durch die Anzahl der Tests nach oben und unten verschoben werden können. Dieselben Minister, die jetzt sich durch schlaue Reden profilieren, wollten noch vor einem Jahr unrentable Krankenhäuser schließen, und es war auch kein Geld da für Schulen und Kitas. Wenn eine Gesellschaft an Krankheiten ihrer Bürger verdienen will und Krankheiten als Fallpauschale bezeichnet, ist diese Gesellschaft selbst krank. Jeder wusste, dass im Herbst die Anzahl der mit Corona Infizierten ansteigen wird. Was haben die verantwortlichen Politiker in den vergangenen acht Monaten getan? Anscheinend nichts.

Die Schulen werden weiterhin zu Präsenzunterricht gezwungen mit 30 Kindern in einem Raum und vorher

BANANEN

„Ohne Rücksicht auf Menschenrechte“

Zu „Die Banane bald ein Luxusgut?“ (13. November):

Gut, der Autor hat erwähnt, „dass die billige Banane eigentlich keine Selbstverständlichkeit ist“ und die produzierenden Länder „wenig Geld zur Verfügung haben, um sich den Folgen des fortschreitenden Klimawandels anzupassen“. Nicht erwähnt hat er, dass der Klimawandel ja nicht von den tropischen Ländern ausgelöst wurde, sondern von den Industrienationen der Nordhalbkugel. Ebenso nicht erwähnt hat er, dass wohl immer noch die meisten der weltweit produzierten Bananen von finanzstarken internationalen Großkonzernen ohne Rücksicht auf die Menschenrechte ihrer Landarbeiter und Landarbeiterinnen oder die ökologischen Folgen von Großplantagen zu Dumpingpreisen an unsere Supermärkte geliefert werden, wo sie bergeweise vergammeln. Etwas mehr Respekt vor Lebensmitteln und den Menschen, die sie produzieren, würde unserer Gesellschaft ebenso gut tun wie etwas mehr Solidarität mit einkommensschwachen Haushalten.

Martina Herber-Dieteler,

Dudenhofen

PROFI-FUSSBALL

„Kein Fair Play“

Zu „Corona-Fälle gefährden Ukraine-Spiel (14. November):

„Sind die doof, es ist doch Corona! Wieso spielen die Fußball?“ So reagierte mein Großer, als er hörte, dass die DFB-Mannschaft spielte. Die Zeiten für Eltern, die ihre Kinder mit einem Sinn für Recht und Unrecht erziehen möchten, sind schwer. Wieso spielen die Vorbilder und der eigene Sportverein darf nicht? Wo ist der Schiedsrichter, der die Rote Karte zückt? Auf diesen „Plätzen“ gibt es kein Fair Play. Gleiches Recht für alle – sollte man meinen –, aber hinter dem großen Riesen Fußball steht vermutlich ein ganzer Wirtschaftszweig. (...) Schade, dass die Kinder auf so viel verzichten und das gut meistern, aber die Großen spielen.

Claudia Benz, Speyer

CORONA



ZWEI WELTEN:

Während manche Bürger auf der Straße gegen das Maskentragen demonstrieren, kämpfen andere auf Intensivstationen um ihr Leben. FOTO: D. COLE/DPA

für Wechselunterricht“ (19. November) und „Es bleibt dabei: Hubig will möglichst wenig Schulen schließen“ (11. November):

Die Gesundheit der Lehrer und Schüler wird dem Dogma „Die Schulen bleiben offen“ geopfert. Steigende Infektionszahlen bei Schülern und Lehrern – dankenswerterweise von der RHEINPFALZ veröffentlicht – werden ignoriert, ja es wird eine Empfehlung gegeben, nicht mehr klassenweise in Quarantäne zu schicken. Damit wurden die Zahlen künstlich tiefer gehalten, als sie sind. (...) Für wie dumm wollen uns Politiker verkaufen, die diese Tatsachen nicht nur ignorieren, sondern verleugnen? Und gleichzeitig wird auf Kosten der Beteiligten Parteipolitik gemacht: In Baden Württemberg fordert die GEW, unterstützt von der SPD, den Wechselunterricht (eine Hälfte der Klasse in der Schule, die andere zu Hause). Die Kultusministerin Eisenmann (CDU) weist diese Forderung zurück. In Rheinland-Pfalz fordert der CDU Fraktionsvorsitzende Baldauf, die Aufhebung des Verbots von Wechselmodellen in den Schulen. Die Bildungsministerin Hubig (SPD) weist das zurück.

In beiden Ländern sind im nächsten Frühjahr Landtagswahlen und man will sich profilieren: auf Kosten der Lehrer und Schüler. Ohne Schulschließungen beziehungsweise wenigstens

Wechselunterricht wird das Infektionsgeschehen weiter aus dem Ruder laufen. Lehrer und deren Angehörige werden infiziert, und es wird Tote geben; auch Schülerinnen und Schüler sind nicht immun gegen die Spätfolgen des Virus, auch wenn der Krankheitsverlauf bei ihnen zumeist milde verläuft. (...) Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Sagt doch endlich der Bevölkerung, den Eltern, die bittere Wahrheit, ein „Weiter-so“ kann es nicht geben.

Manfred Hofmann, Forst

„Risiko kompletter Schließung geringer“

Ich stelle mir vor: Der Unterricht der zwei- und vierzügigen Klassen wird in eine Vormittags- und Nachmittagspräsenz aufgeteilt. Das bedeutet: Jeweils eine Klasse hat vormittags Unterricht, die Klassenstärke pro Klassenraum wird halbiert, da ja ein weiterer Klassenraum leer ist. Der Unterricht der Lehrkraft in der einen Klasse wird in die andere per Video übertragen, in der es zum Beispiel auch Möglichkeiten für Rückfragen gibt (und sei es ganz simpel per Handy). Dort führt eine freiwillige Person zum Beispiel aus der Elternschaft Aufsicht, andere Freiwillige oder auch Referendare. Der Nachmittagsunterricht wird genauso organisiert. Im normalen Stundenplan

USA UND EUROPA

„Ihm ist es gelungen, sein Land zu spalten“

Zu „Trump feuert Wahlsicherheitschef“ (19. November) und „Trump düpiert Nato“ (18. November):

Nachdem das Ergebnis der Wahl in den Vereinigten Staaten so gut wie offiziell feststeht, zieht sich der größte Präsident aller Zeiten schmolldend und pöbelnd in das Oval Office zurück und twittert seine dubiosen Thesen in sein durch ihn schon tief gespaltenes Land hinaus, stachelt seine Fangemeinde auf und tritt all jene mit Füßen, die für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Würde das Ergebnis seinem Wunschenken entsprechen, wäre alles rechtmäßig. Diese Denkweise von Donald Trump macht mir Angst, denn zu was ist dieser narzisstische Mensch noch in der verbleibenden Zeit als Präsident in seiner gekränkten Eitelkeit fähig? Er ist immer noch der Oberbefehlshaber einer Atommacht und kann noch viel mehr verbrannte Erde hinter sich lassen, als er jetzt schon hat. Ihm ist es in seiner Amtszeit gelungen, das Land durch seine Tweets zu spalten, und jetzt am Ende stellt er eine der ältesten Demokratien der Welt infrage. „Stoppt diesen kranken Mann sofort und sorgt für einen reibungslosen Übergang der Macht an den gewählten Präsidenten“, muss man den verantwortungsbewussten Regierungsmitgliedern zurufen.

Karl-Heinz Herzog, Schifferstadt

„Was passiert?“

Mondlandung, 9/11, Impfwang durch Gates, Alu-Hüte, Lügenpresse, Fake-News, Corona-Leugner, Wahlbetrug etc.. Was passiert eigentlich, wenn man das Versehen ein Verschwörungstheoretiker, sagen wir mal zum Beispiel in den USA, an die Macht käme?

Peter Kuntz, Limburgerhof

„Geld für humane Aufrüstung“

Zu „Mehr Verantwortung“ (10. November) und „Kanzlerin will enge Zusammenarbeit“ (9. November):

Es treibt mich um und raubt mir den Schlaf. Diese Reaktion unserer Regie-

renden: Ja, Erleichterung, Joe Biden hat es geschafft. Auch ich bin sehr froh darüber. Gratulation! Aber dann dazu die Versicherung, dass wir endlich auch die von Trump verlangten Ausgaben für unsere Sicherheit bezahlen werden. (Zu Trumps Zeiten hat die Bundesrepublik trotz der Summe verweigert. Das war für mich das einzig Gute an Donalds Dasein.) „Humane Aufrüstung“ ist das, wofür wir Geld ausgeben müssen. Beseitigung sozialer Missstände. Kinder, die in prekären Verhältnissen aufwachsen, demonstrieren zum Beispiel rechts oder konservativ als Erwachsene in Dresden, sie wählen die Trumps und die Erdogans. (...) Deswegen: Das geforderte Geld für unsere Sicherheit sollte für die Bildung dieser Heranwachsenden ausgegeben werden. Mit dieser Forderung stehe ich nicht allein. Die amerikanische Sozialreformerin und Pazifistin Jane Adams erhielt 1931 als zweite Frau den Friedensnobelpreis. Ihr 1889 gegründetes Hull House in Chicago wurde zum Vorbild für 400 Sozialzentren in amerikanischen Armenvierteln. Und sie wandte sich gegen eine Beteiligung der USA am Ersten Weltkrieg.

Clara Kreiter, Landau

„Mit Atomwaffen keine Sicherheit“

Zum Leitartikel „Aufwachen, Europa!“ (10. November):

Auch unter dem neuen Präsidenten wird die amerikanische Seite „darauf drängen, dass Europa mehr Verantwortung übernimmt – auch militärisch und finanziell“, schreibt Ralf Joas. Ja, Europa sollte Verantwortung übernehmen und klar und deutlich sagen, dass Atomwaffen keine militärischen Waffen sind, sondern Massenvernichtungsmittel, die außerdem sehr viel Geld kosten. Mit Atomwaffen erreichen wir keine Sicherheit, geschweige denn Frieden. Wenn sich Deutschland, England, Frankreich und Russland einig sind, Atomwaffen zu verbieten, übernehmen sie wirklich Verantwortung für die weltweite Sicherheit – und haben viel Geld, um Ursachen von Not und Terrorismus zu bekämpfen. Was hindert die europäischen Völker an dieser Abrüstung?

Michael Strake, Hütschenhausen,

MINISTERIN GIFFEY

„Professor bürgt mit seinem Namen“

Zu „Plagiatsaffäre: Giffey verzichtet auf Dokortitel“ (14. November):

Mir erschließt sich generell nicht, dass der Titelträger alleine zur Rechenschaft gezogen werden soll. Die Doktor-Arbeit wird von einem Professor oder einer Professorin nach vorheriger Absprache begleitet in engem Kontakt mit dem Doktoranden. Nach Fertigstellung und Überprüfung wird von Doktormutter oder -vater die Freigabe zum Druck erteilt. Nach einem abschließenden Kolloquium wird der Titel verliehen und es werden Belegexemplare Studenten zur Verfügung gestellt. Der Professor bürgt mit seinem Namen und im Namen der Universität für eine einwandfreie Arbeit.

Erika Neuhauss, Bobenheim am Berg

„Das sagt alles“

Es gibt Menschen, die hart für ihre Dissertation arbeiten (müssen). Frau Giffey verzichtet mal einfach darauf. Das sagt alles! Geben erwischte Diebe einfach ihre Beute zurück und sind dann schuldfrei?

Dirk Tschan, Ruppertsweiler

MACRON UND „AKK“

„Endlich selbst auf Hinterfüße stellen“

Zu „Eine Fehlinterpretation“ (17. November):

Im Bericht wurde über den französischen Präsidenten Macron hergefallen, weil er sich erdreistete, unserer Verteidigungsministerin zu widersprechen. Diese hatte die These aufgestellt, dass Europa sich nicht ohne die USA verteidigen könne. Das mag vielleicht für Deutschland und ihre dramatisch unterversorgte Bundeswehr gelten. (...) Aber da ist Frau Karenbauer mit schuld beziehungsweise sind es alle vorherigen unsäglichen Verteidigungsminister. Frankreich kann das sehr wohl, und wir als Bundesrepublik würden gut daran tun, uns endlich selbst auf die Hinterfüße zu stellen.

Joachim Mutter, Maßweiler

vorgesehene Unterrichtsstunden werden auf den Samstagvormittag verlegt. Dreizügige Schulen wechseln zwischen zweiwöchiger Präsenz am Vormittag oder Nachmittag und einer Woche Zu-Hause-lernen.

Das Ergebnis: Abstände werden besser eingehalten, das Risiko der kompletten Schließung wird verringert und durch diese Entzerrung ist die Situation für alle Schüler sicherer. Aber: Es müsste viel umorganisiert werden, die Lehrkräfte müssten zwar nicht unbedingt signifikant mehr, aber zeitlich anders verteilt arbeiten – auch am Samstag – das war zu meiner Schulzeit normal. Ob so eine drastische Änderung überhaupt denkbar wäre? (...)

Roland Kubiak, Landau

„Massive Sorgen von Schülern und Eltern“

Seit Monaten hören wir in Corona-Zeiten aus Mainz dieses Lied für die Schulen: „Wir haben alles richtig gemacht, alles ist gut in den Schulen, wir sind auf dem richtigen Weg, alle sind sicher.“ Bildungsministerin Hubig lässt die Schulen weiter mit vollen Klassen durch den Pandemiesturm segeln, orchestriert wird sie dabei vom Chor der Mainzer Unimedizin: „Kinder brauchen Schule“, singt der Jugendmediziner. „Wenn die Jugendlichen nicht in der Schule sind, dann wären sie auf der Straße“, klingt es aus dem Mund des Virologen, und er weiß auch, „dass Schulen ein sehr gut überwachter Bereich sind.“ Wann waren beide wohl letztmalig in rheinland-pfälzischen Schulen? Und vor der Bühne sitzt RHEINPFALZ-Autor Arno Becker und applaudiert der Ministerin im Kommentar: „Werden die Regeln eingehalten, ist Schule vergleichsweise sicher“. Und digitale Schule für große Klassen lehnt er als Notlösung ab. Weshalb dann die Milliardeninvestition in digitale Schule? (...) Dabei sind die Sorgen von Schülern und Eltern massiv, die Lehrerverbände fordern inzwischen allesamt vom Ministerium mehr als Durchhalteparolen. (...) Es steht zu erwarten, dass unter der Oberfläche die Infektionszahlen im Bereich Schule weiter steigen, bis an Schulschließungen wirklich gar kein Weg mehr vorbeiführt. (...) Ein Ministerium, das sage und schreibe neun Monate gebraucht hat, um auf die Idee zu kommen, FFP-2-Masken für die Schulen zu bestellen, verdient den Applaus der RHEINPFALZ wirklich nicht.

Armin Schöps, Haßloch

ABGASWERTE

„Benziner und Diesel an die Wand fahren“

Zum Bericht „Streit um EU-Abgaspläne“ und zum Kommentar „Durchschaubare Taktik“ (18. November):

(...) Die EU-Kommission versucht, durch scharfe Abgasgrenzwerte den Benzin- und Dieselmotor bis 2025 an die Wand zu fahren. So soll der batteriebetriebene Automotor das „Laufen“ lernen. Spät, meines Erachtens zu spät, ist die Autoindustrie endlich aufgewacht. Gelächert durch den von VW und Audi angezettelten Abgaskandal und das Davonschleichen der „Winterkorns“ und „Stadlers“ kamen seriöse Automanager und Journalisten nicht mehr zu Wort. Die Flickschuster haben das Zepter in die Hand genommen. Die EU-Kommission zitiert „wissenschaftliche“ Studien, die nichts wert sind. (...) Fazit ist, dass auf die Steuerzahler und insbesondere die Autofahrer unüberschaubare Kosten zukommen.

Manfred Lieb, Ludwigshafen

LESERBRIEF-ADRESSE

DIE RHEINPFALZ
Stichwort: Leserbrief
Amtsstraße 5-11
67059 Ludwigshafen

Leserbrief-Redaktion:
Fax: (06 21) 59 02-272
E-Mail: leserbriefe@rheinpfalz.de

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um möglichst viele Leser zu Wort kommen zu lassen, können Kürzungen von Zuschriften nötig werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Wir sind nicht zum Abdruck von Leserbriefen verpflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wieder. Für eventuelle Rückfragen bitten wir um Telefonnummer und Adresse.

Verantwortlich: Thomas Brückelmeier